



ÜBER 20 JAHRE ERFOLGREICH ENTScheiden. FÜR STUDIUM & BERUF.

MATURANT:INNEN-GUIDE 2026

by **career**



**MITMACHEN
UND GEWINNEN.**

matura-guide.at/gewinnspiel



@maturant.innen



Bundesministerium
Bildung



GPk



SCHÜLERUNION



Neugier ist immer up to data.



Bleib neugierig und
entdecke deinen
passenden Kurs zum
Thema **IT** auf **wifi.at**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



GEWINNSPIEL

Die Matura steht vor der Tür – und deine Zukunft wartet schon auf dich!
Beantworte die **fünf Maturant:innen-Zukunftsfragen** und gewinne tolle Preise
für deinen Start ins Studium oder Berufsleben.



ZU GEWINNEN GIBTS ...



1 JBL Charge 5 Lautsprecher



1 WIFI-Bildungsgutschein im Wert von 300 €

1 EF-Sprachreisen-Gutschein im Wert von 300 €



1 AIFS-Reisegutschein im Wert von 200 €

1 Twelve South HoverBar Duo

25 Mini-Ringlichter fürs Smartphone



matura-guide.at/gewinnspiel

DEINE ZUKUNFT STARTET HIER.



Jetzt mitmachen und
Gewinnchance sichern auf
www.matura-guide.at/gewinnspiel
oder einfach den QR-Code scannen.

Teilnahmeschluss: 1. April 2026.

Teilnahmebedingungen und Datenschutzinfos findest du auf der Website.

@maturant.innen



PRESENTING PARTNERS:

Schülerunion Österreich • Bundesministerium für Bildung
Bundesministerium für Landesverteidigung • 14plus
WIFI Österreich

**LEADING PARTNERS:**

Notariatskammer • Peek & Cloppenburg • TIWAG



**Wir danken allen Partner:innen der Maturant:innen-Initiative
für die finanzielle und inhaltliche Unterstützung.**


MATURANT:INNEN-GUIDE 2026
CAREER INSTITUT & VERLAG

Das Werk, der Titel, die Umschlaggestaltung sowie die verwendeten Symbole und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Alle dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Recherche ohne Gewähr. Auf eine geschlechtsneutrale Formulierung wurde geachtet, falls es aus dem Kontext nicht anders hervorgeht, sind alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.

Verlag: career Institut & Verlag, 1040 Wien

Organisation, Produktion und Vertrieb:

career Institut & Verlag, 1040 Wien

Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Fotos: istockphoto, unsplash, shutterstock, Adobe Stock, beige stellt. **Cover:** © istockphoto & Rendering GPK/R.F.

Auflage: 50.000 Stück für Österreichs Maturant:innen des Schuljahrgangs 2025/26.

ISBN-13: 978-3-9505154-6-6

WWW.CAREER.GMBH

E-Book verfügbar auf www.career.gmbh

Alle Inhalte auch unter www.matura-guide.at

**TEAMWORK**

Idee, Herausgeber und Verlagsleitung – Markus Gruber

Projektleitung – David Weber

Redaktion – Mag. Andreas Kratschmar,
Christina Nebel MA BA, Sophie Gruber BSc MA,
Lina Azzam, Moritz Gruber, Vincens Gruber

Art Direction/Grafik, Layout – Roland Futterknecht

Lektorat & Korrektorat – Ernst Böck

Nähere Informationen hinsichtlich des Umgangs mit persönlichen Daten findest du in unserer Datenschutzerklärung unter www.career.gmbh/datenschutzerklärung.



@maturant.innen



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LEBEN!

Vorwort von Markus Gruber – Herausgeber und Maximilian Pech – Bundesobmann Schülerunion

DAS EXPERT:INNEN-TEAM DES MATURANT:INNEN-GUIDES



Markus Gruber
Herausgeber des
Maturant:innen-Guides



Maximilian Pech
Bundesobmann
Schülerunion



Mag. Wolfgang Bliem
Institut für Bildungs-
forschung der Wirtschaft

Herzlichen Glückwunsch! Du hast es fast geschafft. Nach der Matura beginnt ein Leben voller Chancen. Deshalb solltest du, auch wenn du momentan deinen Fokus auf die Matura richtest, die Zeit danach nicht vergessen. Du hast deine Zukunft selbst in der Hand – und gerade jetzt gilt es, diese Chance zu nutzen.

Mit diesem Buch möchten wir dir helfen, dich im Dickicht der Möglichkeiten besser zurechtzufinden – durch nützliche Infos zum Studium und über mögliche Alternativen, über Potenzialanalysen sowie durch jede Menge hilfreiche Lerntipps, Link-Listen und Checkboxes. Außerdem verraten wir dir, worauf Personalverantwortliche im Bewerbungsprozess besonders achten und welche Arbeitgeber dich suchen.

Ich wünsche dir alles Gute für die Zeit nach der Schule. Mach das Beste aus deiner Zukunft – der Maturant:innen-Guide hilft dir dabei!

Dein

Markus Gruber

Bald ist es so weit: nach Jahren auf der Schulbank wird es für dich Zeit für die Matura, und damit wird ein riesiges Lebenskapitel abgeschlossen. Auch wenn dich die Vorbereitung für die Prüfung gerade maßgeblich beschäftigt, solltest du nicht vergessen, an die Zeit nach der Schule zu denken!

Was kommt nach der Matura? Soll ich studieren, ein Gap Year machen oder doch lieber gleich beginnen zu arbeiten? Wir als Schülerunion fordern seit Jahren bessere Berufsbildung an unseren Schulen. Zudem setzen wir uns auch für weitere Serviceangebote außerhalb der Schule ein. Dieser Guide ist eine großartige Gelegenheit für dich, nützliche Informationen für deinen weiteren Lebensweg zu erhalten.

Deine Zukunft liegt in deinen Händen, davon bin ich felsenfest überzeugt. Viele Chancen warten nur darauf, von dir ergriffen zu werden. Ich wünsche dir viel Erfolg bei der Matura und alles Gute für die Zeit danach!

Dein

Maximilian Pech

VORWORT

Christoph Wiederkehr, MA
Bundesminister für Bildung

**Liebe Maturantinnen und
liebe Maturanten,**

jeder Weg hat einen Moment, an dem man zurückblickt und gleichzeitig nach vorne schaut. Genau an diesem Punkt steht ihr jetzt. Die Matura ist nicht nur ein Schulabschluss. Sie zeigt eure Leistung, eure Ausdauer und eure Fähigkeit, Ziele zu verfolgen. In den letzten Jahren, in denen Lernen und Alltag oft besonders herausfordernd waren, habt ihr euch diesen Erfolg verdient.

Viele von euch überlegen gerade, wie es weitergeht. Studium? Lehre? Freiwilligendienst? Auslandsjahr? Ein eigenes Projekt? Es gibt viele Möglichkeiten, und genau darin liegt euer Vorteil. Mit dem Ende der Schulzeit beginnt ein neuer Freiraum Zukunft, den ihr selbst gestalten könnt.

Deshalb setze ich mich dafür ein, dass junge Menschen echte Chancen bekommen und Bildung Platz zum Wachsen lässt. Ich sehe jeden Tag, wie vielfältig eure Talente sind. Eure Generation bringt Energie, Kreativität, digitale Kompetenz und einen klaren Blick für die Zukunft mit. Davon profitieren wir alle.

Der Maturant:innen-Guide möchte Mut machen und Orientierung geben. Vor allem aber zeigt er, dass eure Entscheidungen zählen. Ihr gestaltet unsere Zukunft – in der Wissenschaft, im Handwerk, im Gesundheitswesen, in der Technik, in der Kunst oder in ganz neuen Berufen, die es vielleicht heute noch gar nicht gibt.



Christoph Wiederkehr, MA
Bundesminister für Bildung

Besonders freue ich mich darüber, dass sich viele von euch für wichtige soziale und pädagogische Aufgaben interessieren – etwa als Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen, die Kindern früh Chancen eröffnen, oder als Lehrerinnen und Lehrer, die junge Menschen begleiten, motivieren und stark machen. Gute Bildung braucht engagierte Menschen, und ihr könnt ein Teil davon sein.

Ich wünsche euch viel Erfolg für die kommenden Prüfungen und Vertrauen in eure Fähigkeiten. Traut euch, neugierig zu bleiben, Ziele zu setzen und manchmal auch Umwege zu gehen. Jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt. Und diesen macht ihr gerade.

Alles Gute für eure Zukunft!

Euer

Christoph Wiederkehr

HERZLICHE GRATULATION

Vorwort von Andreas Breitegger – Initiator von 14plus

Liebe Maturant:innen!
Liebe Erziehungsberechtigte!



Mag. Andreas Breitegger
 Direktor am BORG
 Deutsch-Wagram

Ich möchte euch Jugendlichen gratulieren. Ihr habt es geschafft, die letzte Schulstufe einer weiterführenden Schule zu erreichen, und habt gezeigt, dass ihr auch in nicht immer einfachen Zeiten eure gesetzten Ziele erreichen könnt.

Sie, liebe Erziehungsberechtigte, können stolz auf Ihre Kinder sein, denn mehr als jede:r dritte Schüler:in in Österreich bricht ihre/seine Ausbildung an einer weiterführenden Schule ab. Umso wichtiger ist es, dass die Bildungs- und Berufsorientierung in unseren Schulen genug Raum bekommt.

Aktuell brechen auch 38 % der Studierenden ihr Bachelorstudium innerhalb von drei Semestern ab (Statistik Austria). Um euch, liebe Schüler:innen, vor einer falschen Bildungs- oder Berufsentscheidung zu bewahren, solltet ihr neben eurem Kompetenzerwerb in den klassischen Unterrichtsgegenständen auch auf die Aneignung der Laufbahnkompetenzen Wert legen. Der Erwerb dieser ist ein essenzieller Bestandteil nicht nur eurer individuellen Bildungs- und Berufsorientierung, sondern eurer Lebensorientierung.

Um die nächste Generation von Schüler:innen beim Aufbau dieser Kompetenzen von Seiten der Schule durchgängig professionell zu unterstützen, habe ich die Initiative 14plus ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Margit Pichler, BED

MED MA, und Expert:innen des BMBWF, der Landesregierung sowie der Sozialpartner soll der **ibobb-Prozess** (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) in den Schulen optimiert werden.

Für euch gibt es bereits das Projekt 18plus und den vorliegenden **Maturant:innen-Guide**. Diese Initiativen werden euch dabei helfen, eure zukünftigen Entscheidungen über Bildungs- bzw. Ausbildungswege entlang eurer Begabungen und Talente bestmöglich zu treffen. Danke an das career-Team für diesen wertvollen Beitrag zur Lebensorientierung unserer Maturant:innen!

Abschließend wünsche ich euch eine erfolgreiche Matura und alles Gute für euren weiteren Lebensweg.

Mag. Andreas Breitegger

Zur Person:

Mag. Andreas Breitegger, Initiator von 14plus, Beiratsmitglied des BMB zur Maturierendenbefragung sowie Direktor am BORG Deutsch-Wagram



01

MATURA / VORBEREITUNG

11

DA und ABA – kein Grund zur Panik	12
Wissenschaftlich arbeiten	16
KI: Dein Lernassistent für Schule & Uni	19
Über den Unterricht hinaus	22
Grande Finale: Wie und worin maturieren?	24
Rhetorik – die Kunst, sich Gehör zu verschaffen	26
Keine Angst vor der Matura! Erfahrungsberichte Maturant:innen 2025	28
Matura, ohne auszubrennen	32

02

ENTSCHEIDUNG / MATURA - WAS NUN?

37

Was kann ich und was will ich?	38
Hol dir die Skills, die du brauchst	46
Gap Year gefällt?	50
Viele Wege führen zum Ziel	52
Das Kolleg	58
Ein Heer von Chancen nach der Matura	60
Matura – und jetzt? / Wer informiert und berät mich?	64
Zeitplan für die Studien- und Berufswahl	72

03

DER AKADEMISCHE WEG

73

Was, wo und wie studieren?	74
Universität oder Fachhochschule?	76
Studieren an der Uni – wie geht das?	78
STUDIEN- UND HOCHSCHULPANORAMA – exemplarische FHs, Unis & Studiengänge	80
Fachhochschul-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege	82
Fachhochschul-Studiengang Public Management	83
Fachhochschul-Studiengang Grafikdesign	85
Fachhochschul-Studiengang Agrartechnologie & Digital Farming	86
Fachhochschul-Studiengang Interactive Media und Games Business	90
Universitäts-Studiengang Umwelt- und Bioressourcenmanagement	91
Universitäts-Studiengang Informatik	92
Universitäts-Studiengang Bauingenieurwesen	93
Universitäts-Studiengang Chemie	96
Universitäts-Studiengang Wirtschaftspsychologie	98
Universitäts-Studiengang Physiotherapie	100
Universitäts- oder Fachhochschul-Studiengang Künstliche Intelligenz	102
Far away: Studieren im Ausland	104
Wer soll das bezahlen?	106
Wohnst du noch oder studierst du schon?	108
Deine erste Wohnung – an alles gedacht?	112

04

ARBEITSMARKT / BEWERBUNG

117

Das liebe Geld – was dich beim Berufseinstieg finanziell erwartet	120
Finanzfit nach der Matura	122
Karriere – was ist das eigentlich?	124
Die Persönlichkeit zählt	126
Welches Unternehmen passt zu mir?	130
Bewerbung leicht gemacht / Curriculum Vitae (CV)	132
Arbeitsrecht	138
Weg mit Klischees, her mit Zukunftsberufen!	142
Top vorbereitet: Praxis ist bei Unternehmen gefragt	144

BERUFSBILDERPANORAMA – welche Bildungswege führen zu welchen Berufen

Elementarpädagog:in	146
Lehrer:in	154
Notariatsassistent	161
Apotheker:in	162
Militärmedizin	164
Offizier	165
IT-Specialist	166
Polizist:in	167
Lokführer:in	168
Entsorgungstechniker:in	169
Tourismusmanager:in	170
Online- und Social-Media-Redakteur:in	171
Fach-Sozialbetreuer:in mit Schwerpunkt Altenarbeit	172

05

BRANCHEN & JOBS

173

Anlagen- und Maschinenbau	174
Bankwesen	176
Energie	178
Gastronomie, Hotellerie und Tourismus	182
Konsumgüterhandel	184
Konsumgüterherstellung	186
Luftfahrt	190
Öffentlicher Dienst	192
Personalberatung	194
Recht und Justiz	198
Sicherheit	200
Textileinzelhandel	204
Transport und Logistik	208
Versicherungen	210

06

QUICKGUIDE

213

Neugier ist die beste Strategie.



Bleib neugierig und
entdecke deinen passenden
Kurs zum Thema
Management auf **wifi.at**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

01

MATURA / VORBEREITUNG

RECHTZEITIGE VORBEREITUNG IST DIE HALBE MIETE – DAS GILT VOR ALLEM FÜR DIE MATURA. WAS DU BEDENKEN SOLLTEST UND WARUM DU TROTZDEM KEINE ANGST HABEN MUSST, ERFÄHRST DU IN DIESEM KAPITEL.



DA UND ABA - KEIN GRUND ZUR PANIK

DIE ABSCHLIESSENDE ARBEIT (ABA) BZW. DIE DIPLOMARBEIT (DA) SIND DAS GROSSE SCHRECKGESPENST DER VORLETZTEN SCHULKLASSE. ABER SIEH ES POSITIV: DU DARFST EIN THEMA AUSWÄHLEN, DAS DICH WIRKLICH INTERESSIERT!

RECHTLICHE ÄNDERUNGEN

Seit dem Schuljahr 2024/25 wurde an den Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) die bisherige Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) durch die neue Abschließende Arbeit (ABA) abgelöst. Schüler:innen können dabei wählen, ob sie eine ABA verfassen oder stattdessen eine zusätzliche schriftliche oder mündliche Teilprüfung ablegen möchten.

Während die Diplomarbeit (DA) an den BHS weiterhin ein fixer Bestandteil der Reife- und Diplomprüfung bleibt, wurde die Abschlussarbeit an den BMS gestrichen.

Was heißt das nun konkret?

1. DIE ABSCHLIESSENDE ARBEIT (ABA)

Die neue Abschließende Arbeit (ABA) bringt frischen Wind und jede Menge Gestaltungsfreiheit: Du kannst dein Thema schriftlich, digital, gestalterisch oder künstlerisch umsetzen – wichtig ist nur, dass du deinen Arbeitsprozess dokumentierst und deine Methoden reflektierst. Von Podcasts über Videoprojekte bis hin zu digitalen Ausstellungen – alles ist möglich, solange dein Projekt wissenschaftlich fundiert ist.

Science Center des Landes NÖ

sciencecenter.noel.gv.at – über den Filter „Themenbörse Abschlussarbeiten“

ÖAD bietet ABA/DA-Themen:

youngscience.oead.at/de/schulische-abschlussarbeiten

FIRST THINGS FIRST: DER ERWARTUNGSHORIZONT – WAS IST DAS? WOFÜR MACHE ICH DAS?

Der Erwartungshorizont hält fest, worum es in deiner Arbeit gehen soll, welche zentrale Fragestellung du bearbeitest und welche Quellen oder Methoden du dafür verwenden möchtest. Er wird zu Beginn deines Projekts erstellt und bildet die Basis für deine weitere Arbeit – so hast du von Anfang an eine klare Richtung und kannst deinen Fortschritt gut planen.

Wichtig für die ABA:

- Der Titel der Arbeit – er kann nach der Genehmigung nicht mehr geändert werden
- Eine grobe Gliederung – diese erleichtert später die Recherche
- Leitfragen – diese kannst du nach dem Kernthema jedes Kapitels richten
- Lade den Erwartungshorizont rechtzeitig auf der Plattform hoch – du erhältst dafür einen Account über deine Schule

DER ZEITPLAN

Wer möglichst stressfrei arbeiten möchte, beginnt am besten in den Sommerferien – da lässt sich die Arbeit in Ruhe verfassen. Auch im Herbst bleibt noch Zeit zum Schreiben, doch der Grundstein sollte bis dahin bereits gelegt sein. In der ersten Woche des 2. Semesters der 8. Klasse muss die fertige Arbeit gebunden und auf derselben Plattform hochgeladen werden, auf der auch der Erwartungshorizont eingereicht wurde.

EIN TIPP FÜR DEINE ABA ODER DA: WÄHREND DER WEIHNACHTSFERIEN LOHNT ES SICH, DEN TEXT VON JEMANDEM GEGENLESEN ZU LASSEN UND DANACH MIT DER ÜBERARBEITUNG ZU BEGINNEN.

Fortsetzung auf Seite 14



STILL HOT



SCHREIBEN. NUR WIE?

TIPPS FÜR DEN SCHREIBPROZESS

- Du musst nicht mit der Einleitung beginnen.
- Die erste Version muss nicht perfekt sein.
- Achte darauf, gleich richtig zu zitieren – das erspart dir später eine Menge Arbeit.
- Schreibe verständlich! Du bist Expert:in in deinem Thema, das sind die meisten anderen nicht. Erkläre in möglichst schnörkelloser Sprache. Testleser:innen sind hier eine große Hilfe.
- Schreibblockade? Erkläre den Inhalt mündlich. Manchmal hilft auch eine kleine Pause an der frischen Luft.

DAS BEGLEITPROTOKOLL

NICHT VERGESSEN!

Das Begleitprotokoll dokumentiert alle Treffen und Fortschritte während der Arbeit an deiner Diplomarbeit (DA) bzw. Abschließenden Arbeit (ABA). Es muss gemeinsam mit der fertigen Arbeit abgegeben werden. Führe daher das Protokoll nach jedem Treffen mit deiner Betreuungslehrkraft gewissenhaft weiter. Vor der Abgabe solltet ihr das Protokoll gemeinsam überprüfen und abgleichen, um sicherzustellen, dass alle Schritte korrekt festgehalten sind.

Hilfreiche Links

www.ahs-aba.at

www.diplomarbeiten-bbs.at



IM GEGENSATZ ZUR ABSCHLIESSENDE ARBEIT (ABA) IST DIE DIPLOMARBEIT (DA) ALS TEAMARBEIT KONZIPIERT. ES IST WICHTIG, DASS IHR ALS TEAM SOWOHL PERSÖNLICH ALS AUCH FACHLICH GUT HARMONIERT, UND DASS IHR EUCH AUF EINANDER VERLASSEN KÖNNT.

TIPPS FÜR DEINE ABSCHLIESSENDE ARBEIT (ABA)

- Wähle ein Thema, das dich wirklich interessiert – so bleibst du motiviert
- Führe ein Begleitprotokoll, damit deine Arbeitsschritte nachvollziehbar bleiben
- Recherchiere sorgfältig und notiere alle Quellen sofort – das spart später Zeit
- Hole dir regelmäßig Feedback von deiner Betreuungslehrkraft oder von einer Vertrauensperson

Wichtig für deine ABA:

- Behalte den Überblick über deinen Zeitplan
- Plane Puffer für Unvorhergesehenes wie Krankheiten ein
- Lass genügend Zeit für Korrekturen und Pausen
- Halte schulinterne Fristen ein

2. DIE DIPLOMARBEIT (DA)

TEAMBILDUNG UND THEMA

Im Gegensatz zur Abschließenden Arbeit (ABA) ist die Diplomarbeit (DA) als Teamarbeit konzipiert. Während die Diplomarbeit (DA) an den BHS weiterhin ein fixer Bestandteil der Reife- und Diplomprüfung bleibt, wurde die Abschlussarbeit an den BMS gestrichen.

Es ist wichtig, dass ihr als Team sowohl persönlich als auch fachlich gut harmoniert und euch aufeinander verlassen könnt. Im Rahmen der DA arbeitet ihr oft mit Unternehmen, Organisationen oder Expert:innen zusammen. Dadurch sammelt ihr wertvolle Praxiserfahrung und erhältet Einblicke in reale Arbeitsprozesse – ein großer Vorteil für eure berufliche Zukunft.

Wichtig für deine DA:

- Manche Schulen haben Kontaktdatenbanken
- In Kapitel 5 findest du engagierte Unternehmen, die auch Abschlussarbeiten anbieten
- Sprecht euch im Team ab und geht aktiv auf euren Wunschkontakt zu
- Das Thema wird gemeinsam festgelegt und muss ähnlich wie der Erwartungshorizont eingereicht werden (vgl. ABA)

DER ZEITPLAN

Idealerweise beginnt ihr am Anfang der vierten Klasse mit Teambildung und Themenfindung – also das Jahr vor dem Maturajahrgang. Wichtig sind dabei regelmäßige Teamsitzungen, eine klare Aufgabenverteilung und kontinuierliches Feedback von eurer Betreuungslehrkraft. Die fertige Diplomarbeit muss zu Beginn des zweiten Semesters im Maturajahr gebunden und auf derselben Plattform hochgeladen werden, auf der auch das Thema eingereicht wurde.

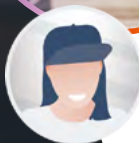
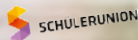
Unterm Strich gilt: Mit etwas Planung und einem passenden Thema ist die ABA bzw. DA gut schaffbar.



**JETZT AUCH
ONLINE**
DER MATURANT:INNEN-GUIDE



**MEIN
MATURAJAHR**



Mit KI-Chatbot
und Social Media –
viele Infos,
wenig Scrollen!
@maturant.innen

best career DER MATURANT:INNEN KARRIERE-BLOG ERFOLGREICH ENTSCHEIDEN. FÜR STUDIUM & BERUF.

AUF DIE PLÄTZE. FERTIG. LEBEN!

Deinen Glückwunsch! Du hast es fast geschafft. Nach der Matura beginnt ein Leben voller Chancen & Möglichkeiten. Aber damit kommen auch einige verantwortungsvolle Entscheidungen auf dich zu. Du entscheidest, auch wenn du momentan deinen Fokus auf die Matura richtest, die Zeit die nach Maturabefreiung vorsteht.

Der Maturant:innen-Guide von Best Career möchte dir die in der Maturafreizeit gesammelten Kapitel helfen, dich Gedanken über die Möglichkeiten besser zurechtzufinden – durch nützliche Informationen zum Studium und über mögliche Alternativen, über Wege, die eigenen Potentiale zu entdecken, und jene Menge an hilfreichen Lern-Tipps, Link-Listen und Checklisten, nach der Matura aus deiner Zukunft – der Maturant:innen-Guide hilft dir dabei. Los geht's.

FÜNF KAPITEL. EIN ZIEL.

KAPITEL AUSWÄHLEN

01 MATURA / VORBEREITUNG

Rechtzeitige Vorbereitung ist die halbe Miete – das gilt vor allem für die Matura. Was du bedenken solltest und warum du trotzdem keine Angst haben musst, erfährst du in diesem Kapitel.
» weiterlesen

02 ENTSCHEIDUNG / MATURA – WAS NUN?

Was muss ich heute wissen, um die richtigen Entscheidungen für morgen zu treffen? In diesem Kapitel lernst du, welche Fragen du dir stellen solltest und wie du Antworten darstellst.
» weiterlesen

04

Zeitdruck. Prüfungsstress. Viel Stoff, noch mehr Fragen ...
Du bist nicht allein! **Im Blog, auf TikTok & Co** geben wir dir hilfreiche Insights. Lass dich inspirieren für deine Zukunft!

Ob Studium, Berufseinstieg oder ein anderer Weg – der MATURANT:INNEN-GUIDE hilft auch online mit Tipps und Infos.



@maturant.innen

BEREITS IM JAHR VOR DEINER MATURA BEGEGNET DIR DIE ERSTE GROSSE HERAUSFORDERUNG: DIE ABA ODER DIE DIPLOMARBEIT. DU SAMMELST HIER ERSTE ERFAHRUNGEN IN WISSENSCHAFTLICHER ARBEITSPRAXIS.

AN DER UNI / FH WERDEN WISSENSCHAFTLICHE STANDARDS IMMER WICHTIGER. HIER FINDEST DU DIE BESTEN TIPPS.

WISSENSCHAFTLICH ARBEITEN



DER AUFBAU

Eine wissenschaftliche Arbeit besteht wie beinahe jeder Text aus Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Außerdem gehören dazu:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Literatur- bzw. Quellenverzeichnis
- ein Anhang ist optional
- eidesstattliche Erklärung (Vorlagen online oder von deiner Schule bereitgestellt)

1. DAS TITELBLATT

Das Titelblatt wird in der Seitenzählung nicht berücksichtigt und sollte folgende Informationen enthalten:

- Institut bzw. Schule und das aktuelle Semester
- Lehrveranstaltung, für die du die Arbeit verfasst
- Titel der Arbeit (hervorgehoben)
- Ort und Datum (Abgabe)
- Name und weitere Daten (z. B. Matrikelnummer, E-Mail-Adresse)

2. DAS INHALTSVERZEICHNIS

Das Inhaltsverzeichnis gibt die genaue Gliederung deiner Arbeit, d. h. alle Kapitel, Überschriften und Unterüberschriften, inklusive Seitenzahlen an. Achte darauf, dass die Angaben mit dem Fließtext übereinstimmen. Vermeide eine inkonsistente Gliederung, wie z. B. einen Punkt „3.1“, wenn es keinen Punkt „3.2“ gibt.

3. DER TEXT

EINLEITUNG

- Fragestellung (eine konkrete These) und deren Ziele
- Überblick über alle Methoden
- bei empirischen Arbeiten: Überblick über deine Datenbasis

HAUPTTEIL

Die Struktur des Hauptteils lässt sich schwer verallgemeinern, eine Trennung zwischen Theorie, Methodik und Analyse ergibt meistens Sinn. Die Teile sollen in ausgewogenem Verhältnis stehen.

- **Theorieteil:** aktueller Stand der Forschung, Übersicht über das Themenfeld, Begriffserklärungen
- **Untersuchungsgegenstand:** Fragestellung – ableiten und einordnen
- **Methodik:** Beschreibung und Begründung deiner Herangehensweise, ggf. Datenmaterial
- **Analyse:** Darstellung, Reflexion und Interpretation der Ergebnisse

SCHLUSS

Der Schlussteil soll deine Arbeit und v. a. die Ergebnisse kurz und prägnant zusammenfassen. Beantworte spätestens hier deine Forschungsfrage. Außerdem ist hier Raum für deine persönliche Meinung und für eine Reflexion deiner Methodik.

4. WEITERE VERZEICHNISSE

Das Literaturverzeichnis listet deine Quellen und Forschungsliteratur auf.

Beachte dabei:

- Trenne die Verzeichnisse und den Anhang durch einen Seitenumbruch vom Haupttext
- Ordne Angeführtes alphabetisch
- Bei vielen Bildern und Grafiken ist ein Abbildungsverzeichnis sinnvoll
- Ein Anhang ist optional, er bietet die Möglichkeit, Transkripte, Fragebögen o. Ä. beizufügen und Abkürzungen zu erklären
- Textverarbeitungsprogramme wie Word erstellen Verzeichnisse automatisiert, du findest nützliche Tutorials im Internet

RICHTIGES ZITIEREN

In einer wissenschaftlichen Arbeit musst du alle wörtlichen Entlehnungen sowie Übernahmen von Formulierungen und fremden Gedanken als solche kennzeichnen – andernfalls handelt es sich um ein Plagiat. Ausgenommen hiervon ist „Handbuchwissen“, das man voraussetzen kann. Es gibt sehr unterschiedliche Zitations-

konventionen, abhängig vom Fachgebiet. Das Wichtigste ist Einheitlichkeit!

Bücher, Internet- und Audioquellen müssen angeführt werden. Überprüfe solche Quellen besonders kritisch, da nicht alles, was online gestellt wird, auch richtig sein muss. Wikipedia bspw. ist keine vertrauenswürdige Quelle. Inhalte von behördlichen oder universitären Websites können verwendet werden.

DREI „ZAUBERWÖRTER“ DES ZITIERENS

1. Kenntlichmachung: Unterscheide zwischen direkten (wörtlichen) und indirekten (paraphrasierenden) Zitaten.

- Wörtliche Zitate müssen im Text durch Anführungszeichen oder Kursivsetzung markiert werden. Veränderungen (z. B. Auslassungen) werden durch eckige Klammern gekennzeichnet, Fehler im Original (z. B. bei veralteter Rechtschreibung) werden mit [sic!] markiert
- Paraphrasen werden durch Fußnoten oder durch eine Quellenangabe in Klammer innerhalb des Fließtexts markiert



STILL HOT

SCHRITTE BIS ZUR ABGABE FÜR DEINE ZEITEINTEILUNG

Teile dir die Zeit bis zur Abgabe gut ein! Bedenke, dass bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit viele Schritte durchlaufen werden müssen:

- recherchieren, lesen, informieren
- Fragestellung ausarbeiten
- Rohtext
- Überarbeitung
- grafische Ausarbeitung; Verzeichnisse, Deckblatt und evtl. Anhang
- Finish
- Korrekturlesen lassen

2. Quellenangabe: Die Quellenangabe dient dazu, dass die Quelle leicht gefunden werden kann.

Sie enthält:

- Titel
- Autor:in
- bei Büchern: Verlag, Erscheinungsort und -jahr
- bei Internetquellen: Domain und Zugriffsdatum

3. Vollständigkeit: Jedes Zitat muss markiert werden! Wird eine Aussage mehr als einmal zitiert, muss sie jedes Mal mit einer Quellenangabe belegt werden. Bei der Erstnennung der Autor:innenschaft erfolgt ein Vollbeleg. Danach kannst du auch den Kurzbeleg verwenden.

Hier ein Beispiel:

Vollbeleg: *¹Einstein, Albert: Relativ gut zitiert. Die Physik der Zitierung, Braunschweig: Stein Verlag, 1950, S. 312–314.*

Kurzbeleg: *²Einstein, 1950, S. 312–314.*



QUICK CHECK

WAS IST EIN PLAGIAT?

GOOD TO KNOW

Ein Plagiat ist eine bewusste unrechtmäßige Übernahme fremden Gedankenguts ohne Quellenangabe. Man unterscheidet zwischen:

- **Vollplagiat:** eine fremde Arbeit ohne Einverständnis als eigene auszugeben
- **Übersetzungsplagiat:** Übersetzung ohne Quellenangabe
- **Selbstplagiat:** bspw. eine wissenschaftliche Arbeit mehrmals abgeben, ohne explizit darauf hinzuweisen
- **„Ghostwriting“:** eine fremde Arbeit mit Einverständnis des Verfassers/der Verfasserin als eigene ausgeben
- **Zitat ohne Beleg:** fehlende Quellenangabe

TIPPS ZUM FORMAT

Damit sich auch das Auge wohlfühlt

- **Seitenzahlen** auf jeder Seite mittig oder jeweils außen (abhängig von der Seite rechts ODER links) – ausgenommen sind Titelblatt und evtl. die erste Seite des Inhaltsverzeichnisses
- **(Kurz-)Titel** der Arbeit und dein Name in der Kopfzeile
- Fließtext in „Blocksatz“ **formatieren**, Verzeichnisse linksbündig
- **Lesefreundliche Schriftgröße** und Zeilenabstände: unterscheide deutlich zwischen Fließtext (z.B. Arial, 12 Pkt.) und Fußnoten (z.B. Arial, 9 Pkt.)
- **Konsistenz** bei Interpunktion, Hervorhebungen, Schriftgrößen und -arten etc.
- **Wenig** Farben, keine ausgefallenen Layouts
- **Binde- und Gedankenstriche** unterscheiden

LAST CHECK

VOR DER ABGABE (gleich ankreuzen)



- ☐ Zieht sich ein „roter Faden“ durch meine Arbeit und meine Argumentation?
- ☐ Habe ich verständlich geschrieben? Sind alle Formulierungen und Begriffe nachvollziehbar? Ist meine Sprachverwendung angemessen? Wende ich die Fachsprache korrekt an?
- ☐ Habe ich alle fremden Gedanken gekennzeichnet?
- ☐ Entspricht das Erscheinungsbild meiner Arbeit wissenschaftlichen Standards? Sind alle notwendigen Bestandteile vorhanden?
- ☐ Wurde meine Forschungsfrage beantwortet? Stehe ich voll und ganz hinter meinem Ergebnis?

Kannst du diese Fragen ohne „Augenzudrücken“ mit JA beantworten, steht einer guten Note nichts im Wege.



KI: DEIN LERNASSISTENT FÜR SCHULE & UNI

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst mehr als Science-Fiction. Sie hilft dir beim Lernen, Ideen finden oder sogar beim Üben für Prüfungen. Entscheidend ist: Wer KI klug nutzt, spart Zeit und lernt effizienter.

KI IN DER PRAXIS - DEINE DIGITALEN HELFER IM ÜBERBLICK

KI-Programme analysieren Texte, Bilder, Sprache oder Daten und geben dir innerhalb von Sekunden Ergebnisse. **Dabei gilt: Sie nehmen dir das Denken nicht ab, sie unterstützen dich – wenn du weißt, wofür.**

SO NUTZT DU KI RICHTIG

- **Kontext hilft der KI:** Desto mehr Kontext du der KI gibst, desto relevanter und präziser werden die Antworten. Besonders bei komplexen Themen hilft es, mit einfachen Fragen zu starten.
- **Ziele klar formulieren:** Sag der KI genau, wie das Ergebnis aussehen soll. Behalte im Hinterkopf: Arbeite Schritt für Schritt, je präziser du bei der Eingabe bist, desto besser das Ergebnis!
- **Quellen prüfen:** KI kann Fehler machen – überprüfe Inhalte immer, bevor du sie in deine weitere Arbeit hineinfließen lässt.
- **Kein Copy-Paste:** Verwende KI als Coach, nicht als Ghostwriter.
- **Datenschutz beachten:** Keine persönlichen Daten oder ganze Arbeiten hochladen.

DIGITALE KOMPETENZ: DEIN SCHLÜSSEL ZUR ZUKUNFT

KI-Kenntnisse gehören heute zu den wichtigsten digitalen Fähigkeiten – im Studium, im Beruf und im Alltag. Wer sie gezielt nutzt, kann Informationen besser verarbeiten, kreativer denken und Projekte effizienter umsetzen. Egal welchen Weg du nach der Matura einschlägst – digitale Kompetenz wird überall gefragt sein.

SELBST DENKEN BLEIBT PFLICHT

Auch wenn KI vieles erleichtert, **ersetzt sie nie dein eigenes Denken.** Je besser du verstehst, wie sie zu ihren Ergebnissen kommt, desto besser kannst du sie einschätzen und die Ergebnisse überprüfen. Lerne, Antworten zu hinterfragen, Quellen zu prüfen und Ergebnisse zu vergleichen – das sind die Fähigkeiten, die dich in Studium und Beruf wirklich weiterbringen.

Die Zukunft bist du – und KI ist dein Werkzeug.

AI-TOOLS 4YOU

Lernen & Wiederholen

ChatGPT / Perplexity.ai / NotebookLM

Erklärt Themen auf deinem Niveau, erstellt Lernkarten oder Quizfragen.

Sprachen & Übersetzungen

DeepL Write / Grammarly / Quillbot

Hilft beim Formulieren, Übersetzen und Korrigieren von Texten.

Recherche

Elicit.org / Scite.ai

Wissenschaftliche KI-Suchmaschinen, die Quellen finden und Studien erklären.

Präsentationen & Design

Canva Magic Studio / Gamma.app

Erstellt in Minuten Präsentationen, Poster oder Infografiken – automatisch und anpassbar.

Brainstorming

MindMeister

Online-Tool für Brainstorming und Mindmaps mit Echtzeit-Zusammenarbeit.





STILL HOT

powered by



WIFI-LERNTIPPS

Du hast deinen Lernerfolg selbst in der Hand!

SO MOTIVIERST DU DICH RICHTIG

- Setz dir Lernziele – wenn klar ist, was du warum erreichen willst, bist du automatisch auf „Empfang“.
- Neugierde und Begeisterung sind die besten Voraussetzungen, um Neues aufzunehmen und zu behalten.
- Belohne dich, wenn du dein Lernpensum oder eine Prüfung geschafft hast.

SO HOLST DU DIR MEHR ENERGIE

- Vergiss nicht auf regelmäßige Pausen – dein Gedächtnis braucht sie, um den Lernstoff zu verarbeiten. Steh alle 30 Minuten einmal auf, gönne dir nach drei Stunden Lernen eine längere Auszeit, nimm Ortswechsel vor.
- Ernähre dich richtig – trink zwei bis drei Liter Wasser oder ungesüßten Tee. Als Snack eignen sich Trockenfrüchte, Müsliriegel oder fettarme Milchprodukte.
- Bewege dich regelmäßig – weck deine Lebensgeister: Bewege dich zu flotter Musik und klopfe dabei im Rhythmus deinen ganzen Körper ab.
- Schalte ab mit Blitzentspannungsübungen – schließe die Augen, lege deine Hände locker auf die Ohren und „höre“ für eine Minute

nach innen. Zieh die Schultern bewusst hoch, lass langsam los – und atme dabei bewusst aus.

SO LERNST DU LERNEN

- Organisieren: Gestalte dein persönliches Arbeitsumfeld mit der für dich idealen Lernatmosphäre.
- Konzentrieren: Plane deine Lernzeiten und versuche, mögliche Ablenkungen schon im Vorfeld auszuschalten (Handy abdrehen, „Auszeit“ mit Familie absprechen ...).
- Portionieren: Erstelle einen Lernplan mit Zeit- und Lernstoffenteilung und baue dabei Pufferzeiten für Unvorhergesehenes ein.
- Achte auf die Reihenfolge: Nimm Stoffgebiete, die sich zu ähnlich sind (wie Buchhaltung und Kostenrechnung), nicht gleich hintereinander durch.
- Wiederholen statt „Drucklernen“: Sorge für unterschiedliche Varianten des Wiederholens. Versuche laufend mitzulernen, dann reicht am Ende eine kurze Wiederauffrischung des Lernstoffs.

Finde heraus, wie du am besten lernst – mit der WIFI-Lernstärkenanalyse: wifi.at/lernen





KI-Power im Job: Jetzt effizienter und erfolgreicher arbeiten!

Entdecke die Geheimnisse erfolgreicher beruflicher Transformation. KI-Tools können viel mehr, als nur Text zu verstehen. Sie übernehmen wiederkehrende Routineaufgaben und entlasten dich im Arbeitsalltag.

Starte mit dem KI-Führerschein – dein perfekter Einstieg in die Welt der Künstlichen Intelligenz! Unsere KI-Kurse bieten dir praxisnahe Tipps und Tricks – vom Basiskurs bis zur KI-Akademie für Fortgeschrittene. Durch praktische Übungen kannst du das Gelernte direkt anwenden und in deinen beruflichen Kontext transferieren.

Gestalte aktiv deine Zukunft – investiere jetzt in dein professionelles KI-Know-how!



© beidse: istockphoto

ÜBER DEN UNTERRICHT HINAUS

UNSERE WELT IST SO FACETTENREICH, DASS DIE SCHULE ALLEIN UNMÖGLICH ALLES ABDECKEN KANN. WER ALSO LUST AUF MEHR HAT, KANN AUCH AUSSERHALB DES KLASSENZIMMERS DAZULERNEN. MIT AUSSERSCHULISCHEM ENGAGEMENT SCHMÜCKST DU AUSSERDEM DEINEN CV.

HELFEN LERNEN

Kenntnisse in Erster Hilfe können Leben retten. Eventuell wird sogar ein Erste-Hilfe-Kurs an deiner Schule angeboten. Falls nicht, kannst du im Klassenverband um einen solchen ansuchen.

Ein Erste-Hilfe-Kurs ist nicht nur im Notfall sehr wertvoll: Wenn du beispielsweise babysitten willst, ist ein solcher Kurs ein Pluspunkt. Und auch für den Führerschein ist er unverzichtbar.

MOBIL WERDEN

Wer vor der Matura den Führerschein in der Tasche haben möchte, sollte früh genug loslegen. Informiere dich über die Angebote der Fahrschulen in deiner Nähe, um Theoriekurse sowie Fahrstunden mit deinem Stundenplan zu koordinieren. **TIPP:** In den Schulferien werden oft Intensivkurse angeboten. In manchen Jobs ist ein Führerschein sogar essenziell – das Geld ist also gut investiert.

UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

Die meisten Schulen bieten unverbindliche Übungen an, die z. B. deine Kreativität fördern. Diesen Interessen nachzugehen, kann eine schöne Abwechslung vom Schulalltag sein und Freundschaften mit Kolleg:innen über die Matura hinaus stärken.

FÜR HOCHAMBITIONIERT E

Wer sich im Unterricht langweilt und das Gefühl hat, nichts Neues zu lernen, könnte für „Schüler:innen an die Hochschulen“ qualifiziert sein. Im Rahmen dieses Programms besuchen Schüler:innen neben und während der Schule einen Universitätslehrgang und können bereits Prüfungen ablegen. Schule und Studium müssen dabei unter einen Hut gebracht werden, dieses Programm ist also wirklich nur etwas für stark Unterforderte.

Informationen findest du unter www.phsalzburg.at/oezbf



MATURABALL MIT EXPERTISE

Die Organisation eines Maturaballs bringt große Verantwortung mit sich. Mit der Planung eines Events in dieser Größenordnung hat man in der Schule meist (noch) keine Erfahrung. Wenn ihr die folgenden Tipps beachtet, seid ihr bereits auf einem guten Weg!

- Stellt ein **Organisationsteam** (Ballkomitee) zusammen, welches die Zügel in der Hand hält und somit den Maturaball leitet.
- Erstellt einen **Projektstrukturplan** (analog oder digital) und teilt euch die wichtigsten Aufgaben untereinander auf. Das sind z.B. Hauptkoordination, Sponsoring, Location, Abendgestaltung, Finanzen, Dekoration, Einkauf und Technik.
- Setzt euch **Meilensteine und Ziele**, bis wann die unterschiedlichen Aufgaben erfüllt werden sollen. Bei einigen To-dos (wie z.B. der Suche nach Kooperationspartnern bzw. Geldgebern) ist es essenziell, frühzeitig anzufangen!
- **Kommunikation** ist der Schlüssel zum Erfolg. Aus diesem Grund ergibt es Sinn, **regelmäßig Team-**

sitzungen abzuhalten. Gleichzeitig ist es von Vorteil, die Schulleitung einzubinden und, ebenso wie eure Mitschüler:innen, immer wieder über den aktuellen Stand der Planungen zu informieren.

- **Spaß** ist mindestens ebenso wichtig. Genießt die Arbeit im Team und vor allem auch den eigenen Maturaball!

Du willst noch mehr über die Organisation eines Maturaballs wissen? Die Schülerunion bietet Coachings mit professionellen Trainer:innen sowie weiterführende Materialien und Vorlagen gratis an.



Kontaktiere uns gerne unter
service@schuelerunion.at

LAMPENFIEBER BEI PRÄSENTATIONEN?

Herzklopfen, Schweißausbrüche, Zittern und Übelkeit – wir alle kennen das Gefühl der Nervosität vor Präsentationen und Referaten. Besonders relevant ist das in der Abschlussklasse, wo die Abschließende Arbeit (ABA) oder die Diplomarbeit (DA) präsentiert werden müssen.

Die bewährte **BRAVO-Methode** hilft gegen Lampenfieber. Dabei steht jeder Buchstabe für einen Schritt, der direkt vor einer Präsentation durchgeführt werden kann:

B – Bewegung: Nutze die Gelegenheit vor der Präsentation und bringe deinen Kreislauf in Schwung!

R – Ruhe: Nach der Bewegung ist es wichtig, zur Ruhe zu kommen und zu entspannen.

A – Affirmation: Positive Affirmation (Bestätigung) hilft dir vor der Prüfung, Selbstbewusstsein aufzubauen – ganz nach dem Motto „Ich bin gut vorbereitet und werde erfolgreich sein!“.

V – Visualisierung: Stelle dir die bevorstehende Präsentation vor und gehe alle Schritte nochmal mental durch. Stelle dir vor, dass alles reibungslos funktioniert und das Publikum applaudiert.

O – Offensive: Du bist jetzt bereit für die Präsentation und kannst selbstbewusst in die Offensive gehen!



GRANDE FINALE: WIE UND WORIN MATURIEREN

DIE MATURA MARKIERT DEN ABSCHLUSS DEINER SCHULZEIT – UND SIE WILL GUT GEPLANT SEIN. WELCHE FÄCHER DU WÄHLST, KANN ENTSCHEIDEND SEIN FÜR EINEN GELUNGENEN ENDSPIRT.

WORIN MATURIERE ICH ÜBERHAUPT?

Bei den mündlichen Gegenständen hast du freie Hand, solange du im Laufe deiner Schulzeit eine Mindestanzahl an Unterrichtsstunden pro Woche erreicht hast. Nicht so bei den schriftlichen Fächern:

AHS:

- Unterrichtssprache (meist Deutsch)
- Mathematik
- eine lebende Fremdsprache

BHS:

abhängig vom Schultyp, grob gilt:

- Unterrichtssprache
- eine lebende Fremdsprache
- ein „mathematisches“ Fach (angewandte Mathematik, Rechnungswesen, BWL etc.)

Wie wähle ich aus?

- nach deinen Stärken (z. B. gute Noten)
- was dich interessiert
- nach Zukunftsplänen (z. B. wenn du Medizin studieren möchtest, kann Biologie eine gute Vorbereitung sein)
- taktisch (bedenke, dass du für die Vorbereitung zur schriftlichen Prüfung weniger Zeit hast)

VOR DER MATURA

- Nutze die Zeit nach dem letzten Schultag, um dich vorzubereiten – die Ferien starten später
- Lernpläne und Lerngruppen erleichtern die Zeiteinteilung
- In den Vorbereitungsstunden wird der relevante Stoff behandelt, pass besonders gut auf und nutze die Möglichkeit für individuelle Fragen und Probleme

AN DIE STIFTE, FERTIG, LOS!

Die schriftliche Matura ist zentralisiert, es bekommen alle Schüler:innen desselben Schultyps dieselbe Prüfung zur selben Zeit.

Wichtig:

- Sei eine halbe Stunde vor Prüfungsbeginn vor Ort
- Bring Getränke und kleine Snacks mit
- Nimm dir die Zeit, zwischendurch eine Banane zu essen oder ins „Narrenkasterl“ zu schauen, wenn die Konzentration nachlässt

Solltest du eine schriftliche Prüfung nicht bestehen, kannst du zur Kompensationsprüfung antreten. Dafür musst du dich aktiv anmelden; das ist allerdings nur möglich, wenn du in maximal einem Fach durchgefallen bist.

DENKE IMMER DARAN, WIE WEIT DU SCHON GEKOMMEN BIST, UND DAS ALLE WOLLEN, DASS DU BESTEHST!

ZWISCHEN DEN MATURAPHASEN

Zwischen schriftlicher und mündlicher Matura hast du genügend Zeit, dich auf deine zwei bis drei mündlichen Prüfungen vorzubereiten. Du hast für jedes belegte Fach vier Vorbereitungsstunden, in denen der relevante Stoff wiederholt wird und die Lehrpersonen dich mit den Fragenformaten vertraut machen. Ansonsten kannst du dir auch hier deine Zeit frei einteilen. In dieser Phase finden auch die Kompensationsprüfungen statt.

DER MÜNDLICHE ABSCHLUSS

Keine Angst vor den mündlichen Prüfungen! Die Lehrpersonen führen ein ca. zehnminütiges freundliches Gespräch mit dir, die Kommission wirst du kaum bemerken. **Niemand will, dass du durchfällst!**

Wichtig:

- Vor einer Prüfung hast du zehn bis zwanzig Minuten Vorbereitungszeit
- Mach dir strukturierte Notizen
- Konzentriere dich bei der Prüfung auf Fragen, die dir besonders liegen, damit holst du gleich Pluspunkte

**STILL HOT**

MATURA MACHT MAN NUR EINMAL SPECIALS IM MATURAJAHR

Matura macht man nur einmal, das sollte gebührend gestaltet werden. Vergiss neben all dem Lernen nicht auf die **Organisation des Maturastreichts** und einer **Maturareise**, ob im Klassenverband oder in kleineren Gruppen.

Auch eine Redaktion für die **Maturazeitung** sollte rechtzeitig stehen. Mit dem Geld aus dem Verkauf kann man die Maturakasse aufbessern, oder die Zeitung wird klassenintern als Erinnerung an die gemeinsamen Jahre verteilt.

Als Highlight muss auch die **Maturafeier** auf die Beine gestellt werden. Um das Rahmenprogramm kümmert sich meist die Schule, doch es liegt an dir, die Feier zu etwas ganz Besonderem zu machen.



RHETORIK - DIE KUNST, SICH GEHÖR ZU VERSCHAFFEN

ZITTRIGE HÄNDE, TROCKENER MUND, HERZKLOPFEN? UND PLÖTZLICH IST ER DA: DER MOMENT, IN DEM DU SPRICHST UND ALLE ZUHÖREN. EGAL OB MATURA, BEWERBUNG ODER UNI-VORTRAG: JETZT KOMMT ES DARAUF AN, WIE DU WIRKST; MIT DEINER STIMME, DEINER HALTUNG UND DEINEN WORTEN. UND DAS SCHÖNE DARAN? GUTE RHETORIK IST VOR ALLEM TRAININGSSACHE.

WARUM RHETORIK DICH WEITERBRINGT

Rhetorik ist mehr als „schön reden“. Sie bedeutet, dich selbst und deine Ideen verständlich, klar und souverän zu präsentieren. Wer das kann, überzeugt in der Schule, im Studium und im Beruf. Kurz gesagt: Rhetorik ist dein Werkzeug, um gesehen und gehört zu werden.

DEIN AUFTRITT – KÖRPERSPRACHE, DIE WIRKT

Noch bevor du ein Wort sagst, hast du mit deinem Körper, deinem Blick, deiner Haltung schon gesprochen. Studien zeigen: Ein großer Teil unseres Eindrucks entsteht durch nonverbale Signale, also durch Gestik, Mimik und Stimme. Egal, ob du willst oder nicht: dein Körper spricht immer mit.

SO GELINGT DEIN AUFTRITT:

- **Atme tief ein und aus.** Ruhige Atmung heißt ruhige Stimme.
- **Steh stabil, aber locker.** Beide Füße am Boden, Schultern entspannt, Kopf hoch.
- **Lächle.** Es wirkt sympathisch und beruhigt dich selbst.
- **Halte Blickkontakt z. B. mit Freunden im Publikum.** Das zeigt Interesse, schafft Verbindung und gibt dir einen Fixpunkt.
- **Hände offen halten.** Das signalisiert Ehrlichkeit und Offenheit.
- **Arme nicht verschränken.** Das wirkt abwehrend und verschließt dich – im wahrsten Sinne.
- **Gestik bewusst einsetzen.** Beweg dich ruhig, aber nicht starr. Bewegungen sollen das Gesagte unterstreichen, nicht überdecken.

DIE KUNST DES KLAREN SPRECHENS

Manche reden schnell, andere zu leise, viele verlieren sich in langen Sätzen. Dabei gilt: **Klarheit schlägt Komplexität.**

- **Einfach statt kompliziert:** Sag lieber drei klare Sätze als einen verschachtelten.
- **Mach Pausen:** Sie geben dir Kontrolle und deinem Publikum Zeit zum Denken.
- **Betone wichtige Wörter:** So lenkst du die Aufmerksamkeit gezielt.
- **Vermeide Füllwörter:** Sie schwächen deine Wirkung.

Übung: Nimm dich beim Sprechen auf oder präsentiere dich vor Freund:innen oder Familie. Wenn du dich langweilst, wird's auch dein Publikum tun. Wenn du lächelst, hört man das.

STEH GERADE, SPRICH LAUT GENUG UND LASS DICH NICHT KLEINREDEN. SELBSTSICHERHEIT ZEIGT, DASS DU DEINE LEISTUNG ERNST NIMMST. MERKE: WENN HALTUNG, STIMME UND WORTE ZUSAMMENPASSEN, WIRKST DU GLAUBWÜRDIG UND PRÄSENT. KÖRPERSPRACHE KANN DAS GESAGTE VERSTÄRKEN (ODER VÖLLIG ENTWERTEN).

WENN DU SPRICHST, HÖRT MAN DEINE HALTUNG

Mit der richtigen Rhetorik zeigst du, was in dir steckt. Sprich mit Überzeugung, aber bleib du selbst.

- **Sprich, wie du denkst,** nicht wie aus dem Lehrbuch.
- **Lache, wenn es passt.** Humor öffnet Türen und schafft Emotion.
- **Steh zu Pausen.** Stille ist kein Fehler, sie zeigt Präsenz.
- **Zeig Begeisterung.** Leidenschaft wirkt ansteckend.

Merke: Menschen erinnern sich selten an alles, was du sagst – aber sie merken sich, wie sie sich dabei gefühlt haben. Überleg dir vorher, welche Punkte in Erinnerung bleiben sollen.

RHETORIK IM ALLTAG

Die richtige Rhetorik nutzt dir in allen Lebenslagen. Sie hilft dir in Gesprächen mit Lehrer:innen, im Freundeskreis oder später im Job. Jede Unterhaltung ist eine kleine Bühne – nutze sie, um dich zu üben. **Hier Trainingsideen für deine Alltag:**

- **1-Minuten-Reden:** Wähle ein Thema (z. B. „Kaffee“, „Sommerferien“) und sprich 60 Sekunden frei.
- **Feedback holen:** Frag Freund:innen, wie du wirkst.
- **Spiegel-Check:** Schau dir beim Sprechen zu. Wie wirken Haltung und Mimik?
- **Stimme trainieren:** Lies Texte laut vor: Vorlesen ≠ Durchlesen.



STILL HOT

DIE 5-SATZ-TECHNIK - FÜR KLARE ARGUMENTATION

Ob in der Prüfung, beim Referat oder in Diskussionen: manchmal zählt nicht nur, was du sagst, sondern wie du es strukturierst. Die 5-Satz-Technik **hilft dir, Gedanken logisch und überzeugend aufzubauen:**

1. **Behauptung:** Sag klar, was du meinst.
2. **Begründung:** Erkläre, warum das so ist.
3. **Beispiel:** Mach's greifbar und anschaulich.
4. **Folgerung:** Zeig, was daraus entsteht.
5. **Schlussappell:** Runde ab oder leite weiter.

Beispiel:

„Ich finde, regelmäßige Pausen sind wichtig (1), weil sie die Konzentration erhöhen (2). Nach einer kurzen Pause kann ich mich viel besser fokussieren (3). Wer sich regelmäßig Zeit zum Durchatmen nimmt, arbeitet langfristig erfolgreicher (4) – also gönn dir zwischendurch Ruhe! (5)“

Diese einfache Struktur hilft dir, ganz ohne auswendig zu lernen, spontan klar zu argumentieren. Je öfter du übst, desto natürlicher wirst du. Denn Rhetorik wächst mit jeder Erfahrung.



KEINE ANGST VOR DER MATURA!

BEVOR DU DIE NÄCHSTEN GROSSEN SCHRITTE IN DEINER ZUKUNFT PLANST, LIEGT NOCH DIE REIFEPRÜFUNG VOR DIR. WIR HABEN DIE WICHTIGSTEN EXPERT:INNEN – DIE MATURANT:INNEN AUS DEM VORJAHR – GEFRAGT, WIE SIE DIE MATURA ERLEBT HABEN UND WELCHE PERSÖNLICHEN TIPPS UND ERFAHRUNGEN SIE MIT DER NEXT GENERATION TEILEN MÖCHTEN.

MELIKE

Franklinstraße 21 (Das 21er)

Wie hast du dich direkt nach deiner letzten Prüfung gefühlt?

Frei. Ich war einfach glücklich, dass ich es hinter mich gebracht habe. Stolz war ich auch, denn es ist immerhin ein kleiner Meilenstein auf dem Weg in eine gute Zukunft. Außerdem war ich überrascht, dass es gar nicht mal so schlimm war, wie viele meinen.



Was war deine erste Belohnung, die du dir nach der Matura gegönnt hast?

Essen im All-you-can-eat 😊 (Ich denke, dass gutes Essen immer eine tolle Belohnung nach einer stressigen Zeit ist.) und zuhause habe ich mich dann mit Videospielen und Schlaf belohnt, da ich beides irgendwie sehr vermisst und definitiv auch gebraucht habe.

Mit welchem Emoji würdest du deine Maturazeit beschreiben?

🔥 Ich habe mich am Anfang viel zu sehr gestresst – nur dafür, dass es am Ende so schnell vorbei war und sogar eher „chilliger“ als „stressig“ war.

Was war für dich der größte Unterschied zwischen Maturalernen und dem normalen Schulalltag?

Ich habe deutlich mehr gelernt und musste viel mehr Zeit einplanen, um mich auf die großen Prüfungen der Matura vorzubereiten. Neu war auch, dass ich für viele Prüfungen wirklich zeitgleich lernen musste, um auch mit dem Stoff hinterherzukommen.

Welche Person hat dich in der Maturazeit besonders motiviert und wie ist ihr das gelungen?

Meine Mutter. Sie hat mich eher dazu gebracht, mich zu freuen, anstatt völlig nervös zu sein. In meinen Phasen der Frustration beim Lernen hat sie mir gut zugeredet – z. B., dass es nicht mehr lange dauert und die Schule dann sowieso endlich vorbei ist!

FABIAN

K 17- Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe

Wenn du ein Motto für deine Maturazeit wählen könntest, welches wäre das?

„Gelernt wird, wenn's brennt.“ Da ich sehr viel in letzter Sekunde gelernt habe, konnte ich meine restliche Zeit trotzdem relativ gut und frei planen.

Hattest du ein bestimmtes Ritual oder Glücksbringer für die Prüfungen? Wenn ja, welches?

Ein paarmal ruhig durchatmen, der Freundin

einen Kuss geben und dann die Prüfung schreiben. Sie war mein Glücksbringer in Person!

Welcher Ort war dein Lern-Hotspot während der Maturavorbereitung?

Definitiv mein Zimmer und vor dem PC – ich konnte nirgends besser lernen.

Was würdest du in der Maturazeit vielleicht anders machen, wenn du nochmal anfangen könntest?

Rückblickend würde ich definitiv früher mit dem Lernen beginnen. In der Maturazeit merkt man, wie schnell die Zeit vergeht und wie viel Stoff sich angesammelt hat. Hätte ich früher angefangen, hätte ich mir einiges an Stress ersparen und mit mehr Ruhe und Selbstvertrauen in die Prüfungen gehen können.



Welchen Tipp würdest du deinem jüngeren Ich geben, wenn es jetzt vor der Matura stehen würde?

Bleib ruhig und vertraue auf das, was du gelernt hast. Die letzten Tage vor der Prüfung sind nicht zum Verzweifeln da, sondern zum Wiederholen, Sortieren und Krafttanken. Gönn dir auch Pausen – ein klarer Kopf bringt oft mehr als eine durchlernte Nacht. Du schaffst das!

LIVIA

HLW Krems

Mit welchem Emoji würdest du deine Maturazeit beschreiben?

😓 Irgendwie war die Maturazeit total überwältigend – voller Stress, aber auch unvergesslicher Momente.

Was war das Fach, das dir am meisten Kopfzerbrechen bereitet hat?

Ein sehr bekanntes Fach, das entweder geliebt oder gehasst wird, es gibt nichts dazwischen... Mathe.

Was war deine erste Belohnung, die du dir nach der Matura gegönnt hast?

Ich bin sofort zum nächsten Asiaten Sushi essen gegangen.

Welche Lernstrategie hat dir am meisten geholfen?

Ich habe mir die Sachen immer vor dem Spiegel vorgelesen. So konnte ich sie mir am besten und auch am schnellsten merken – probiert es mal aus!

Welche Person hat dich in der Maturazeit besonders motiviert und wie ist ihr das gelungen?

Auf jeden Fall und ohne Ausnahme meine Klassenkolleginnen, weil wir das gemeinsam durchgestanden haben. Wir waren wie eine kleine Familie, die sich in dieser schweren Phase gegenseitig die Hände hielt und einander Kraft, positive Energie und Mut zusprach.



TOBIAS

HTL Hollabrunn

Was war dein Go-to-Snack für die Nerven?

Ganz klar: Schokolade – jegliche Art von Schokolade.

Welcher Ort war dein Lern-Hotspot während der Maturavorbereitung?

Klingt vielleicht nicht sehr spannend, aber es

war mein Bett. Mein Bett hat mir Kraft gegeben und einen angenehmen Schlaf, den ich zwischen meinen Lernpausen gebraucht habe, um zu funktionieren.

Wie hast du dich direkt nach deiner letzten Prüfung gefühlt?

Mit einem Wort: BEFREIT.

Was war für dich der größte Unterschied zwischen Maturalernen und dem normalen Schulalltag?

Maturalernen war viel „chilliger“ als gedacht, weil wir keine Unterrichtsstunden hatten, sondern eigentlich mehr Zeit zum Vorbereiten und Lernen bekommen haben als im normalen Schulalltag.

Was würdest du in der Maturazeit vielleicht anders machen, wenn du nochmal anfangen könntest?

Ich denke, ich würde einfach noch mehr lernen. Ich habe zwar gelernt, aber ich denke, ich hätte es besser machen können.



REFAAT

Erich-Fried-Realgymnasium, BRG 9

Mit welchem Emoji würdest du deine Maturazeit beschreiben?

😅 Erst Stress pur, dann pure Erleichterung – eine Achterbahnfahrt der Gefühle.

Welcher Ort war dein Lern-Hotspot während der Maturavorbereitung?

Der Klassenraum. Meine Freunde und ich trafen uns fast jeden Tag zum Lernen für die Matura. Wir machten gemeinsam Snackpausen und Powernaps – mit Sicherheit eine der lus-

tigsten Zeiten meiner gesamten Schullaufbahn.

Wie hast du dich direkt nach deiner letzten Prüfung gefühlt?

Ich habe mich frei und erleichtert gefühlt – einfach: nie wieder Schule! Ich konnte es weder realisieren noch glauben, aber es war ein Schritt nach vorn, erwachsen zu werden.

Welchen Tipp würdest du deinem jüngeren Ich geben, wenn es jetzt vor der Matura stehen würde?

Einfach schon früh beginnen, an den eigenen Schwächen zu arbeiten. Wie der bekannte Spruch schon sagt „Vorbereitung ist der Schlüssel zum Erfolg.“

Welche Person hat dich in der Maturazeit besonders motiviert und wie ist ihr das gelungen?

Meine ältere Schwester war meine Hauptmotivation. Sie hatte 2 Jahre zuvor maturiert und konnte mich demnach in vielerlei Hinsicht unterstützen und mir unter die Arme greifen. Auch meine Eltern waren für mich da und haben mich nach stundenlangem Lernen mit Essen, Liebe und Motivationssprüchen gestärkt. Ein großer Dank an meine Liebsten. 🐾

LISA

AHS BG/BRG Berndorf

Was war für dich der größte Unterschied zwischen Maturalernen und dem normalen Schulalltag?

Es gab nicht sehr viele Unterschiede, außer dass der Lernstoff eben sehr viel mehr war. Mathe, wie schon erwähnt, war immer mein Endgegner, überhaupt bei so vielen Themen. Es fiel mir sehr schwer, alles bis zum Tag X zu

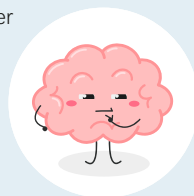
verstehen, was mir auch nicht zu 100 % gelungen ist. 😊 Ich habe die Matura dennoch geschafft, und darauf bin ich sehr stolz!

Was war das Fach, das dir am meisten Kopfzerbrechen bereitet hat?

Mathe, aber das war auch in der Schulzeit schon immer so.

Mit welchem Emoji würdest du deine Maturazeit beschreiben?

😓 – es war schon sehr anstrengend



Welcher Ort war dein Lern-Hotspot während der Maturavorbereitung?

Zuhause bei meinen Eltern oder bei meiner Nachhilfe, die hat mir in der stressigen Zeit sehr geholfen und mir Angst genommen

Was war dein Go-to-Snack für die Nerven?

Nüsse, classic.

Was war deine erste Belohnung, die du dir nach der Matura gegönnt hast?

Auf jeden Fall viel Schlaf.

Was würdest du in der Maturazeit vielleicht anders machen, wenn du nochmal beginnen müsstest?

Ich würde früher zu lernen beginnen und vor allem kurz vor den Prüfungen nicht so viel Zeit mit unnötigen Ablenkungen verschwenden, wie z. B. damit, stundenlang zu telefonieren.





MATURA, OHNE AUSZUBRENNEN

DIE MATURA IST MEHR ALS EINE PRÜFUNG: SIE IST EINE LEBENSFASE MIT HOHEN ERWARTUNGEN: AN DICH SELBST UND VON SCHULE, FAMILIE, UMGEBUNG. GLEICHZEITIG STEHEN ENTSCHEIDUNGEN AN, DIE DEINE ZUKUNFT BETREFFEN. DAS DARF SICH AUCH MAL VIEL ANFÜHLEN. MENTALE GESUNDHEIT IST DABEI DIE BASIS, UM KLAR UND GESTÄRKT DURCH DIESE PHASE ZU GEHEN.

WARUM MENTALE GESUNDHEIT GERADE JETZT ZÄHLT

Mit der Matura verändern sich Routinen und Rollen. Du übernimmst mehr Verantwortung, planst deine Zeit selbst und setzt Ziele, um deine Leistung zu zeigen. **Viele Jugendliche erleben in dieser Phase:**

- Druck, funktionieren zu müssen
- Vergleich mit anderen
- Zweifel an sich selbst

Das ist normal und okay. Und du darfst dir Unterstützung holen, bevor es zu viel wird.

WIE ES JUGENDLICHEN IN ÖSTERREICH WIRKLICH GEHT

Eine aktuelle Befragung im Rahmen der Initiative Mental Health Days zeigt beeindruckende Zahlen: **Insgesamt wurden 14.391 Jugendliche an 138 Schulen befragt:**

- Fast die Hälfte der Jugendlichen gab an, sie hätten den Eindruck, perfekt sein zu müssen.
- Schule wurde als größte Belastung genannt – deutlich öfter als familiäre Erwartungen.
- Als wichtigste Werte nannten die Jugendlichen Familie, Freundschaft und Gesundheit; Leistung oder Noten standen nicht an erster Stelle.

Diese Zahlen machen klar: Der Druck, der durch Leistungsanforderungen entsteht, ist kein kleines Thema. Er ist bei vielen Jugendlichen Realität. Gleichzeitig zeigt sich ein klares Bild: Was dir persönlich wichtig ist (Menschen, Verbindung, Gesundheit), steht häufig über reinem Leistungsdenken.

Wenn du also gerade das Gefühl hast, „das darf nicht schiefgehen“ oder „ich muss jetzt liefern“ – dann bist du nicht allein. Und vor allem: Du bist mehr als diese eine Leistung.

RESILIENZ – DEINE PSYCHISCHE WIDERSTANDSKRAFT

Resilienz heißt nicht, „alles aushalten“ zu müssen. Es bedeutet, dich wieder zu stabilisieren, wenn Dinge belastend sind.

So kannst du deine Resilienz stärken:

- Realistische Lernziele setzen statt Perfektion
- Bewusste Pausen machen, denn dein Gehirn lernt in den Pausen
- Schlaf ernst nehmen (7–8 Stunden verbessern Konzentration)
- Bewegung nutzen: schon 20 Minuten reichen, um Stresshormone abzubauen
- Reden hilft immer z.B. mit Freund:innen, Lehrer:innen, Eltern, Schulpsychologie

DIE EIGENE RESILIENZ IST WICHTIG, DU KANNST SIE STÄRKEN, DENN SIE WÄCHST MIT ÜBUNG – NICHT MIT DRUCK. UND MAL UNTERSTÜTZUNG ANZUNEHMEN IST EIN ZEICHEN VON STÄRKE, NICHT VON SCHWÄCHE

MATURA & PRÜFUNGSPHASE – TYPISCHE GEDANKEN & WAS HilFT

„Ich habe Angst vor der Prüfung.“

Atemübung: 4 Sekunden ein, 6 Sekunden aus, dreimal. Erwinnere dich: Du brauchst nicht perfekt sein – du darfst einfach du sein

„Ich lerne, aber nichts bleibt hängen.“

Methode ändern: laut erklären, Lernpartner:in, Mindmap. 5–10 Minuten Bewegung im Freien

„Alle anderen wirken entspannter.“

Social Media ≠ Realität. Schreib täglich 2 Mini-Erfolge auf – stärkt Selbstvertrauen

„Ich weiß nicht, wie es danach weitergeht.“

Kein Lebensplan nötig: Nur ein nächster Schritt. Zukunft findet man im Gehen, nicht im Vorausplanen.

5. WO DU HILFE BEKOMMST, WENN'S NICHT MEHR GEHT

- Schulpsycholog:innen direkt über deine Schule
- Jugendberatungsstellen (Pro Mente, Caritas)
- Rat auf Draht – 147 (24/7)
- Bei akuter Belastung: 112 oder nächste Klinik

Fazit

Die Matura ist eine intensive Zeit. Sie fordert Organisation, Ausdauer und manchmal auch Nerven. Es ist normal, wenn das anstrengend ist und nicht jeder Tag gleich gut gelingt. Entscheidend ist, dass du dir Raum gibst, zwischendurch auszusteigen, durchzuatmen und Unterstützung anzunehmen, wenn es nötig ist.



STILL HOT

5 KLEINE STRATEGIEN FÜR DEN ALLTAG

Manchmal braucht es keine großen Veränderungen, sondern kleine Gewohnheiten, die Stabilität geben. Hier ein paar einfache Tools, die du sofort nutzen kannst:

1. 90/15-Regel: 90 Minuten konzentriert lernen, 15 Minuten bewusst weg vom Lernstoff. Dein Gehirn speichert so besser.

2. Check-in am Abend: Schreib kurz auf: Was hat heute gut funktioniert? Schon ein Satz reicht.

3. Offline-Zonen: 1 Stunde vor dem Schlafen Handy weg. Das beruhigt das Nervensystem.

4. Mikro-Pausen: Alle 2–3 Stunden kurz aus dem Raum gehen, Fenster öffnen, Schultern lockern.

5. Anker-Person: Überleg dir 1 Person, bei der du ehrlich sagen kannst: „Heute ist viel.“ Nur aussprechen entlastet.

Diese Schritte hören sich unspektakulär an – wirken aber stark, wenn sie regelmäßig stattfinden. Du musst nicht alles gleichzeitig ändern. Ein Tool, konsequent genutzt, kann schon viel drehen.

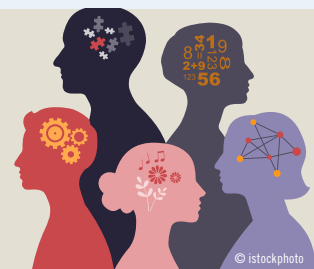


AUTISMUS, ADHS & CO

Mach deine Stärken zum Erfolgsfaktor!

Jeder Mensch tickt anders – und das ist gut so. Rund 15 % der Bevölkerung haben eine neurologische Besonderheit, die sie von der Mehrheit unterscheidet. Dazu zählen Autismus, ADHS, Legasthenie oder andere Formen der Neurodivergenz.

Doch was bedeutet das für den Alltag in Schule und Beruf? Häufig wird Neurodivergenz als „andere Verdrahtung“ des Gehirns beschrieben – manche sagen auch, es sei wie ein „anderes Betriebssystem“. Wusstest du, dass 30 % der Selfmade-Millionär:innen und 60 % der Start-up-Gründer:innen neurodivergent sind?



Am WIFI unterstützen wir dich dabei, deine Stärken zu erkennen und beruflich durchzustarten – durch Bildungsberatung, Talentechecks und die ganze Welt der Weiterbildung.

www.wifi.at/bildungsberatung

STÄRKEN VON NEURODIVERGENTEN PERSONEN

1. Detailgenauigkeit und Fokus: Viele Autist:innen haben ein hervorragendes Auge für Details und können sich lange auf eine Aufgabe konzentrieren. Berufe wie Softwareentwicklung, Buchhaltung oder Forschung profitieren davon.

2. Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten: Menschen mit ADHS sind oft kreativ und haben ein Talent dafür, innovative Lösungen für komplexe Probleme zu finden. Sie denken außerhalb der gewohnten Bahnen und bringen frische Ideen in Teams und Projekte.

3. Hyperfokus: Wer ADHS hat, kennt auch den Zustand des Hyperfokus. In diesen Phasen arbeitet man extrem produktiv und effizient – eine wertvolle Fähigkeit, wenn schnelle, präzise Ergebnisse gefragt sind.

4. Ehrlichkeit und Loyalität: Neurodivergente Menschen sind oft für ihre Aufrichtigkeit und Loyalität bekannt. Sie nehmen ihre Arbeit und ihre Beziehungen ernst, was sie zu besonders zuverlässigen Kolleg:innen macht.

Diese besonderen Fähigkeiten können dir in vielen Berufen einen echten Vorteil verschaffen. Hier einige Tipps:

1. SELBSTAKZEPTANZ

Mache dir deine Stärken bewusst. Sei stolz darauf, was dich besonders macht. Denn genau diese Eigenschaften können im Job dein Trumpf sein!

2. DEN RICHTIGEN BERUF FINDEN

Suche nach Berufen, die zu deinen Stärken und Interessen passen. Informiere dich über Unternehmen, die neurodivergente Mitarbeiter:innen unterstützen und gezielt fördern.

3. STRUKTUREN UND ROUTINEN SCHAFFEN

Nutze Listen, Kalender und klare Ziele, um deinen Arbeitsalltag zu strukturieren.

4. KOMMUNIKATION

Lerne, offen über deine Bedürfnisse zu sprechen. Ehrliche Kommunikation mit Vorgesetzten und Kolleg:innen verhindert Missverständnisse.

WICHTIG: Eine „andere Verdrahtung“ ist nicht besser oder schlechter, sondern eben anders. Falls du Unterstützung brauchst, z. B. beim Lernen für die Berufsreifeprüfung, sprich doch einmal mit Expert:innen. Auch zahlreiche Universitäten bieten bereits Beratung im Bereich Neurodiversität an. Informiere dich!



MATURA - WAS SAGT DAS GESETZ?



WANN DARF ICH ZUR MATURA ANTRETEN?

Wer alle Gegenstände positiv abgeschlossen hat, darf zur Prüfung antreten. Hat man ein „Nicht genügend“ im Jahreszeugnis, kann man vor der Matura eine Wiederholungsprüfung ablegen. Zugelassen ist auch, wer seine Diplomarbeit oder Abschießende Arbeit (noch) nicht abgegeben hat bzw. dort nicht positiv beurteilt wurde.

WELCHE HILFSMITTEL SIND ERLAUBT?

Zulässige Matura-Hilfsmittel sind in den Prüfungsordnungen geregelt. In Deutsch: Wörterbücher und PC mit Rechtschreibprüfung erlaubt. In Fremdsprachen: keine Wörterbücher. In Mathematik: Formelsammlung und nicht vernetzte elektronische Hilfsmittel erlaubt. Unerlaubte Hilfsmittel führen zur Nichtbeurteilung.

WIE OFT UND UNTER WELCHEN BEDINGUNGEN DÜRFEN PRÜFUNGEN WIEDERHOLT WERDEN?

Bei Täuschung oder „Nicht genügend“ sind Teilprüfungen max. drei Mal wiederholbar. Wiederholungen sind binnen drei Jahren abzulegen, wobei bestandene gleichwertige Teile anerkannt werden. Der Schulleiter setzt auf Antrag spätestens

vier Wochen vorher den konkreten Wiederholungstermin fest.

WAS KANN MAN BEI EINEM „NICHT GENÜGENDE“ MACHEN?

Gegen eine negative Beurteilung kann Widerspruch eingelegt werden – in erster Instanz bei der Bildungsdirektion, in zweiter Instanz beim Bundesverwaltungsgericht. Ein Widerspruch muss innerhalb von fünf Tagen in schriftlicher Form (nicht per E-Mail) bei der Schule eingebracht werden. Achtung: Ein Widerspruch ist nur bei einem „Nicht genügend“ möglich, nicht bei einer anderen Note!

WAS PASSIERT, WENN ICH VERHINDERT BIN?

Ist man bei Maturaprüfungen krank, so kann man zu den nächsten Terminen im Herbst oder Winter antreten. Sollte eine Person noch während des Haupttermins gesund werden, ist ein Einstieg in die laufenden Prüfungen jederzeit möglich.

Solltest du noch weitere Fragen haben, dann kontaktiere uns gerne. Der Schulrechtsnotruf der Schülerunion – jederzeit für dich erreichbar!

Tel.: 01/406 58 40

E-Mail: schulrecht@schuelerunion.at

AKTIONSTAGE IN DEINER SCHULE

Du möchtest wichtige Softskills wie Rhetorik, Leadership, Selfmarketing, Konfliktmanagement, Präsentationsovorbereitung etc. lernen? Dann haben wir das Richtige für dich. Wir als Schülerunion sind überzeugt, dass einige wichtige Skills nicht in der Schule vermittelt werden, deshalb bieten wir Aktionstage für Klassen, Schulstufen oder ganze Schulen an.

Hier nochmal für dich der Ablauf aufgelistet:

- Melde dich bei uns via E-Mail oder Instagram, dann können wir dir wichtige Dokumente weiterleiten.

- Sprich mit deiner:m Klassenvorständ:in, ob ein Aktionstag bei euch an der Schule möglich wäre.
- Gegebenenfalls musst du dies auch mit der Direktion abklären.
- Zuletzt klärst du noch einen Termin mit der zuständigen Person innerhalb der Schülerunion ab.

Gratulation, du hast für einen coolen Schultag gesorgt, bei welchem deine Mitschüler:innen und du nützliche Softskills lernen und dabei der Spaß nicht zu kurz kommt!

Nach der Matura die Welt entdecken

Ob für ein paar Wochen, mehrere Monate oder
ein ganzes Jahr: Dein Abenteuer wartet!

Unsere Programme auf einen Blick - du hast die Wahl:

- Sprachreise an 50 Orten weltweit
- Work&Study: Sprachkurs +
Arbeiten im Ausland
- Univorbereitung im Ausland
- Advanced Diploma: Sprachkurs +
Fachwissen
- Multi-Städte-Kombi: Kombiniere
mehrere Reiseziele

Ob New York, Tokio, Barcelona, Sydney
oder eines unserer 50 Reiseziele - du
entscheidest, wo dein Abenteuer beginnt.

Mit dem Code:
"Maturant:innenguide"
bekommst du
200€ Rabatt.



**Gratis Katalog
bestellen**

[www.ef.at/
maturantinnenguide](http://www.ef.at/maturantinnenguide)

02

MATURA – WAS NUN?

WAS MUSS ICH HEUTE WISSEN, UM DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR MORGEN ZU TREFFEN? IN DIESEM KAPITEL LERNST DU, WELCHE FRAGEN DU DIR STELLEN SOLLTEST UND WIE DU ANTWORTEN DARAUF FINDEST.





WAS KANN ICH UND WAS WILL ICH?

DIE MATURA IST DER ABSCHLUSS DER SCHULZEIT. MONATELANG HAST DU GEPLANT, KARTEIKARTEN ANGELEGT, HÖRÜBUNGEN GEMACHT, ALTE BÜCHER HERVORGEHOLT, UND PLÖTZLICH IST ES GESCHAFFT. JETZT WIRD GEFEIERT! FERIEN, NATURAREISE ... UND DANN? KEINE AHNUNG!

So geht es den meisten Maturant:innen. Berufliche Ziele und der Weg dorthin erscheinen oft meilenweit entfernt, doch eine zeitgerechte Auseinandersetzung mit der Zukunft ist sehr wichtig: Immerhin stehen dir nahezu unendlich viele Möglichkeiten offen. Und genau das ist meistens auch das Problem. Wie findet man also heraus, welcher Berufsweg passend ist.

WAS WILL ICH?

KLEINE SCHRITTE, AUSSCHLUSSVERFAHREN

Diese Frage wirst du dir noch oft im Leben stellen, und sie wird selten leicht zu beantworten sein. Folgende Tipps können dir helfen:

- Schreibe auf, was du mit Sicherheit ausschließen kannst, z. B. „Ich will nicht in einem Büro arbeiten“.
- Überlege dir, welche Rahmenbedingungen dir gefallen – z. B. „Ich will in der Natur/in einem Labor/in einem Krankenhaus ... arbeiten“. Lass dich dabei nicht nur von Eltern, Freund:innen oder Trends beeinflussen.
- Wenn du nicht weiterkommst, erweitere die Frage: „Warum will ich etwas (nicht)?“
- Bewerte die entstandene Liste nach Priorität und Umsetzbarkeit, z. B. mit dem Schulnotensystem.

- Nicht nur Geld und Status sind bedeutsame Auswahlaktoren, sondern vor allem Begeisterung, Leidenschaft, Begabung und damit die Freude am Job.
- Überlege dir, welche Schulfächer du am liebsten magst, was dich fasziniert, was dir Spaß macht – seien es Briefmarkensammlungen oder Reisetagebücher ...

Bewahre die Liste auf. Ein Gegencheck in einem Jahr zeigt dir: Was hat sich verändert, was nicht? Wo stehst du nun? Selbstfindung hört nie auf.

WAS KANN ICH?

POTENZIALANALYSE

Die Potenzialanalyse gibt Anhaltspunkte zur Studien- bzw. Berufsorientierung und ist eine Kombination aus psychologischen Tests (berufsbezogenen Persönlichkeits- und Interesstests) sowie einem Beratungsgespräch, sie ist keine Leistungsprüfung. Die Testergebnisse geben dir Aufschluss über berufliche Eignungen, welche du im abschließenden Gespräch mit einem Coach erarbeitest und besprichst. Der Erfolg hängt dabei wesentlich von deiner Beteiligung und Motivation ab.

Eine professionelle Potenzialanalyse wird beispielsweise vom WIFI angeboten. Die Dauer des Erstgesprächs beträgt 45 bis 60 Minuten, die Testphase ca. vier Stunden und das Auswertungsgespräch 60 bis 90 Minuten. Die Kosten sind pro Bundesland unterschiedlich. Du solltest jedoch mit rund 200 Euro inkl. Profilerstellung und Analyse rechnen. Das klingt im ersten Moment nach viel Geld, kann aber sehr hilfreich sein und ist den Aufwand wert.

Du kannst eine Potenzialanalyse mithilfe von Fachliteratur auch in Eigenregie durchführen, was allerdings viel Selbstdisziplin und Ehrlichkeit erfordert.



STILL HOT



POTENZIALANALYSE SELBST GEMACHT

DER HEISSE STUHL

Eine spielerische, abgespeckte Variante der Potenzialanalyse kannst du ganz leicht mit Freund:innen durchführen: „Der heiße Stuhl“:

- Du sitzt auf dem „heißen Stuhl“.
- Deine Freund:innen sitzen um dich herum und stellen dir rasch viele Fragen zu deiner beruflichen Zukunft, z. B.: Was kannst du gut? Was kannst du schlecht? Was willst du werden / was nicht? Warum? Was willst du in fünf Jahren tun? Wie viel Geld willst du verdienen? Was ist dir wichtig?
- Du solltest spontan, aus dem Bauch heraus und präzise antworten. Ein Mitglied der Runde schreibt stichwortartig mit.
- Nach 10 bis 15 Minuten wechselt ihr euch ab.
- Abschließend könnt ihr gemeinsam über das Gesagte reflektieren und so Potenziale und Möglichkeiten entdecken. Vielleicht könnt ihr so sogar eure Freundschaft vertiefen :-)



ICH AUF DEM PRÜFSTAND - EINE POTENZIALANALYSE

Der Weg, herauszufinden, was du kannst und willst, ist ein weiter und steiniger. Folgende Fragen können dir als Kompass dienen, um in die richtige Richtung loszustraten. Am besten gleich ausfüllen.

1. Was kann ich besonders gut? Was geht mir leicht von der Hand?

Wo liegen meine Stärken und Schwächen?

- ☐ praktischer Bereich ☐ sozialer Bereich
☐ künstlerischer Bereich
☐ unternehmerischer Bereich
☐ weitere:

2. Welche besonderen Fähigkeiten habe ich? Welche Veranlagungen und Talente?

3. Welche Tätigkeiten bevorzuge ich

- ☐ körperliche ☐ geistige

4. Welches Fachgebiet interessiert mich besonders?

5. Bin ich ein ☐ analytischer oder ☐ kreativer Typ?

6. Bin ich ein:e

- ☐ Praktiker:in oder ☐ Theoretiker:in

7. Bin ich eher

- ☐ Teamplayer oder ☐ Einzelkämpfer:in?

8. Habe ich Freude am Umgang mit Menschen/Tieren?

- ☐ ja ☐ nein

9. Gebe ich gerne ☐ selbst Anweisungen oder bin ich froh, ☐ Aufgaben zugewiesen zu bekommen?

10. Bin ich belastbar und stressresistent?

- ☐ ja ☐ nein

11. Macht es mir Spaß, Verantwortung zu übernehmen? Treffe ich gerne eigene Entscheidungen?

- ☐ ja ☐ nein

12. Bin ich eher ☐ introvertiert oder ☐ extrovertiert?

13. Welches Fachgebiet finde ich besonders spannend?

14. Will ich in ☐ bestehenden Systemen arbeiten oder ☐ neue Lösungen suchen? ☐ beides

15. Kann ich meinen Standpunkt klar ausdrücken? Kann ich mich durchsetzen?

- ☐ ja ☐ nein

16. Kann ich Konflikte positiv bewältigen?

- ☐ ja ☐ nein

17. Akzeptiere ich Hierarchien?

- ☐ ja ☐ nein

18. Probiere ich gerne etwas Neues aus? Reagiere ich flexibel auf Veränderungen?

- ☐ ja ☐ nein

19. Gehe ich mit Selbstvertrauen an diese Herausforderungen heran?

- ☐ ja ☐ nein

20. Denke ich lösungsorientiert – kurz- und langfristig?

- ☐ ja ☐ nein

21. Kann ich mit mehreren Aufgaben gleichzeitig umgehen? Liegt mir Multitasking?

- ☐ ja ☐ nein



TIPPS FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Bei zwei Dritteln aller Bildungsentscheidungen spielen die Eltern und Erziehungsberechtigten eine entscheidende Rolle. Dieser großen Verantwortung sollte man gerecht werden. Denn gut gemeinte, aber „kontraproduktive“ Tipps verbauen nicht nur die Zukunftschancen, sondern kosten meistens auch viel Geld.

FÜR IHREN NACHWUCHS TUN SIE IN SACHEN BILDUNG UND BERUF DAS BESTE, ...

- **wenn Sie** dabei helfen, sich dessen Neigungen und Interessen bewusst zu werden, und Sie diese ernst nehmen.
- **wenn Sie** dazu motivieren, eine Potenzialanalyse/ Berufsberatung zu absolvieren.
- **wenn Sie** eigene Berufswünsche nicht auf die Jugendlichen projizieren.
- **wenn Sie** sich daran erinnern, wie gut oder schlecht Sie Ihre eigenen Bildungs- und Berufsentscheidungen getroffen haben und was Sie hätten anders machen können.
- **wenn Sie** die Beeinflussung der Jugendlichen durch andere Familienmitglieder (z. B. Großeltern, Tanten) reduzieren bzw. abstellen.
- **wenn Sie** mit Ihrem Nachwuchs über das Thema Bildung und Beruf reden.
- **wenn Sie** dazu motivieren, nach der Matura sich erst einmal zu sammeln und auszuprobieren.
- **wenn Sie** mit Ihren Kindern mögliche Vor- und Nachteile einer Ausbildung ganz offen diskutieren.
- **wenn Sie** bei der Bildungs- und Berufsentscheidung als Partner:in zur Seite stehen und sie nicht bevormunden.

DAS IBOBB-PORTAL - UNTERSTÜTZUNG BEI DER BILDUNGS- UND BERUFSORIENTIERUNG



Erziehungsberechtigte sind in der Phase der Bildungs- und Berufswahlorientierung unverzichtbare Ansprechpartner:innen für ihre Kinder. Sie kennen die Stärken und Begabungen genau und können sie auf ihrem Entscheidungsweg unterstützen.

Bei der Anzahl der zur Auswahl stehenden Lehrberufe und schulischen Ausbildungswege ist es schwer, den Überblick zu bewahren. Eltern raten deshalb oft zu bekannten und „bewährten“ Berufen.

Selten wird Mädchen und Burschen nahegelegt, einen „nicht-traditionellen“ Beruf zu ergreifen.

Die Informationen im IBOBB-Portal sollen Erziehungsberechtigte in der Phase der Bildungs- und Berufsorientierung unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie im IBOBB-Portal unter portal.ibobb.at/themenswerpunkte/eltern-in-der-bildungs-und-berufswahl



DER GROSSE GENERATIONENTEST

Fragen, die deine Eltern und Erziehungsberechtigten „zum Schwitzen“ bringen werden.

Mit der Situation, die richtige Ausbildung oder den richtigen Job zu wählen, waren auch schon deine Eltern und Erziehungsberechtigten konfrontiert. Aber haben sie damals gewissenhaft gewählt oder doch eher spontan? Vielleicht sogar willkürlich?

Fordere deine Eltern und Erziehungsberechtigten mit 20 Fragen heraus.



1. Hast du dir vor oder zumindest kurz nach deinem Schulabschluss konkrete Gedanken über deine berufliche Zukunft gemacht?
☐ ja ☐ nein
2. Konntest du nach deinem Schulabgang klare berufliche Ziele definieren?
☐ ja ☐ nein
3. Hast du dir konkrete Maßnahmen überlegt, wie du diese Berufsziele erreichen kannst (z. B. Aus- und Weiterbildung, Kontakte knüpfen, Netzwerk aufbauen, Plan erstellen ...)?
☐ ja ☐ nein
4. Warst du bei einer Berufsberatung und hast du dich über verschiedene Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten informiert?
☐ ja ☐ nein
5. Wusstest du, welche Fähigkeiten man für bestimmte Berufe mitbringen muss?
☐ ja ☐ nein
6. Hast du darüber nachgedacht, was du besonders gut kannst und worin du dich noch verbessern musst?
☐ ja ☐ nein

7. Bist du damals auf die Idee gekommen, nur einen Beruf zu wählen, in dem du deine Stärken voll einsetzen kannst?

☐ ja ☐ nein

8. Hast du für deinen „Traumberuf“ wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielt (weiter-) entwickelt?

☐ ja ☐ nein

9. Hast du überlegt, was dein zukünftiger Job auf jeden Fall bieten muss (z. B. Gehaltshöhe, Weiterbildungsmöglichkeiten, Aufstiegschancen ...) und ob diese Anforderungen mit der Realität übereinstimmen?

☐ ja ☐ nein

10. Hastest du die Möglichkeit, Praktika zu machen oder deine Eltern und Erziehungsberechtigten an ihrem Arbeitsplatz zu besuchen, um dadurch Einblick in die Berufswelt zu bekommen?

☐ ja ☐ nein

11. Konntest du einen Beruf in einer Branche wählen, in der viele Personen gesucht wurden und die gute Zukunftschancen hatte?

☐ ja ☐ nein

12. Hast du überprüft, ob deine beruflichen Ziele mit deiner Lebensplanung und deinem Umfeld (z. B. Familie, Partner:in ...) vereinbar waren?

☐ ja ☐ nein

13. Wirst du dir Zeit nehmen, diese wichtige Entscheidung mit mir gemeinsam zu treffen?

☐ ja ☐ nein

14. Bist du mit deinem jetzigen Beruf wirklich zufrieden?

☐ ja ☐ nein

15. Möchtest du mich in dieser schwierigen Entscheidungsphase der beruflichen Orientierung tatkräftig unterstützen?

☐ ja ☐ nein

16. Hast du nachgedacht, mit welchen Mitteln und Ressourcen (z. B. Berufsberatung, Wohnmöglichkeit, Empfehlungen ...) du mich in Hinblick auf meine Ausbildungs-/Weiterbildungsentcheidung und Berufswahl fördern kannst?

☐ ja ☐ nein

17. Konntest du deinen Beruf bzw. deine Ausbildung frei – ohne Einfluss von Eltern und Erziehungsberechtigten oder Geschwistern – wählen?

☐ ja ☐ nein

18. Bist du damit einverstanden, mich auch während einer weiteren Ausbildung finanziell zu unterstützen?

☐ ja ☐ nein

19. War es dir möglich, Ausbildungen zu beginnen, die dich deinem beruflichen Ziel näherbrachten, und hast du diese dann auch konsequent abgeschlossen?

☐ ja ☐ nein

20. Wirst du mich bei meiner Ausbildungs- oder Berufswahl auch unterstützen, wenn sie nicht deinen Erwartungen entspricht?

☐ ja ☐ nein



DER GROSSE GENERATIONENTEST - DIE AUSWERTUNG

Zähle einfach alle „Ja“ zusammen. Für jedes „Ja“ erhalten deine Erziehungsberechtigten einen Punkt.

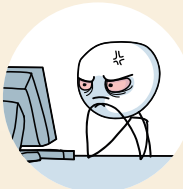
0 bis 4 Punkte:

Dein Vater bzw. deine Mutter hatte ja gar keinen Plan! Überlasse deine berufliche Zukunft nicht auch dem Zufall, denn das kann ziemlich schiefgehen. Hol dir besser professionelle Unterstützung und zeig deinen Eltern, wie es richtig geht!



5 bis 8 Punkte:

Deine Eltern hatten zwar ungefähre Vorstellungen ihrer beruflichen Zukunft betreffend, intensivere Vorbereitung und professionelle Unterstützung wären jedoch sinnvoll gewesen. So haben sie im Laufe der Jahre viel Zeit, Energie und Geld investieren müssen, um den eigenen Wunschberuf zu finden. Mach es besser!



9 bis 12 Punkte:

Laut einem Sprichwort ist „noch kein Weltmeister vom Himmel gefallen“. Das trifft auch auf deinen Vater bzw. deine Mutter zu. Er/Sie hat aber zumindest einige wichtige Grundregeln bei der Wahl der geeigneten Ausbildung bzw. des passenden Jobs beachtet und kann dir somit auch bei deiner Orientierung am Arbeitsmarkt unter die Arme greifen.



13 bis 16 Punkte:

Deine Eltern haben sich viele Gedanken um ihre eigene berufliche Zukunft gemacht und wichtige Entscheidungen sorgfältig abgewogen. Sie werden dich sicher bei deiner eigenen Entscheidungsfindung gut beraten und dir mit ihrer Erfahrung zur Seite stehen!



17 bis 20 Punkte:

Wow! Hier handelt es sich um richtige Profis! Deine Eltern können dir ganz bestimmt wertvolle Tipps für die Wahl deines Berufs bzw. einer Ausbildung geben und dich tatkräftig unterstützen. Bei so sorgfältiger Planung steht deiner zielgerichteten Karriere nichts mehr im Weg!



Dieser kurze Test war aber erst der Anfang!

Ergreif diese gute Gelegenheit, such das Gespräch und hol dir Tipps. Denn bei genauerem Nachfragen, z. B. was deine Eltern geholfen hat, wie sie vorgegangen sind oder welche Ressourcen wichtig waren, erhältst du weitere wertvolle Informationen!

Überlass deine berufliche Zukunft nicht dem Schicksal, sondern entscheide bewusst, welcher Weg für dich der richtige ist!



STARTE DURCH ...

... mit dem Gründerservice der WKO!

Lukas A. Sprenger MSc, BSc
Abteilungsleiter Zielgruppenmanagement



Der Trend zur Selbstständigkeit ist in Österreich ungebrochen. Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, ihre berufliche Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Der Weg ins Unternehmertum bringt viele Chancen: Gestaltungsfreiheit, Flexibilität und die Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen. Gleichzeitig verlangt er Mut, Eigenverantwortung und eine gute Vorbereitung.

Das Gründerservice der Wirtschaftskammern Österreichs ist dein verlässlicher Partner auf diesem Weg. Wir begleiten dich von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Start – mit umfassenden Services, persönlicher Beratung und dem positiven Spirit, der dich weiterbringt.

GUT VORBEREITET IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Je besser du dich informierst und vorbereitest, desto erfolgreicher kannst du durchstarten. Das Gründerservice unterstützt dich dabei mit umfassenden **Beratungs- und Serviceleistungen** zu Themen wie Gewerberecht, Rechtsformwahl, Sozialversicherung, Steuern, Finanzierung, Förderungen und Standortwahl.

Mit **wise up**, der digitalen Lernplattform der Wirtschaftskammern, stehen Gründer:innen zielgruppenspezifische Lernstrecken flexibel und kostenlos zur Verfügung.

An über **90 Standorten** in ganz Österreich hast du die Möglichkeit, dich persönlich und

ebenfalls **kostenlos beraten** zu lassen. Mit rund 49.000 Gründungsberatungen pro Jahr und über 190.000 Kontakten ist das Gründerservice die erste Adresse für alle, die mehr unternehmen wollen.

DEIN SCHLÜSSEL ZUM UNTERNEHMERTUM

Ganz gleich, ob es um eine Neugründung, eine Nachfolge oder Franchising geht – das Gründerservice steht dir mit Service, Stimme und Spirit zur Seite und engagiert sich für ein unternehmerisches Österreich. Es bietet dir eine starke Interessenvertretung, die sich aktiv für bessere Rahmenbedingungen einsetzt, sowie den Zugang zu einer lebendigen Community, beispielsweise über die Junge Wirtschaft oder Frau in der Wirtschaft.

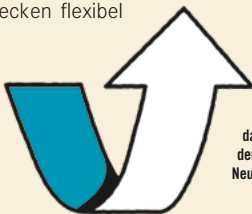
JETZT LOSLEGEN – ES ZAHLT SICH AUS!

Nutze die Angebote des Gründerservice, um deine Idee in ein erfolgreiches Business zu verwandeln.

Alle Informationen findest du unter
www.gruenderservice.at



Lukas A. Sprenger
MSc, BSc
Abteilungsleiter
Zielgruppenmanagement



Mit seinem breitgefächerten Angebot ist das Gründerservice der Wirtschaftskammern der zentrale Ansprechpartner für alle Neugründer:innen und Start-ups.



NICHT FÜR DIE SCHULE, SONDERN FÜRS LEBEN LERNEN WIR. ES GIBT VIELE WEGE ZUM BERUFLICHEN ERFOLG – AUCH ABSEITS DER UNIS UND FACHHOCHSCHULEN. AN DEN WIFIS FINDEST DU VIELE MÖGLICHKEITEN.

HOL DIR DIE SKILLS, DIE DU BRAUCHST.

DIE MATURA IST DEINE BASIS

Auf sie kannst du immer zurückgreifen. Aber im Berufsleben zählt etwas anderes: deine Skills. Was kannst du besonders gut? Welche Fähigkeiten würdest du gerne ausbauen? Wo kannst du das erreichen? Wer kann dir dabei helfen? An den WIFIs findest die Antwort auf all diese Fragen.

MIT LEHRE HAST DU SKILLS FÜR ALLE FÄLLE

Eine Bäckerin, ein Kfz-Mechaniker, eine Tischlerin, ein Applikationsentwickler – sie alle haben etwas gemeinsam: eine Lehre. Die hat viele Vorteile: Du **erlernst einen Beruf**, aber **erarbeitest dir dein eigenes Geld**. Mit Matura hast du außerdem ein Riesenglück: Mit deinem Abschluss kann sich die Lehrzeit um ein ganzes Jahr verkürzen. Sprich: Schon ab einer Dauer von zwei Jahren kannst du zu einem vollwertigen Berufsabschluss kommen.

DETAILS ZUR LEHRE: siehe Kasten Seite 49.

KEIN BERUF OHNE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Wenn du Matura hast, kennst du vermutlich schon das eine oder andere KI-Werkzeug. Obwohl du **am Anfang deines Berufslebens** stehst, hast du damit



**WISSEN IST DIE GRUNDLAGE FÜR DEN ERFOLG.
DAS WIFI IST BEI WEITERBILDUNG DIE ERSTE ADRESSE.**

vielen Menschen etwas voraus. In den kommenden Jahren wird unsere Arbeitswelt kräftig durcheinandergewirbelt, viele Tätigkeiten werden an die KI ausgelagert. Dafür müssen Firmen wissen, wie sie das am besten machen, und hier kommst du ins Spiel!

MACH DEINEN KI-FÜHRERSCHEIN!

Arbeitest du im Büro, im Tourismus oder in der IT, kommst du an KI-Werkzeugen sowieso nicht vorbei. Deshalb **kannst du an den WIFI zahlreiche Kurse zum Thema machen.** Wie lasse ich mich von KI in der Buchhaltung unterstützen? Wie erleichtere ich mir meinen Alltag an der Hotelrezeption? Kann KI eine App für meine Zwecke gestalten? Diese Fragen und noch viel mehr behandelst du in einer spannenden Kursreihe mit vielen Wahlfächern. Am Ende erhältst du deinen KI-Führerschein!

LERNE, WIE DU ZAHLEN LIEST!

Du willst wissen, wie Firmen wirklich funktionieren? Du willst Zusammenhänge verstehen? Dann bist du in der Buchhaltung richtig! Denn

egal ob Investitionen, Löhne oder Verkauf – alles, was im Betrieb passiert, kommt auch in der Buchhaltung vor. Außerdem kannst du dich in wenigen Bereichen so gut weiterentwickeln:

- Du willst dafür sorgen, dass Mitarbeiter:innen ihr Geld erhalten? Die **Personalverrechnung wartet.**
- Du willst nachforschen, ob irgendwo Mittel verschwendet werden? Ab ins **Controlling.**

WKO- UND WIFI-BILDUNGS- UND BERUFSBERATUNG

In allen Bundesländern existiert ein vielfältiges Angebot der Wirtschaftskammerorganisation zur Bildungs- und Berufsinformation sowie Berufsberatung. Siehe dazu Seite 218.

wifi.at/bildungsberatung
wko.at/berufsinfo



© Adobe Stock

**IT, TOURISMUS, MEDIEN, SELBSTSTÄNDIGKEIT, LEHRE ETC.
MIT DEM WIFI HAST DU DEN PERFEKTEN AUSBILDUNGS-
PARTNER AN DEINER SEITE.**



© Adobe Stock

powered by



- Du willst den Jahresabschluss für ganze Unternehmen durchführen? Versuch es mit **Bilanzbuchhaltung**.

Den Einstieg schaffst du über WIFI-Kurse, wo du lernst, was du in der beruflichen Praxis brauchst.

Alle Infos unter wifi.at/buchhaltung

WER DEN CODE VERSTEHT, HAT DIE WAHL

Keine Firma kann ohne IT. Denn alle Mitarbeiter:innen sind miteinander vernetzt – ob im Büro, in der Werkstatt oder im Homeoffice. Als Profi für Netzwerke und Systeme wirst du deshalb immer gute Chancen haben!

- **Netzwerk-Administrator:innen** halten nicht nur Server und Verbindungen in Schuss. Sie liefern auch die Entscheidungsgrundlage für zahlreiche IT-Investitionen und konfigurieren die Hardware entsprechend.

Mehr Infos unter wifi.at/na

- **System-Administrator:innen** konfigurieren neue IT-Umgebungen und integrieren neue Komponenten. Sie schaffen die Infrastruktur – und beschäftigen sich mit Servern, Clouds und Backups.

Mehr Infos unter wifi.at/sa

- **Künstliche Intelligenz verstehen:** In Zukunft wirst du ganze Arbeitsschritte an die KI übergeben. So werden die Mitarbeiter:innen in Unternehmen in Zukunft mehr Zeit haben für die wirklich interessanten Aufgaben.

Mehr Infos unter wifi.at/ki

DU LIEBST ERLEBNISSE? DER TOURISMUS WARTET!

Österreich ist Tourismusland. Menschen aus aller Welt besuchen uns, um Natur und Kultur zu erleben. Dafür gibt es eine weitläufige Landschaft aus Betrieben und Berufsfeldern. Dein Vorteil: Die Branche wartet auf helle Köpfe mit Matura!

- Du planst und organisierst gerne? Im **Event- und Freizeitmanagement** kannst du deine Fähigkeiten einsetzen.
- Du behältst den Überblick, auch wenn gerade viel los ist? Dann ab ins **Hotelmanagement**.
- Genuss liegt dir am Herzen? Beschäftige dich mit den schönen Seiten des Lebens – z.B. als **Sommelière oder Sommelier** in der WIFI-Weinwelt.

Zahlreiche Ausbildungswege findest du auf wifi.at/tourismus

Entgeltliche Einschaltung



DU WILLST DEIN EIGENES DING MACHEN? WERDE GRÜNDER:IN!

Immer mehr junge Menschen entscheiden sich für die Selbstständigkeit. Wer eine Firma gründen will, muss wissen, wie ein Unternehmen funktioniert. Sonst kann der Traum von der erfolgreichen Firma schnell platzen. **Deshalb: Investiere in deine Bildung. WIFI hilft dir mit Kursangeboten fürs Business – von BWL bis Rechnungswesen.**

Du verstehst Bahnhof bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Rechnungslegungsvorschriften oder Umsatzsteuererklärung? Mit unseren Seminaren schaffst du den Einstieg! Auch auf die Unternehmerprüfung kannst du dich punktgenau vorbereiten. **Alle Infos unter www.wifi.at/unternehmertraining**

ERKENNE DEIN POTENZIAL

Du weißt noch nicht, wo dein größtes Talent liegt? Es gibt Tests, die dir in dieser Frage helfen können. Mit einer WIFI-Potenzialanalyse erhältst du einen Einblick in deine Interessen, Talente, Begabungen und berufliche Perspektiven. So kannst du deine Weiterbildung planen, dass sie zu deinem Talent passen. Gemeinsam mit den WIFI-Bildungsberater:innen kannst du dann einen individuellen Bildungsplan erstellen.

Alle Infos unter wifi.at/bildungsberatung



STILL HOT



DIE LEHRE - SKILLS FÜR ALLE FÄLLE

Fact and Figures für den Einstieg

Es gibt **über 200 verschiedene** Lehrberufe.

Du hast eine **verkürzte Lehrzeit** mit Matura.

Nachhaltigkeit und Green Skills sind in vielen Berufen Thema. Finde heraus, mit welchem Handwerk du unsere Welt nachhaltiger gestalten kannst.

In den **WIFI-Vorbereitungskursen** erfährst du alles, was du bei deiner Abschlussprüfung wissen musst.

Alle Infos findest du auf wifi.at/lehrling

In vielen Bundesländern gibt es die **Duale Akademie** der WKÖ, die Um- und Aussteiger:innen neue Chancen bietet.

Alle Infos dazu gibts unter www.dualeakademie.at

DIE TOP-5-LEHRBERUFE

an die du vielleicht noch nicht gedacht hast

Kälteanlagentechnik: Der Klimawandel verändert, wie wir leben und arbeiten. Ergreife einen Beruf, der sich mit den Folgen auseinandersetzt.

Mechatronik: Wie hängen Elektronik, IT und Mechanik zusammen? Wenn dich das interessiert, bist du bei Mechatronik gut aufgehoben.

Restaurantfachmann/-frau: Neueste Food Trends sind dein Ding? In diesem Beruf kannst du dir Fachwissen aneignen, mit dem du die schärfsten Kritiker:innen beeindruckst.

Fußpflege: Beauty & Gesundheitsberufe sind hoch im Kurs. Hier beherrscht du Skills, die immer nachgefragt werden.

Medienfachmann/-frau: Ob on- oder offline, du bist ein Medienjunge. Mach deine Leidenschaft zum Beruf – und lerne von der Pike auf, wie du Medien produzierst.



GAP YEAR GEFÄLLIG? NACH DER MATURA UM DIE WELT

Erfahrungen, die dich ein Leben lang begleiten

Die Matura ist in Sicht – und damit auch die große Frage: Was kommt danach? Ein Gap Year bietet dir die perfekte Möglichkeit, um den Kopf freizubekommen, die Welt zu entdecken, Sprachkenntnisse zu verbessern und dich persönlich weiterzuentwickeln. Egal ob Reisen, Arbeiten oder akademische Erfahrungen im Ausland – es gibt viele Wege, deine Wünsche zu verwirklichen.

Ein Gap Year ist kein verlorenes Jahr – ganz im Gegenteil: Es schenkt dir Erfahrungen, die dich ein Leben lang begleiten. Viele junge Österreicher:innen entscheiden sich nach der Matura für eine Auszeit im Ausland, um sich zu orientieren, neue Kulturen kennenzulernen und den eigenen Horizont zu erweitern.

Für Abenteuer:innen bieten sich **Work-and-Travel-Programme** an – z.B. in Australien, Neuseeland, Südkorea oder Kanada. Du reist flexibel durchs Land, arbeitest zwischendurch in Cafés, auf Farmen oder im Tourismus und verdienst dir dabei dein nächstes Abenteuer gleich selbst.

Wer gerne mit Kindern arbeitet und in das Leben einer anderen Familie eintauchen möchte, kann als **Au Pair** etwa in Australien, Neuseeland oder Kanada wertvolle Erfahrungen sammeln. Neben Unterkunft und Verpflegung erhältst du ein wöchentliches Taschengeld – und bekommst dabei einen Einblick in den Alltag einer anderen Kultur. Außerdem kannst du in einem **typisch amerikanischen Feriencamp** als Kinder- und Jugendbetreuer:in arbeiten – der perfekte Sommerjob!

Du interessierst dich für ein **Orientierungssemester** an einem College im Ausland? Dann stehen dir

viele Türen offen – etwa in Kanada, den USA, Irland, Japan und anderen spannenden Ländern. Das geht bereits direkt nach der Matura! Du verbesserst deine Sprachkenntnisse, sammelst interkulturelle Kompetenz und stärkst deinen Lebenslauf.

Wenn du einfach mal **abschalten und Sonne tanken** willst, sind Surfcamps oder Adventure Trips genau das Richtige. Ob Surfen an Australiens Ostküste, Backpacking durch Thailand oder Gruppenreisen zu den Highlights der USA – hier steht der Spaß im Vordergrund. Ideal für alle, die sich nach der Matura erst einmal Urlaub gönnen möchten.

Ein Gap Year muss nicht perfekt durchgeplant sein – und es muss auch kein ganzes Jahr dauern. Es darf sich entwickeln, genau wie du. Wichtig ist nur, dass du den ersten Schritt machst und rechtzeitig mit der Planung beginnst – denn für manche Programme brauchst du ein Working Holiday Visum oder andere Vorbereitungen.

Eines ist sicher: Es gibt kaum etwas Lehrreichereres als die Erlebnisse eines Auslandsaufenthalts – sie lassen dich wachsen, reifen und neue Perspektiven gewinnen. Und ganz nebenbei macht sich ein Gap Year auch richtig gut im Lebenslauf.

Mehr Infos und kostenlose Beratung
www.aifs.at




Mein Plan nach der Matura: *Die Reise* meines Lebens *starten.*

Work and Travel, Au Pair, Freiwilligenarbeit,
Studieren im Ausland und vieles mehr –
starte jetzt durch auf aifs.at – oder scanne
den QR-Code.



aifs.at



GLEICH IN DEN JOB ODER NOCH
EINE AUSBILDUNG MACHEN? KOLLEG
ODER STUDIUM? UNIVERSITÄT ODER
FACHHOCHSCHULE? ODER SOGAR
EIN UNTERNEHMEN GRÜNDEN?
HIER FINDEST DU EINEN ÜBERBLICK
ÜBER DEINE MÖGLICHKEITEN NACH
DER MATURA.

VIELE WEGE FÜHREN ZUM ZIEL

Ob zu viele Interessengebiete oder einfach keine Idee – eine Ausbildungs- bzw. Berufsent-scheidung kann Angst machen oder überfordern. Probier dich aus und denke daran, dass keine Entscheidung sofort in Stein gemeißelt ist. Es ist völlig in Ordnung, ein wenig orientierungslos zu sein, doch es liegt an dir, deinen persönlichen Kompass zu finden.

ERSTMAL SOMMER

Die Sommerferien nach der Matura dauern etwas länger als gewohnt. Sprachreisen, eine Interrail-Reise, Workcamps in den verschiedensten Ländern sind nur drei von vielen Möglichkeiten, diese Zeit zu nützen.

DIE ZWANGSPAUSE

Burschen, die für tauglich erklärt wurden, erwartet zunächst der Militär- oder Zivildienst. In dieser Zeit kannst du Geld verdienen und viele neue Bekanntschaften schließen. Auch viele

junge Frauen entscheiden sich für ein Jahr beim Bundesheer oder ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Ein Geheimtipp für die Freizeit: Alle Grundwehr- und Zivildienstler sowie alle, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, erhalten ein KlimaTicket der ÖBB (www.klimaticket.at)

AB IN DIE FERNE

Soziales Engagement in Entwicklungsländern – es gibt unzählige Projekte, bei denen du mitwirken kannst: an Schulen unterrichten, bei Bauprojekten helfen, Tierschutz unterstützen ... Bezahlung kannst du dir nur selten erwarten, meist kommen die Organisationen lediglich für Kost und Logis auf, dafür sammelst du unersetzliche Erfahrungen. Auch der Zivildienst kann im Ausland absolviert werden, das bedarf allerdings einiger Planung. Generell ist wichtig, dass du dich einer verlässlichen Organisation anvertraust und deinen Aufenthalt gründlich vorbereitest.

ARBEITSLUFT SCHNUPPERN

Es spricht nichts dagegen, ein Jahr lang zu arbeiten, um eigenes Geld zu verdienen und gleichzeitig über die Zukunft nachzudenken. Vielleicht erkennst du durch erste Job Erfahrungen, welcher Karriereweg bzw. welches Studium dich interessiert!

1. JOB, ICH KOMME!

Du kannst auch gleich nach der Matura (bzw. nach Bundesheer oder Zivildienst) in die Berufswelt einsteigen. Vor allem als Absolvent:in einer BHS hat man in vielen Branchen gute Aussichten am Arbeitsmarkt. Der öffentliche Dienst, Banken sowie Versicherungsunternehmen stellen z.B. für AHS-Maturant:innen attraktive Arbeitgeber dar.

Mögliche Branchen und Arbeitgeber:innen für den Jobeinstieg nach der Matura findest du in Kapitel 5.

Vorteile: sofortiges Einkommen und Berufspraxis

Nachteile: möglicherweise fehlendes Know-how

Informationen zu Jobaussichten unter

www.ams.at

2. BETRIEBLICHE AUSBILDUNG, ICH KOMME!

Für bestimmte Tätigkeiten gibt es keine allgemein zugänglichen Bildungswege. Diese Ausbildungen werden direkt durch den Dienstgeber vermittelt. Damit sind meist bestimmte Verpflichtungen verbunden (z. B. Kündigungsverzicht auf eine gewisse Zeit).



QUICK CHECK

WAS WILL ICH ÜBERHAUPT?

Beantworte dir vor einer Entscheidung folgende Fragen:

- Will ich möglichst schnell ins Berufsleben einsteigen, einen akademischen Grad erwerben oder erstmal internationale Erfahrungen sammeln?
- Will ich mein Wissen erweitern? Will ich bestimmte Fertigkeiten verbessern?
- Was kann ich? Über welche Begabungen oder Fähigkeiten verfüge ich?
- Was ist überhaupt möglich – finanziell, örtlich und zeitlich?
- Worauf kommt es mir dabei an? Zum Beispiel Geld, Spaß, Sinnhaftigkeit? Will ich eine Familie gründen, mit Menschen zu tun haben, laufend neue Herausforderungen bewältigen?
- Was kann ich bereits ausschließen? Welche Tätigkeiten machen mir gar keine Freude?



© Instagram / Praxista School

WER GLEICH NACH DER SCHULE INS BERUFSLEBEN EINSTEIGEN WILL, SOLLTE BEREITS SPEZIFISCHES WISSEN, Z. B. DURCH PRAKTIKA, GESAMMELT HABEN.

Beispiele wären die Pilot:innen- und Flugbegleiter:innenausbildung oder auch eine Karriere bei der Polizei. **Nähere Infos findest du in Kapitel 4 beim Berufsbild Polizist:in sowie in Kapitel 5 in der Branche „Luftfahrt“.**

Vorteile: eine fundierte, meist bezahlte Ausbildung
Nachteile: Bindung an ein Unternehmen, außerdem Kündigungsverzicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums möglich

3. BERUFSAUSBILDUNG, ICH KOMME!

Eine Berufsausbildung nach der Matura kann von Vorteil sein – auch wenn für diese die Matura gar keine Voraussetzung ist. Für Maturant:innen ist die Dauer der Lehre meist verkürzt. Einige Ausbildungen können in nur 2 Jahren absolviert werden.

Im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie im technischen Bereich gibt es interessante Möglichkeiten (mit verbesserten Aufnahmechancen), die gute Jobchancen bieten.

Beispiele sind Ausbildungen im pädagogischen bzw. sozialen Bereich oder auch Lehrberufe im technischen Bereich (z. B. EDV-Technik, Kommunikationstechnik, Medienfachfrau/-mann, Mechatronik, Mikrotechnik), die für Maturant:innen 2 bis 3 Jahre dauern. Institutionen der Erwachsenenbildung (z. B. WIFI, bfi) bieten ebenfalls spezielle Lehrgänge für Maturant:innen an.

Vorteile: fundierte Ausbildung vor dem Berufseintritt, Praxisorientierung, Erleichterungen als Maturant:in (Dauer, Zugang)

Nachteile: mind. 2 Jahre mehr auf der „Schulbank“

Mehr unter erwachsenenbildung.at, www.wifi.at
www.dualeakademie.at, www.bfi.at

4. KOLLEG, ICH KOMME!

Kollegs sind eine tolle Möglichkeit, zu beruflichem Know-how zu kommen. Sie bieten eine umfassende postsekundäre Berufsausbildung mit interessanten Spezialisierungsmöglichkeiten. Das Mindestalter für den Besuch eines Kollegs beträgt 18 Jahre und der Aufbau ist jenem in der Schule sehr ähnlich. Es herrscht Anwesenheitspflicht, es gibt Tests, und auch die Mitarbeit in den einzelnen Einheiten ist wichtig. Die Ausbildung dauert in der Regel 4 Semester. Für bereits Berufstätige werden die Lehrveranstaltungen oft am Abend abgehalten, in diesem Fall dauert das Kolleg 6 Semester.

Abgeschlossen wird das Kolleg mit einer Diplomprüfung. Wer eine technische Ausbildung an einem Kolleg und eine mindestens dreijährige einschlägige Berufspraxis nachweisen kann, darf sich die Standesbezeichnung „Ingenieur:in“ verleihen lassen.

Kollegs gibt es in vielen Bereichen, z. B. Anlagentechnik, Energieplanung, Bautechnik, Chemie, Design, Druck- und Medientechnik, Elektronik, Fotografie, Grafik, Kindergartenpädagogik,

Maschineningenieurwesen, Möbelbau, Sozialpädagogik, Tourismus und viele mehr.

Vorteile: berufspraktische Ausbildung, kurze Dauer, Vereinbarkeit mit einem Job

Nachteile: 2 Jahre mehr auf der „Schulbank“, Absage bei zu wenigen Teilnehmer:innen möglich

Mehr unter www.berufsbildendeschulen.at und auf Seite 58 in diesem Guide

5. FACHHOCHSCHULE, ICH KOMME!

Österreichs Fachhochschulen haben sich in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt. Aus guten Gründen: Als Studiengänge auf Hochschuleniveau ermöglichen sie eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung. Diese umfasst meist einige Praxis.

Fachhochschulstudien gibt es vor allem in den folgenden Bereichen:

- Gestaltung, Kunst
- Gesundheitswissenschaften
- Militär- und Sicherheitswissenschaften
- Naturwissenschaften
- Sozialwissenschaften
- Technik, Ingenieurwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

Mehr als die Hälfte der angebotenen Studiengänge sind berufsbegleitend organisiert. Im Unterschied zu Universitäten werden Fachhochschulen meist von privaten Erhalter:innen betrieben, die vom Bund und anderen Einrichtungen finanziell gefördert werden.

Da die Anzahl der Studienplätze pro Jahr und Studiengang beschränkt ist, gibt es fast immer Aufnahmeverfahren. Diese setzen aber nicht unbedingt die Reifeprüfung voraus, sondern stehen auch für Bewerber:innen mit einschlägiger beruflicher Qualifikation offen.



STUDIENGÄNGE AUF HOCHSCHULNIVEAU: FACHHOCHSCHULEN ERMÖGLICHEN EINE WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTE AUSBILDUNG MIT EINIGER PRAXIS.

Vorteile: hochwertige akademische Ausbildung mit starkem Praxisbezug, Orientierung an Bedürfnissen der Wirtschaft – sehr gute Arbeitsplatzchancen

Nachteile: „verschulter“ Betrieb, je nach Fachrichtung Mobilität notwendig

Mehr unter www.wegweiser.at, www.fachhochschulen.ac.at und in Kapitel 3

6. UNIVERSITÄT, ICH KOMME!

Für diejenigen, die sich eine umfassende akademische Ausbildung wünschen, stellt die Universität eine passende Möglichkeit dar.

Bachelor-, Master- und Diplomstudien an öffentlichen Universitäten gibt es vor allem in den Bereichen:

- Geistes- und Kulturwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst
- Lehramt
- Medizin
- Naturwissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Theologie

Absolut entscheidend ist die Wahl des richtigen Studiums. Folgende Fragen solltest du für dich unbedingt beantworten können:

- Was genau sind die Studieninhalte?
- Was tust du, wenn das gewählte Studium deinen Erwartungen nicht entspricht? Oder wenn du die Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllst? Wie lautet dein Plan B?
- Welche Unis bieten dein bevorzugtes Studium an? Eine Übersicht aller öffentlichen und privaten Universitäten liefert dir das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (bmfwf.gv.at).
- In welchem Bereich kann und will ich in weiterer Folge arbeiten?

Vorteile: akademische Ausbildung auf hohem Niveau, viel Freiraum und Eigenverantwortung

Nachteile: oft wenig Praxisnähe, wechselnde Jobaussichten, Zugangsbeschränkungen für einzelne Studien

Mehr Informationen unter www.studienwahl.at und in Kapitel 3

7. PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE, ICH KOMME!

Wenn du selbst Lehrer:in werden möchtest, dann bist du in einer pädagogischen Hochschule bestens aufgehoben. Um an einer Volkshochschule, Neuen Mittelschule, Sonderschule oder Berufsbildenden Schule als Lehrkraft tätig zu sein, kann man an pädagogischen Hochschulen studieren. Lehramtsstudien sind als Bachelorstudium für 8 Semester und 240 ECTS-Punkte konzipiert, mit aufbauendem Masterstudium. Um als Gymnasiallehrer:in tätig zu sein, muss man an einer Uni studieren.

Vorteile: fundierte Berufsausbildung

Nachteile: unterschiedliche Jobchancen bei verschiedenen Lehrgegenständen

Mehr umfassende Informationen findest du im Special ab Seite 146.

8. FREIWILLIGENARBEIT, ICH KOMME!

Gerade nach der Matura bietet es sich an, ein halbes oder ganzes Jahr Freiwilligendienst zu leisten. Hier hast du die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern, Menschen mit Behinderung oder älteren Menschen zu sammeln. Wer sich lieber für die Umwelt einsetzen möchte, kann dies in einem freiwilligen Umweltjahr tun. Natürlich kann auch Freiwilligenarbeit im Ausland geleistet werden.

Freiwilligenarbeit im Ausland eignet sich vor allem für jene Menschen, die Reisen und Arbeiten verbinden wollen. Hier gibt es bereits einige Anbieter in Österreich, wie z.B. AIFS (www.aifs.at) und TravelWorks (www.travelworks.at).

Wenn du Interesse an Freiwilligenprojekten sowie Austauschprogrammen hast, empfiehlt sich ein Blick in das Angebot des Europäischen Freiwilligendienstes (www.solidaritaetskorps.at). Mit dem Europäische Solidaritätskorps (ESK) bietet die EU jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, sich zu engagieren. Das Jugendförderprogramm unterstützt vielfältige Aktivitäten und Projekte, die die Gemeinschaft positiv beeinflussen.

Auf keinen Fall handelt es sich bei einem Freiwilligenjahr um vergeudete Zeit, denn du sammelst dabei wertvolle Erfahrungen und gewinnst einen großen Vorsprung an Reife dazu.

Vorteile: wertvolle Erfahrungen, dazugewonnene Reife
Nachteile: finanzielles Risiko

Mehr Informationen findest du auf Seite 50 (AIFS).

9. AUSLANDSERFAHRUNG, ICH KOMME!

Egal, was man später machen will: Auslandserfahrungen werden immer wichtiger. Gleich nach der Matura bietet es sich an, ins Ausland zu gehen und internationale Erfahrungen zu sammeln. Eine ideale Möglichkeit dazu bietet z.B. EF mit seinen Bildungsprogrammen, welche von Sprachreisen bis hin zu einem Auslandssemester oder -jahr reichen.

Auslandsprogramme richten sich an junge Erwachsene, dauern zwischen 2 und 52 Wochen und können an über 50 unterschiedlichen Destinationen absolviert werden.

Das Kursangebot ist flexibel und auf deine Bedürfnisse zugeschnitten. Auch Intensität und Schwerpunkte können durch verschiedene Kursarten und Wahlfächer angepasst werden. Zur Auswahl stehen diverse Sprachen, z.B. Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Japanisch sowie Chinesisch und Koreanisch. Weiters gibt es auch die Möglichkeit, als Au-pair im Ausland zu arbeiten. Hier lebt man bei einer Gastfamilie und betreut deren Kinder. Im Gegenzug sind Kost und Logis frei, man bekommt ein wöchentliches Taschengeld. Daneben besteht meist auch noch die Möglichkeit, zu reisen oder zu studieren.

Vorteile: perfekte Sprachkenntnisse, wertvolle Erfahrungen im Berufsleben

Nachteile: eventuell hohe Kosten

Mehr unter: www.ef.co.at, www.culturalcare.at, www.aifs.at und auf Seite 104 unter „Studium im Ausland“

10. SELBSTSTÄNDIGKEIT, ICH KOMME!

Österreich erlebte in den vergangenen Jahren immer wieder Gründungsrekorde. Immer mehr Per-



AUSLANDSERFAHRUNGEN WERDEN WICHTIGER. DESHALB IST ES INTERESSANT, GLEICH NACH DER MATURA INS AUSLAND ZU GEHEN UND INTERNATIONALE ERFAHRUNGEN ZU SAMMELN. EINE MÖGLICHKEIT DAZU BIETET DAS EF-STUDIENJAHR.

sonen machen sich selbstständig. Ein-Personen-Unternehmen prägen das Bild.

Die Selbstständigkeit kann auch direkt nach der Matura ein interessanter Weg sein – sofern man schon das notwendige Know-how mitbringt oder den Familienbetrieb übernimmt. Auf Dauer kann man nur dann erfolgreich sein, wenn man den Markt sowie die Zielgruppen kennt und über entsprechende Produkte und Dienstleistungen informiert ist. Klar ist: Der direkte Weg in die Selbstständigkeit nach der Matura bringt Risiken mit sich, vor allem dann, wenn man nicht nur ein Ein-Personen-Unternehmen bleiben will. Praxiserfahrung ist wesentlich, um für die Selbstständigkeit gewappnet zu sein.

Vorteile: sein/e eigene:r Chef:in sein, eigene Ideen und Vorstellungen umsetzen

Nachteile: wirtschaftliches Risiko, voller persönlicher und zeitlicher Einsatz notwendig

Mehr auf Seite 45 unter www.gruenderservice.at

Online werden auch wertvolle Tipps zur Betriebsübernahme und -nachfolge geboten.



DAS KOLLEG

DU HAST DIE MATURA IN DER TASCHE UND WILLST DICH NUN AUF EINEN BEREICH FOKUSSIEREN? DANN SOLLTEST DU EIN KOLLEG IN BETRACHT ZIEHEN, DENN HIER ERHÄLTST DU IN VERKÜRZTER ZEIT EINE BERUFSAUSBILDUNG – UND WENN DU MÖCHTEST, KANNST DU PARALLEL SCHON IN DEN JOB EINSTEIGEN.

Kollegs bieten in meist vier Semestern eine Berufsausbildung und schließen mit einer Diplomprüfung ab. Dieser Abschluss entspricht dem einer BHS oder einer Lehrabschlussprüfung. Für Berufstätige wird die Dauer meist auf etwa sechs Semester verlängert, sodass beides möglich ist.

Nach Abschluss eines Kollegs kannst du auch als Selbstständige:r arbeiten (in sogenannten freien Gewerben sofort, in reglementierten Gewerben nach entsprechender Berufspraxis). Darüber hinaus bietet ein Kolleg auch die perfekte Vorbereitung für ein spezifisches Studium.

VIelfältige Ausbildungsbereiche

In folgenden Bereichen werden Kollegs angeboten: Bautechnik, Chemie und Chemieingenieurwesen, Elektronik und Technische Informatik, Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Informatik und EDV, Informationstechnologie, Innenraumge-

staltung und Holztechnik, Elementarpädagogik, Kommunikation und Mediendesign, Kunst und Design, Maschinenbau, Mechatronik, Medientechnik und Medienmanagement, Mode/Textil, Optometrie, Sozialpädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik – Digital Business, Tourismus, Umwelt usw.

SCHWERPUNKTE MIT PRAXISBEZUG

In wirtschaftlichen Kollegs werden häufig Ausbildungsschwerpunkte gesetzt, z.B. Entrepreneurship und Management, Finanz- und Risikomanagement, Internationale Wirtschaft, Kommunikationsmanagement oder Marketing.

Praxisbezogene Berufsausbildungen wie die Lehre oder ein Kollegabschluss sind am Arbeitsmarkt sehr gefragt. Es gibt viele Angebote im Bereich der sogenannten Mangelberufe, wie z.B. Installateur:in oder Pflegekraft.



KOLLEG FÜR ERNEUERBARE ENERGIE, UMWELT & NACHHALTIGKEIT

In diesem Kolleg werden Fachkräfte ausgebildet, die zur Bewältigung der großen umwelt- und klimapolitischen Herausforderung benötigt werden – um einen Umstieg auf erneuerbare Energien zu ermöglichen. Absolvent:innen steht ein breites Berufsfeld offen: Es braucht immer mehr Arbeitskräfte mit einschlägigen Fachkenntnissen in diesem Bereich, der Markt ist zukunftsorientiert und wächst. Das Kolleg dauert vier Semester und wird vom tgm (HTL in Wien) angeboten. Es schließt mit einer Diplomprüfung ab, nach dreijähriger facheinschlägiger Tätigkeit kann um den Titel „Ingenieur“ angesucht werden.

KONKRET WERDEN FOLGENDE INHALTE BEHANDELT

- Photovoltaikanlagen
- Windkraft- und Wasserkraftanlagen
- Biomasseanlagen
- Wärmepumpen
- Energieeffizientes Bauen

und außerdem umfangreiches wirtschaftliches und rechtliches Know-how sowie einer Vermittlung wichtiger Soft-Skills (wie z. B. Arbeiten in Teams, Präsentationstechnik ...)

VORAUSSETZUNGEN

Matura oder Studienberechtigungsprüfung



Anmeldung/Infos: www.tgm.ac.at > Erwachsenenbildung > Tagesform > Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit

UNTERRICHT

Tageskolleg, teilweise geblockter Unterricht, Unterrichtseinheiten mit Fachkräften aus Technik und Wirtschaft, zwei fächerübergreifende Projekte im 3. und 4. Semester.

Trage zur Energiewende bei und sichere dir einen Job in dieser spannenden Zukunftsbranche! 😊



KOLLEG | AUFBAULEHRGANG FÜR DESIGN

Das als WIFI-Privatschule geführte Kolleg für Design ist eine praxis- und projektorientierte gestalterische Ausbildung. Man erhält eine breite Grundausbildung in den Bereichen Produkt- und Innenraumgestaltung und Zusatzausbildungen im Sprach- und Wirtschaftsbereich. Eine effiziente Designrealisierung wird durch Kompetenzen in Baukonstruktion, Technologie und Modellbau unterstützt.

VORAUSSETZUNGEN

Matura oder Studienberechtigungsprüfung, einschlägige Fachschule/Meisterschulen, facheinschlägiger Lehrabschluss

START IMMER IM SEPTEMBER

Beratungsgespräche können individuell unter www.designkolleg-stp.ac.at vereinbart werden.

Anmeldung/Aufnahme: Jährlich finden im Juni und September Aufnahmeklausuren statt.

Kosten: 940,-/Semester (Beihilfeantrag möglich)



FOUNDATION COURSE – VORBEREITUNGSLEHRGANG

Design studieren wollen viele. Dazu braucht man allerdings Vorkenntnisse und eine ansprechende Präsentationsmappe. Im Foundation Course erarbeiten Teilnehmer:innen die Basics und wählen im 2. Semester einen fachlichen Schwerpunkt in 2D-Design, 3D-Design oder Digital Design.

Mehr Infos unter www.noewifi.at/foundation. Der Foundation Course endet mit einer kommissionellen Prüfung in Zusammenarbeit mit der New Design University. Absolvent:innen mit sehr guter oder guter Abschlussbewertung werden ohne Aufnahmeprüfung in den gestalterischen Studiengängen der New Design University aufgenommen.

Info-Veranstaltungen: Jeweils ein Termin im Februar, März und Mai.





EIN HEER VON CHANCEN NACH DER MATURA



UNSER HEER

WER NACH DER MATURA EINFACH MEHR CHANCEN HABEN WILL, IST BEIM HEER AN DER RICHTIGEN STELLE. DENN DORT WARTEN VIELFÄLTIGE UND ÜBERAUS SPANNENDE JOBS IM IN- UND AUSLAND. DAS HEER IST IDEAL FÜR AUFSTEIGER – UND FÜR ALLE, DIE AUF EINEN WIRKLICH SICHEREN JOB IN FORDERNDEN ZEITEN GROSSEN WERT LEGEN.

Das Österreichische Bundesheer ist mehr als nur ein Arbeitgeber – es ist eine spannende Karrierewelt, die Vielfalt, Sicherheit, Mehrwert und Perspektiven vereint. Ob in Uniform oder ziviler Funktion: Das Heer bietet eine Jobpalette, die man sonst so nicht findet. Von (Luftfahrt-)Technikern und Medizinern über Chemiker bis hin zum IT-Spezialist – hier warten vielseitige Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland.

Und das Beste: Neben spannenden Jobs gibt es erstklassige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrieren, die steil nach oben gehen.

Wer beim Bundesheer arbeitet, trägt nicht nur zur Sicherheit des Landes bei, sondern genießt auch attraktive Arbeitsbedingungen in einem

starken Team. Respekt und echte Unterstützung prägen den Arbeitsalltag – hier wird Teamgeist wirklich gelebt. Ein sicherer Arbeitsplatz, faire Bezahlung für alle Geschlechter und regelmäßige Gehaltssteigerungen sowie viele freiwillige Sozialleistungen machen das Heer besonders attraktiv.

All das zeigt: Eine Karriere beim Bundesheer ist heute sinnvoller und aufregender denn je. Die Vielfalt der Jobs im In- und Ausland ist beeindruckend, und mit den aktuellen Investitionen wird der „Jobspace Heer“ immer moderner. Hier finden Interessierte nicht nur Berufsfelder mit echtem Entwicklungspotenzial, sondern auch einen sicheren Weg in eine stabile berufliche Zukunft – und das mit SICHERHEIT.

© Bundesheer

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Landesverteidigung

CHANCEN FÜR MÄNNER UND FRAUEN

Nicht zu vergessen: Das Heer ist nicht nur für Maturanten, sondern auch für Maturantinnen ein spannender Arbeitgeber. Denn das Bundesheer hat sich gerade in diesem Bereich stark weiterentwickelt. Auf Maturantinnen warten hochkarätige Ausbildungen zur Führungskraft oder zur Spezialistin für Einsätze im In- und Ausland. Wichtig: Beim Heer bestimmen tatsächlich die persönlichen Interessen, welchen Job man übernimmt – von der Panzerfahrerin bis zur Pilotin, von der Expertin bis zur Führungskraft.

Neben der breiten Auswahl an Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten und guten Aufstiegschancen ist das Bundesheer auch aus einem weiteren Grund für Frauen interessant: Während andere von gleicher Bezahlung meist nur reden, ist sie beim Heer Realität. Das Heer zahlt eben fair für Leistung – egal, ob Männer oder Frauen sie erbringen.

DER MATURANT:INNEN-GUIDE STELLT DIR HIER VIER JOBSPACES VOR, DIE FÜR MATURANTINNEN UND MATURANTEN JETZT BESONDERS INTERESSANT SIND.

1. JOBSPACE „TECHNIK & CYBER“

Technologie ist ein zentraler Bestandteil des Heeres – von Hoch- und Tiefbau über Fahrzeug- und Elektrotechnik bis hin zu Waffen- und Munitionstechnik. Für Technikerinnen und Techniker bieten sich vielfältige Aufgabenfelder mit attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten. Mit einer Matura an einer HTL oder einer anderen berufsbildenden höheren Schule kann man beim Heer rasch verantwortungsvolle Positionen übernehmen. Besonders spannend ist der Einsatz im Cyber- und Informationsraum: Hier geht es nicht um alltägliche Programmierarbeit, sondern um die Abwehr digitaler Bedrohungen. Machine Learning und künstliche Intelligenz spielen dabei eine immer größere Rolle. Die Cyber- und IKT-Truppen schützen die Systeme



DAS HEER BIETET TECHNIKERINNEN UND TECHNIKERN ATTRAKTIVE EINSATZ- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN BEREICHEN.

des Bundesheeres sowie jene verfassungsmäßiger Einrichtungen und kritischer Infrastrukturen und sorgen weltweit für sichere Kommunikationsverbindungen. Technikbegeisterte und IT-affine Talente finden hier eine zukunftsorientierte Karriere mit Sinn und Verantwortung.

2. JOBSPACE MILITÄRFLUGLOTSE

Du möchtest nach der Matura einen Beruf mit Bedeutung, moderner Technologie und klarer Verantwortung? Dann könnte eine Ausbildung zum Militärfluglotsen beim Österreichischen Bundesheer genau das Richtige für dich sein. Militärfluglotsen steuern den militärischen Flugverkehr und sorgen dafür, dass alle Flüge sicher und koordiniert ablaufen – im Tower ebenso wie am Radar. Dabei sind Konzentration, schnelle Entscheidungen und technisches Verständnis gefragt.

Die Ausbildung dauert zwischen zwei und drei Jahren und kombiniert fundierte Theorie mit intensiver Praxis. In modernen Flugsicherungssimulatoren und an Militärflugplätzen in ganz Österreich lernst du realitätsnah, den Überblick



© Bundesheer

VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN LOHNT SICH. DAZU BIETET DAS BUNDESHEER HIGHTECH-AUSBILDUNG IN DEN VERSCHIEDENSTEN BEREICHEN AN.



UNSER HEER

zu behalten – auch in anspruchsvollen Situationen. Schon während der Ausbildung wirst du bezahlt. Nach erfolgreichem Abschluss erwartest dich hier ein Einstiegsgehalt von **rund 3.300 Euro netto**.

3. JOBSPACE „MEDIZIN“

Aber auch wer sich nach der Matura für ein Medizinstudium interessiert, ist beim Heer bestens aufgehoben. Dafür sorgt **dieses attraktive Modell**:

Wer beim Bundesheer in ein Medizinstudium einsteigt, wird dabei finanziell unterstützt. So viel finanzielle Sicherheit gibt's nur beim Heer. Der große Vorteil: Man kann sich ohne Nebenjob ganz aufs Studium konzentrieren. Konkret bedeutet das: Nach Absolvierung der militärischen Basisausbildung wird man auf Heereskosten auf den Medizinischen Aufnahmetest (MedAT) der medizinischen Universitäten in Österreich vorbereitet. Darüber hinaus ist für das Bundesheer auch ein eigenes Kontingent von Studienplätzen an der MedUni Wien reserviert.

Neben der Verwendung im Sanitätszentrum Ost, einer militärischen Krankenanstalt des Bundesheeres in Wien, und der Absolvierung von wertvollen Zusatzausbildungen für den militärischen Alltag sowie für den Bereich der Mitarbeiterfüh-

rung steht auch eine Jobrotation am Programm. So lernt man diverse medizinische Dienststellen des Bundesheeres kennen. Mit abgeschlossenem Studium kann man dann die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten beim Heer nutzen. Als Fachärztin oder Facharzt ist man bei der Truppe im In- und Ausland oder in den Heeresspitälern in Wien, Graz, Hörsching oder Innsbruck im Einsatz – und das mit einem attraktiven Sondervertrag.

Mehr auf

<https://karriere.bundesheer.at/karriere/medizin>

4. JOBSPACE „ZIVILE BERUFE“

Eine Karriere als Zivilbediensteter beim Österreichischen Bundesheer klingt vielleicht erstmal ungewöhnlich – doch weit gefehlt. Während die Soldatinnen und Soldaten an vorderster Linie agieren, sind es die Zivilisten, die im Hintergrund alles am Laufen halten.

Ob Technikenthusiast, Organisationstalent oder Handwerksprofi – zivile Bedienstete sorgen dafür, dass nichts stillsteht. Statt ödem Büroalltag erwartet einen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Sinn. Mit zahlreichen verschiedenen Berufen, mit handwerklichem oder technischem Schwerpunkt bis hin zu administrativen Aufgaben, bietet das Heer Karriereoptionen für nahezu jedes Interessengebiet.

TIPP DES MATURANT:INNEN-GUIDE

Wer die vielfältigen Jobmöglichkeiten, Weiterbildungen und Karrierepfade beim Heer kennenlernen will, sollte sich auf karriere.bundesheer.at ein Bild aus erster Hand machen. Das Heer kann eben auch beim Thema Beruf und Zukunft mehr. Und ist ein sicherer Arbeitgeber gerade in fordernden Zeiten.

Komm auf karriere.bundesheer.at

Mehr Informationen zu den Verdienstmöglichkeiten beim Bundesheer unter karriere.bundesheer.at/verdienstmoeglichkeiten



VOM FOLLOWER ZUM LEADER.

DAS JAHR, DAS DICH VERÄNDERT:
EINJÄHRIG FREIWILLIG.



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
[KARRIERE.BUNDESHEER.AT](https://karriere.bundesheer.at)



UNSER HEER



MATURA – UND JETZT?

WEITERLERNEN, KLAR! ABER WAS?

MATURA – UND JETZT?

Jahr für Jahr stehen in ganz Österreich knapp 40.000 Schüler:innen vor dieser Frage. Die Entscheidung zwischen Weiterbildung, Berufseinstieg oder anderen Alternativen wird immer schwieriger.

Maturant:innen sind heutzutage mit einer komplexen Entscheidungssituation über ihren weiteren Weg konfrontiert. Ursachen dafür sind der wissenschaftliche und technische Fortschritt sowie die zunehmende Internationalisierung in allen Bereichen.

Berufe, für die ausschließlich AHS-Matura ausreichend ist, gibt es kaum noch. Allerdings bieten einige Bereiche Möglichkeiten, berufstätig zu sein und gleichzeitig eine Ausbildung zu absolvieren. Beispiele sind Polizist:in, Fluglots:in, Journalist:in, Jugendarbeiter:in, Justizwache-

beamte:r, Kalkulant:in, Pharmareferent:in, Reiseleiter:in, Triebfahrzeugführer:in etc.

DER AMS-AUSBILDUNGSKOMPASS

- führt dich durch das mittlerweile schwer überschaubare Spektrum an Berufsausbildungsmöglichkeiten,
- bietet konkrete Informationen zu fast 5.000 Ausbildungen,
- führt dich zu weiteren ausgewählten Internetseiten,
- ermöglicht dir mit Hilfe des Ausbildungspfades, deinen persönlichen Ausbildungsweg zu finden.

AUSBILDUNGSKOMPASS IM INTERNET:

Alle Informationen zu Berufsausbildungen online:

www.ams.at/ausbildungskompass



BERUFS- UND BILDUNGSINFORMATIONEN ONLINE

Hier findest du einen Überblick über die wichtigsten Internetseiten und Links zum Thema

1. BILDUNGSBERATUNG

Informationen zu Berufen und Interessentests mit Beratung in 73 BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS: www.ams.at/biz und Bildungsberatungen in WIFIs bzw. Wirtschaftskammern, z. B.: www.biwi.at

2. INTERESSENTESTS

Viele Maturant:innen möchten – um sich ihrer Interessen sicherer zu werden – einen Test machen. Interessentests eignen sich dazu, einen Zugang zur Weiterinformation zu finden. Die endgültige Entscheidung sollte aber niemals ausschließlich von einem Testergebnis abhängen. Interessentests findest du im Internet z. B. unter:

www.ams.at/berufskompass
www.bic.at
www.studien-navi.at

3. WEITERE QUELLEN ZU DIVERSEN THEMEN

Informationen zu Berufen & Ausbildungen:
www.ams.at/berufsinformat

Informationen zur Bildungs- & Berufssituation:
www.ams.at/karrierekompass
www.ams.at/weiterbildungsdatenbank
www.ams.at/berufslexikon
www.ams.at/ausbildungskompass

Informationen zum Berufseinstieg:
www.ams.at/berufslexikon
www.ams.at/jcs
www.ams.at/karrierevideos
www.ams.at/ejobroom
www.ams.at/eures
www.ams.at/allejobs

Informationen zu einer spezifischen Ausbildung:
www.ams.at/ausbildungskompass

Informationen zu einem spezifischen Beruf:

www.ams.at/berufslexikon
www.ams.at/bis
www.ams.at/karrierevideos
www.ams.at/jcs
www.ams.at/jobbarometer

Informationen zu Kollegs:

www.abc.berufsbildendeschulen.at

Informationen zu FH-Studiengängen:

www.fhk.ac.at
www.fachhochschulen.ac.at

Informationen zu Universitätsstudien an öffentlichen Universitäten:

www.wegweiser.at
www.studiversum.at
www.studienplattform.at
www.studienwahl.at
www.studierenprobieren.at
www.studieren.at
www.studium.at
www.studieren-studium.com
www.fachhochschulen.com
self-assessment.univie.ac.at

Informationen zu Universitätsstudiengängen an Privatuniversitäten:

www.oepuk.ac.at
www.studium.at/privatuniversitaet

Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten:

www.ams.at/weiterbildung
www.weiterbildung.at
www.erwachsenenbildung.at



© unsplash/ Allison Griffin

BILDUNGS- UND BERUFS-
ENTSCHEIDUNGEN SOLLTE MAN
SELBST TREFFEN, ABER DABEI
MÖGLICHT VIELE INFORMATIONEN
UND KNOW-HOW VON PROFIS
HERANZIEHEN. EGAL, OB AUS
RATGEBERN, PER INTERNET ODER
IM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH:
MEHR WISSEN BRINGT BESSERE
ENTSCHEIDUNGEN.

WER INFORMIERT UND BERÄT MICH?

Neben der Analyse deiner Interessen, Stärken und Schwächen ist das zweite Standbein deiner Bildungs- und Berufsentscheidung eine fundierte Beratung und Information. So werden aus Ideen konkrete Wege zu Bildung und Beruf.



STILL HOT

MEINE LEHRER:INNEN WAS KANN ICH ERWARTEN?

Auch wenn die Matura immer näher rückt: Lehrer:innen sollte man offensiv als Auskunftspersonen für die eigene Bildungs- und Berufszukunft nutzen.

Speziell im Bereich der Berufsorientierung ausgebildete Lehrer:innen stehen dir auch an deiner Schule zur Verfügung – nutze deren Expertise. Deine Lehrer:innen können dir zwar nicht sagen, was der beste Beruf für dich ist. Sie können dir aber anhand deiner im Unterricht ersichtlichen Stärken und Schwächen Hinweise und Tipps geben, die für deine Bildungs- und Berufswahl von Bedeutung sind.

Der Maturant:innen-Guide und -Blog (matura-guide.at) präsentieren dir eine Auswahl an Angeboten, die dich wirklich weiterbringen.

SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST

Die Homepage www.schulpsychologie.at bietet unter der Rubrik „Bildungsinformation“ laufend neue Informationen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Matura (Universitätsstudien, Fachhochschulstudiengänge, Akademien und/oder Kollegs). Für die persönliche Beratung stehen die Expert:innen des Schulpsychologischen Dienstes (www.schulpsychologie.at) sowie die Psychologischen Studierendenberater:innen (www.studierendenberatung.at) zur Verfügung.

ZAHLEICHE AMS-ANGEBOTE HELFEN DIR BEI DER BILDUNGS- UND BERUFSWAHL

DAS AMS

Unter www.ams.at bietet das AMS eine Vielzahl von Informationen zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Berufstrends sowie einen Interessententest unter www.ams.at/berufskompass.

Der Direktzugang zur AMS-Berufsinformationsseite ist über die Adresse www.ams.at/karrierekompass möglich. Dieses Portal ist die Einstiegsseite zu allen Informationen des AMS zu Arbeitsmarkt, Bildung und Beruf. Die Informationen werden sortiert nach Angeboten zur Berufsorientierung, Berufsinformation, Aus- und Weiterbildung, Jobsuche und Bewerbung sowie AMS-Daten und Forschung. Der Ausbildungskompass informiert unter www.ausbildungskompass.at über Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich. Suchen kann man hier nach Bildungsbereichen, -ebenen und regionalen Kriterien. Auch zu einem bestimmten Beruf können Ausbildungen abgerufen werden.

Angebote zur beruflichen Weiterentwicklung findest du unter www.ams.at/weiterbildungsdatenbank.

Einen Überblick über Berufe gibt das Online-Berufslexikon des AMS (www.ams.at/berufslexikon). Hier erfährst du, wie der Arbeitsalltag in einem

bestimmten Beruf aussieht, welche Anforderungen du erfüllen musst, wie viel du in diesem Beruf verdienen kannst, welche Qualifikationen bzw. Ausbildungen du benötigst und vieles mehr.

Online ermöglichen es dir auch über 400 Karrierevideos (www.ams.at/karrierevideos), dir ein Bild von der beruflichen Wirklichkeit zu machen. Vor allem **zwei Karrierevideos** richten sich dabei speziell an die Zielgruppe Maturant:innen:

[1. Möglichkeiten nach der Matura](#)

[2. Matura was nun? – Uni oder FH?](#)

Das Berufsinformationssystem (BIS) bietet umfassende Informationen zu Berufen und Kompetenzen (www.ams.at/bis), und über den AMS-Jobbarometer (www.ams.at/jobbarometer) erfährst du mehr über Berufs- und Kompetenzrends.

Der neu entwickelte AMS-Berufsinformat beantwortet Fragen rund um das Thema Berufe, Aus- und Weiterbildung. Er nutzt dafür fortschrittliche KI-Technologie zur Formulierung dynamischer Antworten (www.ams.at/berufsinformat).



QUICK CHECK

WEITERE INFORMATIONEN ZU BILDUNG UND BERUF:

BeSt – Die Messe für Beruf und Studium
www.bestinfo.at

Online-Studienführer mit Jobbörse etc.
www.studieren.at

it4u – IT-Aus- und -Weiterbildungsangebote in Österreich
www.ocg.at

Berufsinformation der WK Österreich
www.wko.at

bfi Österreich
www.bfi.at

Maturant:innen Karriere-Blog
www.matura-guide.at / www.career.gmbh

Wichtiger Hinweis: Du chattest hier nicht mit einem echten Menschen. Aber auch Maschinen können sich irren, überraschende oder fehlerhafte Antworten sind möglich. Aus Datenschutzgründen sollten im Berufsinformat keine persönlichen Daten eingegeben werden.

Nutze diese Angebote ganz gezielt. „Herumsurfen“ ist zu wenig. Es geht darum, dass die entscheidenden Fragen für deine Bildungs- und Berufszukunft geklärt werden, z. B.:

- Welche Bildungswege führen zum Berufsziel – welche Alternativen gibt es dazu, und welcher Weg entspricht dir am meisten (z. B. Uni, FH oder Praxiserfahrung)?
- Was sind – auf Basis deiner Interessen, Stärken und Schwächen – interessante Bildungs- und Berufswege?

- Welche Aus- bzw. Weiterbildung ist dafür notwendig (z. B. verpflichtendes Studium)?
- Was musst du darüber hinaus können, um dein Berufsziel zu erreichen (z. B. Fremdsprachen)?
- Welche Konsequenzen sind mit der Bildungs- oder Berufswahl verbunden (z. B. Kosten, Aufwand oder Ortswechsel)?

Wenn du dir deine Informationen lieber aus einer Broschüre holst, dann steht dir eine große Auswahl an Informationsmedien über verschiedene Berufe, Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Aus- und Weiterbildungswege in den Berufs-InfoZentren (BIZ) des AMS (www.ams.at/biz) zur Verfügung. Im BIZ kannst du auch eine kostenlose Berufs- und Bildungsberatung in Anspruch nehmen. Die BIZ-Berater:innen nehmen sich gerne Zeit für eine ausführliche Beratung. Vereinbare einfach einen Termin.



STILL HOT

WICHTIGE GESPRÄCHSPARTNER:INNEN ZU BILDUNG UND BERUF

- Gespräche mit Eltern, Freund:innen, Bekannten: Sie können von persönlichen Erfahrungen berichten.
- Gespräche mit Lehrkräften der Schule, insbesondere mit dem/der Schülerberater:in: Sie informieren kompetent über Bildungswege und Perspektiven nach der Matura.
- Gespräche mit Expert:innen des Schulpsychologischen Dienstes: Sie helfen, Interessen zu klären und Perspektiven zu entwickeln – das können sie besser als alle anderen.
- Gespräche mit AMS- und Wirtschaftskammer-Berater:innen: Sie sagen, was die Anforderungen der Arbeitswelt sind und was man können muss.
- **Wichtig:** Starte mit dem Generationentest (Seite 42). Halte die wichtigsten Ergebnisse der Gespräche auch schriftlich fest. Das hilft bei der systematischen Auswertung der gewonnenen Informationen.



QUICK CHECK

MINUTENSPIEL SO SPIELST DU ES

- Das „Minutenspiel“ ist eine gute Möglichkeit, gemeinsam mit Freund:innen über die eigene Bildungs- und Berufszukunft nachzudenken bzw. sie auf den Punkt zu bringen. Und so geht's:
- Deine Freund:innen stellen dir fünf Fragen zu deiner persönlichen Berufszukunft (z. B. Was willst du werden? Was kannst du besser als alle anderen? Warum interessiert dich das Fachgebiet XY so?).
- Du hast zehn Minuten Zeit, dich auf die Beantwortung der Fragen vorzubereiten.
- Dann beantwortest du die Fragen in einem Mini-Referat vor der Gruppe – du hast dafür genau eine Minute Zeit.

Wichtig: Wirf deine Vorbereitungsunterlagen nicht weg – damit hast du wichtige Aspekte deiner Bildungs- und Berufszukunft auf den Punkt gebracht.



DER BERUFSKOMPASS

Online mehr über die eigenen Interessen herausfinden

Die Berufs- und Ausbildungswahl ist eine große Entscheidung und oft gar nicht so leicht zu treffen. Wenn du herausfinden möchtest, welche Berufe oder Ausbildungen zu dir passen könnten, helfen dir Online-Tests, deine Interessen und Stärken besser einzuordnen.

AMS-BERUFSKOMPASS

Dieser Online-Interessentest erstellt für dich ein Persönlichkeits- und Interessenprofil, sowie dazu passende individuelle Berufsvorschläge. Das Ergebnis steht dir online sowie als PDF zur Verfügung.

www.berufskompass.at

Wenn du dein Testergebnis besprechen möchtest, vereinbare am besten einen Termin in einem BerufsInfoZentrum (BIZ):

www.ams.at/biz

AK-BERUFSINTERESSENTEST

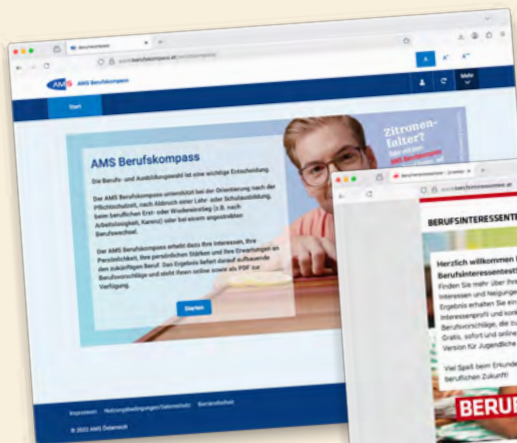
Ein weiterer kostenloser Online-Test ist der Berufsinteressentest. Er zeigt dir, in welchen Tätigkeitsfeldern du dich wohlfühlen könntest: von kreativen Berufen über technische bis hin zu sozialen oder handwerklichen Richtungen. Der Test dauert rund 15 bis 20 Minuten und eignet sich sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene. Am Schluss bekommst du ein übersichtliches Interessenprofil und Berufsvorschläge.

Die Ergebnisse sind keine festen Vorgaben, sondern Anregungen. Sie helfen dir, neue Richtungen zu entdecken, an die du vielleicht noch gar nicht gedacht hast.

www.berufsinteressentest.at

TIPP: MACH AM BESTEN BEIDE TESTS!

So bekommst du ein noch klareres Bild deiner Interessen und findest leichter heraus, welche Ausbildung oder welcher Beruf wirklich zu dir passt. **Und:** Besprich die Ergebnisse mit jemandem, der dich gut kennt, denn manchmal erkennt man gemeinsam Stärken, die einem selbst gar nicht bewusst sind.





18PLUS. BERUFS- UND STUDIENCHECKER

Dank „18plus. Berufs- und Studienchecker“ kann man sich vor der Matura besser auf die Zeit danach vorbereiten – und voll durchstarten!

Was kann ich alles studieren? Was entspricht meinen Interessen und Neigungen? Worauf kommt es beim Studieren an? Wer sich mit solchen Fragen bereits in der Schule auseinandersetzt, ist nach der Matura besser auf einen guten Studienstart vorbereitet. Das ist wichtiger denn je, wie die hohe Zahl der Studienabbrecher:innen zeigt.

KNOW-HOW VON PROFIS

Das Programm „18plus. Berufs- und Studienchecker“ vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung unterstützt Jugendliche in der Vormatura- bzw. der Maturaklasse dabei, ihre Ausbildungs- und Studienwahl bestmöglich an ihre Neigungen und Fähigkeiten anzupassen. Das Programm beruht auf dem umfassenden Know-how der professionellen Beratungseinrichtungen Schulpsychologie – Bildungsberatung und Psychologische Studierendenberatung.

INFOS FINDEN UND CHECKEN

Der „18plus. Berufs- und Studienchecker“ startet mit einer Portfoliomappe für alle Schüler:innen, die als Basis für den weiteren Selbstfindungsprozess dient. Teil davon ist der extra für das Programm entwickelte Fragebogen „Wegweiser“, der den individuellen Standort im Entscheidungsprozess erhebt und dementsprechend weitere Handlungsschritte empfiehlt. Weiters werden Beratungen, Interessentests

und Kontakte zu den richtigen Gesprächspartner:innen für die Berufswahl angeboten.

DAS ERMÖGLICHT KONKRET:

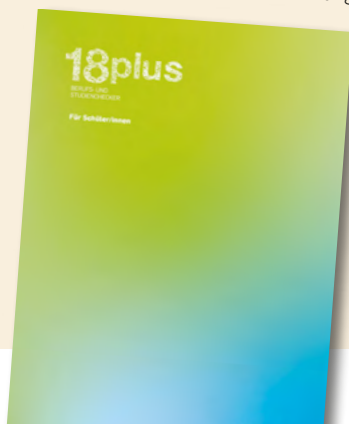
- Feststellen des eigenen Standorts im Berufs- und Studienwahlprozess (Wegweiser 18plus) und konkrete Handlungsempfehlungen
- Wissen über sich selbst – Selbstreflexion
- gezielter Umgang mit Informationen und Aufbau von Wissen zu Ausbildungen und Berufen
- Recherche/strukturiertes Sammeln
- optionale Online-Interessentests
- optionale Kleingruppen- und Einzelberatung
- Sammeln von praktischen Erfahrungen (Praxiskontakte)
- fundierte Bildungswahl und Entscheidungsvorbereitung

BESSERE EINSCHÄTZUNG

Der Prozess ermöglicht es dir, dich selbst besser einzuschätzen. Du hast auch die Gelegenheit, im Klassenverband Erfahrungen miteinander auszutauschen. Zudem gibt es kompetente Unterstützung durch die Psychologische Studierendenberatung.

Im letzten Schuljahr erhältst du auch Einblicke in die Studienpraxis und die Berufswelt.

www.18plus.at





IN EINEM MEER AUS MÖGLICHKEITEN DIE PASSENDE FINDEN

Individuelle und kostenlose Studienwahlberatung bei der Psychologischen Studierendenberatung



Psychologische
Studierendenberatung

Die Wahl des richtigen Studiums beeinflusst dein ganzes weiteres Leben. Neben deinen Interessen spielen dabei wahrscheinlich auch noch viele weitere Faktoren wie Jobaussichten, individuelle Fähigkeiten, Dauer der Ausbildung, finanzielle Absicherung, Work-Life-Balance oder zukünftige Karrieremöglichkeiten eine entscheidende Rolle. Da können all die spannenden Möglichkeiten schnell einmal zur Überforderung werden.

Unsere Psycholog:innen an den **sechs Standorten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Wien** unterstützen dich dabei, deine Potenziale zu erkennen, deine Überlegungen zu strukturieren, dich gezielt zu informieren und deine nächsten Schritte gezielt zu planen, um eine wirklich gute Entscheidung treffen zu können.

AUSFÜHRLICHE EINZELGESPRÄCHE

Studienwahlberatungen beinhalten an allen unseren Beratungsstellen ausführliche Einzelgespräche, bei welchen deine bisherigen Überlegungen besprochen, nächste Schritte erarbeitet und viele Informationen vermittelt werden.

Neben den individuellen Gesprächen hast du auch die Möglichkeit, eine **auf deine Fragestellungen abgestimmte Potenzialanalyse** zu machen. Dabei können sowohl kognitive Fähigkeiten, Persönlichkeitsvariablen als auch Interessenschwerpunkte und daraus resultierende Studienvorschläge betrachtet werden.

Auf Basis der Ergebnisse der Potenzialanalyse sowie der gemeinsamen Besprechung deiner Überlegungen und eventueller Reflexions- und Rechercheaufgaben wirst du bei der Konkretisierung deiner Ideen, der Entscheidungsfindung und der Planung deiner nächsten Schritte zum passenden Studium unterstützt.

Das genaue Vorgehen und die Anzahl der benötigten Termine werden dabei individuell auf deine Bedürfnisse und Anliegen abgestimmt. Die Psychologische Studierendenberatung ist eine seit über 50 Jahren bestehende Einrichtung des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung und unterstützt sowohl Studierende als auch studieninteressierte Personen kostenlos, unabhängig, vertraulich und professionell.

**Infos zu unseren Angeboten und zur
Anmeldung findest du unter
www.studierendenberatung.at**





ZEITPLAN FÜR DEINE STUDIEN- UND BERUFSWAHL

Deine Checkliste fürs Maturajahr

LAUFEND

- ☐ Informationen sammeln (Maturant:innen-Guide, Karriere-Blog findest du im Web unter www.matura-guide.at, Internet, Lehrer:innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Freund:innen, Vorbilder)
- ☐ Studien- und Berufsmessen besuchen (z.B. BeSt3, Jobmesse Austria, Lange Nacht der Bewerbung, Schule und Beruf Wieselburg, Connect Karrieremesse, Tage der offenen Tür von Unis und Fachhochschulen u.v.m.)

AB NOVEMBER

- ☐ Fähigkeiten und Wünsche formulieren (Potenzialanalysen – siehe Seite 39, Berufswahltests)
- ☐ Überblick über Karrierewege verschaffen
- ☐ weiterführende Beratungsangebote nützen (Schulpsychologischer Dienst, AMS, Wirtschaftskammern, WIFI u.v.m.)

AB DEZEMBER

- ☐ **Entscheidungsfindung planen**
- ☐ Bewerbungsunterlagen vorbereiten (z.B. professionelles Bewerbungsfoto)
- ☐ Bewerbungen für Ferialjobs und Praktika (In- und Ausland) verschicken

AB JÄNNER

- ☐ **Entscheidung treffen**
- ☐ bei Bildungseinrichtungen anfragen (z.B. Aufnahmebedingungen, Fristen)
- ☐ mit Studierenden/Absolvent:innen sprechen

- ☐ Studienanmeldung und einen Plan B (z.B. Freiwilliges Soziales Jahr) vorbereiten
- ☐ Präsenzdienst/Zivildienst organisieren, falls verpflichtend

AB MÄRZ

- ☐ Aufnahmeverfahren und -tests vorbereiten (siehe Seite 77)
- ☐ um Stipendium für Auslandsstudium ansuchen
- ☐ Online-Registrierung für besonders nachgefragte Studienrichtungen (z.B. Psychologie, Medizin, Informatik, Pharmazie, Publizistik, Physiotherapie u.v.m.)

AB MAI

- ☐ Wohnungs- oder WG-Suche bzw. Anmeldungen in einem Studierendenheim, ggf. bereits den Umzug planen und den neuen Wohnort erkunden
- ☐ Bewerbungen an Wunschunternehmen verschicken

AB JULI

- ☐ Ferialjobs und Praktika absolvieren
- ☐ Weiterentwicklungsaktivitäten, wie z.B. Sprachkurse absolvieren

AB SEPTEMBER/OKTOBER

- ☐ mit dem neuen Bildungsweg oder Job starten
- ☐ ggfs. Nebenjobs und -aktivitäten planen
- ☐ Netzwerk aufbauen (Leute kennenlernen)

03

DER AKADEMISCHE WEG

UNI ODER DOCH FH – WELCHE AKADEMISCHE AUSBILDUNG PASST ZU MIR? WIE SIEHT ES MIT DER FINANZIERUNG DES STUDIUMS AUS, WELCHE WOHNMÖGLICHKEITEN GIBT ES, UND WIE VIEL AUSLAND MUSS EIGENTLICH SEIN? DAS ALLES ERFÄHRST DU HIER.



WAS, WO UND WIE STUDIEREN?

DER AKADEMISCHE WEG – WEITER LERNEN AN EINEM KOLLEG ODER EINER HOCHSCHULE

Der akademische Weg ist für viele Matura-absolvent:innen der attraktivste, doch im Dschungel der Studienangebote fällt es oft schwer, sich zurechtzufinden.

Informiere dich also:

- über Inhalte eines Bildungswegs (Curricula)
- über Anforderungen und Fristen
- schnuppere auch in andere Studien-/Ausbildungsrichtungen hinein, denn Zusatzqualifikationen sind gefragt denn je
- über einen möglichen Plan B
- bedenke bei der Auswahl, wie viel Zeit und Geld du investieren kannst und willst

1. KOLLEG

Kollegs bieten eine berufliche Fachqualifikation. Der Unterricht ist ähnlich aufgebaut wie in der Schule (Anwesenheitspflicht, Schularbeiten etc.). Angeboten werden Kollegs in den Bereichen Wirtschaft und Technik, außerdem gibt es pädagogisch-soziale, touristische und technisch-künstlerische Kollegs.

Dauer: Meist 4 Semester (Vollzeit), Abschluss mit Diplomprüfung.

Zulassung: In pädagogischen und künstlerischen Bereichen können Aufnahmetests, Arbeitsproben und/oder Aufnahmegespräche verlangt werden. **Beachte unbedingt die unterschiedlichen Anmeldetermine verschiedener Kollegs.**

Kosten: In öffentlichen Kollegs ist der Schulbesuch frei, in privaten wird meist Schulgeld erhoben. Zusätzliche Ausgaben können für Materialien des Fachgebiets anfallen, z. B. für eine Spiegelreflexkamera im Kolleg Fotografie.

Links: www.berufsbildendeschulen.at

2. UNIVERSITÄTSSTUDIUM

Ein Universitätsstudium vermittelt in erster Linie Theorie. Du solltest eingehende Informationen bezüglich Berufsaussichten und Qualität einholen, denn viele Studien unterscheiden sich hin-

sichtlich des Aufbaus, der Anforderungen und Rahmenbedingungen.

Dauer: Gestaltung, Dauer und Erfolg liegen in deiner Hand. Rechne beim Bachelor- mit mindestens 6, beim Master- mit mindestens 2 bis 4 und beim Doktoratsstudium mit mindestens 4 bis 6 Semestern.

Zulassung: Bei manchen Studienrichtungen sind Bescheinigungen zu erbringen oder Zulassungsprüfungen abzulegen: Für ein Lehramtsstudium „Bewegung und Sport“ ist z.B. die körperlich-motorische Eignung nachzuweisen. Manchmal ist – soweit nicht durch das Maturazeugnis belegt – eine Zusatzprüfung in Latein oder Darstellender Geometrie notwendig, die im Laufe des Studiums nachgeholt werden muss.

Kosten: Der sogenannte ÖH-Beitrag beträgt derzeit 25,20 Euro pro Semester für ordentliche Studierende. Dazu kommen noch Kosten für Skripten, Bücher und sonstige Lernbehelfe. **TIPP:** „Second-Hand-Unterlagen“ findest du z. B. in Tauschbörsen an den Unis oder auf Social Media. Kalkuliere bei Bedarf Kosten für die Anreise, deine Unterkunft oder gegebenenfalls einen Auslandsaufenthalt mit ein.

Links: www.studienwahl.at, www.studium.at

3. FACHHOCHSCHULE

Wenn du dich für eine praxisorientierte, akademische Ausbildung interessierst, bietet sich ein FH-Studiengang an. Im Unterschied zum Universitätsstudium sind diese eher schulisch organisiert (z.B. mit Anwesenheitspflicht). Das breite Spektrum an Angeboten deckt viele Bereiche ab, z. B. Wirtschaftswissenschaften, Technik/Ingenieurwissenschaften, Sozialwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Gestaltung und Kunst, Militär- und Sicherheitswissenschaften sowie Naturwissenschaften.

Dauer: Wie an Universitäten – durch die verschulte Organisation ist die Studiendauer an der FH jedoch genauer prognostizierbar.

Zulassung: Die Nachfrage nach FH-Studiengängen wächst von Jahr zu Jahr. In den meisten Fällen müssen Aufnahmeverfahren (Tests, Bewerbungsgespräche o. Ä.) absolviert werden.

Kosten: Neben dem ÖH-Beitrag (25,20 Euro), den allfälligen Anreise- und Lebenshaltungskosten sowie den Aufwänden für Unterlagen und Skripten können Kosten für technisches Equipment oder Arbeitskleidung anfallen. Außerdem verlangen manche FHs Studiengebühren. Die tatsächlichen Kosten variieren also stark.

Informiere dich online auf der jeweiligen Homepage.



STILL HOT

DAS RICHTIGE STUDIUM WIE WÄHLE ICH AUS?

- Individuelles Interesse, Neigungen und Eignung müssen stimmen.
- Jobaussichten und Arbeitsmarktsituation sind wichtig (siehe Kapitel 4).
- Infos zu Studieninhalten und Studienangebot beugen Frust und Studienabbruch vor.
- Zusatzqualifikationen aus anderen Richtungen (z. B. Wirtschaft, IT) tragen zu deinem Erfolg bei.
- Verschaffe dir einen Überblick, z. B. unter www.studienwahl.at.
- Gut gemeinte Tipps von Verwandten, Freund:innen oder Bekannten können hilfreich sein, sind aber subjektiv!



UNI ODER FH?

WAS IST EIGENTLICH DER UNTERSCHIED ZWISCHEN UNIVERSITÄT UND FACHHOCHSCHULE? UND WAS PASST BESSER ZU MIR?

STUDIENANGEBOT

Die Auswahl an Studiengängen ist bei beiden Institutionen enorm vielfältig, fast alles kann man an Unis und FHs studieren. Als Richtlinie gilt:

- ärztliche und juristische Berufe erreicht man meist über die Universität
- stark praxisbezogene Ausbildungen, wie Physiotherapie oder Sozialarbeit, werden an Fachhochschulen geboten
- in den Bereichen Wirtschaft und Technik gibt es oft beide Optionen, an der Uni erfolgt die Spezialisierung meist später als an der FH

LEHRVERANSTALTUNGEN

Die FH verlangt Anwesenheit, wobei natürlich gewisse Fehlzeiten (z.B. Krankenstände) toleriert werden (meist 20 bis 30%). An Unis unterscheidet man zwischen prüfungsimmanenten und nichtprüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen – erstere sind mit einer Anwesenheitspflicht verbunden, um bei den Prüfungen antreten zu können.

WICHTIG:

- Wer individuelle Freiheiten genießt und sich selbst zum Lernen motiviert, dem wird das Uni-System besser gefallen.
- Wer gern klare Strukturen hat und schnell vorankommen will, wird die FH bevorzugen.

PRAKTIKA UND AUSLANDSSEMESTER

Fachhochschulen arbeiten eng mit dem Berufsfeld zusammen – Praktika sind Pflicht, häufig in Zusammenhang mit der Bachelor- oder Masterarbeit. Viele Unis wie auch FHs haben Partnerhochschulen im Ausland und nehmen an internationalen Austauschprogrammen teil.

BEWERBUNGSFRISTEN

An den meisten Fachhochschulen beginnen die Aufnahmeverfahren bereits im März, insbesondere für besonders begehrte Plätze, z.B. im Gesundheitsbereich. Die Uni-Aufnahmetests finden in den Sommerferien statt – mit Ausnahme mancher Kunstuniversitäten. Dennoch endet die Bewerbungsfrist teilweise erheblich früher:

Die Anmeldung für den Medizin-Aufnahmetest (MedAT) schließt bereits im März. Für Uni-Studien ohne Zugangsbeschränkungen endet die Zulassungsfrist meist wenige Wochen vor Semesterbeginn.

ABSCHLUSS

Seit der Umstellung auf das Bologna-System (siehe Seite 79) schließen Uni- und FH-Studien mit denselben Abschlüssen ab: Nach 3 bis 4 Jahren gelangt man zum Bachelor, nach weiteren 1 bis 2 Jahren zum Master. An den Universitäten gibt es noch Ausnahmen, so sind etwa Rechtswissenschaften teil-

weise als Diplomstudium mit Magisterabschluss organisiert.

ENTSCHEIDUNG

Bei der Entscheidung muss eine Frage immer im Mittelpunkt stehen: **Wo kann man die eigenen Stärken und Interessen am besten entfalten?**

Wichtig: Immer mehr Studierende machen den Bachelor an der Uni und den Master an der FH oder umgekehrt. Die Antwort auf die Frage „Uni oder FH?“ lautet daher immer öfter: Beides!



STILL HOT

DER AUFNAHMETEST - SCHLÜSSEL ZUM STUDIUM

Die Matura öffnet alle Türen? Leider nicht immer. Informationen zu Aufnahmetests findest du unter www.aufnahmepruefung.at

WO WERDEN AUFNAHMETESTS GEMACHT?

Vor einem FH-Studium erwartet dich meist ein Aufnahmeverfahren. Auch an Unis gibt es Prüfungen, wenn mehr Anmeldungen erfolgen, als Studienplätze zur Verfügung stehen.

ACHTUNG, ANMELDEFRIST!

Bei Aufnahmetests ist eine rechtzeitige Anmeldung wichtig. An FHs ist die Deadline meist im April oder Mai, während man an Universitäten oft bis Juni oder Juli Zeit hat. Trotzdem solltest du dich früh informieren, um Zeit für die Vorbereitung zu haben. **Außerdem wichtig zu wissen:** An Universitäten kann eine Testgebühr anfallen.

VORBEREITUNG – NUR WIE?

Bei universitären Aufnahmeverfahren kann das umfangreiche Stoffgebiet einschüchternd wirken. Das große Pensum zielt darauf ab, dich auf die Lernmengen des Studiums vorzubereiten. Bewahre also Ruhe, teile dir den Stoff gut ein und bitte eventuell eine Fachlehrkraft an deiner Schule um Hilfe. An FHs hat

die Aufnahmeprüfung oft große Ähnlichkeit mit Intelligenztests. Die Aufgabenstellungen können anfangs verwirrend und ungewohnt sein. Online gibt es zahlreiche Trainings und Simulationen für solche Tests.

ABLAUF

Die meisten Aufnahmeprüfungen werden am Computer absolviert. Dieser wird vor Ort bereitgestellt. Manchmal gibt es auch nur Papier und Stift. Handschriftliche Notizen sind jedenfalls erlaubt. Beachte die Instruktionen und Hinweise der Testleitung, und gib einfach dein Bestes!

UND WENN ES NICHT KLAPPT?

Nur den Kopf nicht hängen lassen! Jedes Jahr bewerben sich Hunderte für einen Platz in dem Studiengang, den auch du dir gewünscht hättest. Wenn das Fach dich wirklich begeistert, versuche im nächsten Jahr noch einmal dein Glück! Es gibt viele Möglichkeiten, das „Gap Year“ zu überbrücken, und du hast damit ausreichend Zeit, dich noch besser vorzubereiten.

STUDIEREN AN DER UNI - WIE GEHT DAS?

DIE ERSTEN TAGE DES STUDIUMS SIND VOLL VON NEUEN DINGEN. DIE WICHTIGSTEN BEGRIFFE UND DEREN BEDEUTUNG FINDEST DU HIER.

1. DIE VORLESUNG

Viele Lehrveranstaltungen an der Universität sind Vorlesungen. Sie haben normalerweise keine Platzbeschränkung – es kann also vorkommen, dass sich hunderte Studierende in eine beliebte Vorlesung drängen ... Pünktlichkeit zahlt sich also aus! Da aber meistens keine Anwesenheitspflicht herrscht, gibt es häufig auch keine Hausübungen. Wird eine Vorlesung von mehreren Professor:innen zu einem bestimmten Überthema gehalten, nennt man sie Ringvorlesung.

Theorie oder Praxis: Theorie

ECTS-Punkte/Benotung: ja

Anwesenheitspflicht: nein, außer mit dem Zusatz „prüfungsimmanent“

2. DAS SEMINAR

Ein Seminar findet in kleineren Gruppen statt, somit gibt es hier eine Beschränkung. Das bedeutet für dich: rechtzeitig anmelden und Anwesenheitspflicht (du darfst nur einen gewissen Anteil der Einheiten fehlen)! Wie in einer Schulklasse wird im Seminar aktive Teilnahme erwartet, Hausaufgaben, Referate oder Diskussionen sind vorzubereiten. Am Ende musst du meist keine Prüfung ablegen, sondern eine Seminararbeit verfassen. Der Unterschied zwischen Proseminar und Hauptseminar ist, dass ein Hauptseminar nur von Professor:innen gehalten werden darf, während ein Proseminar auch von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen durchgeführt werden kann.

Theorie oder Praxis: beides

ECTS-Punkte/Benotung: ja

Anwesenheitspflicht: ja

Hausübungen, Referate etc.: ja

SCHNELLER STUDIEREN

SO SPARST DU ZEIT, GELD UND NERVEN

Arbeitsplan: Welche Lehrveranstaltungen, wie viele Prüfungen und Arbeiten sind zu absolvieren? Welche Voraussetzungen sind jeweils zu erfüllen? Gibt es Studienabschnitte? Überprüfe diesen Plan regelmäßig und reflektiere über die Ergebnisse.

Studienteams: Bereite dich mit Kolleg:innen auf Prüfungen vor, tauscht Unterlagen aus etc. – gemeinsam schafft ihr mehr.

Wiederholen und vertiefen: Neuer Lernstoff sollte zeitnah wiederholt werden, das spart Zeit bei der Prüfungsvorbereitung.

AUCH WENN KEINE ANWESENHEITSPFLICHT HERRSCHT, IST ES DENNOCH OFT EMPFEHLENSWERT, TEILZUNEHMEN. DADURCH SCHAFFST DU DIR EINE STRUKTUR, LERNST REGELMÄSSIG DAZU UND KNÜPFST KONTAKTE.

3. DIE ÜBUNG

In der Übung werden Aufgaben gemeinsam behandelt und gelöst – wie der Name schon sagt. Häufig laufen Übungen parallel zu Vorlesungen oder Seminaren und greifen dort gestellte Aufgaben auf. Auch hier ist die Teilnehmer:innenzahl begrenzt, damit die Lehrpersonen besser auf die Studierenden eingehen können. Deshalb darfst du auch hier nicht (zu oft) fehlen, und es gibt Vorbereitungsaufgaben für zuhause.

Theorie oder Praxis: Praxis

ECTS-Punkte/Benotung: ja

Anwesenheitspflicht: ja

Hausübungen, Referate etc.: ja

4. DAS TUTORIUM

Ähnlich wie die Übung ist das Tutorium da, um Studierenden ein besseres Verständnis zu vermitteln. Themen aus Vorlesungen oder Seminaren werden gemeinsam bearbeitet. Die Tutor:innen, also die „Lehrer:innen“ eines Tutoriums, sind Studierende, die häufig besonders gut in dem jeweiligen Fach sind und schon viel Erfahrung haben.

Die Teilnahme ist freiwillig und bringt im Normalfall keine ECTS-Punkte, bei Fragen und Schwierigkeiten kann sie aber sehr hilfreich sein.

Theorie oder Praxis: Praxis

ECTS-Punkte/Benotung: (meistens) nein

Anwesenheitspflicht: nein

Hausübungen, Referate etc.: nein, evtl. freiwillig



QUICK CHECK

DER EUROPÄISCHE HOCHSCHULRAUM BOLOGNA-PROZESS

Der **Bologna-Prozess** ist eine Reform des europäischen Hochschulwesens, die 1999 gestartet wurde und an der mittlerweile 49 europäische Länder und die EU mitwirken. Kernziel ist ein europäischer Hochschulraum mit qualitätsgesicherten, transparenten und vergleichbaren Studienangeboten und Abschlüssen. Es gibt drei Stufen: Bachelor, Master und Doktor/PhD.

DAS EUROPEAN CREDIT TRANSFER AND ACCUMULATION SYSTEM (ECTS)

Um Abschlüsse zu erreichen, sammelt man Punkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (**ECTS**). Abhängig vom Aufwand einer Lehrveranstaltung bekommst du dafür eine bestimmte ECTS-Punktezahl. Ein Bachelorstudium schließt normalerweise mit 180 ECTS ab, ein Masterstudium mit 120. Das bedeutet, **du solltest circa 30 ECTS-Punkte pro Semester schaffen**, was jedoch keine Verpflichtung, sondern eher eine Richtlinie ist.

Sei nicht zu besorgt, wenn du im ersten Semester nicht die gesamte Anzahl schaffst: Sobald du das Universitätssystem besser kennst, wird dir das Punktesammeln bestimmt leichter fallen. **Allgemein sollen für einen Credit Point circa 30 Arbeitsstunden anfallen.** Auch dies kann leicht variieren, da der Arbeitsumfang für eine Lehrveranstaltung von dir, deinen Neigungen sowie von der Lehrperson und den Studieninhalten abhängt.

Den „Deckel“ des dreistufigen Systems bildet der Doktor/PhD. Die meisten PhD-Angebote richten sich vor allem an Leute, die selbst in die Forschung gehen oder an der Universität arbeiten möchten. Der Dokortitel hingegen kann immense Vorteile in der Wirtschaft bringen, oder du erhältst ihn nach einem Medizinstudium.



DU WILLST STUDIEREN, ABER WEISST NICHT, WAS? VERSTÄNDLICH, DENN ALLEINE IN ÖSTERREICH WERDEN RUND 3.600 UNTERSCHIEDLICHE STUDIENGÄNGE ANGEBOTEN.

STUDIEN- UND HOCHSCHULPANORAMA

Einen guten Überblick über die unterschiedlichen Studiengänge in Österreich bietet die Website **studieren.at**. Diese listet alle Möglichkeiten auf, sortiert nach diesen Themengebieten:

- Wirtschaft & Recht
- Ingenieurwesen & Technik
- Gesundheit, Medizin & Sport
- Pädagogik, Verwaltung & Soziales
- Sprachen, Kultur- & Geisteswissenschaften
- Medien & Kommunikation Informatik & IT
- Design, Kunst & Musik
- Naturwissenschaften
- Umwelt- & Agrarwissenschaften

Bevor du deine Suche vertiefst, kannst du dir im Maturant:innen-Guide einen ersten Eindruck verschaffen: Auf den folgenden Seiten findest du Uni- oder FH-Studiengänge zu all diesen Themenfeldern – und vielleicht auch gleich die passende Hochschule mit allen Anmeldefristen, Kontaktdaten und weiterführenden Informationen.

Im Blog unter **www.matura-guide.at** gibt es noch weitere Beispiele.

STUDIENÜBERBLICK GEWÜNSCHT? DIE WEBSITE „STUDIERN.AT“ VERFÜGT ÜBER EINE UMFASSENDE DATENBANK UND GUTE FILTERMÖGLICHKEITEN ZUR EINGRENZUNG DER SUCHERGEBNISSE.

ZAHLEICHES ANLAUFSTELLEN FÜR FRAGEN

Falls dennoch Fragen offen bleiben, kannst du dich an zahlreiche Beratungs- und Anlaufstellen wenden, z.B. an die Österreichische Hochschüler:innenschaft, das ist die Interessenvertretung der hierzulande Studierenden.

Mehr Infos zur Maturant:innenberatung der ÖH findest du unter www.studienplattform.at

EINFACH MAL AUSPROBIEREN

Wer schon ein Studium im Blick hat, kann es auch ganz einfach selbst ausprobieren. Diese Chance bietet das Programm „Studieren probieren“: Du kannst an Schnupperveranstaltungen in deinen Wunschstudien teilnehmen. Dabei besuchst du in Begleitung eines/r Studierenden eine Lehrveranstaltung und kannst danach Fragen stellen.

Termine und eine Anmeldemöglichkeit gibt es unter www.studierenprobieren.at. Achtung, die Slots sind immer schnell ausgebucht!



QUICK CHECK



© unsplash / Wes Hicks

IN ÖSTERREICH WERDEN RUND 3.600 STUDIEN ANGEBOten. ENTSCHEIDE DICH ZUNÄCHST FÜR EIN THEMENFELD UND NIMM DANN VERSCHIEDENE CURRICULA UNTER DIE LUPE.

ÜBERBLICK VERSCHAFFEN – INTERESSANTE ADRESSEN FÜR DEINE SUCHE

www.studieren.at

unterschiedliche Studiengänge in Österreich

www.studienplattform.at

Infos zur Maturant:innenberatung der ÖH

www.studierenprobieren.at

Wunschstudium selbst ausprobieren

portal.ibobb.at/information/berufsausbildungen

spannende Programme und Initiativen, Filtermöglichkeit „Studium“

www.studienwahl.at

Infoplattform des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung



Studienüberblick gewünscht? Die Website „studieren.at“ verfügt über eine umfassende Datenbank und gute Filtermöglichkeiten zur Eingrenzung der Suchergebnisse.



© istockphoto

FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG GESUNDHEITS- UND KRANKEN- PFLEGE

Du möchtest dich um Menschen kümmern und sie pflegen, bis sie wieder gesund sind? Es ist dir ein persönliches Anliegen, Menschen dabei zu helfen, ein langes und vitales Leben zu führen? Du suchst nach einer wissenschaftlichen Ausbildung mit starkem Praxisbezug/berufspraktischen Phasen? Dann schau dir das akademische Studium Gesundheits- und Krankenpflege an!

DER FH-STUDIENGANG

Neben der akademischen Ausbildung erhalten Absolvent:innen die Berufsberechtigung für den gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege. Zudem wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, sich bereits während des Studiums mit künftigen Arbeitgeber:innen, wie Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder Forschungseinrichtungen, zu vernetzen.

Wer Interesse an Pflegewissenschaft, Gesundheitswissenschaften, Pflegemethoden und Medizin mitbringt, kann sich auf einen Studienplan freuen, der Pflege und Gesundheit aus vielen unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Im Rahmen des Studiums sind Lehrveranstaltungen aus Physiologie, Ernährung, Notfallmanagement, Gerontologie, Pflegeforschung oder Pharmakologie zu absolvieren. Ebenso werden Inhalte aus Mathematik, Statistik oder Projekt-

management gelehrt. Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege werden außerdem ausgebildet, um bekannte Pflegemethoden und -instrumente kritisch zu hinterfragen, zu erfordern und weiterzuentwickeln.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Science in Health Science (BSc) inkl. Berufsberechtigung, Aufnahme-test: mehrstufig (schriftlicher Aufnahmetest) und ein Bewerbungsgespräch, Unterrichtssprache: Deutsch

WO KANN ICH GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE STUDIEREN?

Der Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege kann überwiegend an Fachhochschulen belegt werden. U.a. bietet ihn die FH Campus Wien, die Fachhochschule St. Pölten und die Fachhochschule Vorarlberg an.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Krankenanstalten
- Pflegeheime bzw. -zentren
- Rehabilitationszentren
- mobile Pflege- und Sozialzentren
- öffentlicher Gesundheitsdienst
- Erwachsenenbildung für Gesundheitsberufe

JOBAUSSICHTEN

Der Bedarf an qualifizierten Gesundheits- und Krankenpfleger:innen ist sehr hoch und wird vieler Prognosen nach in den nächsten Jahren weiter massiv steigen. Somit haben Absolvent:innen extrem gute Aussichten auf eine sichere Beschäftigung.

Außerdem ist die Pflege ein sinnstiftender Job mit positivem Effekt für die Gesellschaft – man wird es dir danken!



FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG PUBLIC MANAGEMENT

Der öffentliche Dienst ist einer der wichtigsten Arbeitgeber in Österreich und bietet neben sicheren Arbeitsplätzen auch die Möglichkeit, unsere Zukunft zu gestalten. Wenn du dich also für den Aufbau und die Verwaltung Österreichs interessierst und eine spannende, krisensichere Tätigkeit anstrebst, könnte der Public Sector genau richtig für dich sein. Du solltest wirtschaftliches und prozessorientiertes Denken sowie Flexibilität und Teamfähigkeit mitbringen.

DER FH-STUDIENGANG

Der öffentliche Sektor unterliegt einem ständigen Wandel und verlangt deshalb nach einer modernen und effizienten Verwaltung. Es finden laufend Veränderungsprozesse, Umstrukturierungen und die Auslagerung staatlicher Aufgaben statt. Hierbei ist das Zusammenspiel von Gebietskörperschaften, internationalen und EU-Institutionen mit dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft von großer Bedeutung.

Im Studiengang Public Management erlangen die Studierenden auch Kenntnisse über die Aufbauorganisation der Europäischen Union, der Bundes-, Landes- und Gemeindeverwaltung ebenso wie über die Modernisierungsansätze und Digitalisierung, E-Government, Public Governance, Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement. Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt daher auf der gezielten Aus-

bildung in den Bereichen öffentliches Recht, Ökonomie sowie Ressourcen- und Organisationsmanagement. In diesem Zusammenhang werden im Rahmen des Studiums Lehrveranstaltungen zu den Themen Staat und Verwaltung im internationalen Kontext, Ökonomie und Haushalt, persönliche und soziale Fähigkeiten sowie diverse Wahlpflichtmodelle angeboten.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester (teilweise berufsbegleitend), Abschluss: Bachelor of Arts in Business (BA)

WO KANN ICH PUBLIC MANAGEMENT STUDIEREN?

Das Studium wird an mehreren Fachhochschulen in Österreich angeboten, z.B. an der FH Oberösterreich Campus Linz, an der FH Kärnten oder an der FH Campus Wien.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

Mögliche Berufsfelder finden sich im gesamten öffentlichen Sektor, z.B. auch Gebietskörperschaften, ausgegliederten Unternehmen und anderen öffentlichkeitsnahen Institutionen. Mit dem Studium Public Management legst du also den Grundstein für eine Karriere als Fachexpert:in oder Führungskraft und gestaltest und steuerst Veränderungsprozesse.

JOB AUSSICHTEN

Der öffentliche Sektor (insbesondere Gebietskörperschaften, Sozialversicherungen, gesetzliche Interessenvertretungen und ausgegliederte Unternehmen) ist ein großer Arbeitsmarkt mit Zukunft. Gerade im mittleren Management bietet dir diese Ausbildung ein sehr breites Spektrum an beruflichen Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten mit relevantem Gestaltungsspielraum.

Weitere Informationen zum öffentlichen Dienst als Arbeitgeber und den breitgefächerten Möglichkeiten findest du in der Branchenbeschreibung auf S. 194.

Your Global Journey Begins in Vienna

Study in an international academic environment
and earn a degree accredited in Austria and the US.



ceu.edu



© istockphoto

FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG GRAFIKDESIGN

Du zeichnest dich durch deine kreative Ader aus und möchtest in die faszinierende Welt des visuellen Designs eintauchen? Der FH-Studiengang Grafikdesign legt besonderen Wert auf praxisorientierte Kreativität, um deinen individuellen Stärken und Interessen Raum zu geben, und gleichzeitig bereitet er dich optimal auf die zukünftigen Anforderungen in der modernen Designwelt vor.

DER FH-STUDIENGANG

Der Studiengang Grafikdesign zeichnet sich durch eine innovative Verbindung von künstlerischem Ausdruck und angewandtem Design aus.

Studierende lernen Techniken in den Bereichen Digitales Design, Multimedia, Layoutgestaltung und Corporate Design. Praxisnahe Projekte und die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft sind integrale Bestandteile der Lehrpläne, um eine realitätsnahe Designausbildung zu bieten.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Arts in Design (BA)
Aufnahmeverfahren: Eignungsprüfung mit Portfoliobewertung und Bewerbungsgespräch
Unterrichtssprache: fast immer Deutsch

WO KANN ICH GRAFIKDESIGN STUDIEREN?

Ein Grafikdesign-Studium ist an verschiedenen Standorten möglich, beispielsweise an der FH Joanneum oder der New Design University. Auch ein Blick über den internationalen Teller- rand lohnt sich (z.B. deutschsprachige und englische Studiengänge) in Nachbarländern.

Daneben gibt es weitere Aus- und **Weiterbildungs-angebote wie die Werbeakademie des WIFI Wien:** Der zweisemestrige Basislehrgang der Werbeakademie ist perfekt für dich, wenn du den Grundstein für einen kreativen Beruf legen möchtest. Du erstellst eine Mappe, mit der du dich wirkungsvoll präsentieren kannst – die optimale Vorbereitung auf ein kreatives Studium.

Im Diplomlehrgang für Advertising & Content Creation sowie im Diplomlehrgang für Grafikdesign werden kreative Ideen bis zur Umsetzung perfektioniert. Mit Profis aus der Branche erarbeitest du dir das Rüstzeug, um aus ersten Einfällen umwerfendes Design oder überzeugende Kampagnen zu entwickeln. Die Ausbildungen dauern jeweils vier Semester und sind als Teilzeit- oder Vollzeitausbildung möglich.

Mehr Informationen: www.werbeakademie.at

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Werbe- und Kommunikationsagenturen
- Grafik- & Designabteilungen in Unternehmen
- Medienunternehmen
- selbstständige Tätigkeit als freiberufliche/r Grafikdesigner:in

JOB AUSSICHTEN

Kommunikation wird gestaltet, inhaltlich und – das wird für einen guten ersten Eindruck immer wichtiger – optisch. Mit einem Abschluss in der Hand und einem vielseitigen Portfolio stehen dir die Türen in der Welt des Grafikdesigns offen.



© istockphoto

FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG AGRARTECHNOLOGIE & DIGITAL FARMING

Hast du Interesse an Naturwissenschaften? Und an Technik? Suchst du einen Aufgabenbereich, der es dir ermöglicht, zur Lebensqualität der Menschen beizutragen? Interessierst du dich für moderne Landwirtschaft und „Smart Farming“? Möchtest du Innovationen vorantreiben? Der Studiengang Agrartechnologie & Digital Farming könnte das Richtige für dich sein!

DER FH-STUDIENGANG

Im Laufe der Geschichte erlebte die Landwirtschaft verschiedene Innovationsschübe – manchmal naturwissenschaftlicher, manchmal technischer Natur. Aktuell stehen die Bereiche Mechatronik und Informatik im Vordergrund, wenn es um landwirtschaftliche Innovationen geht. Diese beiden Wissensdisziplinen vereint der Studiengang Agrartechnologie & Digital Farming der FH Wiener Neustadt – Campus Wieselburg.

Zu Beginn des Studiengangs lernen Studierende hier die Grundlagen der Agrarwissenschaft und -technik, beschäftigen sich mit Pflanzenbau und Nutztierhaltung. Mathematik, Chemie, Physik und Co. gehören ebenso zum Lehrplan, Elektrotechnik und Informatik runden das Gesamtpaket ab. Um für die Praxis gut

gewappnet zu sein, sind auch „English for Engineers“ und betriebswissenschaftliche Grundlagen Teil der Ausbildung. Ein Rundumpaket sozusagen.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Science in Engineering (BSc), die Unterrichtssprache ist Deutsch. Aufgrund der begrenzten Studienplätze (25 pro Jahr) gibt es ein Aufnahmeverfahren.

WO KANN ICH AGRARTECHNOLOGIE & DIGITAL FARMING STUDIEREN?

Einen ähnlichen Studiengang – Agrartechnologie und -management – bietet z.B. auch die FH Oberösterreich (Campus Wels) an. Agrarwissenschaften kannst du außerdem an der BOKU Wien studieren. Agrarmanagement wird als Duales Studium in Linz und Graz (IU) angeboten. Als nächsten Schritt kannst du dich im Rahmen zahlreicher Master-Angebote weiterbilden bzw. spezifizieren – etwa im Masterlehrgang der Zukunftsakademie Mostviertel.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Landmaschinenindustrie
- Agrartechnische Industrie
- Agrar-Informatiker:in
- Verbände, Interessenvertretungen, Agrarberater:in mit Schwerpunkt Digitalisierung
- Angewandte Forschung

JOB AUSSICHTEN

Die Digitalisierung ist in der Landwirtschaft weit fortgeschritten. Traktoren werden GPS-gestützt gelenkt, Pflanzen bedarfsgerecht gedüngt, und die Milch wird während der Melkung automatisch untersucht. Der Bedarf an Innovationen in diesem Bereich wird weiterhin bestehen – die Jobaussichten für Absolvent:innen sind daher sehr gut!



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Austria

We develop leaders in dentistry and medicine!

Studieren an einer Privatuniversität im Herzen des UNESCO Weltkulturerbes Wachau, 70 km vor den Toren Wiens gelegen. Mit renommierten Professor*innen, State of the Art Wissenschaft, Lehre und Forschung auf der Grundlage innovativen Equipments in einem College-Umfeld erleben.

UNSER STUDIENANGEBOT AUF EINEN BLICK

Konsekutives Studium
HUMANMEDIZIN
Dr.ⁱⁿ/Dr. med. univ.

Diplomstudium
ZAHNMEDIZIN
Dr.ⁱⁿ/Dr. med. dent.

Bachelorstudium
DENTALHYGIENE
BA

Bachelor-/Masterstudium
**MEDIZINJOURNALISMUS
UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
BA/MA

Postgraduale Weiterbildung
NEU:
AKADEMISCHE/R EXPERT*IN
Start bereits ohne Berufserfahrung,
direkt nach dem
Zahnmedizinstudium, möglich.
Anerkennung der erlangten
Leistung auf einen fachlich
einschlägigen Universitätslehrgang
MSc (CE) statthaft.

**MASTER OF SCIENCE
(CONTINUING EDUCATION)**
Fachgebiete in der Zahnmedizin
MSc (CE)

Wissenschaftliches
Doktoratsstudium
ZAHNMEDIZIN
PhD

Jetzt
fürs Studium
Zahn-/Humanmedizin
bewerben!



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY (DPU) GMBH

Steiner Landstraße 124 • 3500 Krems an der Donau • AUSTRIA

+43 676 842 419 305 info@dp-uni.ac.at dp-uni.ac.at



FH WIENER NEUSTADT: KLARHEIT & UNTERSTÜTZUNG FÜR DEINE ZUKUNFT



FACHHOCHSCHULE
WIENER NEUSTADT
University of Applied Sciences - Austria

INFOS FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

Inhaltliche Schwerpunkte

Die FH Wiener Neustadt bietet praxisorientierte Studien in Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sport und Sicherheit mit exzellenter Lehre, persönlicher Betreuung und dem Ziel, dich bestmöglich auf die Anforderungen von morgen vorzubereiten.

Aufnahmeverfahren (Aufnahmetests, Gespräche etc.)

Allgemeine Infos zu unseren Zugangsvoraussetzungen, der Online-Bewerbung und unserem Aufnahmeverfahren:

fhwn.ac.at/aufnahme

STUDIENANGEBOTE

BACHELORSTUDIEN

Wirtschaft: Business Consultancy International ² (VZ/Englisch)

Journalismus & Unternehmenskommunikation ² (VZ)

Produktmarketing & Projektmanagement ³ (VZ/BB)

Wirtschaftsberatung ² (VZ/BB)

Technik: Agrartechnologie & Digital Farming ⁴ (VZ)

Biotechnische Verfahren ⁵ (VZ)

Computer Science ¹ (VZ/Englisch)

Informatik ¹ (VZ)

Mechatronik / Mikrosystemtechnik ¹ (VZ)

Nachhaltige Produktion & Kreislaufwirtschaft ^{1,3} (VZ)

Robotik & Künstliche Intelligenz * ¹ (VZ)

Softwaretechnik & Digitaler Systembau ⁵

Wirtschaftsingenieur ¹ (VZ/BB)

Gesundheit: Allgemeine Gesundheits- & Krankenpflege ¹ (VZ)

Biomedizinische Analytik ^{1,5} (VZ)

Ergotherapie ¹ (VZ)

Gesundheits- & Krankenpflege ⁶ (VZ)

Logopädie ¹ (VZ)

Radiologietechnologie ¹ (VZ)

Sport: Training & Sport ¹ (VZ)

Sicherheit: Polizeiliche Führung ¹ (BB)

MASTERSTUDIEN

Schon jetzt an unserem vielfältigen Master-Angebot interessiert? Hier entlang: fhwn.ac.at/master

Zukunftsperspektiven für Absolvent:innen

Ob du in Wiener Neustadt, Wieselburg oder Tulln studierst – bei uns findest du die idealen Voraussetzungen, um dein Potenzial zu entfalten, wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln und bestens gerüstet in deine berufliche Zukunft zu starten.



FACTS ZUM WEITERBILDUNGSINSTITUT

Institution:

Fachhochschule Wiener Neustadt

Kontakt: Theresa Hofbauer, MA

E-Mail: studienberatung@fhwn.ac.at

Tel.: + 43 5 0421-1

Web: fhwn.ac.at

Adresse: Johannes-Gutenberg-Straße 3

2700 Wiener Neustadt

Öffnungszeiten: Unsere aktuellen Öffnungszeiten wie auch Anreiseinfos findest du hier: fhwn.ac.at/oeffnungszeiten

Bewerbungsfristen: Je nach Studiengang unterschiedlich. Detailinfos: fhwn.ac.at/studienangebot

Social Media



Legende: VZ = Vollzeit, BB = Berufsbegleitend, 1) Campus 1 Wiener Neustadt; 2) City Campus Wiener Neustadt; 3) Campus Wieselburg; 4) Campus Francisco Josephinum Wieselburg; 5) Biotech Campus Tulln; 6) Campus Rudolfinerhaus Wien; 7) Vorbehaltlich Akkreditierung AQ Austria
* vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria



Alle Infotermine:
fhwn.ac.at/events



**FACHHOCHSCHULE
WIENER NEUSTADT**
University of Applied Sciences – Austria

READY. STUDY. GLOW.

Studium @FHWN



Open House 27. Februar 2026

Wirtschaft | Technik | Gesundheit | Sport | Sicherheit



FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG INTERACTIVE MEDIA UND GAMES BUSINESS

Du interessierst dich für digitale Games und wie sie entstehen? Extended und Virtual Reality sind für dich faszinierende Themenfelder? Betriebswirtschaftliches Know-how und Projektmanagement-Kenntnisse sind für dich wichtige Grundlagen und keine Schreckgespenster? Dann könnte der Studiengang Interactive Media und Games Business perfekt zu dir passen!

DER FH-STUDIENGANG

Wir alle kennen die Geschichten der Gaming-Stars, die ihr täglich Brot von der Couch aus verdienen – und nicht wenige träumen davon. Doch hinter dem Business der digitalen Spiele steckt viel mehr: Komplexe (Spiel-)Umgebungen müssen erschaffen werden. Jedes Projekt braucht auch einen wirtschaftlichen Plan. Und nicht zuletzt werden Interaktivität und sogenannte „Gamification“ in ganz vielen Zusammenhängen immer wichtiger. Der Studiengang ist daher ein Mix aus Informatik, Medienwissenschaft und BWL mit viel Praxisbezug.

Zu Beginn lernen Studierende die Grundlagen aus Medieninformatik, Betriebswirtschaft und Recht sowie Projektmanagement. Später stehen z.B. Marketing, e-Sports, Gaming-Geschichte oder Usability und Experience auf dem Stundenplan. So können Absolvent:innen eine Balance

zwischen finanziellen Möglichkeiten und kreativen Visionen herstellen. Business-Englisch begleitet das komplette Studium, ein Auslandssemester wird empfohlen.

FACTS

Das FH-Studium dauert im Normalfall 6 Semester und schließt mit einem **Bachelor of Arts in Business (BA)** ab. Die Unterrichtssprache ist Deutsch – mit vereinzelt englischsprachigen Lehrveranstaltungen. Aufgrund der begrenzten Studienplätze – 25 pro Jahr – gibt es ein Aufnahmeverfahren.

WO KANN ICH INTERACTIVE MEDIA UND GAMES BUSINESS STUDIEREN?

Den Studiengang „Interactive Media und Games Business“ gibt es an der FH des BFI Wien. Eine Spezialisierung in die Richtung „Game Engineering“ bietet außerdem das Masterstudium „AI Engineering“ der FH Technikum (gleiche Kosten pro Semester).

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Producer bzw. Produktionsleiter:in (Games)
- Game (Department) Supervisor
- Game- & Medienmarketing Berater:in
- Interactive Media Manager
- Online-Marketing Manager

JOBAUSSICHTEN

Absolvent:innen haben beste Jobaussichten im digitalen Bereich der Kreativwirtschaft, aber auch in traditionellen Unternehmen.



UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG UMWELT- UND BIORESSOURCEN- MANAGEMENT

Klimaschutz und Nachhaltigkeit liegen dir besonders am Herzen, und du möchtest Lösungen erarbeiten, wie wir schonender mit unserer Umwelt umgehen können? Du willst Unternehmen dabei helfen, umweltfreundlicher zu werden und dabei in einer Zukunftsbranche arbeiten? Wenn du diese Fragen mit JA beantworten kannst und zudem Naturwissenschaften deine Liebblingsschulfächer waren, dann solltest du hier weiterlesen!

DER UNI-STUDIENGANG

Der Bachelorstudiengang Umwelt- und Bioressourcenmanagement ist ein interdisziplinäres Studienfach, welches Fragen des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit aus der Perspektive von Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften, Naturwissenschaften, Technik und Ingenieurwissenschaften behandelt.

Der Fokus dieses Studiums liegt auf dem Zusammenspiel zwischen natürlichen Systemen und dem Handeln der Menschen. Sozioökonomische Fragen spielen dabei eine wichtige Rolle. Der Studienplan vom Bachelorstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement sieht Lehrveranstaltungen zu naturwissenschaftlichen Grundlagen, Ökologie und Naturschutz, nachhaltigem Wirtschaften und Umwelttechnologien vor. Mathematik und Statistik stehen da-

bei genauso auf dem Lehrplan wie Vorlesungen und Seminare über die Umwelt im Kontext von Gesellschaft, Recht und Politik.

Das Studium an der Universität für Bodenkultur (BOKU) besteht aus 180 ECTS und ist nach einem 3-Säulen-Prinzip aufgebaut: 25% Technik & Ingenieurwissenschaften, 25% Naturwissenschaften und 25% Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften. Die weiteren 25% bestehen aus der Bachelorarbeit, der Pflichtpraxis und den freien Wahlfächern.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
Unterrichtssprache: Deutsch

WO KANN ICH UMWELT- UND BIORESSOURCEN-MANAGEMENT STUDIEREN?

Dieser Studiengang kann an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) belegt werden, ebenso der gleichnamige Master.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Bundes- und Kommunalverwaltungen
- internationale Organisationen
- Interessenvertretungen und Verbände
- Nichtregierungsorganisationen (NGOs)
- Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- Gewerbe, Industrie und Handel
- Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen

JOB AUSSICHTEN

Absolvent:innen von ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen können sich im Allgemeinen auf gute Jobmöglichkeiten freuen. Um die Klimakrise mit all ihren Herausforderungen zu überwinden, werden Unternehmen künftig vermehrt gut ausgebildete Akademiker:innen in diesem Bereich benötigen.



© istockphoto

UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG INFORMATIK

Du möchtest ein Studium wählen, das attraktive Job- und Verdienstmöglichkeiten bietet und dich fordert? Computer, Betriebssysteme, Programmiersprachen und Künstliche Intelligenz sind deine Welt, und du möchtest eine Zukunftstechnologie mitgestalten? Dann informiere dich unbedingt über ein Informatik-Studium!

DER UNI-STUDIENGANG

Der Bachelorstudiengang Informatik ist ein generalistisches Studium, welches neben Grundlagenfächern bereits sehr früh im Studium Schwerpunktsetzungen vorsieht. Ob App Development, Modellierung oder Informationssicherheit – das Informatik-Studium hat eine breite Themenvielfalt, welche auf ein spezialisiertes Masterstudium auf einer Fachhochschule oder einer Universität vorbereitet.

Mögliche Spezialisierungen im Bachelorstudium sind Allgemeine Informatik, Data Science, Medieninformatik, Medizininformatik oder Wirtschaftsinformatik und viele mehr. Ziel des Studiums ist es, die Kompetenzen zu vermitteln, die zur Erforschung, aber auch Weiterentwicklung der verschiedenen Disziplinen der Informatik befähigen.

Die Studienpläne von Informatik-Studiengängen können sehr unterschiedlich sein. Jedoch sind Lehrveranstaltungen zu theoretischen und ma-

thematischen Grundlagen, Statistik, Softwareentwicklung, Datenanalyse und Betriebssystemen in den allermeisten Studienplänen verankert.

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung müssen Informatik-Studierende außerdem in andere Fachbereiche hineinschnuppern: So helfen etwa Einblicke in die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die ganzheitliche Wirkungsweise der Informatik in der Praxis zu verstehen.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Science (BSc), Unterrichtssprache(n): Deutsch und/oder Englisch

Master: Ebenso vielfältig wie die Vertiefungen im Bachelor sind auch die möglichen Masterstudien. Vor allem an FHs steigt das Angebot laufend.

WO KANN ICH INFORMATIK STUDIEREN?

Informatik ist ein sehr beliebtes Studienfach, welches an vielen österreichischen Hochschulen belegt werden kann. Die TU Wien oder die Universität Wien sind zwei Beispiele mit einem breiten Angebot.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Softwareentwicklung
- Netzwerkadministration
- Unternehmensberatung im Bereich IT
- Forschung und Entwicklung
- und viele andere

JOB AUSSICHTEN

Studierende der Informatik sind schon vor ihrem Abschluss sehr gefragte Mitarbeiter:innen. Das wird sich vermutlich auch nicht so schnell ändern. Die praxisorientierte Ausbildung bietet Jobchancen in beinahe allen Branchen und sehr gute Gehaltsaussichten.



© iStockphoto

UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN

Wenn du ein Interesse an der Gestaltung und Konstruktion von Bauwerken hast und technisches Know-how mit kreativen Lösungsansätzen verbinden möchtest, könnte das Studium des Bauingenieurwesens das Richtige für dich sein. Hier erwarten dich spannende Herausforderungen in einer Branche, die auch in Zukunft nicht an Bedeutung verlieren wird.

DER UNI-STUDIENGANG

Der Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen vermittelt nicht nur ein fundiertes technisches Verständnis, sondern legt auch Wert auf praxisnahe Anwendungen. Studierende werden mit den grundlegenden Aspekten der Baustatik, Baustoffkunde, Geotechnik und Konstruktionslehre vertraut gemacht. Darüber hinaus sind auch Fächer wie Bauprojektmanagement, Bauinformatik und Umwelttechnik Teil des Lehrplans.

So bietet das Studium eine ganzheitliche Ausbildung in Bautechnik, Wirtschaft und Soft Skills, die auf die anspruchsvollen Aufgaben im Baustellen-Projektmanagement vorbereitet: Gebäude, Brücken, Tunnel, Infrastruktureinrichtungen usw. Absolvent:innen sind sofort einsatzfähig, da sie schon während des Studiums Praxiserfahrungen sammeln, mit Unternehmen zusammenarbeiten und Projekte begleiten

dürfen. Sie können anschließend in Ingenieurbüros, Baufirmen, der Baustoffindustrie, aber auch in der öffentlichen Verwaltung und in Forschungseinrichtungen tätig sein. Studienabsolvent:innen des Bauingenieurwesens haben in der Regel sehr gute Karriereaussichten.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit
Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
Unterrichtssprache: Deutsch

WO KANN ICH BAUINGENIEURWESEN STUDIEREN?

Das Bachelorstudium Bauingenieurwesen wird an der TU Wien angeboten, einen zusätzlichen Umweltfokus liefert die Uni Innsbruck. Auch viele Fachhochschulen bieten themenverwandte Studiengänge, z.B. die FH Kärnten, die FH Oberösterreich oder die FH Campus Wien.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Ingenieurbüros
- Baufirmen
- Bauindustrie
- Öffentlicher Dienst (z.B. Stadtplanung)

JOB AUSSICHTEN

Der Bedarf an qualifizierten Bauingenieur:innen ist konstant hoch – Absolvent:innen stehen sehr gute Chancen auf eine erfolgreiche Karriere bevor. Die Bauindustrie ist ein wesentlicher Wirtschaftszweig, der in Zukunft dazu beitragen kann und muss, den vorhandenen Platz optimal zu nutzen, um das menschliche Zusammenleben angenehm zu gestalten und gleichzeitig Ressourcen bzw. die Umwelt zu schonen.

GEMACHT FÜR DIE ZUKUNFT

INFOS FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Entwicklung innovativer Technologien und der Schutz unserer Umwelt ist unsere Leidenschaft. Dieser besondere Fokus schafft eine bessere Zukunft und macht Absolvent:innen weltweit bei Unternehmen begehrt. Deshalb laden wir dich ein, die Welt von morgen mit uns zu gestalten. Starte deine Reise in eine spannende Zukunft und wähle ein Studium in den Bereichen „Advanced Resources“, „Smart Materials“, „Sustainable Processes“ und „Responsible Consumption and Production“ an der Montanuniversität Leoben.

Zukunftsperspektiven für Absolvent:innen

- hervorragende Jobchancen
- hohe Einstiegsgehälter
- Industrie, Wirtschaft und Forschung im In- und Ausland
- einen Beitrag für Umwelt- und Gesellschaft leisten

STUDIENANGEBOTE

BACHELORSTUDIEN

Angewandte Geowissenschaften VZ
Rohstoffingenieurwesen VZ
Geoenery Engineering
Energietechnik VZ
Materialwissenschaft und Werkstofftechnologie VZ
Metallurgie und Metallkreisläufe VZ
Montanmaschinenbau VZ
Industriellistik VZ
Industrial Data Science VZ
Umwelt- und Klimaschutztechnik VZ
Recyclingtechnik VZ
Circular Engineering VZ
Responsible Consumption and Production (EURECA-PRO) VZ

Alle Masterstudien findest du [auf unserer Website](#)

WEITERE ANGEBOTE

- Universitätssport Leoben (USI)
- Language, Learning and Culture
- International Relations Office

Als Ausbildungsstätte mit Weltruf hat es sich die Montanuniversität zur Aufgabe gemacht, zukunftsweisende Lösungen für eine nachhaltige Welt zu schaffen. Aufgrund der individuellen Betreuung und hohen Qualität der Ausbildung werden unsere Studierenden bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Aufnahmeverfahren (Aufnahmetests, Gespräche etc.)

Keine Aufnahmeprüfung, positives Maturazeugnis. Neugier, Kreativität und der Wunsch, für Umwelt und Gesellschaft einen Beitrag zu leisten, sind die wichtigsten Eigenschaften für zukünftige Leobener Studierende.



FACTS ZUR HOCHSCHULE

Institution:

Montanuniversität Leoben

E-Mail: info@unileoben.ac.at

Web: www.unileoben.ac.at

Adresse: Franz Josef-Straße 18
8700 Leoben

Studienplätze/Jahr: kein Limit

Bewerbungsfristen: kein Bewerbungsverfahren oder Aufnahmetest

Social Media



Legende: VZ = Vollzeit



Montanuniversität
Leoben

Versetz' Berge

Das beste Studium ~~der Welt?~~ für die Welt!

Starte jetzt dein Tech-Studium
für eine nachhaltige Zukunft:
unileoben.ac.at





UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG CHEMIE

Naturwissenschaften waren bei der Matura deine Lieblingsfächer? Du suchst einen Aufgabenbereich, der es dir ermöglicht, entscheidend zur Lebensqualität der Menschen beizutragen? Du zeigst keine besondere Empfindlichkeit gegenüber gängigen Laborchemikalien? Dann könnte das Studium der Chemie das Richtige für dich sein!

DER UNI-STUDIENGANG

Chemie ist eine faszinierende Wissenschaft, die sich ständig weiterentwickelt. Die unzähligen Möglichkeiten, aus bekannten Substanzen etwas Neues zu schaffen, eröffnen ein abwechslungsreiches und interessantes Betätigungsfeld. Die Ausbildung zur:m Chemiker:in beinhaltet also mehr als das Mischen von diversen Substanzen im Labor – es ist vielmehr ein vielseitiges Studium mit unzähligen Berufsmöglichkeiten.

Das Studienangebot umfasst Analytische, Organische und Anorganische sowie Physikalische Chemie als Grundfächer und Biochemie, Technische und Theoretische Chemie als Wahlfächer. Dazu gesellen sich noch Spezialgebiete, wie z. B. Nahrungsmittelchemie, Kunststoffchemie und Elektrochemie. Es ist also nicht leicht, bereits während des Studiums die eigene Spezialisierung zu finden. Daher wurde an vielen Universitäten das sogenannte „Würzburger Modell“ eingeführt: Studierende absolvieren 6 Semester

eines Basis- bzw. Bachelorstudiums, das alle Fachrichtungen der Chemie anbietet. Danach hast du die Möglichkeit eines spezifischen Masterstudiums.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester, Regelstudiendauer
Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
Es kann an Universitäten auch Aufnahme- und Zulassungsverfahren geben.

WO KANN ICH CHEMIE STUDIEREN?

Das Studium der Chemie ist an den Universitäten Wien, Graz, Linz und Innsbruck möglich. Auch gibt es vielfältige Studiengänge an Fachhochschulen, welche verschiedene Schwerpunkte haben, wie beispielsweise Umwelt- und Energietechnik, Lebensmittelchemie oder Biochemie.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Forschung & Entwicklung in der Pharmazie
- Forschung & Entwicklung in der Lebensmittelindustrie
- Umweltchemie
- Kosmetik
- Kunststoffindustrie
- Papier-, Glas- und Mineralölindustrie
- Farben- und Lackherstellung
- EDV, Software
- Lehrperson an Schulen oder Universitäten

JOBAUSSICHTEN

Absolvent:innen der Chemie werden selten arbeitslos. Sie finden leicht Beschäftigung in fast allen Branchen der Wirtschaft und Forschung. Besonders gefragt sind die Fachrichtungen Verfahrens- und Chemietechnik, Chemieingenieurwesen sowie Biotechnologie. Ein fachlicher Hintergrund in Elektrochemie, Materialwissenschaften oder Biochemie steigert die Jobchancen ebenso enorm.

PRIVATUNIVERSITÄT SCHLOSS SEEBURG

INFOS FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

Inhaltliche Schwerpunkte

Eine wissenschaftliche sowie praxisbezogene Ausbildung in wirtschaftsnahen Disziplinen mit dem Vorteil der Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Studium.

Zukunftsperspektiven für Absolvent:innen

Mögliche Berufsbilder nach einem Studienabschluss:
Projektmanager:in, Sport- & Eventmanager:in, HR-Manager:in, Marketing- oder Sales-Expert:in, Organisationsentwickler:in, Digitalisierungsexpert:in.

STUDIENANGEBOTE

BACHELORSTUDIEN

Betriebswirtschaftslehre (VZ & BB)
BWL mit Fokus Immobilienwirtschaft (VZ & BB)
BWL mit Fokus Tourism & Hospitality Management (VZ & BB)
Sport- & Eventmanagement (VZ & BB)
Wirtschaftspsychologie (VZ & BB)

MASTERSTUDIEN

Betriebswirtschaftslehre (VZ & BB)
Wirtschaftspsychologie (VZ & BB)

WEITERE ANGEBOTE

MBA Management (BB); Responsible Leadership (BB); Sports Leadership (BB); Immobilienmanagement (BB); Innovation Excellence (BB); Sustainable Finance (BB); Coaching (BB); Künstliche Intelligenz (BB); Branchenfokus (BB)

Universitätslehrgänge in den Fachgebieten: Management, Immobilien, Künstliche Intelligenz, Innovationsmanagement, Online Marketing, Stiftungsmanagement, Versicherung und Gesundheit.

Doktorat: Innovation & Creativity Management (VZ & BB)

Aufnahmeverfahren

Die Bewerbung um einen Studienplatz an der Privatuniversität Schloss Seeburg erfolgt über die Website unter <https://info.uni-seeburg.at>



FACTS ZUM WEITERBILDUNGSINSTITUT

Institution: Privatuniversität Schloss Seeburg

Kontakt: Tanja Gangl

E-Mail: studienberatung@uni-seeburg.at

Tel.: +43 (0)6212 2626 - 26

Web: www.uni-seeburg.at

Adresse: 2 Präsenzstätten:

Seekirchen: Seeburgstraße 8,
5201 Seekirchen am Wallersee

Wien: Gertrud-Bodenwieser-Gasse 4, 1220 Wien

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00–17.00 Uhr

Bewerbungsfristen: Anmeldefrist bis 31.07.

und Nachmeldefrist bis 31.10. und im Sommersemester: Anmeldefrist bis 28.02. und Nachmeldefrist bis 31.03.

Social Media



Legende: BB = Berufsbegleitend, VZ = Vollzeit



UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE

Kann man Konsum psychologisch analysieren? Wie verbessert man Marketing anhand von Verhaltens- und Kommunikationsmustern? Wie können Mitarbeitende in einer Organisation am besten zusammenarbeiten? All diese Aspekte vereinen die Themenfelder Ökonomie und Psychologie – und wenn dich dieses breite Spektrum an Fragen interessiert, dann solltest du dich über das Studium der Wirtschaftspsychologie informieren.

DER UNI-STUDIENGANG

Das Studium Wirtschaftspsychologie verknüpft, wie der Name schon sagt, die beiden Fachbereiche der Psychologie und Betriebswirtschaft. Studierende erlangen theoretisches und praxisbezogenes Know-how in Sachen Psychologie, Statistik, Diagnostik sowie Betriebs- und Volkswirtschaft. So lernen sie die psychologischen Aspekte, die das Verhalten von Individuen und Organisationen in der Geschäftswelt beeinflussen, zu analysieren.

Der Lehrplan umfasst außerdem Themen wie Arbeits- und Organisationspsychologie, Marketingpsychologie, Entscheidungsfindung und Konfliktmanagement. Rechtliche Grundlagen gehören meist auch noch dazu.

Insgesamt ist es schwierig, die Inhalte eines Wirtschaftspsychologie-Studiums zusammenzufassen, da jede Hochschule eigene Schwer-

punkte setzt. Es lohnt sich also, die Curricula genau unter die Lupe zu nehmen, um das individuell passende Angebot zu finden.

Tipp: Tausche dich mit Studierenden aus und informiere dich zu anschließenden Masterstudiengängen sowie deren Fokus.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester

Abschluss: Bachelor of Science (BSc)

Unterrichtssprache: Deutsch

WO KANN ICH WIRTSCHAFTS- PSYCHOLOGIE STUDIEREN?

Das Studium der Wirtschaftspsychologie wird an verschiedenen Universitäten, aber auch Fachhochschulen in Österreich verfügbar. Dazu gehören unter anderem die Wirtschaftsuniversität Wien („Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“), die Privatuniversität Schloss Seeburg oder die FH Kufstein. Themenverwandte Studiengänge findet man auch auf der FH des BFI, der FH Wien der WKW oder der FH Joanneum.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Personalmanagement
- Marketing und Marktforschung
- Organisationsentwicklung
- Unternehmensberatung
- Coaching und Training

JOBAUSSICHTEN

Mit einem Abschluss in Wirtschaftspsychologie von einer der Universitäten in Österreich stehen Absolvent:innen zahlreiche Möglichkeiten offen, denn der menschliche Faktor wird in der Welt der Unternehmen und im Business generell auch weiterhin eine entscheidende Rolle spielen.

BACHELORSTUDIUM PHYSIOTHERAPIE AN DER ALMA MATER EUROPAEA *



INFOS FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Bachelorstudium Physiotherapie an der Alma Mater Europaea ist stark praxisorientiert und legt besonderen Wert auf den aktiven Teil der Physiotherapie. Studierende lernen, Patient:innen gezielt zu Bewegung und Selbstaktivität zu motivieren, um Heilungsprozesse effektiv zu unterstützen. Neben fundierten Kenntnissen in Anatomie, Biomechanik und Physiologie stehen praktische Übungen, klinische Trainings und betreute Praktika im Mittelpunkt des Studiums. Ziel ist es, therapeutische Kompetenz mit wissenschaftlichem Verständnis und Empathie zu verbinden – für eine erfolgreiche Arbeit im modernen Gesundheitswesen.

Zukunftsperspektiven für Absolvent:innen

Absolvent:innen des Studiengangs sind bestens auf den Berufseinstieg in unterschiedlichen Bereichen vorbereitet. Typische Tätigkeitsfelder liegen in Rehabilitationszentren, Krankenhäusern, Therapie- und Arztpraxen sowie im Sport- und Präventionsbereich. Durch die praxisnahe Ausbildung können viele Absolvent:innen auch selbstständig in einer eigenen Praxis oder als mobile Physiotherapeut:innen tätig

STUDIENANGEBOT

BACHELORSTUDIUM PHYSIOTHERAPIE

Dauer: 3 Jahre (6 Semester)

Studienform: berufsbegleitendes Vollzeitstudium (hybrid)

Unterrichtssprache: Deutsch (tw. Englisch) oder Englisch

Abschluss: Bachelor of Science (BSc)

Standort: Wien, Klagenfurt und Salzburg

Besonderheit: EU-weit anerkannter Abschluss, praxisorientierte Ausbildung mit internationalen Lehrenden und modernem didaktischem Ansatz

Mehr dazu hier: <https://almamater.at/de/bachelor-studium-physiotherapie-wien-2/>

werden. Der international anerkannte Abschluss eröffnet zudem Karrierechancen im Ausland oder den Zugang zu weiterführenden Masterstudien.

Aufnahmeverfahren

Für die Aufnahme in das Bachelorstudium Physiotherapie an der Alma Mater Europaea ist eine abgeschlossene Matura (oder ein gleichwertiger internationaler Abschluss) erforderlich. Es gibt keine Aufnahmeprüfung. Der Bewerbungsprozess umfasst das Einreichen der Bewerbungsunterlagen und ein persönliches Interview, in dem Motivation, kommunikative Fähigkeiten und Eignung für den Beruf besprochen werden. Durch das individuelle Gespräch steht der Mensch im Mittelpunkt – ganz im Sinne unseres praxisnahen, studienorientierten Ansatzes.



FACTS ZUM WEITERBILDUNGSINSTITUT

Institution: Alma Mater Europaea Universität

Kontakt: Maja Sabra

E-Mail: vienna@almamater.at

Tel.: +43 677 61848522

Web: <https://almamater.at>

Adresse: Kölblgasse 8, 1030 Wien

Social Media



* in Wien, Klagenfurt und Salzburg



UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG BACHELOR PHYSIOTHERAPIE

Du willst moderne Physiotherapie von Grund auf lernen – praxisnah, wissenschaftsbasiert und zukunftsorientiert? Der Bachelor Physiotherapie bei Alma Mater Europaea verbindet medizinisches Fundament mit aktiver Therapie, Trainingstherapie und digitaler Innovation. Flexibel im Studium, stark in der Praxis: optimal für Menschen, die Gesundheit bewegen wollen.

DER UNI-STUDIENGANG

Der Bachelor Physiotherapie (180 ECTS, 6 Semester) vermittelt ein solides medizinisches Fundament – von Anatomie und Physiologie bis Pathologie und übersetzt es konsequent in moderne, aktive Therapie. Im Mittelpunkt stehen Bewegungstherapie, Trainingstherapie und Sporttherapie, ergänzt durch Biomechanik, manuelle Techniken, klinisches Denken und evidenzbasierte Entscheidungsfindung. Das Programm ist praxisorientiert aufgebaut: Kleingruppen, Skills-Trainings und strukturierte Praxisphasen sichern einen direkten Transfer in die Versorgung. Das hybride Studienmodell kombiniert ortsunabhängigen Online-Theorieunterricht mit intensiven Präsenzblöcken am Campus in Wien, Klagenfurt oder Salzburg – für maximale Flexibilität ohne Qualitätsverlust.

WAS ALMA MATER EUROPAEA EINZIGARTIG MACHT?

Modern & innovativ: Zugang zu neuesten Entwicklungen der Physiotherapie – Robotik, Prothesen, tragbare Technologien, Tele-Rehabilitation.

Aktive Therapie im Zentrum: Ganzheitliche Ausbildung in moderner aktiver Therapie (Bewegungs-,

Trainings-, Sporttherapie) mit strukturierten, praxiserprobten Ansätzen, wie sie heute Rehabilitation und Prävention prägen.

Praxisorientiert & flexibel: Theorie online für selbstbestimmtes Lernen; Praxis in **Kleingruppen** am Campus – ein hybrides Modell, das sich ideal mit Beruf und Leben vereinbaren lässt.

FACTS

Abschluss & Dauer: Bachelor Physiotherapie, 6 Semester / 180 ECTS, **Studienmodell:** Hybrid (Online-Theorie + Präsenzpraxis in Wien, Klagenfurt oder Salzburg), Studieren auf Deutsch oder Englisch, **Gebühren:** 4.990,- pro Semester – Stipendium möglich, **Fokus:** Aktive Therapie, Trainingstherapie, evidenzbasierte Praxis, **Gruppen:** Praxisnahe Ausbildung in Kleingruppen

WO KANN ICH PHYSIOTHERAPIE STUDIEREN?

Bei Alma Mater Europaea University an den Standorten Wien, Klagenfurt oder Salzburg – mit Online-Theorie und praxisorientierten Präsenzphasen am Campus. Internationale Anschlussmöglichkeiten innerhalb des Alma-Mater-Netzwerks.

MÖGLICHE BERUFSFELDER, Z. B.:

- Akut- und Rehabilitationskliniken
- Ambulante Zentren/Praxen (auch selbstständig)
- Sportmedizin & Leistungsdiagnostik
- Prävention, betriebliche Gesundheit
- Forschung, Lehre, Digitalisierung im Gesundheitswesen

JOB AUSSICHTEN

Physiotherapie zählt zu den gefragten Gesundheitsberufen. Der Mix aus aktiv-therapeutischer Expertise, Trainings- und Digitalkompetenz eröffnet hervorragende Perspektiven in Klinik, Praxis, Reha und Sport. Absolvent:innen steigen früh in verantwortungsvolle Rollen ein und sind für moderne Versorgungsformen – von Prävention bis Tele-Reha – bestens vorbereitet.

Weitere Infos & Bewerbung: almamater.at/de
Kontakt: vienna@almamater.at

PÄDAGOGISCHE BERUFE GESTALTEN ZUKUNFT



INFOS FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

Inhaltliche Schwerpunkte

Wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Ausbildung für Menschen, die Bildung gestalten wollen. Je nach Studienrichtung mit Schwerpunkten in Bildung und Didaktik, MINT, sprachlich-musischer und kreativer Bildung, Medien und Mediendesign, Wirtschaftsinformatik, Ernährung und Kochen, Inklusion und Nachhaltigkeit.

Zukunftsperspektiven für Absolvent:innen

Absolvent:innen begleiten Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung – von der frühen Bildung bis zum Ende der Schulzeit. Mit einem Abschluss in der Berufsbildung stehen zusätzlich Karrierewege in Wirtschaft oder Erwachsenenbildung offen.

STUDIENANGEBOTE

BACHELORSTUDIEN

Elementarpädagogik (VZ – ab SJ 2026/27)

Primarpädagogik (VZ & BB)

Sekundarstufe Allgemeinbildung (VZ, 2 Unterrichtsfächer verpflichtend, 3. Fach möglich)

Sekundarstufe Berufsbildung: Ernährung (VZ, BE)

Information & Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) (VZ, BE)

MASTERSTUDIEN

Primarpädagogik (VZ & BB)

Sekundarstufe Allgemeinbildung (VZ)

Sekundarstufe Berufsbildung (BB)

HOCHSCHULEHRGÄNGE

Freizeitpädagogik (BB)

Elementarpädagogik (BB)

Quereinstieg Allgemeinbildung (BB)

Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren variiert je nach Studienrichtung.

Alle Infos unter

ph-tirol.ac.at/aufnahmeverfahren



FACTS ZUR HOCHSCHULE

Institution: Pädagogische Hochschule Tirol

E-Mail: office@ph-tirol.ac.at

Tel.: +43 (0)512 599 23

Web: ph-tirol.ac.at

Adresse: Pastorstraße 7, A-6010 Innsbruck

Studienplätze/Jahr:

Elementarpädagogik: 30

Primarpädagogik: 140

Sekundarstufe Allgemeinbildung (Zulassung über die Universität Innsbruck)

Sekundarstufe Berufsbildung: 40

Freizeitpädagogik: 30

Bewerbungsfristen: 1. März bis 15. Mai 2026

Eignungsfeststellung: Ende Mai/Anfang Juni

<https://ph-tirol.ac.at/aufnahmeverfahren>

Social Media



Legende: BB = Berufsbegleitend, VZ = Vollzeit, BE = berufsermöglichend



UNIVERSITÄTS- ODER FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Computer, Algorithmen und maschinelles Lernen faszinieren dich? Du möchtest verstehen, wie Systeme selbstständig lernen, denken und Probleme lösen können? Du hast Freude an Mathematik, Logik und Programmierung und willst an Technologien mitarbeiten, die unsere Zukunft prägen werden? Dann ist ein Studium rund um Künstliche Intelligenz genau das Richtige für dich!

DER STUDIENGANG

Das Studium Künstliche Intelligenz (engl. Artificial Intelligence) verbindet Informatik, Mathematik, Statistik und Data Science mit Ingenieurwissenschaften und Ethik. Studierende lernen, wie Maschinen lernen, Muster erkennen und Entscheidungen treffen können – und wie man solche Systeme sicher, fair und effizient gestaltet.

Der Lehrplan umfasst Grundlagen in Programmierung, Logik, Statistik und neuronalen Netzen sowie Vertiefungen in Bereichen wie Maschinelles Lernen, Computer Vision, Natural Language Processing, Robotik oder Data Analytics. Ebenso behandelt werden gesellschaftliche und rechtliche Fragen der KI – etwa Datenschutz, Verantwortung und ethische Aspekte.

Viele Hochschulen legen außerdem großen Wert auf praxisnahe Projekte: Studierende entwickeln z. B. Chatbots, lernfähige Roboter oder in-

telligente Assistenzsysteme. Englischsprachige Lehrveranstaltungen und Auslandssemester sind üblich, da KI international stark vernetzt ist.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit
Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
Unterrichtssprache: oft Englisch (tw. Deutsch)
Aufnahmeverfahren: schriftlicher Test und/oder Motivationsgespräch
Master: Dauer: 4 Semester Regelstudienzeit
Abschluss: Master of Science (MSc)

WO KANN ICH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ STUDIEREN?

In Österreich bieten mehrere Hochschulen spezialisierte KI-Studiengänge an, z.B.:

Johannes Kepler Universität Linz: Bachelor und Master Artificial Intelligence

FH Oberösterreich, Campus Hagenberg: Bachelor Artificial Intelligence Solutions

FH Technikum Wien: Master AI Engineering
Darüber hinaus sind KI-Vertiefungen in Informatik-, Data-Science- oder Robotik-Studiengängen an weiteren Universitäten und Fachhochschulen möglich.

MÖGLICHE BERUFSFELDER, Z. B.:

- Data Scientist
- Machine Learning Engineer
- KI-Entwickler:in (Industrie, Medizin, Mobilität)
- Software- und Systemarchitektur
- Forschung und Entwicklung im Bereich Automatisierung oder Robotik
- Beratung und Projektmanagement in Technologieunternehmen

JOBAUSSICHTEN

Der **Bedarf** an Expert:innen rund um Künstliche Intelligenz **wächst rasant** – weltweit und in Österreich. Unternehmen aus nahezu allen Branchen suchen qualifizierte Fachkräfte, die KI-Lösungen entwickeln, analysieren und richtig einsetzen können. Absolvent:innen dieses Studiums haben daher **ausgezeichnete Karrierechancen**. KI ist eine Zukunftstechnologie, die unser Leben in vielen Bereichen verändern wird, und du kannst dabei mitgestalten!

StUDIUM

Best

BeRUF

WEITERBILDUNG

*Die größte
Bildungsmesse
Österreichs*

WieN

12. - 15. MÄRZ 2026

15. - 17. OKTOBER 2026

Klagenfurt




InnsBRUCK

02. - 04. DEZEMBER 2026



 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Bildung



FAR AWAY: STUDIEREN IM AUSLAND

IN DER GLOBALISIERTEN WELT IST ES WICHTIGER DENN JE, SICH ÜBER ANDERE KULTUREN UND SPRACHEN ZU INFORMIEREN. WER ANDERE VERSTEHT, KANN ZU EINEM INTERKULTURELLEN AUSTAUSCH BEITRAGEN.

Internationale Kontakte sind ein zusätzliches Plus für deine Zukunft, und ein Auslandsaufenthalt während des Studiums stellt für viele Studierende ein Highlight im Studium dar, für manche Studiengänge ist er sogar verpflichtend. **Stell dir zunächst folgende Fragen:** Welches Land möchte ich kennenlernen, welche fachliche Ausbildung möchte ich vertiefen, welche Sprache sollte ich trainieren? Dann kannst du mit dem Sammeln von Informationen beginnen.

DAS AUSLANDS- BZW. AUSTAUSCHSEMESTER

Viele Hochschulen haben Abkommen mit anderen Universitäten, die Studierenden ein Auslandssemester (3 bis 6 Monate) oder ein Auslandsjahr ermöglichen. **Vorteil:** Organisatorische und administrative Abläufe sind geregelt. Trotzdem musst du lernen, dich selbst zurechtzufinden.

Es gibt mittlerweile auch einige Austauschprogramme, die Studierende an ausländische Universitäten vermitteln. Das bekannteste ist Erasmus, mit dem du 3 bis 12 Monate an einer

europäischen Partnerhochschule studieren kannst. (Mehr unter erasmus-plus.ec.europa.eu)

ALS FREEMOVER IN DIE WELT

Freemover organisieren den Auslandsaufenthalt auf eigene Faust. Diese Möglichkeit ist sehr individuell, dafür aber weniger komfortabel. Für spezielle Reiseziele bleibt vielleicht nichts anderes übrig, denn nicht für alle Länder stehen Programme zur Verfügung.

Das solltest du als Freemover klären:

- Wohin will ich (welches Land, welche Uni)?
- Kann ich den Auslandsaufenthalt finanzieren?
- Wie ist die Situation an der ausgewählten Universität und unter welchen Bedingungen werden ausländische Studierende aufgenommen (Aufnahmeprüfung, Studiengebühren, Sprachnachweise etc.)?
- Werden die Vorlesungen und Prüfungen aus dem Ausland auch in Österreich angerechnet?
- Welche bestehenden Kontakte zur Zieluni gibt es (Vortragende, Mitstudierende, Familie, Freundeskreis)?

DAS GANZE STUDIUM IM AUSLAND

Wer ein ganzes Studium im Ausland absolvieren möchte, muss das selbst organisieren. Nimm dir also genügend Zeit.

Beratungsstellen für Auslandsstudien:

- Euroguidance Österreich – in Erasmus+ Bildung angesiedelte Institution, Teil des europäischen Euroguidance-Netzwerks
- Ploteus – Portal der Europäischen Kommission für Lernangebote in Europa
- Deutscher Akademischer Austauschdienst – die weltweit größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftler:innen (www.daad.de)
- oeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – zentrale Servicestelle für europäische und internationale Mobilitäts- und Kooperationsprogramme in Bildung, Wissenschaft und Forschung (www.oead.at)
- European Students Union (ESU), Dachverband der Studierendenorganisationen Europas (www.esu-online.org)

SUMMER SCHOOL / SUMMER UNIVERSITY – AUSLAND KOMPAKT

Wenn du keine Zeit, Lust oder kein Geld für einen längeren Auslandsaufenthalt hast, kannst du an einer Summer University oder Summer School einer ausländischen Partnerhochschule teilnehmen. In den Sommerferien kannst du einen Monat lang verschiedene Kurse besuchen – diese finden also komprimiert statt und sind deshalb meist sehr lernintensiv. Die Kosten werden meistens durch ein Stipendium des Programms getragen.

DIE FINANZIERUNG

Vor einem Auslandssemester solltest du die Kosten kalkulieren. Denn neben Miete, Lebensmitteln und Lernmaterialien entstehen wesentlich höhere Kosten für Kommunikation (Handy), Reisen (Besuche nach Hause) und etwaige Sprachkurse. Finanzielle Unterstützung erhältst du z. B.

durch die Studienbeihilfe (siehe Seite 106). Unter gewissen Voraussetzungen kannst du auch ein Mobilitätsstipendium beantragen.

Voraussetzungen für ein Mobilitätsstipendium:

- Bachelor-, Master- oder Diplomstudium an einer anerkannten Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule
- mindestens 5 Jahre Lebensmittelpunkt in Österreich
- noch kein abgeschlossenes Studium (Ausnahme: Masterstudium anschließend an einen Bachelor)
- gleichzeitig kein Studium in Österreich
- kein Bezug einer sonstigen Förderung nach dem Studienförderungsgesetz
- soziale Förderungswürdigkeit und ein günstiger Studienerfolg
- du bist unter der Altersgrenze
- Antragstellung spätestens 3 Monate nach Ende des Auslandsstudiums



QUICK CHECK

DER AUSLANDSAUFENTHALT PROS & CONS

Die Vorteile

- Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse
- Karrierevorsprung nach dem Studium
- neue Leute, neue Kultur kennenlernen
- internationale Kontakte knüpfen
- Erlernen von Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und Flexibilität

Die Nachteile

- Doppelbelastung durch Studium & Fremdsprache
- Heimweh
- Hohe Kosten
- Belastung sozialer Kontakte (Freund:innen & Familie)
- Planungsaufwand
- Schwierigkeiten bei der Anrechnung von erbrachten Leistungen



WER STUDIEREN WILL, MUSS NICHT NUR DIE MATURA DAFÜR MITBRINGEN. DIE AUSBILDUNG IST AUCH MIT ENORMEM FINANZIELLEN AUFWAND VERBUNDEN. UM CHANCENGLEICHHEIT ZU SCHAFFEN, GIBT ES FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN.

WER SOLL DAS BEZAHLEN?

Alles über Stipendien, Zuschüsse und Beihilfen

Die staatliche Studienförderung umfasst Studien im Inland und Ausland. Zudem haben Studienbeihilfebezieher:innen die Möglichkeit, weitere Fördermaßnahmen in Anspruch zu nehmen – z. B. Fahrtkostenzuschüsse, Versicherungskostenbeiträge oder Studienunterstützungen. Die Antragstellung ist mittlerweile sehr einfach: lediglich eine Systemantragstellung zu Studienbeginn ist dazu nötig. Danach werden die Anspruchsvoraussetzungen für den Weiterbezug jährlich automatisch überprüft.

Selbstverständlich ist der Erhalt der Studienbeihilfe reglementiert. Unter anderem werden für den Bezug folgende Kriterien vorausgesetzt:

- **Soziale Förderungswürdigkeit** – Diese wird durch das Einkommen, den Familienstand und die Familiengröße bestimmt.
- **Studienerfolg** – Für das erste oder die ersten beiden Studiensemester ist die Aufnahme als ordentliche:r Studierende:r nachzuwei-

sen. Spätestens bis zum Ende der Antragsfrist für das dritte Semester müssen Studien-
erfolgsnachweise vorgelegt werden.

Die Höhe der Studienbeihilfe hängt von verschiedenen Faktoren ab, z. B. muss die Zuverdienstgrenze (Einkünfte aus Nebenjobs, Familienbeihilfe) beachtet werden. Auf der Website der Österreichischen Studienbeihilfebehörde findest

du weiterführende und umfangreiche Informationen: www.stipendium.at

ACHTUNG, FRISTEN!

Für das Wintersemester hast du von **20. September bis 15. Dezember** Zeit und für das Sommersemester von **20. Februar bis 15. Mai**.



QUICK CHECK

MIT STUDIENBEIHILFE STUDIEREN

Viele Informationen, Kontaktdaten und Adressen sowie die Antragsformulare unter www.stipendium.at

WAS DU ÜBER DIE STUDIENBEIHILFE WISSEN MUSST:

KLARE VORAUSSETZUNGEN

Förderungswürdigkeit & Studienerfolg (s. o.)

INDIVIDUELLE HÖHE

Grundbetrag: 431 Euro, davon ausgehend Erhöhungen und Verminderungen

PROBLEMLOS DAZUVERDIENEN

Zuverdienstgrenze: 17.212 Euro
(für das Kalenderjahr 2025)

AUCH IM AUSLAND

für längstens 20 Monate eine „Beihilfe für ein Auslandsstudium“ möglich

EINFACHER ANTRAG

einfach und unbürokratisch, z. B. durch digital signierten Online-Antrag

KOMPETENTE BERATUNG

durch die geschulten Mitarbeiter:innen der Stipendienstellen

WER STUDIENBEIHILFE BEZIEHEN KANN:

- Ordentliche Studierende an österreichischen Universitäten und Universitäten der Künste
- Studierende an einer in Österreich gelegenen Theologischen Lehranstalt
- Ordentliche Studierende an österreichischen Fachhochschul-Studiengängen
- Ordentliche Studierende an österreichischen öffentlichen oder anerkannten privaten Pädagogischen Hochschulen
- Ordentliche Studierende an mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Konservatorien
- Studierende an medizinisch-technischen Akademien und an Hebammenakademien
- Studierende an Privatuniversitäten unter bestimmten Voraussetzungen
- Für Ausbildungen an Kollegs und für Universitätslehrgänge gibt es **keine Studienbeihilfe**



stipendium.at



oesterreich.gv.at

Weitere Infos zur Studienbeihilfe erhältst du **mittels QR-Codes links** und in den Stipendienstellen in Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz oder Klagenfurt.



WOHNST DU NOCH ODER STUDIERST DU SCHON?

WENN EINMAL DIE ENTSCHEIDUNG FÜR DAS RICHTIGE STUDIUM GEFALLEN IST, BEDEUTET DAS OFT AUCH EINE RÄUMLICHE VERÄNDERUNG. NICHT IMMER LEBT MAN IN DER STADT, IN DER MAN STUDIEREN WIRD.

Studierendenheim, WG oder erste eigene Wohnung – alle Möglichkeiten haben verschiedene Vor- und Nachteile, das wichtigste Kriterium ist die Leistbarkeit.

DER KLASSIKER: DAS STUDIERENDENHEIM

Studierendenheime sind wohl der „Klassiker“ unter allen Möglichkeiten. Sie liegen nahe und verkehrsgünstig zu den Unis und sind bei gemeinnützigen Heimträgern gut leistbar. Außerdem findet man schnell Anschluss und kann sich bei erfahreneren Studierenden Tipps und Tricks für den Uni-Alltag holen.

Die Zimmer sind möbliert, und die Kostenabrechnung inkludiert alle Nebenkosten, wie Heizung, Strom, Reinigung, WLAN etc. Das spart Kosten. Die Küchen befinden sich zumeist in den Wohneinheiten oder in den Zimmern selbst. Manchmal gibt es Gemeinschaftsküchen im

Stockwerk, die sich mehrere Bewohner:innen teilen. Bad und WC sind in der jeweiligen Wohneinheit oder direkt im Einzelzimmer. Weiters gibt es Gemeinschaftsräume, z.B. Lernraum, Gym oder Partyraum. In den Studierendenheimen werden die Gemeinschaftsräume regelmäßig gereinigt und je nach Heim auch die Zimmer. Außerdem erhält man bei technischen Problemen unmittelbare Hilfe/Unterstützung.

Zudem findet man in Studierendenheimen eine Heimleitung, an die man sich wenden kann. Toleranz, Offenheit und Geduld sind Eigenschaften, die für das Zusammenleben mit anderen essenziell sind.

WICHTIG: Diese Kombination aus Unabhängigkeit bzw. Eigenverantwortung sowie gleichzeitig Schutz, Betreuung und Gemeinschaft ist sehr begehrt. Informiere dich mindestens 6 Monate vor Antritt des Studiums über freie Zimmer!

EINE TOLLE ALTERNATIVE: DIE WOHNGEMEINSCHAFT

Wohngemeinschaften werden von vielen Studierenden gerne genutzt. Die Kosten für ein Zimmer in einer WG sind mit Wohnheimen vergleichbar, es gilt jedoch komplexe mietrechtliche Fragen zu beachten. Du solltest auf jeden Fall im Vorfeld eine schriftliche Vereinbarung treffen. Wenn du in eine bestehende WG einziehst, achte darauf, dass du zuvor alle Mitglieder kennenlernst und sicher sein kannst, dass die „Chemie“ stimmt.

Vor Vertragsabschluss und Einzug in die WG solltest du folgende Fragen klären:

- Gibt es einen Putzplan?
- Darf Besuch empfangen werden?
- Können die eigenen Lebensmittel in der Küche gelagert werden?
- Gibt es eine Gemeinschaftskasse für die Dinge des täglichen Bedarfs (Putzmittel ...)?
- Wer ist Hauptmieter:in?
- Wer hat einen Schlüssel für die Wohnung?
- Kannst du dein Zimmer absperren?
- Wer kümmert sich um notwendige Reparaturen, und wie werden die Kosten dafür aufgeteilt?

Als WG-Bewohner:in muss dir klar sein, dass gerade die Themen Putzen, Lebensmittel und Geld immer wieder zu Problemen führen können. Wenn du selbst eine WG gründen möchtest, musst du vorab mit deinem Vermieter klären, ob eine WG überhaupt erlaubt ist. Oft wird dann eine höhere Kautions verlangt.

Außerdem übernimmst du als Hauptmieter:in die volle Verantwortung. Sollte es z. B. Beschwerden deiner Nachbarn wegen zu lauter Musik geben, musst du deiner:m Vermieter:in gegenüber Rechenschaft ablegen. Die finanzielle Verantwortung liegt ebenfalls ganz bei dir. Sollte eine Mitbewohner:in einmal die Miete nicht zahlen, musst du als Hauptmieter:in trotzdem die volle Miete überweisen.



QUICK CHECK

VORTEILE EINES STUDIERENDENWOHNHEIMS

- All-inclusive-Preis
- Freund:innen finden
- möblierte Zimmer
- technische Unterstützung
- Heimleitung als Ansprechpartner:in
- keine Maklergebühr
- Lage in Hochschulnähe

VORTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT

- individuelle Regeln
- Eigenverantwortlichkeit
- Freund:innen finden
- Möglichkeit, mit Freund:innen selbst eine WG zu gründen

TIPP ZUR WOHNBEIHILFE

Wenn du weder einen Job hast noch Unterstützung von deinen Eltern erhältst, hast du möglicherweise **Anspruch auf Wohnbeihilfe**. Seit einiger Zeit gilt das unter besonderen Bedingungen auch für WG-Bewohner:innen.

Die Vergabe erfolgt über das jeweilige Bundesland und unterliegt daher unterschiedlichen Voraussetzungen. Generell ist jedoch die soziale Bedürftigkeit aller Bewohner:innen der Wohnung nachzuweisen. **Erkundige dich beim Bezirks- oder Gemeindeamt nach den Details.**

INTERESSIERST DU DICH FÜR DEINE ERSTE EIGENE WOHNUNG IN EINER NEUEN STADT? DANN RECHERE: WO IST ES TEUER, WO GÜNSTIG? WIE SIEHT DAS UMFELD IN BEZUG AUF EINKAUF UND ENTFERNUNG ZUR AUSBILDUNGSSTÄTTE AUS? WO GIBT ES ÖFFENTLICHE ANBINDUNGEN, WIE ORGANISIERE ICH DEN UMZUG? WELCHE GRUNDAUSSTATTUNG BRAUCHE ICH FÜR DIE NEUE WOHNUNG?



STILL HOT



STUDIERENDENHEIM, WG ODER WOHNUNG?

DIESE FRAGEN SOLLTEST DU DIR STELLEN, BEVOR DU DICH ENTSCHEIDEST:

- Will ich alleine oder in einer Gemeinschaft wohnen?
- Kann ich mir die Einrichtung eines WG-Zimmers/einer Wohnung leisten?
- Will ich die Verantwortung für eine Wohnung übernehmen?
- Kann ich mir eine Wohnung inkl. aller Nebenkosten alleine leisten?
- Kenne ich den neuen Wohnort und das Studierendenleben gut genug für eine Entscheidung?

AUF WOHNUNGSSUCHE

Beachte, dass du nicht nur mit den monatlichen Mietkosten rechnen musst. Die sogenannten Betriebskosten werden in Anzeigen manchmal separat ausgewiesen. Für dich ist daher immer die Bruttomiete relevant. Außerdem fallen jeden Monat noch Kosten für Strom, Gas, Telefon, Internet, TV etc. an. Auch die einmaligen Auslagen für Maklerprovision, Kaution und Umzug solltest du nicht unterschätzen.

UMZUG INS NEUE LEBEN

Sobald du dich für eine Wohnung entschieden hast, kann der Umzug starten. Am besten bittest du Familie und Freund:innen um Hilfe. Vergiss auch nicht, dass du gewisse Grundanschaffungen tätigen musst. So bist du z. B. ab sofort selbst für deine saubere Wäsche zuständig. Entweder bekommst du eine Waschmaschine geschenkt, oder in deinem Wohnhaus gibt es eine Waschküche. Auch für die Küche sollte das Nötigste vorhanden sein.

Selbst wenn der Start ein wenig spartanisch ausfallen sollte, wirst du sicher viel Freude mit deiner ersten Wohnung und deiner Selbstständigkeit haben.

STUDIERENDENHEIM GESUCHT?

Hier ein paar wichtige Links für deine Suche:

www.studium.at/studentenheime
www.home4students.at
viennabase.at
www.stuwo.at
www.oejab.at
www.the-fizz.com

Unter www.studium.at/studentenheime/statistik findest du Statistiken zum gesamten Studierendenheimangebot in Österreich. Die Zahlen bieten eine Richtschnur zu aktuellen Preisen.

Next Stop: **NEW HOME**



4
bases

3
Bezirke

1.600
Zimmer

Wohnen und Studieren in deiner Traumstadt.
6+ Gründe, warum du hier wohnen solltest:



Top Qualität

Vom Zimmer bis zur Außenanlage. Alles in hoher Qualität zum günstigen Preis.



Alles inklusive

Wir kümmern uns darum, dass du es warm, sauber und sicher hast.



Campus-Nähe

Egal für welche Lage du dich entscheidest, deine Uni ist ganz nah.



Gute Anbindung

Egal in welcher Viennabase, zum Bus, zur Bim oder U-Bahn ist es definitiv nicht weit.



Hoher Freizeitwert

Egal ob Donau, die Wiener Hausberge oder die Innenstadt. Ein ausgiebiges Freizeitangebot findest du direkt vor der Haustüre.



Internationaler Flair

Bei uns wohnen 60 Nationen unter vier Dächern. Hier findest du neue Freunde aus der ganzen Welt.



viennabase.at

viennabase¹¹
viennabase²²

viennabase¹⁹
viennabase^{donau}

viennabase
HOMES FOR STUDENTS
ein unternehmen der **wohnholding**



NACH DER MATURA BEGINNT EIN NEUES KAPITEL – UND FÜR VIELE AUCH DER EINZUG IN DIE ERSTE EIGENE WOHNUNG. FREIHEIT, UNABHÄNGIGKEIT, SELBSTBESTIMMUNG ... UND PLÖTZLICH AUCH VERTRÄGE, FORMULARE UND BUDGETPLANUNG. DAMIT DU BEIM EINZUG NICHT DEN ÜBERBLICK VERLIERST, FINDEST DU HIER DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE AUF EINEN BLICK.

DEINE ERSTE WOHNUNG – AN ALLES GEDACHT?

1. VERTRAGLICHES

Bevor du einziehst, solltest du genau wissen, welche Vereinbarungen du unterschreibst. Ein Mietvertrag ist rechtsverbindlich – deshalb lohnt sich ein genauer Blick auf Laufzeit, Miete und mögliche Zusatzkosten. Kläre außerdem, ob Haustiere erlaubt sind, ob du Wände streichen darfst und welche Hausregeln es (z. B. Ruhezeiten) gibt.

WICHTIGE PUNKTE IM MIETVERTRAG

- **Mietdauer:** Befristet oder unbefristet? Bei befristeten Verträgen gilt oft eine Kündigungs-sperre von 12 Monaten.
- **Kündigungsfrist:** Üblich sind 1–3 Monate – das sollte klar festgelegt sein.
- **Kaution:** Meist 2–3 Monatsmieten, wird am Ende zurückgezahlt, sofern keine Schäden vorliegen
- **Maklerprovision prüfen:** Für Mietwohnungen gilt seit 2023 das Bestellerprinzip. Das bedeutet: Die Person, die den Makler beauftragt, bezahlt ihn.

DENKE AUSSERDEM AN:

- Indexanpassung der Miete (steigt die Miete jährlich?)
- Betriebskosten genau ansehen (Heizung enthalten oder extra?)
- Strom/Gas/Internet anmelden
- Wohnungsübergabeprotokoll mit Fotos/Videos anfertigen

2. FINANZEN

Die Kosten für die erste Wohnung werden am Anfang oft unterschätzt. Neben der Miete solltest du auch einmalige Kosten (wie Kautions- & Möbel)

und laufende Ausgaben realistisch einplanen. Ein Haushaltsbudget hilft dir dabei, später keine unangenehmen Überraschungen zu erleben.

PRÜFE DAHER:

- Budget für Miete, Betriebskosten und Erstausstattung planen
- Wohnbeihilfe beantragen (je nach Bundesland möglich)
- Haushaltsversicherung inkl. Haftpflicht
- Rücklage einplanen (z. B. 20–50 Euro pro Monat für „Unvorhergesehenes“)
- Laufende Kosten bedenken (z. B. Internet, Handyvertrag, Öffi-Ticket, Lebensmittel)

**QUICK CHECK****DEINE ERSTE CHECKLIST**

Vieles gilt es bei der Suche nach der ersten eigenen Wohnung zu bedenken, hier eine Checklist, die dir helfen kann.

Mietvertrag gelesen und verstanden (Laufzeit, Kündigungsfrist, Kautions-, Indexanpassung)	<input type="checkbox"/>
Maklerprovision klären (Bestellerprinzip: Wer bestellt, bezahlt)	<input type="checkbox"/>
Betriebskosten & Heizkosten überprüft (inklusive oder extra?)	<input type="checkbox"/>
Wohnungsübergabeprotokoll + Fotos/Videos gemacht	<input type="checkbox"/>
Strom/Gas/Zählerstände dokumentiert & Verträge angemeldet	<input type="checkbox"/>
Internet & ggf. Mobilfunkvertrag eingerichtet	<input type="checkbox"/>
Budget kalkuliert (Miete, Betriebskosten, Versicherung, Rücklagen)	<input type="checkbox"/>
Kautions bereitgestellt / überwiesen	<input type="checkbox"/>
Wohnbeihilfe geprüft bzw. beantragt	<input type="checkbox"/>
Haushalts- & Haftpflichtversicherung abgeschlossen	<input type="checkbox"/>
Hauptwohnsitz angemeldet (Meldezettel)	<input type="checkbox"/>
ORF-Haushaltsabgabe geklärt (ggf. Befreiung beantragt)	<input type="checkbox"/>
Grundausrüstung Möbel & Haushalt besorgt (Bett, Tisch, Küchenbasics, Reinigungssachen, Werkzeug)	<input type="checkbox"/>
Umzug organisiert (Transport, Helfer:innen, Parkplatz vor dem Haus)	<input type="checkbox"/>
Notfallkontakte notiert (Hausverwaltung, Energieanbieter, Nachbarn)	<input type="checkbox"/>
Mülltrennung & Abholtag herausgefunden	<input type="checkbox"/>
Regelmäßig lüften & richtig heizen (Schimmelschutz)	<input type="checkbox"/>



UNSER TIPP AN DICH: ERSTELLE EIN EINFACHES MONATSBUDGET – Z. B. AM HANDY, IN EXCEL ODER MIT EINER APP. DANN HAT DU DEINE KOSTEN AUCH IMMER IM BLICK.

3. BEHÖRDLICHES

Einige Erledigungen sind gesetzlich verpflichtend. Sie gehen jedoch schnell, wenn du weißt, worauf es ankommt. Der Meldezettel ist oft Voraussetzung, um Verträge oder Förderungen zu erhalten.

NICHT VERGESSEN:

- Haupt- oder Nebenwohnsitz anmelden (Meldezettel – innerhalb von 3 Tagen!)
- ORF-Haushaltsabgabe klären (Seit 2024 ersetzt sie die GIS. Wer ein geringes Einkommen hat oder Studienbeihilfe bekommt, kann eine Befreiung beantragen.)
- Adressänderung an wichtigen Stellen bekanntgeben (Bank, Krankenkasse, Uni/FH, Arbeitgeber)

4. PRAKTISCHES

Jetzt gestaltest du deine vier Wände nach deinem Geschmack. Es muss nicht alles sofort perfekt sein – oft reicht am Anfang eine Grundaus-

stattung, die nach und nach erweitert werden kann. Viele Dinge findet man günstig gebraucht, etwa auf Flohmärkten, in Kleinanzeigen oder über Willhaben. Wichtig ist, dass du dir einen Überblick verschaffst, was du wirklich brauchst und was warten kann.

DENK AUF JEDEN FALL AN:

- Möbel & Ausstattung besorgen (Startpaket: Bett, Tisch, Stuhl, Lampe, Küchenbasics, Putzzeug)
- Umzug organisieren (Transport, Helfer:innen, Parkmöglichkeiten vor Ort)
- Notfallkontakte (Hausverwaltung, Energieanbieter, Nachbarn) notieren
- Mülltrennung & Abholtermine checken
- Lüften & Heizen richtig – sonst droht Schimmel (häufiges Anfängerproblem)
- Grundausstattung Werkzeug bereitlegen (z. B. Schraubenzieher, Hammer, Nägel, Maßband)
- Putz- und Reinigungsplan festlegen (hilft, Ordnung zu halten – besonders in WGs)
- Notvorrat an Lebensmitteln & Hygieneartikeln anlegen (für die ersten Tage nach dem Einzug)
- Erste-Hilfe-Set, Taschenlampe & Ersatzbatterien nicht vergessen
- Kleine Hausapotheke zusammenstellen (Pflaster, Schmerzmittel & Desinfektionsmittel)
- Pflanzen, Licht & Deko sorgen für Wohlfühl-Atmosphäre
- Nachbarn kurz vorstellen – schafft ein gutes Miteinander im Haus

FAZIT

Die erste eigene Wohnung ist ein großer Schritt in Richtung Selbstständigkeit und sie darf sich gut anfühlen. Mit einem klaren Überblick über Kosten, Verträge und organisatorische Aufgaben kannst du entspannt ankommen und deinen neuen Alltag genießen. Schritt für Schritt entsteht so ein Ort, der wirklich dir gehört.

Und vergiss nicht: Es ist völlig normal, wenn nicht alles sofort perfekt funktioniert. Mit der Zeit wächst du in dein neues Zuhause hinein.

Wir machen
Recruiting-Qualität
messbar.



DARAN ERKENNEN BEWERBER:INNEN, WO SIE AM BESTEN AUFGEHOBEN SIND.



BEST RECRUITERS untersucht jedes Jahr die Recruiting-Maßnahmen
von über 1.400 Arbeitgebern im deutschsprachigen Raum.



Karrieremesse **Sozialwirtschaft**

Hol Dir
Informationen zu

JOBS AUSBILDUNG PRAKTIKUM ZIVILDIENTST

im Sozialbereich
in OÖ



**Eintritt
frei!**

24.3.26

10.00 - 15.30 Uhr

FH OÖ - Campus Linz
Garnisonstraße 21

50

Informationsstellen

Soziale Unternehmen
Ausbildungsstätten

Beratung & Service
Stipendien, Förderungen

www.connect-sozialwirtschaft.at

04

ARBEITSMARKT / BEWERBUNG

WELCHE BILDUNGSWEGE FÜHREN ZU WELCHEN BERUFEN?
WORAUF KOMMT ES BEI DER BEWERBUNG WIRKLICH AN? WELCHE
GEHÄLTER ZAHLT DIE ARBEITSWELT? IN DIESEM KAPITEL ERFÄHRST
DU, WAS DU VOR DEM JOBEINSTIEG WISSEN MUSST.



ARBEITSWELT UND FACHKRÄFTEBEDARF

Gastkommentar von Mag. Wolfgang Bliem, Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WANDEL UND VERÄNDERUNG

Viel hört und liest man über die Veränderung der Arbeitswelt. Damit stellt sich für Jugendliche die Frage, welche Berufe und Ausbildungen besonders zukunftsträchtig sind und sich durch Arbeitsplatzsicherheit, hohes Einkommen und vielleicht auch noch gutes Image auszeichnen. Der Maturant:innen-Guide liefert dafür einige Anhaltspunkte. Für eine echte „Hitliste“ wandelt sich die Berufs- und Arbeitswelt aber einfach zu schnell.

Drei Themen beherrschen die Diskussion über die Arbeitswelt und Beschäftigungschancen ganz besonders: Digitalisierung, KI und der Fachkräftemangel. Das scheinbar Paradoxe dabei: Während Digitalisierung und KI gerne (zu Unrecht) als Job-Killer dargestellt werden, suchen viele Betriebe und Branchen händeringend nach talentiertem und engagiertem Nachwuchs.

ALLES DIGITAL?

Natürlich hat die Entwicklung und Verbreitung neuer (digitaler) Technologien das Potenzial, bestimmte Arbeitsplätze zu ersetzen. Besonders Jobs, in denen immer wieder die gleichen,

standardisierten Arbeiten ausgeführt werden, können davon betroffen sein.

Allerdings bestehen die meisten Berufe aus einer Vielzahl unterschiedlicher Tätigkeiten, und oft können nur einzelne davon von Robotern, automatisierten Anlagen, Programmen und Algorithmen übernommen werden. Das bedeutet, nur die wenigsten Berufe verschwinden vollkommen, aber praktisch alle verändern sich und entwickeln sich weiter. Gleichzeitig entstehen neue Tätigkeitsfelder. Noch vor ein paar Jahren war kaum eine Rede von Datenanalytist:innen, Social-Media-Expert:innen, KI-Spezialist:innen, Robotiker:innen usw. Inzwischen gibt es dafür zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten.

Auch sollte nicht übersehen werden, dass es viele weitere Einflüsse gibt, die die Arbeitswelt verändern: Globalisierung, demografische Entwicklung, Urbanisierung, Gesundheit oder veränderte Lebensstile sind nur einige Trends, die großen Einfluss darauf haben, wie und was wir arbeiten. Mit dem Klimawandel und der Energiekrise treten außerdem Fragen der Nachhaltigkeit und damit Green Jobs immer stärker in den Mittelpunkt.



© Lukas Lorenz

Mag. Wolfgang Bliem,
Institut für
Bildungsforschung
der Wirtschaft,
Bereich Berufs-
information sowie
Arbeitsmarkt- und
Qualifikations-
forschung



WORAUF KOMMT ES AN?

Ein paar Anhaltspunkte für Kompetenzen, Berufe und Ausbildungen, die als zukunftsträchtig gelten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Praktisch alles, was mit **IT, Social Media, Datenanalyse**, Datensicherheit und Künstlicher Intelligenz (KI) zu tun hat.
- Forschung, Entwicklung und Produktion im **High-Tech-Bereich**, z. B. Mechatronik, Robotik, Biotechnologie, Kybernetik, Elektromobilität.
- Tätigkeiten, in denen es wichtig ist, verschiedene Fachbereiche zu verbinden, **Zusammenhänge** zu verstehen und **Prozesse** zu gestalten.
- Alles, was typisch **menschliche Fähigkeiten** wie Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, „soziale Intelligenz“ erfordert; z. B. beraten, betreuen, pflegen, unterrichten, verhandeln.
- Tätigkeiten, in denen **Kreativität**, Einfallsreichtum, aber auch **kritisches Denken** wichtig sind.
- Der Trend zu mehr Individualität und hohes **Qualitätsbewusstsein** eröffnen neue Chancen in **traditionellen Handwerken**.

WICHTIG:

Bei aller Relevanz digitaler und sozialer Kompetenzen darf eines nicht vergessen werden: Grundlage für die Beschäftigungsfähigkeit in einer sich rasch verändernden Arbeitswelt bildet ein gutes fachliches Fundament. Auf diesem können Spezialisierungen und Erweiterungen immer wieder neu und flexibel aufbauen.



Die Berufs- und Arbeitswelt wandelt sich schnell. Mit dem WKO-Fachkräfte radar verschafft man sich einen guten Überblick über den Bedarf an Fachkräften nach Berufen, aber auch nach Regionen.

DAS WKO-FACHKRÄFTERADAR

Hier werden aus statistischen Quellen und Unternehmensbefragungen umfassende Analysen zum aktuellen und künftigen Fachkräftebedarf erstellt. Unter anderem wird die Zahl der gemeldeten Arbeitsuchenden mit der Zahl der offenen Stellen verglichen und daraus der sogenannte Stellenandrang errechnet. Damit bekommt man einen raschen und differenzierten Überblick über den aktuellen Bedarf an Fachkräften im gewünschten Beruf und in der Region, in der man lebt oder arbeiten möchte.

Die Ergebnisse zeigen sowohl insgesamt als auch in einzelnen Berufen und Berufsgruppen große regionale Unterschiede. So wie sich die Bevölkerung nicht gleichmäßig über das Land verteilt, sind auch Betriebsstandorte und Arbeitsplätze ungleichmäßig verteilt und je nach Branche in bestimmten Regionen stärker konzentriert.

Hier wird deutlich, dass sich der Bedarf längst nicht auf die gerne kolportierten MINT-Berufe (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) beschränkt. Auch wenn es sich dabei definitiv um Bereiche mit guten Zukunftsaussichten handelt, gibt es für alle, die sich nicht für MINT-Berufe interessieren, zahlreiche andere Bereiche mit regional hohem Bedarf: z. B. Gesundheit & Pflege, Bau, Handwerk.

DAS WKO-FACHKRÄFTERADAR

Ein Tool, das dabei hilft, einen Überblick über den Bedarf an Fachkräften in Berufen, Berufsgruppen und Regionen zu bekommen, ist das Fachkräfte radar der Wirtschaftskammer Österreich.



Neugierig geworden?

Mehr dazu unter
www.wko.at/fachkraefte



DAS LIEBE GELD - WAS DICH BEIM BERUFSEINSTIEG FINANZIELL ERWARTET

GELD IST NICHT ALLES, SCHON GAR NICHT BEI DER ENTSCHEIDUNG, WOHIN ES JOBMÄSSIG GEHEN SOLL. TROTZDEM DARF AUCH DIESER ASPEKT EINE ROLLE SPIELEN ...

Gehaltsvorstellungen sind bei Arbeitgeber:innen und Berufseinsteiger:innen oft sehr unterschiedlich, als Verhandlungsbasis wird in Österreich häufig der **Kollektivvertrag** herangezogen. Dort werden für alle Branchen Mindestgehälter und -löhne sowie gegenseitige Rechte und Pflichten festgelegt. Betriebsvereinbarungen und Dienstverträge müssen den Kollektivvertrag beachten und dürfen grundsätzlich keine schlechteren Regelungen treffen.

Wie hoch ein Gehalt oder Lohn tatsächlich ist, wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst: Branche, Position, Ausbildung, Erfahrung etc. Gerade bei Berufseinsteiger:innen hat die Ausbildung einen großen Einfluss. Oft gibt es ein fixes Gehaltssystem im Unternehmen. Zusätzliche Sozialleistungen (Kantine, Lebensmittelbons, Ermäßigungen bei Freizeiteinrichtungen, Weiterbildungsbudgets etc.) werten das monatliche Entgelt häufig auf.

Die weitere Entwicklung deines Einkommens liegt an dir, deinen Erfolgen und deinem Ver-

handlungsgeschick, aber auch an externen Faktoren. In Zeiten einer Wirtschaftskrise steigen Löhne und Gehälter z.B. nur langsam an.

DER AMS-GEHALTSKOMPASS ...

... bietet mit einer einfachen Suchmaske eine Fülle an Informationen: die durchschnittlichen Bruttoeinstiegsgehälter zu ca. 1.800 Berufen, selektiert nach Berufsgruppen, -bezeichnungen oder nach Ausbildungsniveau.

DER GEHALTSRECHNER ...

... ermittelt unter www.gehaltsrechner.gv.at anhand deiner Angaben zu Dienstverhältnis, Tätigkeit, Branche, Ausbildung und Berufserfahrung einen guten Richtwert.

HOW TO: GEHALTSVERHANDLUNG FÜHREN

Vorbereitung ist auch hier das A und O! Je besser du dich informiert hast und nachvollziehbare Argumente parat hast, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass du deine Forderungen durchsetzen kannst.



WIE SIEHT ES MIT DEM GELD AUS?

Auch viele weitere Stellenbörsen und Informations-Plattformen bieten Gehaltsrankings zu verschiedenen Job-Levels oder Branchen. Nimm dir die Zeit für eine umfassende Online-Recherche, und verschaffe dir Orientierung am aktuellen Arbeitsmarkt!

Der StepStone-Gehaltsreport 2025 zeigt: Derzeit beträgt das mittlere Bruttojahreseinkommen (Median) von Vollzeitbeschäftigten in Österreich 55.000 Euro.* Das sind 3.928,57 Euro brutto/Monat bzw. 2.676,77 Euro netto (also nach Abzug der Steuern und

Abgaben). Berufseinsteiger:innen erhalten im Schnitt 3.214,29 Euro brutto pro Monat oder 45.000 Euro jährlich. Die Tabelle unterhalb schlüsselt dies noch genauer nach Ausbildungsabschluss auf.

Um Gehälter besser zu vergleichen (brutto/netto, pro Jahr/pro Monat), kannst du den Online-Brutto-Netto-Rechner der Arbeiterkammer verwenden:

Infos unter
bruttonetto.arbeiterkammer.at

Doch was verdienen Berufseinsteiger:innen nun wirklich? Folgende Liste gibt einen Überblick über die Einstiegsgehälter (Bruttomonatslohn in Euro) ausgewählter Ausbildungen:

AUSBILDUNGSABSCHLUSS	GEHALT (Brutto/Monat in Euro) **
Berufsschule	2.592 – 2.705
Handelsschule	2.679 – 2.883
Technisch-gewerbliche Fachschule	2.719 – 2.914
Allgemeinbildende höhere Schule	2.793 – 3.016
Handelsakademie	2.904 – 3.145
Technisch-gewerbliche höhere Lehranstalt	2.928 – 3.158
Fachhochschule Wirtschaft – BA	3.329 – 3.627
Universität Wirtschaft – BA	3.362 – 3.627
Fachhochschule Technik – B.Sc.	3.323 – 3.612
Rechtswissenschaften – Mag./Dr.	3.607 – 4.065

Quellen:

* 57.200 Datensätze von StepStone

** Brutto-Monatsgehälter in Euro 2024 (14 Gehälter pro Jahr beim Berufseinstieg) © ÖPWZ

www.opwz.com



FINANZFIT NACH DER MATURA

NACH DER MATURA BEGINNT FÜR VIELE EIN NEUER LEBENSABSCHNITT: STUDIUM, JOB ODER VIELLEICHT EIN AUSLANDSAUFENTHALT. ZUM ERSTEN MAL GELD VERDIENEN, SELBST MIETE ZAHLEN ODER DAS KONTO IM BLICK BEHALTEN – DAS IST AUFREGEND, ABER MANCHMAL AUCH RECHT VIEL.

1. FINANZEN VERSTEHEN: WARUM DAS WICHTIG IST

Ob du studierst, arbeitest oder beides kombinierst, dein Umgang mit Geld entscheidet mit, wie frei du dich fühlst. Wer seine Finanzen im Griff hat, hat weniger Stress und mehr Möglichkeiten. Schon kleine Routinen helfen dir, den Überblick zu behalten:

Monatliche Budgetplanung: Einnahmen minus Fixkosten = das Geld, das dir wirklich bleibt.

Sparziele anlegen: Zum Beispiel für Freizeit, Reisen oder Notfälle

Regelmäßig checken: Konto, Abozahlungen und Versicherungen

Tipp: Kostenlose Apps wie „Finanzguru“ helfen beim Überblick. Ein einfacher Excel-Plan funktioniert ebenso.

2. BANKEN UND KONTEN

Banken begleiten dich durchs ganze Leben: vom ersten Gehalt über das Studium bis zur Wohnung oder zum ersten Kredit. Wer versteht,

wie Banken funktionieren und welche Kosten entstehen können, trifft bessere Entscheidungen und spart langfristig Geld.

Kontoarten kennen: Ein Girokonto (Gehaltskonto) brauchst du für den Alltag. Hierher wird dein Einkommen überwiesen und du zahlst Rechnungen. Ein Tagesgeldkonto eignet sich zum Sparen, weil du dort meist etwas Zinsen erhältst und trotzdem flexibel bleibst.

Überziehung vermeiden: Wenn du dein Konto überziehst, nutzt du einen Überziehungsrahmen, auch Dispokredit genannt. Dafür fallen in Österreich oft hohe Sollzinsen zwischen 8 und 13 Prozent an. Prüfe regelmäßig deinen Kontostand und richte eine Benachrichtigung in deiner Banking-App ein, damit du den Überblick behältst.

Onlinebanking sicher nutzen: Verwende sichere Passwörter und nutze dein Onlinebanking nur in geschützten WLAN-Verbindungen. Erhältst du eine E-Mail, die nach Passwörtern oder Zugangsdaten fragt, ist das sehr wahrscheinlich Phishing,

also ein Betrugsversuch. Seriöse Banken fragen niemals per E-Mail oder SMS nach deinen Daten.

Gebühren vergleichen: In Österreich unterscheiden sich die Kosten je nach Bank. Manche Institute verlangen Kontoführungsgebühren, andere bieten kostenlose Jugend- oder Studentenkonten. Achte auch auf Kosten für Bankomatabhebungen im Ausland oder Kartengebühren.

Tipp: Nutze Vergleichsseiten wie durchblicker.at oder bankenrechner.at, um Konten, Gebühren und Konditionen einfach zu vergleichen.

3. ARBEIT, GEHALT UND STEUERN: WAS DU WISSEN SOLLTEST

Beim ersten Job nach der Matura oder im Ferialpraktikum tauchen viele Begriffe auf, die man kaum kennt. Hier ein schneller Überblick:

Bruttogehalt: Dein gesamter Gehalt vor allen Abzügen wie Steuer und Sozialversicherung.

Nettogehalt: Das ist der Betrag, der tatsächlich auf deinem Konto landet.

Lohnsteuer und Sozialversicherung: Diese Beiträge werden automatisch abgezogen und finanzieren Leistungen wie Gesundheit, Pension und Arbeitslosengeld.

Steuerausgleich: Wenn du gearbeitet und zu viel Steuer gezahlt hast, kannst du dir dein Geld über finanzonline.at zurückholen.

Wenn du anfängst zu arbeiten, bist du automatisch kranken-, unfall- und pensionsversichert. Überlege zusätzlich, ob eine private Haftpflichtversicherung sinnvoll ist. Sie kostet wenig, kann aber viel Ärger ersparen. **Pro-Tipp:** Hebe Lohnzettel, Arbeitsverträge und Rechnungen gut auf. Sie sind Gold wert bei Steuererklärungen oder Bewerbungen.

4. SCHULDENFALLE VERMEIDEN

Schnell kann man in eine Schuldenfalle geraten: ein neues Handy, ein Kredit, ein teures Abo. Behalte deshalb ein paar Grundregeln im Kopf:

- **Zahle Rechnungen sofort** oder richte automatische Zahlungstermine ein.
- **Prüfe Verträge genau**, bevor du unterschreibst.
- **Kreditkarten** sind praktisch, aber sie sind **kein zusätzliches Geld**.

Wenn du merkst, dass es **finanziell eng wird**, hol dir **Unterstützung**. Hilfe bekommst du bei der Schuldnerberatung Österreich: www.schuldnerberatung.at.

5. SPAREN, ANLEGEN, VORAUSSCHAUEN:

Auch mit kleinem Einkommen lässt sich langfristig etwas aufbauen. Entscheidend ist nicht, wie viel du verdienst, sondern wie regelmäßig du sparst. Mit einem **Fonds- oder ETF-Sparplan** kannst du regelmäßig kleine Beträge anlegen und dein Geld Schritt für Schritt vermehren.



STILL HOT

6. FINANZFIT IN DIE ZUKUNFT DEINE CHECKLISTE

Finanzbildung ist kein Schulfach, sondern eine Fähigkeit fürs Leben. Werde selbst aktiv: Lies dich ein, frage nach, probiere kleine Beträge aus und sammle Erfahrungen. Finanzwissen bedeutet Freiheit. Wer früh lernt, mit Geld umzugehen, kann Ziele wie eine Wohnung, ein Auslandssemester oder die Selbstständigkeit leichter erreichen.

- ☐ Ich kenne meine monatlichen Fixkosten.
- ☐ Ich spare regelmäßig, auch kleine Beträge.
- ☐ Ich weiß, wie viel Steuer ich zahle und wofür.
- ☐ Ich habe ein Notgroschenkonto.
- ☐ Ich kann Verträge und Zinsen grob verstehen.
- ☐ Ich kenne eine verlässliche Anlaufstelle, wenn ich Fragen habe.

Wenn du hier mehrmals „Ja“ ankreuzen kannst, gratuliere! Du hast das Zeug zur oder zum Finanzprofi deines eigenen Lebens.



KARRIERE - WAS IST DAS EIGENTLICH?

KARRIERE BEDEUTET, DIE EIGENEN BERUFLICHEN VORSTELLUNGEN ZIELGERICHTET UMZUSETZEN, DAMIT MAN IM BERUF DAS MACHEN KANN, WAS WIRKLICH SPASS MACHT. ABER WIE?

DAS THEMA „KARRIERE“ ...

... ist heute allgegenwärtig. Beinahe jede Zeitung hat mittlerweile einen eigenen Karriereteil. Immer mehr Menschen beschäftigen sich gezielt mit dem beruflichen Fortkommen. Sie wollen auch im Beruf nicht nur das hinnehmen, was ihnen vorgesetzt wird, sondern selbst entscheiden.

Für manche Jugendliche hat der Karrierebegriff einen schalen Beigeschmack: Geht es dabei nicht bloß darum, auf Kosten anderer erfolgreich zu sein? Ist Karriere nicht nur etwas für aalglatte Manager:innen? Diese Vorurteile sind längst überholt.

DIESES DENKEN WAR JAHRZEHNTELANG DURCH FOLGENDE EINSTELLUNGEN GEPRÄGT:

- Karriere ist ein jahrelanger Prozess des Hochkletterns innerhalb starrer Hierarchien, den besonders Geschickte eben besonders schnell absolvieren.

- Karriere kann man nicht unterbrechen: Wer einmal damit anfängt, Karriere zu machen, muss stetig weiterklettern – sonst ist man ein für alle Mal aus dem Spiel.
- Karriere ist unvereinbar mit anderen Lebensschwerpunkten: Wer Karriere machen will, muss sich voll darauf konzentrieren und darf sich nicht darüber beschweren, dass Familie oder persönliche Interessen zu kurz kommen.
- Karriere ist ein Konkurrenzprojekt, für das man laufend gegen andere kämpft. Die Zusammenarbeit mit anderen schwächt nur die eigene Position.
- Karriere hat einen Anfang, nämlich das Ende der Ausbildung bzw. des Studiums, und ein Ende, nämlich den Ausstieg aus dem Berufsleben mit Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters. Und dazwischen geht es geradlinig bergauf oder gar nicht.

NEIN! DIESES ALTE KARRIEREDENKEN HAT HEUTE, IM ZEITALTER DER VERNETZTEN WISSENSÖKONOMIE, KEINE ZUKUNFT MEHR.

Heutiges Karrieredenken entspricht nicht dem Lebensgefühl einer Generation, die mit den klassischen Statussymbolen und dem Ellbogendenken der traditionellen „Aufsteiger:innen“ wenig anfangen kann. Und außerdem sehen die Bildungs- und Job-Lebensläufe von heute anders aus.

DIE KARRIEREFRAGEN VON HEUTE LAUTEN ANDERS, Z. B.:

- Wie habe ich beruflichen Erfolg nicht auf Kosten anderer, sondern gemeinsam mit anderen Menschen?
- Wie knüpfe ich ein spannendes und zugleich sicheres Netzwerk?
- Welche:r Arbeitgeber:in passt am besten zu mir, zu meinen Zielen, Vorstellungen und zu meinem Verständnis von erfolgreichem und verantwortungsvollem Wirtschaften?
- Ist es möglich, beruflich erfolgreich zu sein, ohne dafür den Preis eines nicht vorhandenen Privatlebens bezahlen zu müssen?
- Wie lässt sich beruflicher Erfolg mit Familie vereinbaren?
- Was mache ich, wenn ich mich verändern will? Worauf kommt es bei einem Neustart mit 30, 40 oder 50 an?
- Was darf ich alles noch lernen?
- Wie setze ich meine Ideen und Vorstellungen (ev. als Selbstständige:r) in die Tat um?
- Wie halte ich meine Fähigkeiten und Kompetenzen fit für meine weitere berufliche Zukunft?

Karriere soll Spaß machen. Sie soll die Weiterentwicklung fördern und fördern, muss dabei aber keinesfalls linear verlaufen. **Im Gegenteil:** Interdisziplinäre Erfahrungen können heute ein wertvoller Pluspunkt im Job sein. In der Karriere soll man persönliche Freiheiten nützen, Ideen in die Tat umsetzen und gemeinsam mit anderen Leuten etwas bewegen. Es geht darum, einen sinnvollen Beitrag zu leisten und stolz auf den Job zu sein.



STILL HOT



© unsplash / fotografierende

WIE ENTWICKELT MAN EINEN KARRIEREPLAN? DER ZUFALL IST EIN SCHLECHTER BERATER

Erfolg beruht nur selten auf Zufällen. Überlege dir, welche Bildungs- und Berufswege deiner Vorstellung eines guten, sinnvollen und spannenden Lebens entsprechen, so gewinnst du einen ganz anderen Blickwinkel auf deine Karriereentscheidungen.

Du kannst dir z. B. folgende Fragen stellen:

- Was sind meine Lebens- und Karriereziele?
- Wo sehe ich mich in zehn Jahren – beruflich und privat?
- Wie viel will ich verdienen?
- Welche Bildungswege/Ausbildungen möchte ich bis dahin abgeschlossen haben?
- Wo will ich leben und arbeiten? In Österreich oder im Ausland? Im Büro oder in einem Geschäft oder auf einer Baustelle oder doch lieber zuhause?
- Was sollen Vorgesetzte/Kolleg:innen/Mitarbeiter:innen über mich sagen?
- Auf welche Ziele werde ich vielleicht in zehn Jahren noch hinarbeiten?
- Worauf will ich in zehn Jahren zurückblicken können?

Wichtig: Die Welt verändert sich schnell. Globalisierung, Digitalisierung, gesellschaftliche und persönliche Entwicklungen sorgen dafür, dass du nicht alles planen kannst. Folge deiner Route, aber behalte auch die Flexibilität, um auf Unerwartetes zu reagieren.



DIE PERSÖNLICHKEIT ZÄHLT

EINE GUTE AUSBILDUNG ALLEINE REICHT NICHT. BESTIMMTE FÄHIGKEITEN SIND GEFRAGT. BESTIMMTE EINSTELLUNGEN UND FÄHIGKEITEN SIND WICHTIG. ERFAHRE HIER, WAS HINTER DEN SOGENANTEN SOFT SKILLS STECKT UND WORAUF ES SONST NOCH ANKOMMT.

IN DIE EIGENE ZUKUNFT INVESTIEREN

Früher verstanden viele Menschen Bildung als selbstverständlich – kostenloses Bildungssystem, kostenlose Weiterbildung im Unternehmen und kostenlose Weiterbildungsmöglichkeiten. Heute ist das anders: **Es ist notwendig, in sich selbst (Geld) zu investieren** – etwa für Weiter- und Fortbildung, IT-Infrastruktur oder Sprachkurse.

TIPP: Wünsch dir zu besonderen Anlässen etwa einen Sprachkurs oder einen Laptop statt einer neuen Spielkonsole!

NICHT ALLES DEM ZUFALL ÜBERLASSEN

Die Beobachtung allgemeiner Entwicklungen, die Analyse der eigenen Stärken und Schwächen und zielgerichtete Weiterbildung sind entscheidend. **Unser Tipp: Informiere dich regelmäßig über Arbeitsmarktentwicklungen und lege Karriereziele fest.** Wie das geht, erfährst du auf Seite 125.

IMMER IN BEWEGUNG BLEIBEN

Karriere ist eine Daueraufgabe: Beruflicher Erfolg hängt eng zusammen mit einer laufenden persönlichen Weiterentwicklung. **Suche dir immer neue Ziele**, um motiviert zu bleiben. Freue dich über Erfolge, ruhe dich aber nicht allzu lange auf deinen Lorbeeren aus.

BERUF MACHT SPASS

Immer mehr Menschen haben den Anspruch, im Beruf nicht nur „funktionieren“ zu müssen, sondern Sinnhaftigkeit und Freude zu erfahren. Expert:innen sprechen von „spielerisch“ gestalteten Karrieren: **kreativ und innovativ, darauf kommt es nun an.** So kann man Karriereherausforderungen unverkrampft, offen und selbstbewusst entgegenzutreten. Frag dich also: Kann ich mein Hobby zum Beruf machen? Welche Ansprüche kann ich an Arbeitgeber:innen und Jobs stellen?

GEMEINSAM STATT EINSAM

In der Schule warst du mehr oder weniger Einzelkämpfer:in – so kommst du im Beruf aber nicht weit. Die heutige **Wirtschafts- und Arbeitswelt lebt von funktionierenden Netzwerken**. Wenn man sich gegenseitig unterstützt und aufeinander verlassen kann, profitieren alle davon. Doch wie funktioniert Networking? Gehe nicht mit Scheuklappen durchs Leben – an der Schule, an der Uni/FH und in jedem Praktikum lernst du neue Leute kennen, die dir in deiner beruflichen Zukunft einmal helfen könnten.

ERFOLGSFAKTOR EIGENINITIATIVE

Viele Leute versprechen sich beruflichen Erfolg davon, dass sie sich an Vorgesetzte „anhängen“. Wer sich allerdings anhängt, der wird abhängig. **Wichtig: Du bist für deinen Erfolg selbst verantwortlich. Bleibe stets loyal, behalte aber gleichzeitig deine eigenen Interessen im Auge.**

INTERNATIONAL DENKEN

Die Wirtschafts- und Arbeitswelt funktioniert international – gesucht sind also Mitarbeiter:innen, die nationale und sprachliche Grenzen überwinden können, um neue Märkte zu erobern und globale Entwicklungen mitzutragen. Verhandlungssicherheit ist das Ziel. Deshalb solltest auch du **über den heimischen Tellerrand blicken, Sprachen lernen** oder internationale Tageszeitungen und Magazine lesen. Bewirb dich für Jobs und Praktika im Ausland – sie machen sich gut in deinem Lebenslauf.

GRAU IST ALLE THEORIE – PRAXIS GEWINNT

Praxiserfahrung ist einer der Top-Faktoren am Arbeitsmarkt. Wer bereits Erfahrung gesammelt hat, hat es als Bewerber:in leichter. Deshalb sind gute Praktikumsplätze häufig hart umkämpft – oft bieten Berufseinsteiger:innen sogar an, ein kostenloses Praktikum zu absolvieren –

wichtig ist ihnen vor allem **Praxiserfahrung und deren Nachweis**.

WIE DU BEWERBUNGEN VERFASST, ERFÄHRST DU AUF DEN FOLGENDEN SEITEN.

DURCH WIRTSCHAFTLICHES DENKEN EINEN SCHRITT VORAUS

Wirtschaftliches bzw. unternehmerisches Denken ist in allen Bereichen erfolgsentscheidend. Gemeint ist damit, die großen Zusammenhänge zu erkennen. Wenn es deine **Schullaufbahn nicht inkludiert, eigne dir selbst wirtschaftliche Grundkenntnisse (z. B. BWL) an** – es wird sich später einmal bezahlt machen.



STILL HOT

CAREER MONITOR

WAS ARBEITGEBER WOLLEN

Wie können Bewerber:innen Unternehmen und ihre HR-Expert:innen beeindruckend? Welche Fähigkeiten sind derzeit besonders wichtig – und welche weniger?

Der career Monitor dokumentiert jährlich auf Basis einer umfassenden Erhebung, was im Bewerbungsprozess wichtig ist:

Platz 1: Leistungsbereitschaft/Engagement (75 %)

Platz 2: Lösungs- und Zielorientierung/Hands-on-Mentalität (72 %)

Platz 3: Vernetztes Denken und Arbeiten (67 %)



Alle Ergebnisse 2025 findest du unter

www.career.gmbh/wp-content/uploads/2025/05/career-Monitor-2025_gesamt.pdf

Bei Fragen wende dich gerne jederzeit per E-Mail an info@career.gmbh oder kontaktiere uns auch auf Instagram und TikTok: [@maturant.innen](https://www.instagram.com/maturant.innen)

MIT VERKAUFSTALENT AUF DER ÜBERHOLSPUR

Erhebungen zeigen: 70 % aller offenen Stellen haben etwas mit „Verkaufen“ zu tun. Gefragt sind Mitarbeiter:innen, die Produkte und Dienstleistungen **optimal vorstellen** können. Auch sich selbst muss man positiv präsentieren können, um beruflich weiterzukommen!

ORGANISATION IST DIE HALBE MIETE

Die zeitsparende und effiziente Organisation von Arbeitsprozessen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. **Wer gut organisiert ist und technische Hilfsmittel einzusetzen weiß**, hat mehr Kapazitäten.

SOFT SKILLS: MIT PERSÖNLICHKEIT ÜBERZEUGEN

Arbeitgeber:innen schätzen Mitarbeiter:innen, die sich gut ausdrücken können, überzeugend präsentieren und gut im Team arbeiten. Diese Persönlichkeitsfaktoren werden auch „Soft Skills“ genannt: Kommunikationsfähigkeit, Kontaktstärke, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, soziale Sensibilität, Organisationsfähigkeit, Bereitschaft zur Selbstreflexion und vieles andere.

Trainieren und nachweisen kannst du solche Soft Skills beispielsweise durch ehrenamtliches Engagement oder Hobbys (siehe Seite 135).



STILL HOT

DIE 13 WICHTIGSTEN SOFT SKILLS

1. **Kommunikation:** Kommunikationsfähigkeit ist wichtig, um einander zu verstehen und einen Konsens zu finden.
2. **Kreativität:** Neue, unkonventionelle Ideen helfen, neue Strategien und Lösungswege zu entwickeln.
3. **Selbstbewusstsein:** Selbstbewusstsein bedeutet unter anderem, sich selbst bewusst wahrzunehmen, eigene Stärken und Schwächen zu kennen und sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.
4. **Enthusiasmus:** Wer Begeisterung aufbringt, wird stets genug Motivation und Ausdauer für alle Aufgaben haben.
5. **Teamfähigkeit:** Teamfähig zu sein bedeutet, die eigene Rolle im Team zu erkennen und sich entsprechend zu verhalten. Teamwork spielt in beinahe jeder Position eine entscheidende Rolle.
6. **Kritikfähigkeit:** Kritik hilft, Fehlern und Schwachstellen auf die Spur zu kommen. Wer es schafft, sachlich formulierte Kritik anzunehmen, kann seine Arbeitsweise verbessern und lernt schneller dazu.
7. **Vertrauen:** Wer Vertrauen schafft, strahlt Loyalität aus. Auf diese Person verlässt man sich auch in kritischen Situationen gerne.
8. **Analytisches Denken:** Wer analytische Fähigkeiten trainiert, kann Situationen schneller erfassen und entsprechend rasch reagieren.
9. **Selbstdisziplin:** Wer sich selbst unter Kontrolle hat, kann in allen Situationen überlegt vorgehen. Das ist wichtig, um in einer Gemeinschaft zu arbeiten.
10. **Neugierde:** Neugierde ist die Voraussetzung für Kreativität und einen offenen Umgang mit Neuem.
11. **Konfliktfähigkeit:** Konstruktive Gespräche helfen, Konflikte aus dem Weg zu räumen. Vertritt deine Position, toleriere und reflektiere auch andere Perspektiven.
12. **Durchsetzungsvermögen:** Sich angemessen durchzusetzen bedeutet zu überzeugen, statt zu überreden. Argumentieren und konstruktives Diskutieren sind vor allem im Bereich Leadership unabdingbar.
13. **Einfühlungsvermögen:** Wer empathisch ist, kann andere leichter überzeugen.



QUICK CHECK

SOFT SKILLS - EIN SELBSTTEST

Reflektiere mit Hilfe der folgenden Fragen deine eigenen Social Skills.
Nutze die Tipps, um Schwächen zu beseitigen oder Stärken auszubauen.

1. Kannst du dich über einen längeren Zeitraum gut konzentrieren?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Um die Konzentration zu trainieren, gibt es einige einfache Übungen wie Wörter zählen, aber auch autogenes Training oder Yoga können die Konzentration verbessern.

2. Kannst du dich klar und verständlich ausdrücken?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Um deine Rhetorik zu verbessern, gibt es nur: lesen, lesen, lesen und üben, üben, üben! Informiere dich auch über kostenlose Angebote, wie z. B. die Aktionstage der Schülerunion.

3. Kannst du vor einer Gruppe reden?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Wenn du ungern vor Gruppen sprichst, übe am besten vor dem Spiegel. Du bist selbst deine schlimmste:r Kritiker:in. Wenn du vor dir selbst bestehst, wirst du auch vor jeder Menschenmenge brillieren.

4. Kannst du klare und präzise Fragen stellen?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Auch das Fragenstellen kann man üben. Lies in Tageszeitungen und Magazinen Interviews und überlege dir, welche Fragen du gestellt hättest. Auch durch Übungsinterviews mit Familie und Freunden stärkt man die Fähigkeit, systematisch zu fragen.

5. Kannst du Diskussionen konstruktiv gestalten?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

In einer hitzigen Diskussion einen kühlen Kopf zu bewahren, ist nicht leicht. Bereite dich immer gut vor. Wenn du weißt, was du willst, ist es leichter. Vergiss niemals, Fragen zu stellen. Nur wer fragt, führt eine Diskussion.

6. Kannst du sachlich bleiben, wenn du persönlich angegriffen wirst?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Das kannst du bei jeder familiären Diskussion üben. Lass dich nicht provozieren, gehe auf persönliche Angriffe nicht ein und kontere auf gar keinen Fall unter der Gürtellinie. Nur wer cool bleibt, kann ein Gespräch wieder auf die Sachebene führen. Das verbessert nicht nur deine sozialen Kompetenzen, sondern auch den Haussegen.

7. Kannst du dir in Diskussionen Gehör verschaffen?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Wenn du immer auf der Strecke bleibst und dir niemand zuhört, hast du vielleicht keine guten Argumente oder einfach eine zu leise Stimme. Wer klar spricht und auch etwas zu sagen hat, dem hört man zu. Also: Zuerst denken, dann reden – und zwar deutlich.

8. Kannst du Inhalte und Ergebnisse schnell auf den Punkt bringen?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Übe schon in der Schule die hohe Kunst der Zusammenfassung. Du kannst auch versuchen, Zeitungsartikel in einigen Sätzen zusammenzufassen und deiner Familie zu berichten – so bleibst du außerdem up to date.

9. Kannst du deine Positionen und Ansprüche höflich und gleichzeitig bestimmt durchsetzen?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Wenn es dir schwerfällt, dich durchzusetzen, bitte deine Freund:innen, mit dir über ein kontroverses Thema zu diskutieren. Nimm nun die absolut entgegengesetzte Position deiner eigentlichen Überzeugung ein – das trainiert nicht nur dein Durchsetzungsvermögen, sondern auch die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen.



© unsplash / Jake Young

BEVOR DU DICH UM EINEN JOB BEI EINEM UNTERNEHMEN BEWIRBST, SOLLTEST DU DIR ZUNÄCHST ÜBERLEGEN, OB DAS UNTERNEHMEN AUCH TATSÄCHLICH ZU DIR PASST. SO BEUGST DU ENTÄUSCHUNGEN VOR.

WELCHES UNTERNEHMEN PASST ZU MIR?

PASST DAS UNTERNEHMEN?

DIESE KRITERIEN HELFEN BEI DER AUSWAHL

- Unternehmensbranche
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Herausforderungen und Verantwortung im Job
- Ruf des Unternehmens
- Struktur und Hierarchieebenen
- Bezahlung
- Aufstiegschancen
- Unternehmensgröße/Internationalität

UND WOHER WEISS ICH DAS?

- Website und Social-Media-Kanäle des Unternehmens
- Unternehmensberichterstattung in den Medien
- Freund:innen- und Bekanntenkreis
- Personalabteilung des Unternehmens
- BEST RECRUITERS
- kununu

Du willst endlich unabhängig sein, dein eigenes Geld verdienen und in die Berufswelt einsteigen? Leider ist es aber gar nicht so einfach, einen passenden Job zu finden. Persönliche Werte und Unternehmenswerte müssen übereinstimmen, Arbeit soll Sinn ergeben und fachlich herausfordernd sein, sie soll abwechslungsreich sein und eigenverantwortliche Aufgaben beinhalten ...

Wichtig: Ein Unternehmen wählt dich aus, aber auch du musst die richtige Arbeitgeberwahl treffen. Nur wenn beide Seiten zufrieden sind, kann ein Arbeitsverhältnis langfristig funktionieren.

Mittlerweile gibt es kaum jemanden, der sein Leben lang im selben Unternehmen bleibt. Verzeifle also nicht, wenn du deinen Traumberuf nicht auf Anhieb findest. Der erste Job dient vor allem dazu, Eindrücke zu sammeln und herauszufinden, was für dich persönlich wichtig ist. Praktika bieten dafür schon eine gute Orientierung, doch meistens lernt man erst, was man wirklich will, wenn Routine eingekehrt ist.

kununu

Die Plattform kununu sammelt Erfahrungsberichte von Jobinteressierten und Mitarbeiter:innen verschiedener Unternehmen: Wie gehen die Mitarbeiter:innen miteinander/untereinander

um? Gibt es Homeoffice-Möglichkeiten oder Gleitzeit? Wie kleidet man sich passend? Darüber hinaus können Unternehmen zu Bewertungen und Kommentaren Stellung beziehen. So erhält man Perspektiven – von extern und intern.

Mehr Infos unter www.kununu.com/at

BEST RECRUITERS

BEST RECRUITERS untersucht jährlich anhand von aktuell 330 wissenschaftlichen Kriterien das Recruiting der über 1.400 Top-Arbeitgeber in Österreich, Deutschland sowie in der Schweiz und Liechtenstein. Unter anderem nimmt man



hier die Karriere-Websites, Infos zu Ansprechpersonen und das Social Recruiting genau unter die Lupe. Es werden sogar fünf Bewerbungen mit erfindenen Avataren an jedes getestete Unternehmen gesendet, um zu sehen, wie schnell, freundlich und kompetent geantwortet wird bzw. wer überhaupt eine Rückmeldung gibt.

Die besten Unternehmen werden mit dem BEST-RECRUITERS-Siegel ausgezeichnet, anhand dessen erkennst du guten Umgang mit Bewerber:innen.

Mehr Infos unter www.bestrecruiters.eu



QUICK CHECK

WARUM GERADE ICH?

Egal, wofür du dich bewirbst, es gibt einige Regeln, die du bei jeder Bewerbung befolgen solltest, um auch tatsächlich Erfolg zu haben.

IN DER KÜRZE LIEGT DIE WÜRZE

Was auch immer du zu sagen hast, sage es im Curriculum Vitae (CV) und im Anschreiben je auf maximal zwei Seiten.

KLAR UND RICHTIG FORMULIEREN

Tippfehler wie „Seer gehrte Frau ...“, falsche Satzstellungen oder die inkorrekte Verwendung von Fremdwörtern sind absolute No-Gos in Bewerbungsdokumenten. Konjunktive wie „würde“ und „könnte“ erzeugen den Eindruck von Unsicherheit, formuliere deine Vorstellungen deshalb klar und deutlich.

FEHLER BEI ADRESSE UND ANSPRECHPARTNER:IN

Fehler beim Firmennamen oder der Ansprechperson werfen entweder ein sehr schlechtes Licht auf dich oder führen dazu, dass die Bewerbung gar nicht ankommt. Fehler bei deinen eigenen Daten können eine Rückmeldung verhindern. Kontrolliere hier extra gewissenhaft!

GRÖßER, TOLLER, BESSER

Selbstbewusstsein ist schön, aber bleibe realistisch. Überzogenes Prahlen oder Selbstüberschätzung können schnell unsympathisch wirken, und nichts ist peinlicher, als beim Bewerbungsgespräch bei einer Übertreibung erwischt zu werden.

DIGITALE IDENTITÄT

Bevor du alle Unterlagen versendest, solltest du noch einen Check deiner digitalen Identität machen – vor allem auf Social Media. Peinliche Partyfotos oder Cybermobbing lassen dich nicht gerade gut dastehen. Google zum Beispiel deinen Namen.

Wichtig: Besonders tricky sind Personalist:innen, die dich anonym über soziale Medien kontaktieren: Behalte im Hinterkopf, dass die frisch gebackene Lottogewinnerin, die ihren Gewinn mit dir teilen möchte, eventuell HR-Mitarbeiter:in ist und deinen Hausverstand auf die Probe stellen will.



BEWERBUNG LEICHT GEMACHT

MAN HAT NUR EINE CHANCE FÜR DEN ERSTEN EINDRUCK. DAS GILT GANZ BESONDERS FÜR BEWERBUNGSUNTERLAGEN. SIE REPRÄSENTIEREN DICH UND KÖNNEN DIR DIE TÜR FÜR EIN BEWERBUNGSGESPRÄCH ÖFFNEN.

Bewerbungsunterlagen sollten fehlerfrei und ansprechend gestaltet werden. Schreibe in knappen, präzisen Sätzen – ohne Schnörkel oder Superlative – und achte auf Fehlerlosigkeit in puncto Rechtschreibung sowie bei der Anschrift des Unternehmens.

WORAUS SETZEN SICH BEWERBUNGSUNTERLAGEN ZUSAMMEN?

1. Das Anschreiben ist an die personalverantwortliche Kontaktperson adressiert. Es hält fest, dass du dich für eine ausgeschriebene Stelle bewirbst und auf welche Stellenanzeige du dich beziehst (Name des Mediums, Datum etc.).

Außerdem enthält das Anschreiben, warum du für die Position geeignet wärst, warum du in diesem Unternehmen arbeiten möchtest und eventuell, was du verdienen möchtest (Bruttogehalt). Führe abschließend an, ab wann du zur Verfügung stehen könntest.

2. Der Lebenslauf informiert in tabellarischer Form über deine bisherigen Bildungs- und Berufsstationen – je kürzer und prägnanter, desto besser. Mehr Infos zum CV findest du auf Seite 134.

3. Weitere relevante Dokumente folgen im Anschluss: Pflicht sind jene, die vom Unternehmen verlangt werden (z. B. Strafregisterauszug). Wichtig sind zusätzlich auch Dokumente, die deinen Lebenslauf bestätigen (z. B. Zeugnisse), und natürlich alle, die deine Kompetenzen unterstreichen (z. B. Empfehlungen).

DIE BEWERBUNG VERSENDEN - ONLINE ODER PER E-MAIL?

Meist stehen alle Informationen in der Stellenausschreibung. Viele Unternehmen bieten die Möglichkeit, sich direkt via Online-Bewerbungsf formular zu bewerben. Bei einer Bewerbung via E-Mail richte dich direkt an die angegebene Ansprechperson.

Wichtig für den Versand per E-Mail:

- Attachments müssen virusfrei sein.
- Deine E-Mail-Adresse sollte aus deinem Vor- und Nachnamen bestehen.
- Sende die Bewerbungen nicht als Massensendung aus.
- Sende immer namentlich an die genannte personalverantwortliche Kontaktperson und nicht an office@unternehmen.com.
- Wenn du dich auf eine Anzeige beziehst, führe dies gleich im Betreff an.

WIE WERDEN BEWERBER:INNEN AUSGEWÄHLT?

Personalverantwortliche haben verschiedene Methoden, im Rahmen des Bewerbungsprozesses die Qualifikation von Bewerber:innen zu überprüfen. Es handelt sich zumeist um standardisierte Tests, auf die man sich vorbereiten kann:

Allgemeinbildungstests stellen deine Allgemeinbildung auf den Prüfstand. Naturwissenschaftliche, historische oder tagesaktuelle Themen sind dabei gemischt.

Fachtests überprüfen berufsspezifische Kenntnisse der Bewerber:innen mit entsprechenden Online-Tests bzw. im Multiple-Choice-Verfahren.

Intelligenztests messen mit spezifischen Aufgabenstellungen bestimmte Fähigkeiten – erfahre hierzu mehr im Beitrag „Aufnahmetests“ (siehe Seite 77). Zunehmend steht außerdem die emotionale Intelligenz auf dem Prüfstand.

Persönlichkeitstests prüfen deine emotionale Stabilität, deine Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit bzw. Leistungsbereitschaft. Solche Themen können schon in Personalfragebögen „versteckt“ sein, die manchmal zum Beginn auszufüllen sind.

Essays zu Grundsatzfragen oder aktuelle Diskussthemata testen deine Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit.

Assessment-Center sind eine Kombination aus

verschiedenen Tests, Planspielen und Gesprächen, in Gruppen und Einzelübungen, um einen Eindruck von Auftreten und Agieren der Bewerber:innen in realen Business-Situationen zu gewinnen.

Belastungstests – hier geht es darum, unter Druck (z.B. Zeitdruck) zu arbeiten.

WO FINDET MAN JOBANGEBOTE?

- Online-Jobbörsen oder Personalberater:innen
- Stellenanzeigen in Tageszeitungen und Qualitätsmedien („Der Standard“, „Presse“, „Salzburger Nachrichten“ etc.)
- Branchenmagazine
- Homepages und Karriereseiten von Unternehmen
- Social Media – vor allem in Business-Netzwerken wie LinkedIn

Dabei interessant: Rund ein Drittel aller Jobs, so schätzen Expert:innen, wird auf informellem Weg vergeben – meist durch Mundpropaganda von Freund:innen, Bekannten und Verwandten.

**QUICK CHECK****DAS ERSTE TELEFONAT
WAS DU BEACHTEN SOLLTEST**

Telefonische Erstgespräche vor einem persönlichen Vorstellungsgespräch sind gang und gäbe, und sei es nur, um einen Termin auszumachen.

So kannst du dich vorbereiten:

- Informationen über das Unternehmen sammeln, um auf Fragen professionell zu antworten
- Überblick über Unternehmen, bei denen du dich bewirbst (Achtung: nicht verwechseln!)
- Anklopf-Funktion inaktiv
- Gespräch in einer ruhigen Umgebung führen
- Notizen machen
- Bewerbungsunterlagen parat (z.B. digital am Handy)
- Terminkalender parat und stets aktuell



CURRICULUM VITAE (CV)

DER LEBENSLAUF (CV) VERDIENT IM BEWERBUNGSPROZESS BESONDERE AUFMERKSAMKEIT, DENN DIE MEISTEN PERSONALVERANTWORTLICHEN LEGEN DARAUF GROSSEN WERT.

Generell kannst du dich online ganz leicht über die Erstellung eines Lebenslaufs informieren und sogar fertige Vorlagen verwenden. Versuche dennoch, ihn individuell zu gestalten, um aus der Bewerbungsmasse hervorstechen.

1. DER INHALT

Ein CV sollte maximal zwei Seiten umfassen. Bei „Platzproblemen“ wähle die für den Job relevanten Punkte aus und fasse zusammen (z. B. Feriapraktika im selben Job). Führe dennoch Praktika & Co an – sie zeigen, dass du motiviert bist.

GENERELL WICHTIG IM LEBENSLAUF:

- **Persönliche Daten:** Name, evtl. Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer, (professionelle) Mail-Adresse, evtl. Staatsbürgerschaft bei Auslandsjobs. Achtung: Unprofessionelle E-Mail-

Adressen, wie z.B. „mausi2007@gmail.com“, sind ein absolutes No-Go!

- **Berufserfahrung:** Jobs, Praktika, Freiwilligenarbeit inkl. jeweils Dauer und Verantwortungsbereich.
- **Ausbildung:** Schule, Studium, Weiterbildungen inkl. Abschlüsse und Zertifikate
- **Fremdsprachenkenntnisse, Auslandsaufenthalte, zusätzliche sonstige Kenntnisse** (z.B. IT-Skills)
- **Soft Skills und soziales Engagement** (z. B. Hobbys als Indikatoren)
- Ein professionelles Bewerbungsfoto

2. DER AUFBAU

Im deutschsprachigen Raum hat sich die tabellarische Form absolut durchgesetzt. Also: kein Fließtext, kein handschriftlicher CV! In anders-

sprachigen Ländern können solche Konventionen abweichen, informiere dich ggfs. online.

CHRONOLOGISCH ODER FUNKTIONAL?

Der chronologische CV ist gängiger und betont deine Entwicklung. Beginne dabei immer mit der aktuellen Situation und arbeite „umgekehrt chronologisch“.

Der funktionale CV orientiert sich an bestimmten Kategorien statt am zeitlichen Ablauf und eignet sich deshalb eher für erfahrene Bewerber:innen, die z. B. auf Führungserfahrung hinweisen wollen. Falls du bestimmte Erfahrungsbereiche besonders betonen willst, kann ein Kasten mit passenden Qualifikationen (z.B. Projektabschlüsse) im chronologischen CV zweckdienlich sein.

EIN „CV“ SOLL GEGLIEDERT UND ÜBERSICHTLICH SEIN. EIN NICE-TO-HAVE, UM HERVORZUSTECHEN, IST AUSSERDEM DAS ANFÜHREN DER ANGESTREBTEN POSITION.

3. DAS LAYOUT

Das Layout muss zur Stelle passen. Grafiker:innen stellen ihr Können und ihre Kreativität bestenfalls schon beim CV unter Beweis, Wirtschaftsprüfer:innen sollte mit einem traditionellen Layout auf „Nummer sicher“ gehen.

Wichtig: Arbeite sauber und strukturiert, bleib bei einer Linie. Im Internet findest du zahlreiche passende Vorlagen, ein fertiges Layout bietet z. B. der Europass.
Web: europass.europa.eu/de/create-europass-cv

4. HARD & SOFT SKILLS, HOBBYS UND SONSTIGE KENNNTNISSE

Bei Angaben über deine Ausbildung und Berufserfahrung hinaus beachte folgende Punkte:

- Angaben nach dem Job richten, fokussierte Informationen

- konkrete Beispiele, wie etwa Fremdsprachen nach dem „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ (A1 bis C2) oder „Grundkenntnisse – gute Kenntnisse – verhandlungssicher – Muttersprache“
- Soft Skills durch Kurse oder Projekterfahrung belegen
- Hobbys können Fähigkeiten belegen, müssen aber nicht angeführt werden
- **Bliebe immer bei der Wahrheit!**



STILL HOT



DEINE HOBBYS

ALS BERUFSEINSTEIGER:IN PUNKTEN!

- Teamsportarten zeugen von Fairplay und Kooperationsfähigkeit, Einzelsport von Ehrgeiz und Belastbarkeit.
- Wenn du dich in einem Verein engagierst, zeigst du gesellschaftliches Engagement.
- Eine Leidenschaft für Sachliteratur zeigt, dass du dir gerne Wissen aneignest.
- Ein spezielles Hobby kann Neugierde und Interesse wecken.
- Vermeide passive, „unproduktive“ Hobbys (Fernsehen, Shopping usw.).
- Wähle Hobbys mit vernünftigen Zeitrahmen und führe nicht zu viele an.

5. DAS PERFEKTE BEWERBUNGSFOTO

Menschen reagieren unbewusst auf optische Reize, dein Bewerbungsfoto ist also der erste Blickfang. Selfies und zu alte Fotos sind hier fehl am Platz. Bestenfalls lässt du dich also **von professionellen Fotograf:innen** ablichten. Wer Freund:innen mit Fotografieerfahrung hat, kann sich dort Hilfe holen.



Obwohl ein Foto im CV in den meisten Ländern mittlerweile sehr unüblich ist, sollten Bewerbungen an **österreichische Unternehmen** eines **enthalten**, um nicht den Eindruck zu erwecken, etwas zu verbergen.

Ein gutes Bewerbungsfoto zeigt **dein Gesicht und den Oberkörper**. Verzichte auf einen zu großen Ausschnitt – im doppelten Sinne: Der Bildausschnitt sollte dich circa bis zum

Bauch zeigen. Achte darauf, Haltung zu bewahren, und vermeide unruhige Hintergründe.

Deine **Kleidung sollte** passend zur Stelle, professionell, falten- und fleckenfrei sein. Außerdem können zu viel Make-up oder zu aufreizende oder ausgefallene Kleidung ein schlechtes Licht auf dich werfen.

Und zuletzt das Wichtigste: Lächle auf jeden Fall in die Kamera! Das macht dich auf Anhieb sympathisch.



QUICK CHECK



PRO-TIPPS FÜR DEN PERFEKTEN CV (gleich ankreuzen)

- ☐ **Referenzen** gehören in das Anschreiben, nicht in den Lebenslauf.
- ☐ **Mut zur Lücke:** Erkläre im Lebenslauf, was du in nicht berufstätigen Phasen gemacht hast (Weiterbildungen, Reisen etc.).
- ☐ **Grammatik, Groß- und Kleinschreibung** sowie Interpunktion solltest du unbedingt von einem zweiten Paar Augen kontrollieren lassen.
- ☐ Falls **schwerfällige Bezeichnungen** von Schulen oder akademischen Einrichtungen nicht dazu beitragen, deinen Lebenslauf „besser zu verkaufen“, solltest du sie kürzen.
- ☐ Lass **am Rand Platz** für Notizen.
- ☐ Der Text auf der zweiten Seite **sollte weiter** unten beginnen, da Zettel üblicherweise links oben zusammengeheftet werden.
- ☐ Bleib bei **einer Form von** Funktionsbezeichnungen und Tätigkeiten, d. h. entweder Nomen ODER Verben.
- ☐ **Kurz und knackig** ist besser als „Geschwafel“.
- ☐ **Benenne alle Dokumente** mit „Lebenslauf“ oder „CV“ und deinem Namen. Dateinamen wie „Endgültigfinal_1234“ sind ein No-Go!
- ☐ **Führe keine** physische Beschreibung, keine zu persönlichen Informationen (z. B. Sozialversicherungsnummer, Namen der Eltern) und keine überzogenen Gehaltsvorstellungen an.

ÜBERZEUGEN IM BEWERBUNGSGESPRÄCH

EGAL, OB ES UM EIN PRAKTIKUM, EINE STELLE FÜR EIN SOZIALES JAHR ODER DEINEN TRAUMJOB GEHT: HIER GIBT ES TIPPS FÜR EIN ÜBERZEUGENDES BEWERBUNGSGESPRÄCH.

- Wenn man dich zu einem Gespräch einlädt, wird man dir einen Termin nennen. Versuche auf jeden Fall, diesen **Termin möglich** zu machen.
- Erscheine absolut **pünktlich** zum Gespräch.
- Bei der Wahl deines **Outfits** solltest du auf **Nummer sicher** gehen und auf unaufdringliche Eleganz setzen. Übertreibe es auch auf keinen Fall mit Make-up, Duft und Frisurenstyling.
- Selbstbewusstsein ist wichtig, **Arroganz kommt aber nicht gut an** – stehe also aufrecht und nicht gebückt, aber auch nicht zu lässig.
- Bleibe unbedingt beim **förmlichen „Sie“** – außer, man bietet dir das „Du“ an.
- Suche **Blickkontakt**, während du sprichst – das signalisiert Interesse, Neugierde und erzeugt Sympathie.
- Warte, bis man dich **auffordert**, Platz zu nehmen.
- **Informiere dich vorab** über das Unternehmen, denn damit zeigst du, dass du dich wirklich für den Job interessierst.
- **Antworte deutlich** und in ganzen Sätzen. Wenn du dich in einen „Strudel“ geredet hast, brich lieber ab und fange den Satz nochmals an.
- **Stell Fragen über** den Arbeitsplatz und mögliche Kolleg:innen, damit bekundest du Interesse.
- Bei der Verabschiedung **bedanke dich** für das Gespräch und frage nach den nächsten Schritten.

VORBEREITUNG: DIE SACHE MIT DER MOTIVATION UND DEN FAKTEN

Sei dir im Klaren, welche Motivation du mitbringst und warum du dich ausgerechnet bei diesem Arbeitgeber bewirbst. **Informiere dich über folgende Fakten:**

- Umsatz der letzten Jahre
- Anzahl der Mitarbeiter:innen
- Geschäftsfelder
- Wettbewerber
- Firmenidentität/Firmenphilosophie
- Firmengeschichte und Firmenkultur

So überzeugst du beim Gespräch ganz bestimmt!



GRUNDLEGENDES WISSEN IN ARBEITSRECHTLICHEN FRAGEN KANN HELFEN, MISSVERSTÄNDNISSEN VORZUBEUGEN UND SICH IM JOB-DSCHUNGEL ZURECHTZUFINDEN.

1. DIENSTVERHÄLTNISSE

BEFRISTETE DIENSTVERHÄLTNISSE

Befristete Dienstverhältnisse werden für einen fixen Zeitraum abgeschlossen und enden mit dessen Ablauf. Der Endzeitpunkt muss als bestimmtes Kalenderdatum feststehen. Die Kündigung vor Zeitablauf ist grundsätzlich ausgeschlossen, kann jedoch gesondert vereinbart werden.

UNBEFRISTETE DIENSTVERHÄLTNISSE

Unbefristet sind Dienstverhältnisse, die ohne zeitlichen Ablauf abgeschlossen werden. Eine Auflösung dieses Arbeitsverhältnisses muss durch eine Kündigung geschehen.

FREIES DIENSTVERHÄLTNIS

Es gibt keine gesetzliche Definition eines freien Dienstverhältnisses. Nach der Rechtsprechung liegt ein solches Dienstverhältnis vor, wenn sich jemand gegen Entgelt verpflichtet, einer Organisation für bestimmte oder unbestimmte Zeit seine Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen, ohne

sich dabei in persönliche Abhängigkeit zu begeben. Es gibt keine Urlaubsregelung und kein 13. und 14. Gehalt.

Beispiel: Ein:e Mitarbeiter:in einer Wochenzeitung liefert wöchentlich Beiträge zu einem bestimmten Thema in einem bestimmten Umfang und erhält dafür ein Honorar, abhängig von der geschriebenen Zeichenzahl. Dabei ist es unwichtig, wann und wo gearbeitet wird und ob die Beiträge selbst oder von einem Dritten verfasst werden.

FIXES DIENSTVERHÄLTNIS

Nach Definition des Steuerrechts liegt ein fixes Dienstverhältnis vor, wenn die Leitung der geschäftlichen Belange dem Arbeitgeber unterliegt, die/der Arbeitnehmer:in an die Weisungen des Arbeitgebers sowie örtlich und zeitlich nach Vereinbarung gebunden ist und für die Tätigkeit ein Entgelt erhält.

Einander ausschließen sich „Befristetes“ und „Unbefristetes“ Dienstverhältnis, sowie „Freies“ und „Fixes“.

2. DIE KÜNDIGUNG

ARBEITNEHMER:INNENKÜNDIGUNG

Wenn du deinen Job selbst aufgibst, handelt es sich dabei um eine Arbeitnehmer:innenkündigung.

ENTLASSUNG

Die Entlassung wird oft als „fristlose Kündigung“ bezeichnet und ist nur berechtigt, wenn ein Entlassungsgrund vorliegt. Sie muss unverzüglich nach dem Bekanntwerden des Entlassungsgrundes ausgesprochen werden, sonst ist sie – trotz einer rechtmäßigen Begründung – unberechtigt. Grundsätzlich beendet jede Entlassung das Dienstverhältnis, die Konsequenzen sind jedoch abhängig von der Rechtmäßigkeit sehr unterschiedlich.

Lass bei einer möglichen Entlassung unbedingt prüfen, ob diese tatsächlich berechtigt erfolgt ist. Die Arbeitsrechtsabteilung deiner Arbeiterkammer hilft dir dabei weiter (www.arbeiterkammer.at). Bei einer berechtigten Entlassung musst du erhebliche finanzielle Nachteile hinnehmen (z. B. aufgrund von Schadenersatzansprüchen), bei einer unberechtigten **hast du zwei Möglichkeiten:**

- Du **akzeptierst die Entlassung**, forderst aber deine finanziellen Ansprüche, eine sogenannte „Kündigungsentschädigung“ (also das, was du während der fiktiven Kündigungsfrist verdient hättest), ein.
- Du **fichst die Entlassung mit dem Ziel an**, das Arbeitsverhältnis aufrechtzuerhalten. Auch hier hilft dir die Arbeitsrechtsabteilung deiner Arbeiterkammer weiter. Um die Klage bei Gericht einzubringen, sind meist nur zwei Wochen (in manchen Fällen noch weniger) ab Erhalt der Entlassung Zeit (Achtung: Als Entlassungszeitpunkt gilt bereits eine mündliche Mitteilung!).



QUICK CHECK

STEUERAUSGLEICH

DAS MUSST DU BEACHTEN

Auch über die Arbeitnehmer:innenveranlagung (kurz „ANV“, umgangssprachlich aber auch „Steuerausgleich“) solltest du Bescheid wissen. Denn mit ein bisschen Know-how kannst du dir jährlich Geld vom Finanzamt zurückholen – bis zu 5 Jahre rückwirkend.

Wie beantrage ich die ANV?

Für die Arbeitnehmer:innenveranlagung brauchst du das Formular L1. Zusätzlich musst du weitere Formulare ausfüllen bei z. B. außergewöhnlichen Belastungen (wie Krankheitskosten) oder Bezügen aus dem Ausland. Seit 2021 brauchst du keine gesonderten Unterlagen für Homeoffice-Angaben. Alle Unterlagen erhältst du entweder beim Finanzamt oder du kannst sie auf der Website des Finanzministeriums per Post anfordern. Am einfachsten ist es aber, wenn du dir einen Zugang zum Portal „FinanzOnline“ zulegst.

Was kann geltend gemacht werden?

Sonderausgaben – z. B. Kirchenbeiträge, Kosten für Wohnraumschaffung und -sanierung, Steuerberatungskosten, Spenden für beispielsweise Umweltschutz, Tierheime, freiwillige Feuerwehren usw.

Werbungskosten – sie stehen in Zusammenhang mit deiner beruflichen Tätigkeit, z. B. Arbeitskleidung, Internet, Fachliteratur oder Kosten für Fort- und Weiterbildungen (z. B. Studium!)

Außergewöhnliche Belastungen – z. B. Kosten für Alters- und Pflegeheime, Begräbniskosten, Kosten für die häusliche Pflege von Angehörigen usw.

Weitere Informationen findest du online – z. B. unter

www.arbeiterkammer.at/arbeitnehmerveranlagung und finanzonline.bmf.gv.at



QUICK CHECK



© istockphoto

DAS DIENSTZEUGNIS

GEHEIME CODES DER PERSONALIST:INNEN

Ein Dienstzeugnis darf nichts enthalten, was dir das Erlangen einer neuen Stelle erschwert. Unter dieser Voraussetzung sind Aufbau und Formulierungen allerdings Sache des Arbeitgebers. Sie „verstecken“ die wichtigen Botschaften zwischen den Zeilen. Hier eine Übersicht der Formulierungen im Schulnotensystem:

Sehr gut: stets zu unserer vollsten Zufriedenheit, in jeder Hinsicht und allerbesten Weise, mit den Leistungen jederzeit außerordentlich zufrieden

Gut: stets zu unserer vollen Zufriedenheit, in jeder Hinsicht und besten Weise, mit den Leistungen jederzeit voll und ganz zufrieden.

Befriedigend: zu unserer vollen Zufriedenheit, erfüllt die Erwartungen in jeder Hinsicht, mit den Leistungen voll und ganz zufrieden.

Genügend: zu unserer Zufriedenheit, hat unseren Erwartungen entsprochen, mit den Leistungen zufrieden.

Mangelhaft: weitestgehend zu unserer Zufriedenheit, allgemein mit Sorgfalt und Genauigkeit.

Nicht genügend: hat sich bemüht, ... zu unserer Zufriedenheit zu erledigen, hat unseren Erwartungen entsprochen.

3. DAS DIENSTZEUGNIS

Potenzielle Arbeitgeber verlangen oft ein Dienstzeugnis vorangegangener Beschäftigungen. Der Anspruch auf Ausstellung eines Dienstzeugnisses verjährt erst nach 30 Jahren, achte jedoch auf etwaige Klauseln in deinem Kollektiv-/Arbeitsvertrag, die eine bestimmte Frist festlegen.

Folgende gesetzlich vorgesehene Informationen sollen enthalten sein:

- allgemeine Angaben zu deiner Person
- genaue Bezeichnung des Arbeitgebers
- Dauer des Arbeitsverhältnisses
- Art deiner Tätigkeit
- Unterschrift des Arbeitgebers

Außerdem relevant:

- Beurteilung der Leistung und des Erfolges
- Beurteilung des Sozialverhaltens
- Kündigungs-/Beendigungsformel
- Dankes- und Bedauernsformel
- Empfehlung
- Zukunfts- und Erfolgswünsche

Ein gutes Dienstzeugnis betont konkrete Ergebnisse. Zuerst sollten die wichtigsten und anspruchsvollsten Tätigkeiten und Kompetenzen angeführt werden. Das beste Zeugnis ist ein stark individualisiertes: Eine nachweisliche Kostensenkung, Umsatzsteigerung, die Fähigkeit zur konstruktiven Gesprächsführung oder erfolgreich umgesetzte Projekte sollten im Dienstzeugnis unbedingt Beachtung finden.

VORSICHT, SCHLUSSFORMEL

Vorsicht ist außerdem bei der Schlussformel geboten: Die Formulierung „**Er/Sie verlässt uns in gegenseitigem Einvernehmen**“ bedeutet, dass die betreffende Person gekündigt wurde. Auch wenn „Erfolg in einem anderen Unternehmen“ gewünscht wird, ist das eine negative Beurteilung. Positiv ist dagegen die Formulierung „**Er/Sie verlässt uns auf eigenen Wunsch. Wir bedauern ihr/sein Ausscheiden außerordentlich und wünschen ihr/ihm alles Gute für die Zukunft.**“



Duale Akademie

Hier hast Du alles.

Die praxisbezogene Ausbildung nach der Matura.



Deine Zukunft nach der Matura:

Du suchst eine Alternative zu Uni oder FH? Die Duale Akademie bietet dir einen direkten, praxisnahen Einstieg ins Berufsleben.

Die Ausbildung wurde speziell für Personen mit Matura* und Studienabbrecher:innen entwickelt, die schnell in TOP-Ausbildungsbetrieben durchstarten wollen.

Bewirb dich bei deinem Wunschbetrieb:
jobs.dualeakademie.at

*BHS-Matura oder Studienberechtigungsprüfung?
Kontaktiere uns: dualeakademie@wko.at

Highlights:

- Sofort dein eigenes Geld
- Kurze Dauer (2-3 Jahre)
- Duale Akademie Community
- Kosten werden übernommen
- Auslandspraktikum uvm.

Informiere dich jetzt:

dualeakademie.at



@duale.akademie



WEG MIT KLISCHEES, HER MIT ZUKUNFTSBERUFEN!

MÄDCHEN KÖNNEN KEIN MATHE? JUNGS HABEN KEIN EINFÜHLUNGSVERMÖGEN? FALSCH! NATÜRLICH HAT JEDER MENSCH STÄRKEN UND SCHWÄCHEN, DOCH DIESE SIND NICHT ZWINGEND ABHÄNGIG VOM GESCHLECHT.

Deine Karrierewahl ist abhängig von deinen Wünschen und Stärken, das wurde in Kapitel 2 bereits umfassend beschrieben. Außerdem können in deine Entscheidung aktuelle Entwicklungen am Arbeitsplatz einfließen.

Klischees und stereotype Berufsbilder sind hingegen keine guten Ratgeber – schließlich geht es um deine ganz persönliche Zukunft. Außerdem profitieren auch die Branchen und Berufe

von einem vielfältigen Arbeitsmarkt, denn so können sie sich weiterentwickeln.

Wage deshalb einen Blick über den Tellerrand – diese Initiativen helfen dir z. B.:

MINT-GIRLS CHALLENGE

Die österreichweite MINT-Girls Challenge lädt dazu ein, über wichtige globale Themen nachzudenken und Lösungsansätze mithilfe von MINT zu entwickeln.

Jährlich können Mädchen ihre kreativen Projekte im Bereich Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik (kurz MINT) bei der MINT-Girls Challenge einreichen: originelle

BEI DER KARRIEREWahl SOLLTEST DU ALTEINGESESSENE VORSTELLUNGEN WIE „DIE SEKRETÄRIN“ ODER „DER ANWALT“ NICHT BERÜCKSICHTIGEN, DENN KLISCHEES SIND KEINE GUTEN RATGEBER.



DIE MINT-GIRLS CHALLENGE RÜCKT DIE MÖGLICHKEITEN TECHNISCHER BERUFE IN DEN VORDERGRUND.



DER BOYS' DAY PRÄSENTIERT BURSCHEN SOZIALE, PFLEGERISCHE UND PÄDAGOGISCHE BERUFE.

Videos, Texte und Audios, die die Ideen der Teilnehmerinnen illustrieren oder die Mädchen beim Experimentieren und bei der Ausführung ihrer Ideen zeigen.

Eine unabhängige Jury prämiert am Ende der MINT-Girls Challenge die Gewinnerinnenideen. Wenn du unter den Gewinnerinnen bist, warten tolle Sachpreise und MINT-Erlebnisse von führenden österreichischen Unternehmen auf dich.



Mit MINT die Welt verbessern:
Deine Ideen sind wichtig!
www.mintgirlschallenge.at/maedchen-von-14-bis-19-jahre

DER BOYS' DAY

Der Boys' Day möchte Burschen und junge Männer auf soziale, pflegerische und pädagogische Berufe aufmerksam machen. Dazu zählen z. B. die Kranken- und Altenpflege, Pädagogik, Bildungs- und Betreuungsberufe oder auch Sozial- oder Jugendarbeit.

Im Zuge des Boys' Day öffnen Einrichtungen in ganz Österreich ihre Pforten für junge Interessierte, um ihnen genau diese so wichtigen Arbeitsbereiche näherzubringen. Über den Teller rand blicken – einen wichtigen Beitrag leisten!



Termine, Stationen und weitere Infos sowie Videos unter www.boysday.at



TOP VORBEREITET: PRAXIS IST BEI UNTERNEHMEN GEFRAGT

DER ARBEITSMARKT VERÄNDERT SICH LAUFEND UND IMMER SCHNELLER. KRIEGE, ENERGIEKOSTEN, FACHKRÄFTEMANGEL – VIELE UNTERSCHIEDLICHE FAKTOREN WIRKEN SICH AUF DIE ÖSTERREICHISCHE UND INTERNATIONALE WIRTSCHAFT AUS. ES IST DAHER WICHTIG ZU BEOBACHTEN, WELCHE JOBS AKTUELL UND IN ZUKUNFT GEFRAGT SIND.

INFOS AUS ERSTER HAND

Jährlich befragt das Team vom Maturant:innen-Guide über 1.100 Personalverantwortliche. Branchen- und berufsübergreifend zeigte der **career Monitor 2025**: Neben einer passenden theoretischen Ausbildung wünschen sich Arbeitgeber vor allem Praxiserfahrung. Diese kannst du durch Ferienjobs und Praktika bereits in der Schulzeit sammeln. Immer häufiger wird Praxis auch schon fixer Bestandteil der Ausbildung, das nennt man dann „duale Ausbildung“.

LEARNING BY DOING

Natürlich ist theoretisches Basiswissen notwendig, doch aus Erfahrung lernt man am meisten. Die folgenden beiden Ausbildungs-

möglichkeiten verbinden Theorie mit Praxisbezug – ihre Absolvent:innen sind am Arbeitsmarkt „heiß begehrt“:

LEHRE NACH DER MATURA: EIN KARRIERE-BOOST

Absolvent:innen einer AHS oder BHS können die Lehre als zusätzliche praxisorientierte Berufsausbildung in nur wenigen (meist 2) Jahren absolvieren. Diese verkürzte Lehrzeit gilt auch für Absolvent:innen einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule oder Jugendliche, die bereits einen Lehrberuf erlernt haben. Der Berufsschulbesuch erfolgt in komprimierter Form.

DIE DUALE AKADEMIE IST EINE GUTE ALTERNATIVE ZUM STUDIUM. DURCH DIE LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG ERLANGE ICH ZUSÄTZLICH ZUR ALLGEMEINEN SCHULBILDUNG EINE FACHAUSBILDUNG. EINEN WEITEREN VORTEIL BIETET DAS PROGRAMM BEIM GEHALT: IM GEGENSATZ ZUM STUDIUM VERDIENT MAN AB DEM ERSTEN TAG EIGENES GELD.

Johannes Stefitz, Duale Akademie Trainee Speditionskaufmann

Auch wenn die **Lehre** früher ein etwas verstaubtes Image hatte, gehört die Ausbildung nun zu den **gefragtesten am Arbeitsmarkt**. Es lohnt sich daher auch für Maturant:innen, nach ihrem Abschluss diesen Weg einzuschlagen – auch finanziell, wie Erhebungen der Industriellenvereinigung deutlich zeigen. Wer vor und während der Lehrzeit Unterstützung benötigt, findet viele Anlaufstellen: innerbetrieblich, durch Lehrlingsvertreter:innen oder auch online (z. B. www.lehre-statt-leere.at).

Aktuell gibt es in Österreich rund 200 Lehrberufe. Sie sind ein echter Karriere-Boost!
lehrbetriebsuebersicht.wko.at

DUALE AKADEMIE: BEREIT FÜR DEINE ZUKUNFT?

Mit der Dualen Akademie eröffnen sich spannende Karrierechancen, die dir einen erfolgreichen Start ins Berufsleben ermöglichen. In kürzester Zeit wirst du zu einer entscheidenden Schlüsselfigur am Arbeitsmarkt und eignest dir praxisnahe Fähigkeiten an, die dich auf Erfolgskurs bringen.

Wichtig: Die Duale Akademie ist eine maßgeschneiderte Ausbildung für (AHS-)Maturant:innen und Studienabnehmer:innen. Die Trainees verbringen den Großteil ihrer Zeit in erstklassigen Unternehmen und erlernen in 2 bis max. 3 Jahren einen spannenden Beruf. Die Fachtheorie und Zukunftskompetenzen werden von Berufsschulen, Fachhochschulen oder Bildungseinrichtungen wie beispielsweise dem WIFI vermittelt. Als zusätzliches Highlight erwartet dich ein Auslandspraktikum sowie ein attraktives Einkommen vom ersten Tag an.



LEHRE NACH DER MATURA ODER DIE DUALE AKADEMIE – BEIDE WEGE BIETEN DIR EINZIGARTIGE KARRIERECHANCEN.

DUALE AKADEMIE

WIRD IN FOLGENDEN BERUFSSPARTEN
ÖSTERREICHWEIT ANGEBOten:

- Applikationsentwicklung und Coding
- Bankkaufmann/-frau
- Betriebslogistik
- Elektrotechnik
- Großhandel
- IT-Systemtechnik
- Kunststofftechnologie
- Mechatronik
- Metalltechnik
- Spedition
- Tischlereitechnik



Darüber hinaus gibt es ausgewählte Berufe in bestimmten Bundesländern. Das Ausbildungsangebot wird laufend erweitert.



dualeakademie.at

Alle Informationen zur Ausbildung sowie Ansprechpartner:innen findest du unter dualeakademie.at oder auf Instagram – [duale.akademie](https://www.instagram.com/duale.akademie). Bewerben kannst du dich unter jobs.dualeakademie.at

ELEMENTARPÄDAGOG:IN

Als Elementarpädagog:in trägst du Verantwortung für Kinder vom 1. bis zum 6. Lebensjahr. Du begleitest sie am Anfang ihrer Bildungsreise und gestaltest den pädagogischen Alltag mit deinen eigenen Ideen. Du willst einen Job, bei dem Kreativität, Teamgeist und Eigeninitiative zählen? Wo du tagtäglich Kinder förderst und damit die Gesellschaft von morgen prägst. Als Elementarpädagog:in bist du Alltagserforscher:in, Mutmacher:in, kreativer Spielpartner:in und Wegbegleiter:in – jeden Tag anders, jeden Tag mit Sinn. Erlebe Abwechslung, Sicherheit und einen zukunftsfiten Arbeitsplatz. Lachen, Lernen, Entdecken – und Kinder zum Staunen bringen!

**Gestalte Bildung von Anfang an –
werde Elementarpädagog:in!**

WARUM? GANZ EINFACH:

Alltagserfahrungen bilden

Bildung in der Elementarpädagogik heißt, Kinder auf ihrem eigenen Weg zu unterstützen: Sie dürfen selbst ausprobieren, entdecken und ihre Fragen erforschen – egal ob bei gemeinsamen Aktivitäten oder beim Freispiel. So lernen sie nicht nur Neues, sondern entwickeln auch Selbstvertrauen, Kreativität und soziale Fähigkeiten, während du sie individuell begleitest.

Kreativität

Ob Singen, kreatives Gestalten, Tanzen oder Bewegung – in der Elementarpädagogik unterstützt du Kinder dabei, ihre Talente und Interessen zu entdecken und fördest ihre Entwicklung auf vielfältige Weise.



Berufsfeld
Elementarpädagogik



Hier findest du alle
Informationen

Individualität

Du stärkst Kinder darin, selbstständig Herausforderungen anzugehen und ihrem Forscher:innendrang nachzugehen. Jedes Kind bekommt Raum, seine Persönlichkeit auszudrücken und eigene Wege auszuprobieren.

Teamgeist

Teamgeist wird lebendig, wenn Kinder und Elementarpädagog:innen gemeinsam kreative Lösungen finden, voneinander lernen und in einer wertschätzenden Gemeinschaft wachsen.

Persönlichkeitsentwicklung

In der Elementarpädagogik geht es nicht nur um die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, sondern auch um deine eigene Entwicklung. Während du Kinder darin unterstützt, selbstbewusst, empathisch und eigenständig zu werden, wachst du selbst an den täglichen Erfahrungen und entdeckst neue Seiten an dir. Voneinander lernen – miteinander lernen.

**JETZT ALS ELEMENTARPÄDAGOG:IN
DURCHSTARTEN!**

... bundesweit
etwa



388.900 Kinder

in institutionellen Kinder-
bildungs- und -betreuungs-
einrichtungen sind?



... insgesamt etwa
71.600 Personen

in institutionellen Kinder-
bildungs- und -betreuungs-
einrichtungen arbeiten?

... es in Österreich
etwa



**4.700 Kindergärten,
2.800 Kinderkrippen,
1.600 altersgemischte
Gruppen inklusive Horte**



gibt?

FACTS, FACTS, FACTS:

WUSSTEST DU, DASS ...



Das Berufsfeld



Alle Infos dazu



... es in Österreich
etwa 9.800

institutionelle Kinder-
bildungs- und -betreuungs-
einrichtungen gibt?

... es



**verschiedene
Ausbildungswege**

im Bereich der
Elementarpädagogik
gibt?

**JETZT ALS
ELEMENTARPÄDAGOG:IN
DURCHSTARTEN!**

... laut einer
Studie (2022)



**bis zum Jahr 2030 voraus-
sichtlich rund 20.200
Elementarpädagog:innen**

gebraucht werden?

... jedes Jahr rund

**1.800 Stellen als
Elementarpädagog:in**

aufgrund von Pensionierungen,
Umzügen, Karenz oder anderen
Gründen frei werden?



STECKBRIEF

LEITERIN EINER ELEMENTAREN BILDUNGSEINRICHTUNG

MARTINA

„Die Elementarpädagogik schafft neben einem zukunftssicheren Job auch die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln! Kaum ein anderer Beruf ist so identitätsstiftend.“

WELCHE AUSBILDUNG(EN) HAST DU ABSOLVIERT?

- **BAfEP Klagenfurt:** Elementar- und Hortpädagogin
- **Ausbildung** zur Multimodalen Kunsttherapeutin
- **Bachelorstudium:** Sozialmanagement in der Elementarpädagogik
- **Masterstudium:** Elementarpädagogik (laufend)

WAS MOTIVIERT DICH IN DEINER ARBEIT ALS ELEMENTARPÄDAGOGIN/LEITUNG?

Es motiviert mich, als Elementarpädagogin einen wichtigen Beitrag zur frühen Bildung und Bildungschancengleichheit für Kinder zu leisten. Es erfüllt mich, die Beziehungen zu Kindern und Familien zu gestalten und diese als Basis für gelingende Bildungsprozesse wahrzunehmen. Als Leiterin finde ich es spannend, mein Team bei der Entwicklung zu begleiten und mit ihnen an der stetigen Optimierung unserer Qualitätsstandards zu arbeiten.

WAS SIND DIE HIGHLIGHTS IN DEINEM JOB?

Ein Highlight ist es, als Elementarpädagogin den Berufsalltag autonom zu gestalten und eigene Interessen und Kompetenzen zu integrieren. Als Leitung fungiert man als Schnittstelle zwischen diversen Stakeholdern und hat ein buntes Aufgabengebiet: Die engen Beziehungen zu den Familien und die beobachtbaren

Entwicklungsschritte der Kinder sind erfüllend und zeigen mir den Wert meiner Arbeit.

WARUM SOLLTEN MENSCHEN SICH FÜR EINE LAUFBAHN IN DER ELEMENTARBILDUNG ENTSCHEIDEN?

Die Elementarpädagogik bietet vielfältige Erfahrungen und schafft neben einem zukunftssicheren Job die Möglichkeit, sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich stark weiterzuentwickeln. Kaum ein anderer Beruf ist so identitätsstiftend. Zudem ist der gesellschaftliche Nutzen der frühen Bildung von hoher Bedeutung: Der Zusammenhang von professioneller elementarer Bildungsarbeit und dem volkswirtschaftlichen Mehrwert für die Gesellschaft ist erwiesen.

Mein persönlicher Tipp für Maturant:innen

Wenn du der Menschheit Gutes tun willst, werde Elementarpädagog:in.

STECKBRIEF

**ELEMENTARPÄDAGOGIN
IN AUSBILDUNG****LENA****WELCHE AUSBILDUNG(EN) HAST
DU ABSOLVIERT?**

- Ich habe im letzten Schuljahr in einer **Allgemeinbildenden Höheren Schule (AHS)** maturiert.

**WAS MOTIVIERT DICH,
ELEMENTARPÄDAGOGIN ZU WERDEN?**

Ich bin schon seit vielen Jahren als Babysitterin tätig und beschäftige mich intensiv mit der Förderung von Kindern, insbesondere im Vorschulalter. Auch meine abschließende Arbeit habe ich zum Thema frühkindliches Bindungsverhalten geschrieben.


Es hat sich dabei für mich klar gezeigt, dass eine einzelne Person den Lebensweg eines Kindes positiv beeinflussen kann. Die Vorstellung, in meinem späteren Berufsleben einen aktiven

Beitrag zur kindlichen Entwicklung leisten zu dürfen, hat mich in meinem Berufswunsch bestärkt, Elementarpädagogin zu werden.

**WARUM HAST DU DICH FÜR DAS
ORDENTLICHE BACHELORSTUDIUM
ENTSCHIEDEN?**

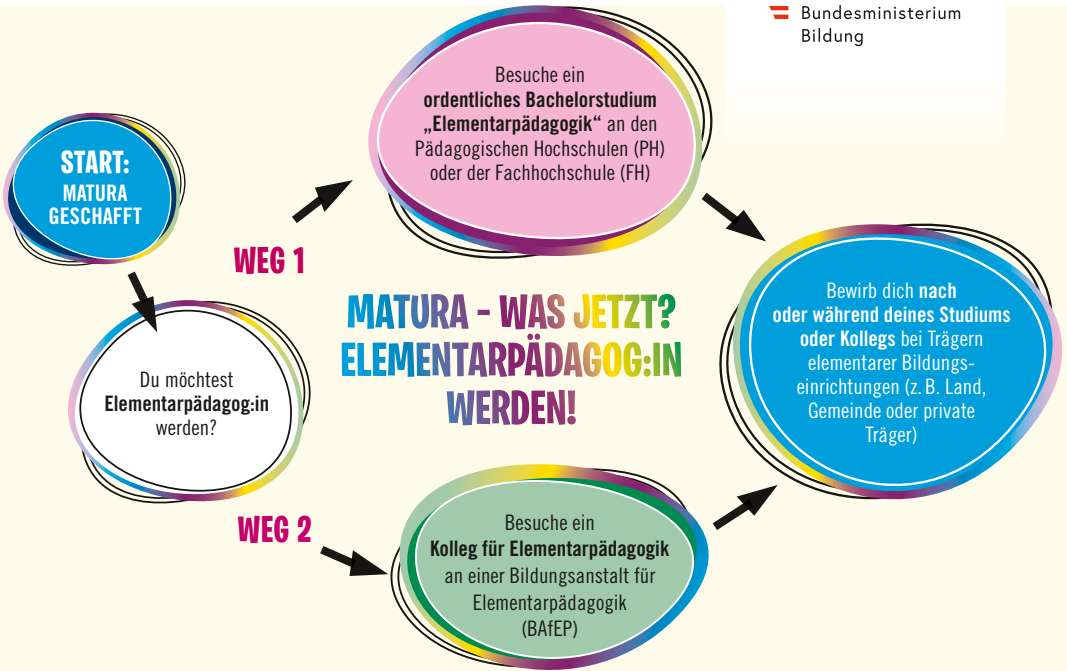
Mir hat gefallen, dass das Studium neu ist und wir quasi Pionier:innen sind. Außerdem finde ich gut, dass wir durch die Praxistätigkeit im Kindergarten die theoretischen Inhalte, die wir lernen werden, auch gleich ausprobieren können. Und ich mag, dass ich auch während des Studiums schon mit Kindern arbeiten kann.

**JETZT ALS ELEMENTARPÄDAGOG:IN
DURCHSTARTEN!**

 Bundesministerium
Bildung

**Mein persönlicher Tipp
für Maturant:innen**

Mein Tipp ist, sich ein Studium zu suchen, das zu einem passt. Und einen Bereich, in dem man später gerne tätig sein möchte. Wenn man Freude an den Inhalten hat, lernt man viel leichter.



WO MACHE ICH DIE AUSBILDUNG?

AN FOLGENDEN STANDORTEN GIBT ES EIN STUDIENANGEBOT:

An der Pädagogischen Hochschule

- Pädagogische Hochschule Niederösterreich
- Pädagogische Hochschule Wien
- Private Pädagogische Hochschule/Diözese Linz
- Pädagogische Hochschule Steiermark
- Private Pädagogische Hochschule Augustinum
- Private Pädagogische Hochschule Burgenland
- Pädagogische Hochschule Tirol

An der Fachhochschule

- Hochschule Campus Wien



Hier findest du alle wichtigen Infos zur Ausbildung im Bereich der Elementarpädagogik

Stand: Oktober 2025

IN DEN BUNDESLÄNDERN GIBT ES AN FOLGENDEN STANDORTEN EIN KOLLEGANGEBOT

Burgenland: Oberwart

Kärnten: Klagenfurt

Niederösterreich: Mistelbach, Sankt Pölten, Pressbaum, Zwettl, Lanzenkirchen, Wiener Neustadt

Oberösterreich: Steyr, Ried im Innkreis, Linz (2 Standorte), Vöcklabruck

Salzburg: Salzburg, Bischofshofen

Steiermark: Liezen, Graz (2 Standorte), Judenburg, Mureck, Hartberg

Tirol: Innsbruck (2 Standorte)

Vorarlberg: Feldkirch, Lauterach

Wien: 7. Bezirk, 8. Bezirk, 10. Bezirk, 19. Bezirk, 21. Bezirk

QUICK CHECK

WIE SIEHT DIE AUSBILDUNG AUS?

Du wirst zur/zum Elementarpädagog:in ausgebildet. Das heißt, du arbeitest in einer elementaren Bildungseinrichtung (z.B. Kindergruppe, Kindergarten) und bist dort für die Bildung und Betreuung von Kindern vom 1. bis zum 6. Lebensjahr verantwortlich.

Wenn du dich für Themen wie die Entwicklung der Kinder, Musik, Kreativität, Psychologie sowie Persönlichkeits- und Teamentwicklung interessierst, ist diese Ausbildung genau das

Richtige für dich. Denn all diese Inhalte sind Teil der Ausbildung und des Berufs in der Elementarpädagogik.

Du wirst dich im Rahmen deiner Ausbildung mit Themen wie Inklusion, Nachhaltigkeit und Kinderschutz auseinandersetzen. Die Ausbildung ist genauso vielseitig wie der Beruf, in dem du später arbeiten wirst.

Elementarpädagog:innen werden überall gesucht. Jedes Jahr werden bundesweit ca. 1.800 Stellen frei.

Das Berufsfeld

Alle Infos dazu

KARRIERE-CHECK:

Finde heraus, ob die Elementarpädagogik zu dir passt!

1. Ich arbeite gerne mit Kindern (1.-6. LJ) zusammen.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

2. Es macht mir Freude, Kinder auf ihrem Entwicklungsweg zu begleiten.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

3. Ich finde es bereichernd, mit Kindern über ihre Fragen zu philosophieren.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

4. Ich kann mir vorstellen, im Team mit anderen Erwachsenen täglich zusammenzuarbeiten.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

5. Ich gehe auf Menschen mit Offenheit und Verständnis zu.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

6. Ich möchte Kindern Wissen und Werte vermitteln.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

7. Die Vorstellung, Verantwortung für eine Kindergruppe zu tragen, finde ich positiv und motivierend.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

8. Ich habe Freude daran, kreative Aktivitäten mit Kindern durchzuführen.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

9. Ich interessiere mich dafür, wie Kinder lernen und sich entwickeln.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

1 = trifft gar nicht zu | 2 = trifft wenig zu | 3 = teilweise | 4 = trifft eher zu | 5 = trifft voll und ganz zu

Maximale Punktzahl = 45: Je höher deine Punktzahl, desto größer ist die Chance, dass dir ein Beruf in der Elementarpädagogik gefallen könnte!

Du willst einen Job, der Sinn macht?

Als Elementarpädagog:in begleitest
du Kinder von Anfang an, bist Vorbild,
Entdecker:in und prägst die
Gesellschaft von morgen.

Kreativität & Action garantiert!

Jeder Tag ist anders:
Spielen, forschen, tanzen,
philosophieren ...
– Langeweile? Fehlanzeige!

Top Zukunftschancen:

Überall in Österreich werden
Elementarpädagog:innen
gesucht. Jährlich werden
ca. 1.800 Stellen frei –
dein Einstieg ist ein
No-Brainer!

TAKE AWAY!

DAS WICHTIGSTE FÜR DICH AUF EINEN BLICK

Dein Job, dein Einfluss

Du stärkst Kinder in ihrer
Entwicklung, entdeckst mit
ihnen die Welt und lernst
auch selbst jeden Tag dazu.



Das Berufsfeld



Alle Infos dazu

Viele Wege führen zum Ziel:

Starte mit dem Bachelorstudium
(PH/FH) oder dem Kolleg an
der BAfEP. Es gibt viele
Ausbildungsstandorte –
such dir deinen Weg!

Teamwork & Aufstiegs- möglichkeiten

Inspirierende Kolleg:innen,
gegenseitige Unterstützung und
auch als Leitung oder Spezialist:in
sind deine Skills gefragt.

**JETZT ALS
ELEMENTARPÄDAGOG:IN
DURCHSTARTEN!**

Neugierig?

Scanne die QR-Codes oben
und hol dir alle Infos für
deinen Start ins Abenteuer
Elementarpädagogik!

MACH DEN UNTERSCHIED

Jetzt

Lehrerin/Lehrer

werden!



www.klassejob.at



Joy D.

Lehramt-Studentin

David M.

Lehramt-Student

MIT DEN KLEINSTEN GROSSES BEWIRKEN

Jetzt

**Elementarpädagogin/
Elementarpädagoge**

werden!



Lea Z.

Elementarpädagogin

Elias S.

Elementarpädagoge



LEHRER:IN

EIN BERUF FÜR MULTISPEZIALIST:INNEN

Du arbeitest gerne selbstbestimmt und innovativ?
Du hast viele Interessen und willst beruflich gerne
mehr als ein Thema verfolgen? Du möchtest im
Leben anderer einen Unterschied machen und
die Zukunft mitgestalten? Dann ist der
Lehrer:innenberuf genau das Richtige für dich!



www.bmb.gv.at



www.klassejob.at

WARUM LEHRER:IN WERDEN? GANZ EINFACH:

Zukunft gestalten

Du unterrichtest junge Menschen, vermittelst ihnen Wissen, praktische Fähigkeiten und bereitest sie damit auf ihre Zukunft vor.

Freiraum

Du hast große Freiräume und kannst deinen eigenen Wirkungsbereich gestalten.

Innovation

Du bringst Innovation und Kreativität ins Klassenzimmer, probierst Neues aus und gestaltest den Unterricht der Zukunft durch den Einsatz digitaler Medien.

Empowerment

Du befähigst junge Menschen dazu, ihre Zukunft in die Hand zu nehmen.

Worklife Balance

Die unterrichtsfreie Zeit ermöglicht eine flexible Arbeitseinteilung.

Lifelong Learning

Du kannst dich laufend fortbilden und bleibst up to date in deinem Themenbereich.

Support

Du bist persönliche und emotionale Unterstützung und machst einen relevanten Unterschied im Leben von Schüler:innen.

Vielfalt

Du kannst dich vielfältig weiterentwickeln (Schulleitung, Mentor:in für neue Lehrer:innen, Auslandsschulen etc.).

Teamwork

Du arbeitest mit deinen Kolleg:innen zusammen und trägst zur Weiterentwicklung unseres Bildungssystems bei.

Jetzt  Lehrer/in werden!

www.klassejob.at



„ ... es über
1 Mio. Schüler:innen
in Österreich gibt? „



„ ... es über
120.000 Lehrer:innen
in Österreich gibt? „

FACTS, FACTS, FACTS:

WUSSTEST DU, DASS ...



... Lehrer:innen
in den Fächern

**Naturwissenschaften (Physik,
Mathematik, Chemie), Englisch,
Bewegung und Sport sowie
Musikerziehung und Kunst**
besonders gefragt sind?



www.bmb.gv.at



www.klassejob.at



„ ... es über
5.700 Schulstandorte
in Österreich gibt? „



... jedes Jahr rund
6.000 Lehrer:innen-Stellen
aufgrund von Pensionierungen,
Umzügen, Karenz oder anderen
Gründen frei werden?

JETZT ALS LEHRER:IN DURCHSTARTEN!



... du das Masterstudium
berufsbegleitend studieren
und **bereits mit dem Bachelor**
in den Lehrer:innenberuf
(VS, MS, AHS-Unterstufe)
einsteigen
kannst?

€€€

... du bei einer
Vollanstellung ohne Vordienstzeiten
als fertig ausgebildete:r Lehrer:in
mit einem monatlichen Gehalt von
mind 3.520 Euro brutto
einstiegst?



© Kitzsteil

STECKBRIEF **LEHRAMTSTUDIERENDER PRIMARSTUFE**

PHILIPP AUS NIEDERÖSTERREICH

„In meiner Freizeit spiele ich gerne Basketball in verschiedenen Parks oder in der Halle. Bei schlechtem Wetter gehe ich gerne schwimmen oder ins Fitnessstudio.“

WO STUDIERST DU? IN WELCHEM SEMESTER BIST DU?

Ich studiere Lehramt für die Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und bin derzeit im Masterstudium.

WARUM STUDIERST DU LEHRAMT FÜR DIE PRIMARSTUFE?

Ich studiere Lehramt für Primarstufe, weil ich selbst nicht auf eine schöne Schulzeit zurückblicken kann und den Kindern etwas bieten möchte, das ich selbst nie erleben durfte, und weil ich für die Kinder eine Basis schaffen will, auf der sie aufbauen können, egal ob es eine emotionale Basis oder eine Wissensbasis ist. Ich hoffe, dass die Kinder einmal auf ihre Volksschulzeit zurückblicken und viele schöne und lustige Erinnerungen haben werden.

WANN HAST DU DICH DAZU ENTSCHEIDEN? WAS HAT DICH DAZU MOTIVIERT?

Für das Studium habe ich mich erst nach meiner Matura entschieden. Ich wollte einen abwechslungsreichen Alltag in meinem Leben haben und mit Kindern arbeiten. Auch wenn es nicht nur schöne Tage geben kann, so bin ich doch immer wieder glücklich darüber, zu sehen, dass ein Kind Spaß in der Schule hat und etwas lernt. Das Funkeln in den Augen oder ein herzhaftes Lachen ist für mich die schönste Belohnung, die ich als Lehrer erhalten kann.


DAS SIND MEINE 3 BISHERIGEN STUDIUM-HIGHLIGHTS

1. Der Erhalt meines akademischen Titels (BEd)
2. Meine Bachelorarbeit – ich war etwas verängstigt, so eine große Arbeit zu schreiben, jedoch habe ich eine großartige Betreuung erlebt und konnte einen tiefen Einblick in ein mir am Herzen liegendes Thema bekommen.
3. Die Sommerschule 2022 war eine schöne Erfahrung. Ich habe in einer Mittelschule mit einer sehr netten und kompetenten Kollegin unterrichtet. Am dritten Tag der Sommerschule hat uns ein Kind gefragt, wann der Unterricht eigentlich beginnt. Wir erklärten dem Kind dann, dass Schule auch lustig und abwechslungsreich sein kann.



Mein persönlicher Tipp für Maturant:innen

Such dir ein Studium oder einen Beruf, in dem du aufblühen kannst und das/der dich glücklich macht. Glück im Leben ist mindestens so wichtig, wenn nicht sogar wichtiger, als ein hohes Einkommen!

 Bundesministerium
Bildung



WO KANN ICH STUDIEREN?

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN (PH):

Sie bieten Lehramtsstudien für die Primarstufe (VS) und die Sekundarstufe Berufsbildung (BMHS) an.

UNIVERSITÄTEN (UNI):

Sie bieten Lehramt für die Sekundarstufe Allgemeinbildung (MS, AHS, BMHS, PTS) an.

In Österreich werden Lehramtsstudien als sogenannte Verbundstudien geführt. Verbünde sind Zusammenschlüsse von Hochschulen mehrerer Bundesländer.

Bei Interesse an einem Lehramtsstudium halte dich über Neuigkeiten zum Aufnahmeverfahren (Termine, Fristen und Ablauf) bitte laufend über die genannten Links hier auf dem Laufenden!

NÜTZLICHE LINKS

BMB:

www.bmb.gv.at / www.klassejob.at

Pädagogische Hochschulen:

www.bmb.gv.at/Themen/schule/fpp/ph/pv_verb.html

Verbünde:

Verbund Nord-Ost: lehramt-ost.at

Verbund Süd-Ost: lehramt-so.at

Verbund Mitte: lehrerin-werden.at

Verbund West: lehrerinnenbildung-west.at

Studierendenberatung und -vertretung:

www.oeh.at

Lerne dich und deine Interessen kennen:

<https://studieninteressierte.cct-austria.at/selbsterkundung>

Career Counselling for Teachers:

Schüler:innen, Lehramtsstudient:innen und Lehrer:innen berichten aus ihrem Leben:

<https://studieninteressierte.cct-austria.at/reportagen>

MATURANT:INNEN-INITIATIVE

by **carer**

Wir unterstützen dich bei erfolgreichen Entscheidungen: Ob Studium, Berufseinstieg oder ein anderer Weg – wichtig ist, dass deine Karriere zu dir passt!

Online unter **matura-guide.at**

Der Karriere-Blog bietet
alle Infos aus dem
MATURANT:INNEN-GUIDE
und noch mehr:



Hier findest du auch
weitere **Studiengänge**
und Berufsbilder.

Erfahrungsberichte aus erster
Hand von deinen Kolleg:innen
und Maturant:innen aus den
letzten Jahren im Zusatzkapitel
„Mein Maturajahr“.

Der **KI-Chatbot** (rechts unten
auf der Startseite) beantwortet
dir deine Fragen direkt! Kein
langes Suchen und Scrollen!



FÜNF KAPITEL. EIN ZIEL.



01 MATURA / VORBEREITUNG

Rechtzeitige Vorbereitung ist die halbe
– das gilt vor allem für die Matura. War
denken solltest und warum du trotz
Angst haben musst, erfährst du in die
pitel
s. Weiterlesen.



03

DER AKADEMIE



Auf Social Media



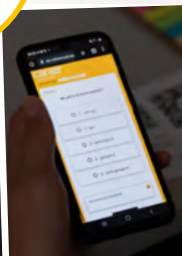
unter **@maturant.innen** findest du auf TikTok und Instagram informativen und unterhaltsamen Content.

An deiner Schule



Future Check
auf YouTube

Bei den **Future Checks** holen wir Personalverantwortliche, Hochschulvertreter:innen und Bildungsexpert:innen direkt zu dir und deinen Kolleg:innen! In ca. zwei Schulstunden erfährst du spannende Facts über bestimmte Jobs und Infoangebote. Der Workshop ist darauf ausgelegt, dass du nur einen Stift und dein Smartphone brauchst. 😊





ARBEITSPLATZ NOTARIAT

OBJEKTIVITÄT, VERTRAULICHKEIT, EMPATHIE: DAS SIND DIE GRUNDSÄTZE, DIE DIE NOTARIELLE TÄTIGKEIT AUSMACHEN. DER FOKUS DER NOTARIELLEN TÄTIGKEIT: DER MENSCH.

Der Kern der notariellen Arbeit: Die flächendeckende Versorgung Österreichs mit notariellen Dienstleistungen und die individuelle und persönliche – und dabei unparteiliche – Rechtsberatung. Das Ziel: Recht ohne Streit. Der Leitsatz: Vorausdenken für Generationen. Egal, ob es dabei um Immobilien, Unternehmen, die eigene Vorsorge oder beispielsweise eine Erbschaft geht.

EMPATHIE UND UNPARTEILICHKEIT

Denn oftmals braucht es Notar:innen dann, wenn es um Lebensentscheidungen geht: Der Kauf des Eigenheims, die Gründung des Unternehmens, das Errichten einer Vorsorgevollmacht oder das Verschriftlichen des letzten Willens. Notar:innen begleiten ihre Klient:innen in diesen emotionalen, häufig hochsensiblen Phasen ihres Lebens nicht nur nach bestem Wissen und Gewissen, sondern auch mit Empathie als Grundsatz. Weil es um Menschen geht.

Das österreichische Notariat ist ein essenzieller Teil des Rechtssystems in Österreich! Mehr Informationen zur Arbeit im Notariat und offene Stellen findest du unter jobs.ihr-notariat.at

BERUFSBILDER IM NOTARIAT

Das Notariat bietet unterschiedlichen Berufsbildern und Personen mit verschiedenen Fähigkeiten ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld:

- ➔ Notar:in
- ➔ Juristische:r Mitarbeiter:in
- ➔ Empfangsmitarbeiter:in
- ➔ Buchhalter:in
- ➔ Kanzleiassistent
- ➔ Kanzleileitung
- ➔ Notariatsassistent



© Shutterstock

BILDUNGSWEG ZUR NOTARIATSASSISTENZ

Ein Job, bei dem es auf die Menschen ankommt. Unternehmensgründung, Immobilienkauf, Partnerschaftsvertrag: Das alles sind weitreichende Lebensentscheidungen, die die österreichischen Notar:innen mit Empathie und Sorgfalt begleiten und umsetzen. Die Kanzleimitarbeiter:innen sind daran in ihrer täglichen Arbeit in einem der über 500 Notariate österreichweit maßgeblich beteiligt.

DER JOB

Was macht die Rolle der Kanzleimitarbeiter:innen aus?

Verantwortung: Im Notariat kannst du Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen unterstützen und begleiten. Das Notariat übernimmt Verantwortung für die Gesellschaft und das allgemeine Zusammenleben.

Empathie: Für viele Klient:innen sind die Kanzleimitarbeiter:innen ihre erste Anlaufstelle im Notariat. Dadurch haben sie eine Schlüssel-funktion inne, die Empathie und Einfühlungsvermögen verlangt.

Kompetenz: Die Arbeit als Kanzleiassistent:in setzt kein juristisches Studium voraus, Mitarbeiter:innen erlangen in ihrer Arbeit aber dennoch juristische Kenntnisse und rechtliches Know-how.

UND DAS MACHT DIE ARBEIT IM NOTARIAT AUS:

Sicherheit und Stabilität: Mitarbeit im Notariat bedeutet klare Strukturen und einen (krisen-) sicheren und unabhängigen Arbeitgeber. Zudem kommt notarieller Tätigkeit ein hoher gesellschaftspolitischer Stellenwert zu.

Selbstständiges und strukturiertes Arbeiten: Mit einem Job im Notariat unterstützt du die Umsetzung moderner und zukunftsorientierter Rechtsdienstleistungen und kannst deine persönlichen Potenziale bei vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen entfalten.

Wertschätzung: Wertschätzender Umgang im Team und mit Klient:innen ist im Notariat selbstverständlich – das trägt zu einem positiven Arbeitsklima bei.

Work-Life-Harmony: Klare Arbeitsabläufe und Planungsoptionen ermöglichen dir eine funktionierende, gesunde und ausgewogene Work-Life-Harmony.

WIE WERDE ICH NOTARIATSASSISTENT:IN?

Nach dem erfolgreichen Schulabschluss kannst du dich direkt in einem Notariat bewerben. Die nötigen Skills bekommst du in den Aus- und Fortbildungen vermittelt, die die Österreichische Notariatsakademie speziell für Notariatsmitarbeiter:innen anbietet.

Offene Stellen und mehr zu den einzelnen Berufsbildern im Notariat findest du unter jobs.ihr-notariat.at



IHR NOTARIAT



BILDUNGSWEG APOTHEKER:IN

Du interessierst dich für Gesundheit und Naturwissenschaften. Du möchtest Menschen helfen? Als Apotheker:in bist du Expert:in für Arzneimittel und ein wichtiger Teil des Gesundheitssystems. Du berätst, prüfst und stellst selbst Arzneimittel her. Apotheker:innen sind für die Gesundheitsversorgung der Menschen unverzichtbar – ein sicherer Job, der Sinn und Freude macht.

DER JOB

Als Apotheker:in verkaufst du Medikamente, Verbandstoffe, Kosmetika und Pflegeartikel. Du berätst deine Kund:innen über Einnahmeverfahren und Nebenwirkungen. Von dir erhalten sie Informationen über die Zusammensetzung, Wirkungsweise und Anwendung von Pharmazeutika.

Zu deinen Aufgaben zählen außerdem:

- Herstellung von Arzneimitteln (z. B. Salben und Lösungen) sowie Kräutermischungen
- Sachgemäße Lagerung der Arzneimittel
- Überprüfung des Warenbestands
- Qualitätskontrolle von Rohstoffen und Kräutern.

Je nach Angebot der Apotheke führst du auch Serviceleistungen durch, etwa das Messen von Blutdruck oder Blutzucker von Kund:innen. Der Alltag in der Apotheke ist auf jeden Fall sehr abwechslungsreich und du kannst hier dein Interesse für Naturwissenschaften und den Wunsch nach direktem Kontakt mit den Menschen super verbinden.

GUTE WORK-LIFE-BALANCE

In Apotheken sind gesunde und zufriedene Mitarbeiter:innen besonders wichtig, denn eine ausgewogene Work-Life-Balance trägt wesentlich zu einem gesunden Leben und zur Freude im Job bei.

In vielen Apotheken sind moderne Arbeitszeitmodelle daher üblich. Das heißt etwa, du hast zwar Bereitschaftsdienste in der Nacht und an Wochenenden bzw. Feiertagen, zugleich aber mehr Freizeit unter der Woche. Übrigens arbeitet der Großteil der Apotheker:innen in Teilzeit. Die Teilzeitvarianten machen auch einen Wiedereinstieg nach der Babypause einfach. Insgesamt kann man sagen, dass Arbeitsplätze in Apotheken zumeist sehr familienfreundlich sind.

WIE WERDE ICH APOTHEKER:IN?

Du brauchst ein abgeschlossenes Pharmaziestudium (Bachelor- und Masterstudium). Um nach dem Studium in einer Apotheke zu arbeiten, musst du ein „Aspiranten-Jahr“ absolvieren. Das ist eine einjährige praktische Ausbildung in der Apotheke, die mit der Aspiranten-Prüfung abschließt. Nach fünfjähriger Berufspraxis darfst du eine Apotheke leiten.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Das Pharmazie-Studium ist zwischen Medizin und Naturwissenschaft angesiedelt. Studieren kannst du es in Österreich an folgenden Universitäten:

- **Universität Wien** – pharmazie.univie.ac.at
- **Universität Graz** – pharmazie.uni-graz.at
- **Universität Innsbruck** – uibk.ac.at/pharmazie
- **Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg** – pmu.ac.at

Wenn du mehr wissen willst oder den Check machen möchtest, ob ein Pharmazie-Studium zu dir passt, schau auf: www.job-apotheke.at

PHARMA STUDIEREN

PASST

**ZU DIR
AUCH?**

ZU MIR.

job-apotheke.at



Du willst etwas Sinnvolles auf der Uni lernen und mit deinem Wissen Menschen helfen? Und später einen sicheren Job mit spannenden Aufgaben und guten Karrierechancen? Dann passt das Studium der Pharmazie zu dir. Mach den Online-Check!



**Österreichischer
Apothekerverband**



BILDUNGSWEG MILITÄRMEDIZIN

Vielfalt, Sicherheit, Mehrwert und Perspektive kennzeichnen die beruflichen Möglichkeiten beim Österreichischen Bundesheer, welches seit Jahren mit guten Aufstiegsmöglichkeiten, Chancengleichheit, sicheren Arbeitsplätzen und nicht zuletzt auch interessanten Jobs und Ausbildungsschienen punktet: Und das sowohl im In- als auch im Ausland. Auch im medizinischen Bereich ist das Bundesheer ein interessanter Arbeitgeber.

DER JOB

Notfälle gehören zum Job der Militärmedizinerinnen und Militärmediziner des Österreichischen Bundesheers. Sie verantworten die Sanitätsversorgung der Truppe und leisten täglich Außergewöhnliches, oft unter extremen Bedingungen. Neben der medizinischen Betreuung erstellen sie Gutachten und sind in zahlreichen Einsätzen im In- und Ausland tätig. Ob in der Feldambulanz, einer Sonderkrankenanstalt oder im Einsatz als Notarzt – Militärmediziner haben eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe. Neben der Versorgung der Truppe gehören auch Tauglichkeitsuntersuchungen, präventivmedizinische Maßnahmen sowie chirurgische und internistische Behandlungen zu ihrem Alltag.

WIE WERDE ICH MILITÄRMEDIZINER:IN?

Jede Medizinerin und jeder Mediziner kann sich für den Job als Militärärztin oder Militärarzt be-



werben. Das Heer nimmt aber nicht nur ausgebildete Ärztinnen und Ärzte auf, sondern fördert auch die Ausbildung zum/zur Mediziner:in. Dafür gibt es das neue Militär-Medizinstudium. Egal, ob man erst mit dem Medizinstudium beginnt oder schon weiter fortgeschritten ist, wird man im Rahmen des Förderprogramms finanziell unterstützt. So kann man sich ohne Nebenjob ganz auf das Studium konzentrieren.

Der Weg zum Studienplatz: Nach Absolvierung der militärischen Basisausbildung wird man auf Heereskosten auf den Medizinischen Aufnahmetest der medizinischen Universitäten in Österreich vorbereitet und kann einen Studienplatz im für das Bundesheer reservierten Kontingent an der MedUni Wien erlangen. Als Militär-Vertragsbediensteter (Soldat) absolviert man in den vorlesungsfreien Zeiten die geforderten Praktika. Neben der Verwendung im Sanitätszentrum Ost und der Absolvierung von wertvollen Zusatzausbildungen für den militärischen Alltag sowie für den Bereich der Mitarbeiterführung ist auch eine Job-Rotation geplant, um weitere medizinische Dienststellen des Bundesheeres kennenzulernen.

Auch wenn Sie bereits eine militärische Ausbildung absolviert haben oder der Grundwehrdienst schon länger zurückliegen sollte, ist ein Einstieg in das Förderprogramm möglich. Gleiches gilt, wenn Sie bereits einen Studienplatz an einer österreichischen medizinischen Fakultät belegen und einen Studienfortschritt in Mindestzeit vorweisen können.

DER WEG DORTHIN, Z. B.:

- Militär-Medizinstudium
- Einsatzvorbereitungen
- Zusatzausbildungen
- Job-Rotation



BILDUNGSWEG ZUM OFFIZIER

Von Leadership reden bekanntlich viele – beim Heer lernt man Führung von der Pike auf. Wer die Matura absolviert hat, gern Entscheidungen trifft und seinen Job mit einem Studium verbinden möchte, findet in der Offizierslaufbahn die ideale Option.

DER JOB

Als Offizier ist man Teil der Führungskräfte des Bundesheeres. Sie sind für die Ausbildung von Soldatinnen und Soldaten sowie für das Vorbereiten und Durchführen von Einsätzen verantwortlich. Die Aufgaben und Tätigkeitsfelder sind dabei nahezu unbegrenzt – sie reichen von der Pilotin bzw. vom Piloten eines Kampffjets bis zum Kommandieren größerer Einheiten. Eines haben die unterschiedlichen Einsatzgebiete jedoch gemeinsam: Der Beruf des Offiziers ist anspruchsvoll und fordernd zugleich.

WIE WERDE ICH OFFIZIER?

Voraussetzungen sind die österreichische Staatsbürgerschaft, ein Alter von max. 36 Jahren bei Beginn der Ausbildung, die Matura bzw. Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung sowie keine Vorstrafen.

Die Ausbildung zum Offizier dauert insgesamt 48 Monate, sie beginnt mit der Einjährig Freiwilligenausbildung. Hier erlernt man die wichtigs-

ten militärischen Grundlagen, wie den richtigen Umgang mit der Ausrüstung oder das Zurechtfinden im Gelände, außerdem wird man an die zukünftige Rolle als Teamleader herangeführt.

Danach erweitert man sein Know-how in den fachspezifischen Fertigkeiten und erlernt das Führen von Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Im letzten Teil der Ausbildung zum Offizier werden die militärischen Fachkompetenzen, in Verbindung mit Persönlichkeits- und Kommunikationstrainings, auf das nächste Level gebracht. Dabei kann man ein Auslandssemester an den Partneruniversitäten und ein Berufspraktikum bei einem befreundeten internationalen Verband des Bundesheeres machen.

Die Ausbildung umfasst auch ein Studium an der Theresianischen Militärakademie. Dort wird man auf Führungsaufgaben in nationalen und internationalen Einsatzszenarien vorbereitet. Als Berufsoffizier erhält man nach dem Studium den akademischen Grad „Bachelor of Arts in Military Leadership“ und den Dienstgrad Leutnant.

DER WEG DORTHIN, Z. B.:

- vielfältige Aus- und Weiterbildungsangebote
- spezialisierte Aus- und Weiterbildungen (z.B. Technik, IT)
- Persönlichkeitsbildung
- Fachhochschul- und Universitätsstudien
- Generalstabslehrgang





© unsplash/christina@workintobla.com

BILDUNGSWEG ZUM:ZUR IT-SPECIALIST

Digitale Entwicklungen und neue Technologien sind deine Leidenschaft? Deine liebsten „lebenden Fremdsprachen“ sind Programmiersprachen? Dir liegt der Umgang mit Hard- und Software? Gemeinsam mit einem Team an Lösungen zu tüfteln, klingt für dich nach einem Traumjob? Dann solltest du eine Aus- oder Weiterbildung im IT-Sektor in Erwägung ziehen!

DER JOB

IT-Expert:in ist ein Überbegriff für ein breites Aufgabenfeld. Systemadministrator, IT-Consultant oder Softwareentwickler:in: Die Aufgabengebiete hängen unter anderem vom Tätigkeitsfeld des Unternehmens ab.

Typische Aufgaben eines IT-Specialist sind z.B. das Aufrechterhalten und Weiterentwickeln der IT-Infrastruktur – dazu gehören neben der Planung, Installation und Konfigurierung lokaler und cloudbasierter Systeme auch Sicherheitsthemen.

Developer hingegen entwickeln, konzipieren oder testen verschiedenste IT-Systeme, Softwarekomponenten oder Applikationen. Technischer Support und Beratung sind weitere Jobbeispiele. Fest steht jedenfalls, dass IT-Expert:innen über alle Spezialisierungen und Branchen hinweg sehr gefragt sind!

WIE WERDE ICH IT-SPECIALIST?

Die nötigen Qualifikationen hängen von deiner gewünschten Spezialisierung ab. Du solltest jedenfalls eine Vertrautheit mit IT-Prozessen und mit dem Umgang verschiedener Hard- und Software sowie unterschiedlichen Betriebssystemen mitbringen. Gefragt sind außerdem analytische Fähigkeiten und Teamskills.

Die Ausbildung kann auf dem „klassischen Weg“ über ein abgeschlossenes Studium im MINT- bzw. Informatikbereich oder über eine Berufsausbildung zur:m Fachinformatiker:in erfolgen. Auch Quereinsteiger:innen mit Berufspraxis sind im IT-Sektor keine Seltenheit.

Erste Erfahrungen kannst du auch schon im Rahmen deines Grundwehrdienstes sammeln – den Wunsch eines Einsatzes im Cyberbereich kannst du direkt bei der Stellung bekanntgeben oder eine Bewerbung mitsamt Lebenslauf und Motivationsschreiben an cybergwd@bmlv.gv.at senden.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

- IMC Fachhochschule Krems – Informatics
- Modul University – Applied Data Science
- FH JOANNEUM – Software Design & Cloud Computing
- Universität Wien – Informatik (siehe S. 92/ Studiengang Informatik)
- und viele andere

Nach einer facheinschlägigen Ausbildung an einer Höheren Technischen Lehranstalt kannst du auch direkt ins Berufsleben starten und Praxiserfahrung sammeln!



BILDUNGSWEG ZUM:ZUR POLIZIST:IN

Du bist auf der Suche nach einem Beruf, der Abwechslung, Einsatzbereitschaft und Verantwortung vereint? Du hast einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und keine Scheu vor neuen Herausforderungen? Dann bist du bei der Polizei genau richtig.

DER JOB

Bei der Polizei steht der Mensch im Mittelpunkt. Dazu zählen unsere Mitarbeiter:innen ebenso wie die Bürger:innen. Als Polizist:in ist man Teil eines eingespielten Teams und profitiert von vielen Vorteilen – einem sicheren, abwechslungsreichen Arbeitsplatz, einer bezahlten Ausbildung und vielen anderen zusätzlichen Leistungen.

Zentrale Rolle der Polizist:innen ist es, für die Sicherheit aller Menschen in Österreich zu sorgen. Damit das möglich ist, sind viele verschiedene Aufgaben notwendig. Aufgrund dieser Aufgabenvielfalt gibt es kaum Arbeitgeber, die derart viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten können, wie es bei der Polizei der Fall ist. Angefangen bei der Verwendung als Streifenpolizist:in über die Arbeit mit Diensthunden bis hin zu Spezialeinheiten wie dem Einsatzkommando Cobra bietet die Polizei unzählige Möglichkeiten, um die persönlichen Talente und Fähigkeiten einzubringen.

Auch akademische Fortbildungen sind im Rahmen einer Polizeikarriere möglich. In Kooperation mit der Fachhochschule Wiener Neustadt und der FH Campus Wien werden Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die Ausbildung zum Polizeioffizier angeboten.

WIE WERDE ICH POLIZIST:IN?

Um mit der Grundausbildung für den Polizeiberuf beginnen zu können, muss ein Auswahlverfahren absolviert werden, für das man sich online über die Jobbörse der Republik Österreich anmelden kann. Im Laufe des Auswahlverfahrens werden geistige und körperliche Tauglichkeit überprüft. Ist man für den Polizeiberuf geeignet, kann mit der Polizeigrundausbildung begonnen werden.

Diese ist so vielfältig wie der Beruf selbst. Sie ist praxisorientiert und vermittelt Handlungssicherheit und Bürger:innennähe auf menschenrechtskonformer Basis. Die Ausbildung dauert zwei Jahre, wobei sich Theorie- und Praxisphasen abwechseln. Wurde die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen, kann mit dem Dienst als Polizist:in begonnen werden.

Weitere Informationen findest du unter www.polizeikarriere.gv.at.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

Sicherheitsakademie

Eisenstadt, Krumpendorf am Wörthersee, Traiskirchen, St. Pölten, Ybbs/Donau, Linz, Wels, Großgmain, Graz, Absam, Feldkirch und Wien

Studiengänge

FH Wiener Neustadt



BILDUNGSWEG ZUM:ZUR LOKFÜHRER:IN

Als Lokführer:in bist du nicht nur für den sicheren und pünktlichen Transport von Personen und Gütern auf Schienen verantwortlich, sondern spielst auch eine entscheidende Rolle in einem zukunftsweisenden Verkehrssystem, das die Umwelt schont. Mit einem ausgeprägten technischen Verständnis und Verantwortungsbewusstsein trägst du aktiv zu einer nachhaltigen Mobilität von morgen bei!

Lokführer:innen sollten über technisches Interesse, Lernbereitschaft und ein stark ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein verfügen. Charaktereigenschaften wie Zuverlässigkeit und Aufmerksamkeit sind ebenso von großem Vorteil. Der Beruf erfordert zudem eine hohe Belastbarkeit, da er mit wechselnden Arbeitszeiten im Schichtdienst verbunden ist.

DER JOB

Als Lokführer:in bist du für den sicheren Betrieb von Zügen verantwortlich. Zu den Aufgaben gehören die Fahrzeug- und Sicherheitsüberprüfungen, die Vorbereitung von Fahrten sowie die Gewährleistung von Pünktlichkeit und Sicherheit.

Die Ausbildung zur Lokführer:in umfasst 52 Wochen und schließt theoretische und praktische Inhalte sowie Trainingseinheiten im echten Eisenbahnbetrieb mit einem Fahrtrainer ein.

WIE WERDE ICH LOKFÜHRER:IN

Um Lokführer:in zu werden, benötigst du eine abgeschlossene Berufsausbildung, eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B und musst mindestens 19 Jahre alt sein. Die Bewerbung erfolgt online. Nach erfolgreicher Sichtung deiner Unterlagen folgt eine Wissensüberprüfung und eine eignungspsychologische Untersuchung. Die Auswahlprozesse schließen mit einer medizinischen Tauglichkeitsuntersuchung ab.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

Beispielhafte Ausbildungsstellen für angehende Lokführer:innen befinden sich am **Bildungscampus St. Pölten** sowie möglicherweise in Wien, Linz oder anderen Bundesländern.

Die theoretische Ausbildung umfasst technische Schulungen und Sicherheitseinweisungen. Die praktische Ausbildung erfolgt am Heimatstützpunkt des/der Bewerber:in. Nach erfolgreichem Abschluss erwirbt man den Triebfahrzeugführerschein der Klassen A und B.

BRANCHENVERWANDTE BERUFSBILDER

Mobilität wird immer wichtiger, denn immer mehr Unternehmen agieren global, Menschen reisen häufiger. Wer sich für die Bahn interessiert, aber lieber hinter den Kulissen die Fäden zieht, kann auch Fahrdienstleiter:in werden.

Im Flugverkehr (siehe Branche Luftfahrt, Seite 192) sorgen Fluglots:innen dafür, dass alles glatt läuft. Transporte organisieren muss man auch im Logistikbereich verschiedener Unternehmen. In Zukunft wird es außerdem darum gehen, Transport- und Lieferketten klimaneutral zu gestalten. Der Bereich Verkehr und Infrastruktur bietet also zahlreiche Jobmöglichkeiten – von Planung über Organisation bis hin zum Fahren der Lok selbst.



BILDUNGSWEG ZUM:ZUR ENTSORGUNGSTECHNIKER:IN

Du bist technisch interessiert und betrachtest Prozesse gerne ganzheitlich? Umweltschutz und Mülltrennung sind dir wichtig? Naturwissenschaften, insbesondere Physik und Chemie, gehören zu deinen Lieblingsfächern? Du möchtest etwas zu einer grünen Zukunft beitragen? Dann könnte die Entsorgungstechnik ein spannendes Berufsfeld für dich sein! Kleiner Tipp am Rande: Gegenüber Gerüchen solltest du nicht zu empfindlich sein.

DER JOB

Entsorgungstechniker:innen sind Expert:innen für den umweltschonenden Abtransport und die Beseitigung, Behandlung oder Lagerung von Abfällen. Sie sammeln, planen, bauen und warten Entsorgungsanlagen, wie Abwasserreinigungs- oder Müllverbrennungsanlagen. Chemische Analysen helfen bei der Bestimmung geeigneter Methoden zur Abfallbehandlung. Die Einhaltung von Vorschriften, die Behebung von Störungen und Qualitätskontrollen gehören ebenso zu ihren Aufgaben.

Die steigende Bedeutung nachhaltiger und umweltfreundlicher Entsorgungstechnik führt zu einer steigenden Nachfrage nach Fachkräften. Die Knappheit an Rohstoffen verstärkt die Wichtigkeit von Recycling. Unternehmen investieren vermehrt in moderne Technologien, wodurch Entsorgungstechniker:innen gute Berufs-

aussichten haben, insbesondere mit vertieften Kenntnissen in energie- und verfahrenstechnischen Prozessen sowie Ressourceneffizienz.

WIE WERDE ICH ENTSORGUNGSTECHNIKER:IN?

Eine gute Basis bieten Ausbildungen an Fachschulen im Bereich Chemie und Höheren Technischen Lehranstalten in Umwelttechnik, Recyclingtechnik oder Chemie. Qualifikationen in Maschinenbau und Technik sind vorteilhaft, da die Entwicklung abfalltechnischer Maschinen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

Es gibt eine Vielzahl an **Studienrichtungen** in diesem Fachbereich – hier ein paar Beispiele für Bachelorstudien:

FH Wiener Neustadt: Biotechnische Verfahren
Universität für Bodenkultur Wien: Umwelt- und Bioressourcenmanagement

Montanuniversität Leoben: Umwelt- und Klimaschutztechnik

FH Joanneum: Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement

Auch **Kollegs** eignen sich hervorragend für eine Ausbildung in diesem Bereich, z. B.:

Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wiener Neustadt: Kolleg für Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit

Höhere Technische Bundeslehranstalt Wels: Kolleg für Berufstätige für Chemieingenieurwesen – Chemische Betriebstechnik

Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie Wien: Kolleg für Chemie – Ausbildungszweig Umwelttechnik und Umweltschutzmanagement

Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien – Technologisches Gewerbemuseum: Kolleg für Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit – siehe S. 59



BILDUNGSWEG ZUM:ZUR **TOURISMUSMANAGER:IN**

Du magst den Umgang mit Menschen? Eloquenz ist dein zweiter Vorname? Du bist in der Lage, Probleme schnell zu erkennen und Lösungen zu finden? Selbstständiges Denken und Organisationstalent zählen zu deinen Stärken? Unregelmäßige Arbeitszeiten sind für dich genau das Richtige, denn du liebst Abwechslung? Im Großen und Ganzen hast du einfach Freude daran, Menschen eine schöne Zeit zu bereiten? Dann solltest du unbedingt über einen Job im Tourismus nachdenken!

DER JOB

Die Tätigkeiten im Tourismusmanagement umfassen Marketing, Organisation, Planung sowie Finanz- und Personalmanagement. Daneben sind auch die innovative Weiterentwicklung und kreative Vermarktung entscheidende Erfolgsrezepte. Gefragt ist dabei vor allem Flexibilität – auch was die Arbeitszeit betrifft.

Als Tourismusmanager:in stehen dir vielfältige Tätigkeitsfelder offen: Hotellerie und Gastronomie, ebenso Reiseveranstalter, Flug-, Bahn- und Busunternehmen sowie überregionale Fremdenverkehrsverbände.

Bei Interesse kannst du dich auch weiter spezialisieren – etwa auf Wellness, Sport-, Kur-, Rehabilitations- oder Kongresseinrichtungen und -veranstaltungen.

Im Zuge der Globalisierung nimmt das Reiseaufkommen stetig zu, die Tourismusbranche sowie auch das Kultur- und Eventmarketing bieten daher langfristig gute Berufsaussichten. Die internationale Komponente des Jobs erfordert dabei gute Sprachkenntnisse, die man „learning by doing“ stets weiterentwickeln kann.

WIE WERDE ICH TOURISMUSMANAGER:IN?

Wie die Betätigungsfelder in der Tourismusbranche sind auch die Ausbildungsmöglichkeiten breit gefächert (s.u.). Darüber hinaus werden zahlreiche Weiterbildungsseminare o. Ä. angeboten, z.B. an der Uni Wien.

Du kannst auch direkt nach einer facheinschlägigen Schule in den Beruf einsteigen und Praxiserfahrungen sammeln!

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

MCI Management Center Innsbruck: Unternehmensführung, Tourismus- & Freizeitwirtschaft
FH Wien der WKW: Tourismusmanagement
FH JOANNEUM: Gesundheitsmanagement im Tourismus
IMC FH Krems: Tourism and Leisure Management

und viele andere: www.wko.at/branchen/tourismus-freizeitwirtschaft/tourismus-studieren.html

Eine Alternative zum Studium bieten außerdem Kollegs – mehr Infos zum Beispiel unter
www.modul.at/ausbildungsprogramme/kolleg-fuer-tourismus



BILDUNGSWEG ZUM:ZUR ONLINE- UND SOCIAL-MEDIA- REDAKTEUR:IN

Trends und News hast du immer im Blick? Du bist kreativ und vielseitig interessiert? Du kannst dich mündlich und schriftlich gut ausdrücken? Niemand macht dir in Sachen Recherche etwas vor – und es bereitet dir Freude, gefundene Infos stilsicher aufzubereiten? Besonders die Social-Media-Entwicklungen hast du auf dem Schirm? Aber auch Computerkenntnisse und technisches Verständnis liegen dir nicht fern? Dann ist die Sparte Online-Redaktion und Content Management vielleicht dein „Perfect Job-Match“!

DER JOB

Die Hauptaufgabe von Online-Redakteur:innen und Social-Media-Managern besteht darin, Neuigkeiten multimedial zu präsentieren. Das heißt, sie müssen Infos aus aktuellen Artikeln, Wirtschaftsberichten, Fernsehnachrichten oder anderen Formaten für den passenden Kanal aufbereiten. Dabei ist es wichtig, die Gepflogenheiten des Mediums (etwa Instagram, TikTok, Blogs, Online-Zeitungen etc.) sowie die angesprochene Zielgruppe ganz genau zu kennen. Neben grafischer Aufbereitung ist vor allem eine umfassende Recherche zu allen Themen nötig – häufig müssen auch Interviews geführt und verfasst werden. So kann man den Usern spannende, nützliche, lustige, kurz gesagt: leistungswerte Beiträge liefern.

Aufgrund der Schnellebigkeit von Nachrichten, vor allem im Online-Bereich, müssen Inhalte häufig unter Zeitdruck erstellt werden und trotzdem hohen Qualitätsstandards entsprechen. Online-Redakteur:innen müssen deshalb manchmal flexibel in ihren Arbeitszeiten sein und auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren. Eine weitere Aufgabe ist die fortlaufende Aktualisierung von Textdatenbanken und elektronischen Archiven.

WIE WERDE ICH ONLINE-REDAKTEUR:IN?

Es bieten sich Studiengänge wie „Journalismus und Medienmanagement“, „Journalismus und Public Relations“, „Journalismus und Neue Medien“, „Medientechnik“, „MultiMediaArt“ oder „Publizistik und Kommunikationswissenschaft“ an. Abgesehen von einem Fachhochschul- oder Universitätsstudium gibt es mehrere Ausbildungswege oder die Möglichkeit eines Quereinstiegs. Viele Kompetenzen dieses Bereichs entwickeln sich durch Erfahrung und Ausprobieren.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

Universitätsstudien

Uni Wien: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft bzw. Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Fachhochschul-Studiengänge

FH JOANNEUM: Journalismus und Public Relations

FH Wien der WKW: Journalismus und Medienmanagement bzw. Kommunikationswirtschaft

FH St. Pölten: Medienmanagement

... und viele andere.



BILDUNGSWEG ZUM:ZUR **FACH-SOZIALBETREUER:IN** MIT SCHWERPUNKT ALTENARBEIT

Du möchtest dich sozial engagieren, kannst dich in Menschen einfühlen und gut zuhören? Du interessierst dich für verschiedene Persönlichkeiten und Kulturen, aber auch für medizinisches Hintergrundwissen? Du bist hilfsbereit, körperlich fit und behältst auch in Stresssituationen einen kühlen Kopf? Dann könnte dieser abwechslungsreiche Beruf der richtige für dich sein, denn die Sozialbetreuung in der Altenarbeit beinhaltet viele Facetten, Weiterbildungsmöglichkeiten und vor allem wird sie niemals langweilig!

DER JOB

Fach-Sozialbetreuer:innen gestalten unter Einbeziehung des sozialen Umfelds die Lebenswelt von Menschen, die aufgrund von Alter, Behinderung oder einer anderen schwierigen Lebenslage in ihrer Lebensgestaltung benachteiligt sind. Ihre Aufgabe ist es, den alten Menschen personenzentriert und bedürfnisorientiert zu begleiten. Durch gezielte, den individuellen Bedürfnissen entsprechende Maßnahmen tragen sie so zur Erhöhung und Erhaltung der Lebensqualität bei.

Fach-Sozialbetreuer:innen arbeiten eigenverantwortlich. Sie übernehmen zusätzlich noch pflegerische Tätigkeiten nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz und vereinen so zwei Berufsgruppen, was die Arbeit sehr abwechslungsreich macht: Neben der pflegerischen Ausbildung

spezialisieren sich Fach-Sozialbetreuer:innen besonders auf das Hintergrundwissen über den alten Menschen, um dessen Lebensqualität zu erhalten und zu fördern. Dies umfasst z. B. organisatorische Unterstützung im Alltag, seelischen Beistand oder Hilfe bei der Sinnfindung in der Lebensphase „Alter“. Besonders herausfordernd, jedoch gleichzeitig erfüllend ist die Begleitung bei Krankheiten wie Demenz.

WIE WERDE ICH FACH-SOZIALBETREUER:IN?

Für die Ausbildung benötigst du einen Abschluss einer AHS, BHS, Fachschule oder eine Lehrabschlussprüfung. Nach einer erfolgreichen Bewerbung, einem positiven Jahreszeugnis, einigen Praxisstunden und einer kommissionellen Abschlussprüfung erhältst du ein staatlich anerkanntes Zeugnis. Anschließend stehen dir viele weitere Türen offen, wie die Weiterbildungen in den Bereichen Familien- oder Behindertenarbeit.

DEIN WEG DORTHIN

Generell kann man die Ausbildung der Fach-Sozialbetreuung in den meisten SOB-Schulen Österreichs absolvieren. In Wien stehen z. B. zwei Ausbildungszentren zur Verfügung: Ausbildungszentrum Caritas Seegasse und das AWZ Soziales Wien.

Weitere Institutionen:

Fachschule für Sozialberufe Wiener Neustadt, Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Pölten, Ausbildungszentrum für soziale Berufe Graz, Bildungszentrum Nord Rottenmann, Ausbildungszentrum Sozialbetreuungsberufe Linz Schiefersederweg, Schulzentrum Joossee Ebensee, Schule für Sozialbetreuungsberufe Klagenfurt, Schule für Sozialbetreuungsberufe Salzburg.



Weitere Links zu Ausbildungsstandorten unter www.ausbildungskompass.at, [hier im Detail](#).

05

BRANCHEN & JOBS

WIE ENTWICKELN SICH BRANCHEN KÜNFTIG?
WAS MUSS MAN KÖNNEN? WAS WOLLEN DIE UNTERNEHMEN?
DIESES KAPITEL GIBT DIR EINEN EXKLUSIVEN BLICK IN
UNSERE WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSWELT.



© Shutterstock

ANLAGEN- UND MASCHINENBAU DER ZUKUNFT

JAMES WATT UND DIE DAMPFMASCHINE HABEN DIE INDUSTRIELLE REVOLUTION EINGELEITET. SEIT DAMALS ENTWICKELT SICH DIE INDUSTRIE STETIG UND TEILWEISE EINSCHNEIDEND WEITER, GENAU WIE DIE KARRIEREWEGE IN DER BRANCHE ANLAGEN- UND MASCHINENBAU.

FACTS & TRENDS

In unserem täglichen Leben sind wir von Maschinen und Automaten umgeben. Wie viele Branchen heutzutage ist auch dieser Wirtschaftszweig von Schnelligkeit geprägt und ständig auf der Jagd nach Innovationen. Den technischen Fortschritt voranzutreiben, hat oberste Priorität. Folgerichtig steigen die Investitionen der Unternehmen, denn die Konkurrenz schläft nicht.

Nicht nur Maschinen, die den Alltag erleichtern, werden immer mehr, auch aus der Warenproduktion sind sie nicht mehr wegzudenken. Automatisierung heißt das Zauberwort, das in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird.

WAS DIE BRANCHE WILL

Eine Maschine nimmt dem Menschen Arbeit ab, das ist ihre Existenzberechtigung. Aus diesem Grund wird viel Energie in die Beobachtung von

Kund:innen und deren Bedürfnissen gesteckt, um sofort auf neue Trends reagieren zu können. Es herrscht ein ständiger Wettbewerb darum, der Erste zu sein, der eine Innovation auf den Markt bringt.

Trotzdem muss die Qualität stimmen, um die Käufer:innen zufriedenzustellen. Gleichzeitig ist die Vermarktung neuer Produkte in verschiedenen Teilen der Welt ein großes Thema. So breit gefächert das Spektrum von Maschinen ist – vom Aufzug zum

BRANCHENTIPP

Wenn du dich für die Funktionsweise der Maschinen und Anlagen in deinem Unternehmen interessierst, wird man dein Engagement und deine Kompetenz zu schätzen wissen!

selbstfahrenden Auto, vom Roboter bis zum Automaten –, so vielfältig sind die Möglichkeiten, in der Branche Anlagen- und Maschinenbau Karriere zu machen.

KARRIERE IM ANLAGEN- UND MASCHINENBAU

Der Weg von der Idee für ein neues Produkt bis zu dessen Markteinführung ist lang. Und auf diesem Weg finden sich unzählige verschiedene Berufsbilder. Produktentwickler:innen sind genauso gefragt wie Materialspezialist:innen, Physiker:innen, Verkäufer:innen, Marketingexpert:innen und Sicherheitsberater:innen. In internationalen Konzernen winkt eine Karriere im Ausland, wo du beispielsweise zur Erschließung eines neuen Marktes beitragen kannst.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Je nachdem, welchen Bereich oder welche Position du anstrebst, unterscheiden sich die gewünschten Fertigkeiten und somit die passende Ausbildung. Grundsätzlich sind Ideenreichtum, Verhandlungsgeschick und ein Auge für den rechten Moment hilfreich. Fremdsprachenkenntnisse (vor allem im internationalen Umfeld) sind genauso wichtig wie die Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden, denn Freude am Entdecken und Erfinden wird immer gebraucht.

DIE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Trotz eines angespannten Wirtschaftsumfelds bleibt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften hoch. Besonders gefragt sind Techniker:innen mit digitalem Know-how in Automatisierung, Robotik, KI und nachhaltiger Produktion.

Wer technisches Verständnis mit IT-Kompetenz und Lernbereitschaft kombiniert, hat auch künftig gute Karrierechancen im Inland sowie international. Durch den fortschreitenden technologischen Wandel entstehen zudem laufend neue Berufsbilder, die spannende Perspektiven für innovative Köpfe bieten.

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- ➔ Mechatroniker:in
- ➔ Automatisierungstechniker:in
- ➔ Konstruktionstechniker:in
- ➔ Produktionstechnolog:in
- ➔ Maschinenbauingenieur:in
- ➔ Elektrotechniker:in
- ➔ Nachhaltigkeits- oder Energieeffizienzmanager:in
- ➔ Industriedesigner:in
- ➔ Servicetechniker:in für Industrieanlagen



QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE, IM BESTEN FALL MIT BREITEM FREMSPRACHENREPERTOIRE, SIND IN DER BRANCHE AUCH INTERNATIONAL STETS GESUCHT.

PASSENDEN STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:

Maschinenbau, Mechatronik, Automatisierungstechnik, Smart Engineering, Nachhaltige Produktion & Energiesysteme



© iStockphoto

WO SICH ENGAGEMENT RECHNET

ERFOLGREICHE BANKEN ERMÖGLICHEN SCHULABGÄNGER:INNEN VIELFÄLTIGE BERUFLICHE ERFOLGSSTORYS. WER FREUDE AN DER ARBEIT MIT KUND:INNEN HAT ODER SICH FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE BEGEISTERT, IST HIER MIT GROSSER WAHRSCHEINLICHKEIT AN DER RICHTIGEN STELLE.

FACTS & TRENDS

Das österreichische Bankwesen profitiert vom wirtschaftlichen Umfeld und bleibt trotz diverser Herausforderungen (v. a. in der letzten Zeit) eine starke Branche. Auch private Haushalte sparen hierzulande selbst in Zeiten niedriger Zinsen gerne, somit hat der Bankensektor ein sehr breites Spektrum an Kund:innen und damit auch verschiedenste Aufgaben.

Globalisierung und Digitalisierung stellen die Finanzdienstleister vor Herausforderungen, was auch neue Möglichkeiten eröffnet und neue Jobs schafft. Durch die Automatisierung einfacher Prozesse rückt die Kund:innenorientierung in den Mittelpunkt.

Wettbewerber – vor allem im Online-Bereich – fordern altbewährte Kreditinstitute zusätzlich auf, up to date zu bleiben. Somit können Technikbegeisterte, Zahlenjongleur:innen, kreative Köpfe und vor allem Kommunikationstalente in dieser Branche ei-

nen Arbeitsplatz finden, der sie erfüllt und auch künftig spannend bleibt.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Der Bankenmarkt steht aufgrund veränderter Rahmenbedingungen, die teilweise auch neue Produkte mit sich bringen (werden), vor großen Herausforderungen, die nur mit qualifizierten Mitarbeiter:innen bewältigt werden können. Engagierte Kundenbetreuer:innen, die menschen- und lösungsorientiert

BRANCHENTIPP

1. Verkaufsorientierung ist dein zentraler Wettbewerbsvorteil!
2. Nutze die attraktiven Einstiegs- und Weiterbildungsprogramme von Banken!
3. International tätige Banken bieten Möglichkeiten im In- und Ausland.

denken, Überzeugungskraft besitzen sowie kommunikativ und geschickt im Verhandeln sind, haben beste Aussichten.

GLOBALISIERUNG UND DIGITALISIERUNG STELLEN DIE FINANZDIENSTLEISTER VOR HERAUSFORDERUNGEN, WAS AUCH NEUE MÖGLICHKEITEN ERÖFFNET UND NEUE JOBS GENERIERT.

GEFRAGTE QUALIFIKATIONEN

Gefragt sind Fachkräfte auf allen Qualifikationsniveaus: Lehrlinge, Maturant:innen, Bachelor- und Masterabsolvent:innen finden im Bankensektor attraktive Karrieremöglichkeiten. Für alle gilt, dass sie Interesse am Bankgeschäft und wirtschaftlichen Zusammenhängen, Freude am Umgang mit Menschen, Engagement und Kommunikationsfreude, hohe Lernbereitschaft und bestenfalls noch Basiswissen in Englisch mitbringen sollten.

Gesucht werden vor allem Schulabgänger:innen mit erfolgreich abgeschlossener 9. Schulstufe von Handelsakademien oder Handelsschulen sowie von Allgemeinbildenden Höheren Schulen. Motivierte Einsteiger:innen werden von Banken gezielt ausgebildet und gefördert.

Wichtig: Auch für Lehrlinge gibt es Ausbildungsinitiativen, die einen strukturierten Ausbildungsplan, eng verknüpft mit Training on the Job, eine Wissensbasis rund ums Banking, den Einsatz in Filialen und zentralen Abteilungen sowie die intensive persönliche Betreuung durch erfahrene Verkaufsmentor:innen bieten. So profitiert man direkt vom Wissen und der Erfahrung der Teams in den Filialen. Es ist also auch eine Lehre oder ein Trainee-Programm direkt nach der Matura durchaus sinnvoll.

Die Ausbildungen decken alle Bereiche ab – von Privatkund:innen sowie Klein- und Mittelbetrieben über Firmenkunden und Investmentbanking bis hin zum Private Banking. Das ist die Grundlage sowohl für eine erfolgreiche Spezialisierung im Job als auch für die Übernahme von Führungsaufgaben in Bankunternehmen.

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

In der Bankenbranche gibt es eine Vielzahl von Berufen. Beispiele dafür sind:

- ➔ Bankkauffrau/Bankkaufmann
- ➔ Privat-/ Geschäftskundenbetreuer:in
- ➔ Jurist:in
- ➔ IT-Expert:in
- ➔ Risk Manager
- ➔ Bilanzierungsexpert:in



OPTIMALE KUND:INNENBETREUUNG UND BERATUNG IST HEUTE ERFOLGSENTSCHEIDEND. BANKEN INVESTIEREN DAHER IN DIE QUALIFIKATION DER MITARBEITER:INNEN.

PASSENDE STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:

Alle betriebswirtschaftlichen Studiengänge, Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen, Rechtswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, z. B.

FH des BFI Wien – Bank- und Finanzwirtschaft

FH JOANNEUM – Bank- und Versicherungswirtschaft

MIT VOLLER ENERGIE VORAUSS

KAUM EINE BRANCHE WAR ZULETZT MEDIAL SO PRÄSENT WIE DIE ENERGIEWIRTSCHAFT. DOCH NICHT NUR AN TEUERUNG UND INFLATION SOLLTEST DU IN DIESEM ZUSAMMENHANG DENKEN, AUCH AN KLIMASCHUTZ, ERNEUERBARE ENERGIE, E-MOBILITÄT, DIGITALISIERUNG, DEKARBONISIERUNG UND DEZENTRALE STROMERZEUGUNG. MIT EINEM JOB IM ENERGIESEKTOR KANNST DU DIE ZUKUNFT AKTIV MITGESTALTEN!

FACTS & TRENDS

Noch nie war es so spannend, in der Energiewirtschaft zu arbeiten. Denn der Klimawandel gehört aktuell zu den bestimmenden und brennendsten Themen – und das wird sich nicht so schnell ändern. Österreichs Energiebranche ist ganz vorn mit dabei, wenn es um den Kampf gegen die globale Erderwärmung geht. In den kommenden Jahren soll das Ende des fossilen Zeitalters erreicht werden.



Mehr Informationen findest du unter oesterreichsenergie.at

Österreich befindet sich also auf dem Weg zu einem möglichst effizienten und klimaneutralen Energie-, Mobilitäts- und Wirtschaftssystem:

- Unsere Energie soll zu 100% auf erneuerbare Energiequellen – etwa Wasser, Sonne, Wind – umgestellt werden. Das soll bis zum Jahr 2030 erreicht werden.
- Es wird daran gearbeitet, der E-Mobilität in den nächsten Jahren zum Durchbruch zu verhelfen.

BRANCHENTIPPS

Durch den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen und neue Techniken sowie durch das Streben nach Energieunabhängigkeit ergeben sich für Berufseinsteiger:innen spannende Möglichkeiten und Herausforderungen.

Daher baut die Energiebranche gerade eine perfekte Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auf – und zwar in ganz Österreich.

- Haushalte und Unternehmen werden bei der eigenen Energieerzeugung unterstützt – etwa durch die Installation privater Photovoltaikanlagen.
- Es wird in neue, spannende Technologien investiert, etwa in Batteriespeicher oder auch digitale Lösungen und Angebote.

Für all diese Ziele und Projekte arbeiten täglich tausende Menschen an Innovationen. Die Energiewirtschaft investiert in den kommenden Jahren hunderte Millionen Euro in neue Kraftwerke und neue Lösungen. Es werden neue, intelligente Produkte und Dienstleistungen entwickelt, die trotz dieses massiven Umbruchs die Versorgungssicherheit garantieren müssen. Und du kannst ein Teil davon werden.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Die Bedeutung der österreichischen Energiewirtschaft wird auch in den nächsten Jahren steigen, denn der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist eine Jahrhundertaufgabe. Bereits jetzt ist ein Großteil der heimischen Arbeitsplätze direkt oder indirekt an die Elektrizitätswirtschaft geknüpft.

Daher ist sicher: Die Energiebranche bietet auch in den nächsten Jahrzehnten eine stabile Arbeitsmarktsituation mit vielen interessanten Tätigkeitsfeldern, die sich kontinuierlich durch Innovationen und neue Techniken ändern und weiterentwickeln.

Für Maturant:innen und Akademiker:innen ergeben sich in der Branche laufend spannende Herausforderungen – egal ob in wirtschaftlichen oder technischen Bereichen.

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- ➔ Elektrotechniker:in
- ➔ Gebäudetechniker:in
- ➔ Energieberater:in
- ➔ IT-Spezialist:in
- ➔ Product Manager
- ➔ Projekttechniker:in
- ➔ System Operator
- ➔ Verfahrenstechniker:in



DIE ENERGIEBRANCHE WÄCHST KONTINUIERLICH UND BIETET DURCH DEN UMSTIEG AUF 100 % ERNEUERBARE ENERGIE VIELE SPANNENDE TÄTIGKEITSFELDER.

PASSENDEN STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
Betriebswirtschaftslehre, Elektro- und Informationstechnik
Erneuerbare Energien, Informatik, Maschinenbau
(Wirtschaftsingenieurwesen), Verfahrenstechnik,
Wirtschaftsinformatik, z. B.
FH Technikum Wien – Erneuerbare Energien
FH Burgenland – Energie- und Umweltmanagement



ENERGIEZUKUNFT AKTIV MITGESTALTEN - IN DER TIWAG

WARUM EIGENTLICH WIR?

Als traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen steht die TIWAG für eine nachhaltige, sichere Stromversorgung aus heimischer erneuerbarer Wasserkraft. Unsere knapp 1.600 beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende in Europa – weg von fossilen Brennstoffen, hin zu erneuerbaren Ressourcen.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2026 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?

Engineering, Elektrotechnik, IT-Technik, Sales/Vertrieb, Kundenberatung

JOBMÖGLICHKEITEN

Vollzeit / Teilzeit / Trainee-Stellen / Feriapraxis / Betreuung Abschlussarbeiten

EINSTIEGSGEHALT (Monat, brutto)

AHS/BHS: ab 3.556 Euro

AUS- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Individuell gestaltbares, umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot

BENEFITS (AUSWAHL)

- Flexible Arbeitszeiten durch ein großzügiges Gleitzeitmodell
- Homeoffice
- Fundierte Einschulung mittels Mentorenprogramm
- Individuelle und umfangreiche Aus- und Weiterbildung
- Qualifizierungsprogramme für Führungskräfte und Fachexpert:innen
- Sehr gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Finanzieller Zuschuss zu Kinderbetreuungskosten
- Betriebssportgemeinschaft in unterschiedlichsten Sportarten (z. B. Segeln, Tauchen, Fußball, Tennis und viele mehr)
- Essensmarken

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen

MMag. Tanja Kirchgasser, MSc

Position: Teamleitung Recruiting und Entwicklung

E-Mail: karriere@tiwag.at

Web: www.tiwag.at

Adresse: Eduard-Wallnöfer-Platz 2,
6020 Innsbruck

Branche: Energieversorgung

Kollektivvertrag: KV der Elektrizitätsunternehmen

Mitarbeiter:innen: rund 1.600 Beschäftigte an verschiedenen Standorten



UNSERE HOCHQUALIFIZIERTEN, KOMPETENTEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER BILDEN DIE BASIS UNSERES ERFOLGS.



TIWAG

**Alexandra
Schönegger**
TIWAG-Biologin

Energiewende. Deine Berufung.

**Jetzt bewerben und Teil der
Energiezukunft sein.**





© unsplash / Brooke Cagle

HERZLICH WILLKOMMEN!

WER IN DIESER IN ÖSTERREICH SEHR WICHTIGEN BRANCHE ARBEITEN MÖCHTE, SOLLTE EINEM CREDO FOLGEN: DER GAST IST KÖNIG:IN!

FACTS & TRENDS

Gastronomie und Hotellerie spielen in Österreich eine entscheidende Rolle, denn besonders im Westen des Landes trägt der Tourismus maßgeblich zum (volks-)wirtschaftlichen Erfolg bei. Wer nicht im touristischen Bereich arbeiten möchte, findet z.B. auch Jobs in der Systemgastronomie oder in der Bäckerei um die Ecke.

Insgesamt gibt es in Österreich fast 50.000 Gastronomiebetriebe, die mit über 160.000 Beschäftigten für eine der größten Beschäftigungsmöglichkeiten in Österreich sorgen. Was alle diese Arbeitsstellen vereint: Es geht darum, die Gäste zu verwöhnen, ihnen eine erinnerungswürdige Zeit zu bereiten, sodass sie die Gaststätte wieder besuchen und weiterempfehlen.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Eine Besonderheit der Branche sind mit Sicherheit die Arbeitszeiten. Vor allem in der Hotellerie müs-

sen die Gäste rund um die Uhr betreut werden, aber auch im Gastgewerbe kommen viele Besucher:innen abends und/oder am Wochenende. Wer dazu nicht bereit ist, findet alternative Arbeitsplätze, etwa bei Seminar-Caterings und in Firmenrestaurants.

Außerdem sind Offenheit, Geduld, ein sicheres Auftreten und Organisationstalent sehr wichtig. Da es zu Stoßzeiten auch einmal stressig werden kann,

BRANCHENTIPP

Wer sich bereits in der Ausbildungszeit etwas dazuverdienen möchte, findet in dieser Branche zahlreiche Möglichkeiten. Selbst wenn du dich schließlich für eine andere Branche entscheidest, zeigst du damit Motivation und sammelst Erfahrungen.

ES GEHT DARUM, DIE GÄSTE MIT ESSEN, TRINKEN UND SERVICE ZU VERWÖHNEN, IHNEN EINE ERINNERUNGSWÜRDIGE ZEIT ZU BEREITEN, SODASS SIE DIE GASTSTÄTTE WIEDER BESUCHEN UND WEITEREMPFEHLEN.

solltest du auch ein gewisses Maß an Belastbarkeit mitbringen. Bei einer offenen, kommunikativen Art sind Gastronomieberufe oder Jobs in der Hotelbranche genau das Richtige für dich. Denn hier kannst du deine Stärken gekonnt einsetzen.

Fachspezifische Kompetenzen kannst du dir beispielsweise im Zuge des Tourismuskollegs der Österreichischen Hoteliervereinigung aneignen. Diese duale Ausbildung bietet ein On-the-Job-Training in Bereichen wie Guest Relations, Qualitäts- sowie Beschwerdemanagement, Vermarktung, Housekeeping, Küchenorganisation, Hygienegerichtlinien oder Bankett- und Cateringorganisation.

Mehr Informationen findest du unter
www.oehv-trainee.at

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Österreich ist ein beliebtes Urlaubsland: Neben Berglandschaften, die im Sommer zum Wandern und im Winter zum Wintersport einladen, gibt es zahlreiche Natur- und Seengebiete sowie Kulturhochburgen wie Wien oder Salzburg. Auch kulinarisch haben heimische Betriebe für Besucher:innen aus dem Ausland und aus der Region einiges zu bieten.

Aus all diesen Gründen ist und bleiben Gastronomie und Hotellerie ein wichtiger Arbeitgeber mit Zukunftspotenzial. Der kurze Einbruch in Zusammenhang mit Covid-19 wurde überwunden, engagierte Mitarbeiter:innen sind jetzt umso gefragter. Das Jobangebot könnte dabei kaum vielfältiger sein: Ob urig-traditionell oder modern, internationale Gerichte oder österreichische Spezialitäten, Familien- oder Businesshotel, Wellness- oder Sporthotels – bestimmt findest du etwas Passendes.

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- ➔ Servicekraft
- ➔ Küchenchef:in
- ➔ Barkeeper:in
- ➔ Empfangschef:in
- ➔ Konditor:in
- ➔ Hotelfachfrau/-mann
- ➔ Sommelier /Sommelière



DIE TOURISMUSBRANCHE IST UND BLEIBT EIN WICHTIGER ARBEITGEBER MIT ZUKUNFTSPOTENZIAL, ENGAGIERTE MITARBEITER:INNEN SIND GEFRAGT.

PASSENDE STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Neben den spezifischen BHS und Lehren gibt es auch zahlreiche Studienmöglichkeiten, z. B.:

Modul University Vienna – Hotel Management, Tourism & Event Management

MCI Management Center Innsbruck – Unternehmensführung, Tourismus- & Freizeitwirtschaft

IMC Fachhochschule Krems – Tourism and Leisure Management (Vollzeit)



© istockphoto

MÄRKTE, MENSCHEN, MARKEN

IM KONSUMGÜTERHANDEL BLEIBT ES SPANNEND: TRENDS UND ENTWICKLUNGEN ERÖFFNEN KARRIERECHANCEN IN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN BEREICHEN. DA SOLLTE MAN RASCH ZUGREIFEN.

FACTS & TRENDS

Konsumiert wird immer. Darum ist der Konsumgüterhandel auch eine sichere Branche. Wer dabei an den klassischen Supermarkt von früher denkt, irrt sich. Denn der Konsumgüterhandel von heute und morgen entwickelt sich dynamisch. Qualitäts- und Gesundheitsbewusstsein sind Topthemen. Nicht nur günstige Produkte, sondern mehr Lebensqualität zu bieten, ist eine wichtige Herausforderung für diese Handelsbranche.

Und auch technische Innovationen prägen das Bild: Online-Shopping, Selbstscanning und QR-Codes etc. unterstützen das moderne Einkaufserlebnis. Lösungen sind gefragt, die den Kund:innen mehr Handlungsspielraum geben und herkömmliche Unternehmensprozesse optimieren. Insgesamt geht es im Konsumgüterhandel darum, das Einkaufserlebnis weiterzuentwickeln und unterscheidbar zu machen. Das erfordert kreative Strategien und neue Ideen.

LANGFRISTIGE BEZIEHUNGEN

Besonders wichtig ist das Management der Kund:innenbindung: Personen, die einer Marke treu bleiben, sind im Wettbewerb erfolgsentscheidend. Es ist nämlich sehr teuer, neue Kund:innen zu gewinnen – und für ein Unternehmen viel günstiger, bestehende Kundschaft bestmöglich zu servieren.

Immer wichtiger wird es dabei, eigene Marken zu entwickeln und zu stärken. Denn die Marken sind für Konsument:innen wichtige Orientierungspunkte im unüberschaubaren Produktangebot. Fest steht: Die

BRANCHENTIPP

Soziale Kompetenz, Hausverstand, Neugier und Trendgespür sind in dieser Branche gefragt. Wer sich auch noch für Sales interessiert, sollte die Karrieremöglichkeiten im Einzelhandel unbedingt nutzen.

Zukunft der Branche bleibt spannend, denn sie verändert sich schneller, als du „Konsumgütereinzelhandel“ sagen kannst.

KONSUMIERT WIRD IMMER. DARUM IST DER KONSUMGÜTERHANDEL AUCH EINE SICHERE BRANCHE.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Wer im Handel Karriere machen will, sollte sich in einem sich ständig verändernden und innovativen Umfeld stets weiterentwickeln wollen. Wichtige Kompetenzen sind neben der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen vor allem Flexibilität, Innovationskraft und eine ganzheitliche Denkweise.

Auch Soft Skills wie Teamfähigkeit, Selbstsicherheit, Loyalität und Durchsetzungsvermögen sind gefragter denn je. Man muss Zielgruppen, Trends und Entwicklungen gut im Auge behalten. Dies erfordert die Fähigkeiten, analytisch zu denken, neue Entwicklungen auf ihre Relevanz für den eigenen Aufgabenbereich zu überprüfen und erfolgreich anzuwenden. Dann kann man hier in den unterschiedlichsten Teilbereichen erfolgreich werden!

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Die Nachfrage nach Mitarbeiter:innen wird in den nächsten Jahren stagnieren oder sogar steigen. Qualifizierte Arbeitskräfte haben besonders gute Jobaussichten. Aber auch Quereinsteiger:innen können sich durch die bereits angeführten Kompetenzen hervortun.

Im Verkauf sind vor allem Mitarbeiter:innen mit kaufmännischer Ausbildung auf allen Qualifikationsniveaus willkommen – von der Pflichtschule über die Matura bis hin zu einem absolvierten Studium. Gesucht werden auch Mitarbeiter:innen mit technischem, kaufmännischem sowie IT-orientiertem Hintergrund. Punkten kann man natürlich auch mit Praxiserfahrung. (Ferial-)Praktika zählen sich aus!

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- Sales- oder Key Account Manager
- Category Manager
- Space & Floor Manager
- Mitarbeiter:in in Controlling/Rechnungswesen
- IT-Systementwickler:in (Warenwirtschaft etc.)
- IT-Organisator:in
- Produktmanager:in
- Gebäude-, Bau- und Elektrotechniker:in
- Immobilienmanager:in



**DER KONSUMGÜTERHANDEL HÄLT DEN KURS –
DIE NACHFRAGE NACH MITARBEITER:INNEN WIRD
AUCH IN DEN NÄCHSTEN JAHREN HOCH BLEIBEN.**

PASSENDE STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:

alle betriebswirtschaftlichen Studien,
Rechtswissenschaften, Informatik
FWien der WKW – Unternehmensführung – Entrepreneurship,
Personalmanagement
FH Burgenland – International Sustainable Business



© iStockphoto

INNOVATION UND NÄHE ZUM MENSCHEN

KAUM EINE BRANCHE IST SO VON SCHNELLEBIGKEIT GEKENNZEICHNET WIE DIE KONSUMGÜTERHERSTELLUNG. ANPASSUNG AN KONSUMMUSTER UND MARKTGEGEBENHEITEN IST EIN MUSS. DEMENTSPRECHEND VIELFÄLTIG SIND DIE KARRIEREMÖGLICHKEITEN.

FACTS & TRENDS

Konsumgüter haben die Aufgabe, das Leben der Verbraucher:innen angenehmer zu gestalten. Nahrungsmittel, Kosmetika, Textilien, Elektronik, aber auch Lifestyleprodukte beeinflussen, bewusst oder unbewusst, unseren Alltag. Erfolgreiche Unternehmen beschäftigen sich darum besonders intensiv mit Trends, digitalen Technologien (Stichwort Big Data) und Marktforschung, um den Bedürfnissen der Konsument:innen gerecht zu werden.

Kein anderer Industriezweig spielt eine so große Rolle in unserem täglichen Leben wie die Konsumgüterbranche. Österreich glänzt in diesem Bereich durch hervorragende Qualität.

VON DER IDEE ZUM PRODUKT

Um sich von der Konkurrenz abzuheben, ist es wichtig, Innovationen voranzutreiben. Die Arbeits-

prozesse beginnen bei einer ersten Idee, welche bis zur Umsetzung eines Produkts entwickelt wird. Dabei ist es notwendig, die Wertschöpfungskette im Auge zu behalten, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Im Mittelpunkt stehen Prozesse in Vertrieb, Controlling und Produktion sowie der Einkauf und das Qualitäts- und Projektmanagement. Die Karrieremöglichkeiten in der Konsumgüterherstellung sind so facettenreich wie ihre Arbeitsschritte.

BRANCHENTIPP

Bei Bewerbungen in dieser Branche ist vor allem Praxiserfahrung ein großer Vorteil. Nutze also die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums erste Eindrücke in der Konsumgüterherstellung zu sammeln.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Wer sich im internationalen Umfeld beweisen will, benötigt gute Englischkenntnisse. Kombiniert mit internationaler Erfahrung durch ein Auslandssemester im Studium oder durch ein internationales Praktikum, bieten sie dir eine tolle Ausgangsposition für eine Karriere in dieser Branche.

Um Innovationen voranzutreiben und die Wirtschaft der Konsumgüter mitzugestalten, sind besonders Eigenschaften wie Verhandlungsgeschick, Kommunikationsstärke, Kreativität, Teamfähigkeit und eine Hands-on-Mentalität gefragt.

VIELE ERFOLGREICHE ARBEITGEBER IN DIESER BRANCHE BIETEN TRAINEE-PROGRAMME AN, UM BEWERBER:INNEN DIE MÖGLICHKEIT ERSTER EINBLICKE IN DEN JOB ZU VERSCHAFFEN.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Der passende Ausbildungshintergrund richtet sich vor allem nach dem angestrebten Berufsfeld. In der Nahrungsmittelherstellung sind andere Qualifikationen und Schwerpunkte gefragt als in der Elektronik. Du kannst dich in allen Bereichen von der Masse abheben, wenn du bereits Praxiserfahrung gesammelt hast.

Tipp: Viele erfolgreiche Arbeitgeber in der Konsumgüterherstellung bieten Trainee-Programme in unterschiedlichen Bereichen an, um Bewerber:innen die Möglichkeit zu geben, erste Einblicke in die Branche zu gewinnen. Nutze diese Chance – am besten informierst du dich auf den Websites der jeweiligen Unternehmen.

Die Branche der Konsumgüterherstellung gilt als relativ krisensicher. Als besonders stabil zeigt sich hier die Lebensmittel-, Alkohol- und Tabakbranche. Diese Bereiche bieten also langfristig sichere Arbeitsplätze mit sich stets weiterentwickelnden Aufgabengebieten.

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

Die Branche der Konsumgüterherstellung bietet zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Ein paar Beispiele dafür sind:

- ➔ Marketing Manager
- ➔ Marktforscher:in (mit Schwerpunkt Konsument:innenforschung)
- ➔ Mitarbeiter:in in Finance & Controlling
- ➔ Product Manager
- ➔ Ingenieur:in
- ➔ Wirtschaftsinformatiker:in
- ➔ Einkäufer:in



IN DER BRANCHE SIND BESONDERS EIGENSCHAFTEN WIE VERHANDLUNGSGESCHICK, KOMMUNIKATIONSSTÄRKE, KREATIVITÄT, TEAMFÄHIGKEIT UND EINE HANDS-ON-MENTALITÄT GEFRAGT.

PASSENDE STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien / FH-Studiengänge:

Wirtschaftswissenschaften, Marketing, (Wirtschafts-) Informatik, Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften ...

Aufgrund der Praxisorientierung sind **duale Studien und Ausbildungen** besonders vielversprechend!



Join a people-first culture

JTI – Japan Tobacco International – ist ein führendes internationales Tabakunternehmen mit Konzernsitz in Genf. Nachhaltigkeit und Fairness sind von zentraler Bedeutung für die Entwicklung unseres Unternehmens. Wir glauben an die Wichtigkeit von vielfältigen Erfahrungen und Hintergründen unserer Mitarbeiter:innen und setzen auf Diversität und Chancengleichheit. Unsere Stärke sind die Menschen bei uns. Ihr Talent. Ihr Potenzial.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2026 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?

Wir bauen unseren Forschungs- & Entwicklungsstandort ÖKOLAB im 16. Bezirk in Wien aus und suchen Verstärkung, insbesondere im Bereich Naturwissenschaftliches Labor (Chemie, Mikrobiologie/Zellkultur). Zusätzlich sind wir für unsere Marktorganisation im 3. Bezirk in Wien immer wieder auf der Suche nach Talenten in den Bereichen: Marketing & Sales, Finance, IT, HR, Corporate Affairs & Legal.

JOBMÖGLICHKEITEN

Vollzeit / Ferialpraxis

EINSTIEGSGEHALT (Jahr, brutto)

AHS/BHS: 45.000 Euro

AUS- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

JTI bietet umfangreiche Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten im In- und Ausland.

BENEFITS

- Internationale Karrieremöglichkeiten
- Gleitzeit- & Homeoffice-Möglichkeit
- Parkplatz/Jobticket (Jahreskarte der Wr. Linien)
- Sports & Culture Events/Betriebsausflüge
- Betriebsarzt/Gesundheitsvorsorge
- Kaffee und Snacks
- Altersvorsorge/Zusatzversicherung
- Firmenhandy und/oder -laptop
- Kantine/Lebensmittelgutscheine
- Weiterbildung/Mentoring Programm
- Provisionsvergütung/Gewinnbeteiligung
- Familienfreundlichkeit/Fitnessangebote

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen

Mag.ª Tanja Schitter

Position: People & Culture Manager

E-Mail: peopleandculture.austria@jti.com

Tel.: +43 (0)1 313 42-1

Web: <https://jobs.jti.com>

Adresse: ÖKOLAB Gesellschaft für

Umweltanalytik Ges.m.b.H.

Hasnerstraße 127, 1160 Wien

Standorte/Filialen: 2 JTI-Standorte in Österreich:

Office 1030, R&D-Standort 1160 Wien

Branche: Konsumgüter/Tabak

Kollektivvertrag: Chemisches Gewerbe/

Werbung Marktkommunikation Wien

Mitarbeiter:innen: In Österreich ca. 500,
weltweit ca. 46.000

Social Media



**Awesome
people
awesome
company**

IT'S US
JTI

→ Join a people-first culture





MATURANT:INNEN-GUIDE TO GO!



Unser Podcast



Spotify



Apple Podcast

**ERFOLGREICH ENTSCHEIDEN.
FÜR STUDIUM UND BERUF.**



@maturant.innen





© Shutterstock

START FREI!

DIE LUFTFAHRT IST EINE FASZINIERENDE BRANCHE MIT AUSSERGEWÖHNLICHEN JOBMÖGLICHKEITEN. WER HOCH HINAUS WILL, IST HIER AM RICHTIGEN PLATZ. BEISPIELSWEISE IN DER FLUGSICHERUNG.

FACTS & TRENDS

Die Luftfahrt durchlebte in den vergangenen Jahrzehnten weitreichende Veränderungen. Geprägt durch die steigende Mobilität der Menschen, kam es zu enormen Entwicklungen, die sogar dem einen oder anderen konjunkturbedingten Rückgang standhalten konnten. Auch wenn die letzten Jahre große Herausforderungen für die Luftfahrt mit sich brachten, bleibt der Flugverkehr eines der wichtigsten Transportmittel, sowohl für Personen als auch für Güter.

Die Ausgangssituation der österreichischen Luftfahrt ist äußerst positiv. Die geografische Lage sowie die allgemeinen Rahmenbedingungen betreffend Sicherheit und Qualität deuten positive Entwicklungen an. Dennoch gilt es, begrenzte Infrastrukturen (z.B. Flughäfen, Landepisten) sowie wirtschaftliche und ökologische Überlegungen zu beachten, um eine

stetige und nachhaltige Optimierung der Luftverkehrsabwicklung gewährleisten zu können. Dabei spielen die Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Entwicklungen auf europäischer Ebene eine wichtige Rolle. Im europäischen Luftraum soll es mehr Effizienz und eine bessere Koordination geben. In der Luftfahrt liegt außerdem ein Hauptaugenmerk auf „Sicherheit“. Die Flugsicherung spielt eine zentrale Rolle und bietet spannende Karriereaussichten.

BRANCHENTIPP

Die Luftfahrt bietet mehr Möglichkeiten, als man auf den ersten Blick vielleicht erwartet! Durch vielfältige und spannende Veränderungen in der Branche ist ein Job in der Luftfahrt besonders interessant.

KARRIERE IN DER LUFTFAHRT

Die Luftfahrtbranche bietet zahlreiche und enorm vielfältige Karrieremöglichkeiten und punktet durch faszinierende Berufsaussichten und verantwortungsvolle Aufgaben im Arbeitsalltag. Mit einer hohen Zahl an Arbeitsplätzen stellt der Luftverkehr einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

GEFRAGTE QUALIFIKATIONEN

Im Bereich der Luftfahrt sind rasche Auffassungsgabe und räumliches Vorstellungsvermögen gefragte Eigenschaften. Die Kompetenz, rasch Entscheidungen treffen zu können, hohe Flexibilität sowie eine ausgeprägte Lösungskompetenz bei auftretenden Problemen sind besonders wichtig. Ein hohes Maß an Belastbarkeit und Konzentrationsvermögen sind im Bereich der Luftfahrt ebenso unverzichtbar. Das mag zwar herausfordernd klingen, birgt aber auch viele außergewöhnliche Jobmöglichkeiten.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Die Arbeitsmarktchancen im Bereich der Flugsicherung sind sehr gut. Eine sichere und pünktliche Abwicklung des Luftverkehrs wird für die Menschen auch in Zukunft von großer Bedeutung sein. Gut ausgebildete Pilot:innen, Fluglots:innen sowie kompetentes Sicherheitspersonal sind daher unerlässlich.

Begeehrt sind nicht nur die Absolvent:innen der klassischen Studiengängen wie Luft- und Raumfahrttechnik, sondern auch Ingenieur:innen sowie Informatiker:innen. Es bieten sich somit in jener Branche vielfältige Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Berufsgruppen.

TIPP: Auch Maturant:innen sind hier sehr begeehrt!



Mehr Infos zur Ausbildung als
Fluglots:in: www.startfrei.at

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

Typische Berufe in der Luftfahrtbranche sind:

- ➔ Fluglots:in
- ➔ Flugsicherungsingenieur:in und-techniker:in
- ➔ Flugmeteorolog:in
- ➔ Flugberater:in
- ➔ Data Manager
- ➔ Maschinenbau- und Anlagenkonstrukteur:in
- ➔ Flugbegleiter:in



DIE GLOBALISIERUNG MACHT DIE LUFTFAHRT UNVERZICHTBAR. BEGRENZTE INFRASTRUKTUREN UND ÖKOLOGISCHE ÜBERLEGUNGEN ERFORDERN ABER EINE NACHHALTIGE OPTIMIERUNG – HIER IST DEINE GENERATION GEFRAGT!

PASSENDE STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Ausbildung als Pilot:in oder Fluglots:in:
Studiengang: FH JOANNEUM – Luftfahrt/Aviation



STABILE KARRIERECHANCEN

EINER DER GRÖSSTEN ARBEITGEBER ÖSTERREICHS: DER ÖFFENTLICHE DIENST ERLEBT EINEN KRÄFTIGEN MODERNISIERUNGSSCHUB UND WIRD DAMIT ZUM SPANNENDEN ARBEITGEBER.

FACTS & TRENDS

Ärmelschoner und Amtsschimmel waren gestern. Der öffentliche Dienst entwickelt sich in Österreich kräftig weiter und wird zum modernen Dienstleister sowie attraktiven Arbeitgeber. Externe Impulse und der demografische Wandel erfordern, sich neu und stärker zu positionieren und überholte Klischees zu korrigieren.

Zu den prägenden Trends zählen neben den veränderten Erwartungen der Bürger:innen an den öffentlichen Dienst – wie etwa Transparenz und Online-Verfügbarkeit – auch die Standardisierung von Verwaltungsprozessen und die zunehmende Internationalisierung in diesem Bereich. Dies erfordert von den Mitarbeiter:innen mehr Flexibilität und bringt ein neues Selbstverständnis mit sich, das nicht mehr die Verwaltung, sondern die Interessen der Bevölkerung in den Mittelpunkt stellt.

Für Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor erfolgen in der Regel Ausschreibungen sowie ein strukturiertes Aufnahmeverfahren. Auch wenn in Österreich noch

immer langfristige Karriereverläufe innerhalb des öffentlichen Dienstes möglich sind, wird die Durchlässigkeit zur Privatwirtschaft immer größer.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Alle diese Trends haben auch Auswirkungen auf nachgefragte Qualifikationen und Fähigkeiten. Vor allem soziale Kompetenzen werden immer wichtiger, wie eine ausgeprägte Serviceorientierung, die Fähigkeit, sich an schnell ändernde Rahmenbedingungen anzupassen, sowie die Bereitschaft, sich permanent weiterzuentwickeln. Aus- und Weiterbildung nehmen in der öffentlichen Verwaltung einen sehr hohen Stellenwert ein. Die laufende fachliche sowie persönliche Fortbildung und die persönliche

BRANCHENTIPP

Bewirb dich rechtzeitig schon während deiner Ausbildung für ein Praktikum im öffentlichen Bereich und erhalte einen ersten Einblick in die Branche und ihre Karrierechancen.

DURCH DIE AUFGABENVIELFALT BIETET DER ÖFFENTLICHE DIENST ALS ARBEITGEBER VIELE KARRIERE- UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN IN ZAHLREICHEN BEREICHEN.

Weiterentwicklung sind sehr wichtig. Daher fördert die öffentliche Verwaltung eine strukturierte berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter:innen im Rahmen eines ressortweiten Talent-Managements auf Basis von Berufsbildern und Laufbahnstufen.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Durch ihr breites Aufgabenspektrum ist die öffentliche Verwaltung für viele Zielgruppen sehr interessant: für Lehrlinge, Maturant:innen, Jungakademiker:innen und nicht zuletzt für Jobsuchende mit Berufserfahrung, die einen Wechsel anstreben.

Im Bundesministerium für Finanzen kann man z.B. in den Bereichen Steuer- und Zollkoordination, Bundesfinanzakademie, Großbetriebsprüfung und Steuerfahndung arbeiten. Durch seine Aufgabenvielfalt bietet auch das Bundesministerium für Inneres als Arbeitgeber viele Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten in zahlreichen Feldern der Sicherheitsbranche. Denn neben der Koordination von polizeilichen Themen fallen auch allgemeine Sicherheitsthemen, wie die österreichischen Staatsgrenzen, das Namensrecht oder die Staatsbürgerschaft, in dessen Aufgabenbereich.

In Sachen Sicherheit ermöglicht etwa auch das Bundesministerium für Landesverteidigung vielfältige Chancen, um sich beim Bundesheer für Österreich zu engagieren (siehe Branche „Sicherheit“). Das für Arbeit und/oder Wirtschaft verantwortliche Ressort bietet ebenfalls vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten – z.B. im Bereich des Arbeitsinspektorats. Zuletzt sei noch das für Bildung verantwortliche Ministerium hervorgehoben, das laufend Pädagog:innen für die unterschiedlichen Schulstufen sucht – ein Job mit Sinn und für die nächsten Generationen.

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- ➔ Betriebsprüfung
- ➔ Betrugsbekämpfung
- ➔ Steuerfahndung
- ➔ Arbeitsinspektorat
- ➔ Sicherheitsverwaltungsassistent:in
- ➔ Polizist:in

... sowohl im Innen- als auch Außendienst

Nähere Informationen findest du auf der Jobbörse der Republik Österreich unter jobboerse.gv.at.



DER ÖFFENTLICHE DIENST BIETET ALS MODERNER UND ATTRAKTIVER ARBEITGEBER VIELFÄLTIGE UND INTERESSANTE AUFGABENGEBIETE.

PASSENDEN STUDIENGÄNGEN ZU DEN BERUFEN

Prinzipiell Abschluss eines rechts-, sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen **Universitäts- oder FH-Studiums**, z.B.:

FH Campus Wien: Public Management
FH Wiener Neustadt: Polizeiliche Führung



© istockphoto

SUCHE UND AUSWAHL

DIE PERSONALBERATUNG UNTERSTÜTZT UNTERNEHMEN BEI DEREN SUCHE UND AUSWAHL VON FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN. SIE UMFASST DIE PERSONALFINDUNG UND -ENTWICKLUNG SOWIE WEITERE STRATEGISCHE FRAGEN. EINE LEISTUNG, DIE IMMER MEHR GEFRAGT IST!

FACTS & TRENDS

Das Personalmanagement ist ein wesentlicher Erfolgshebel für Unternehmen, denn passende Mitarbeiter:innen sind für alle Organisationen das A und O. Durch die wachsende Komplexität in diesem Feld holen sich immer mehr Unternehmen Unterstützung von Expert:innen bei der Suche von Mitarbeiter:innen.

Trends zu folgen und sich stets weiterzuentwickeln, ist in diesem Sektor besonders wichtig. So gewinnt etwa Social Media bei der Suche nach Expert:innen und Fachkräften zunehmend an Relevanz. Gleichzeitig müssen immer mehr Qualitätsstandards eingehalten und immer schnellere Ergebnisse geliefert werden... Deshalb steigt auch in der Personalwirtschaft selbst die Nachfrage nach ausgebildeten HR-Fachkräften und motivierten Quereinsteiger:innen (z.B. aus der Psychologie).

DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG TREFFEN

Ist ein Unternehmen auf der Suche nach qualifizier-

tem Personal und hat selbst wenig Ressourcen zur Personalsuche zur Verfügung, so wendet es sich an eine:n Personalberater:in. Aufgabe und Ziel der Personalberatung ist es, potenzielle Arbeitskräfte zu vermitteln sowie eine geeignete Auswahl für das Unternehmen zu treffen.

Personalberater:innen kümmern sich zudem auch um die Personalbedarfsplanung, Personalentwicklung sowie das Personalcontrolling. Du interessierst dich für die aktuelle Arbeitsmarktlage? Dann bist du schon einen Sprung voraus!

BRANCHENTIPP

In dieser Branche ist eine beratungsstarke Persönlichkeit gefragt. Mit Affinität zum interdisziplinären Denken und Wissen über die Arbeitsmarktlage steht deiner Karriere als Personalberater:in nichts im Wege.

PASSENDE MITARBEITER:INNEN SIND FÜR ALLE ORGANISATIONEN DAS A UND O. HIER HILFT DIE PERSONALBERATUNG.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Verhandlungsgeschick, interdisziplinäres Denken sowie Argumentationsfähigkeit zählen in dieser Branche zu den zentralen Anforderungen. Außerdem hilft dir ein breites Netzwerk sowie ein Überblick über die aktuellen Arbeitsmarktdaten. Als Personalberater:in arbeitest du selbstständig oder als Angestellte:r in einem Unternehmen. Wer in diesem Fachbereich Karriere machen will, sollte vor allem Freude an der Vernetzung zwischen Bewerber:innen sowie Unternehmen haben.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Je nachdem, für welches Unternehmen du als Personalberater:in arbeiten möchtest, sind unterschiedliche Anforderungen gefragt. Vielfach gewünschte Qualifikationen sind eine kaufmännische oder technische Ausbildung mit Universitätsabschluss und einschlägige Berufserfahrungen.

Die Personalberatungsbranche wächst durch die komplexeren Anforderungen in Unternehmen stetig – so auch die Suche nach professionellem Beratungspersonal. Wer es schafft, neue Talente für neue Jobs zu begeistern, wird in Zukunft tolle Karrieremöglichkeiten in diesem Berufsfeld finden.

Tipp: Setze dich jetzt schon mit der aktuellen Arbeitsmarktlage in Österreich auseinander. So kannst du in diesem Beruf überzeugen!

LAUFEND AKTUELLE DATEN BIETET ETWA DAS AMS:



www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarkt-forschung/arbeitsmarktdaten

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- ➔ Kundenberater:in
- ➔ Personalberater:in
- ➔ Personalberater:in mit Fokus Recruiting
- ➔ Researcher:in / Associate Personalberater:in
- ➔ Disponent:in in der Kunden- und Personalberatung



VERHANDLUNGSGESCHICK, INTERDISZIPLINÄRES DENKEN SOWIE ARGUMENTATIONSFÄHIGKEIT ZÄHLEN IN DIESER BRANCHE ZU DEN ZENTRALEN BERUFSANFORDERUNGEN.

PASSENDE STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
Personalmanagement, Personalberatung, Human Resources usw.

FHWien der WKU – Personalmanagement
FH des BFI Wien – Arbeitsgestaltung und HR-Management
zahlreiche Angebote, sich im Master auf HR zu spezialisieren

KARRIERESTART MIT ZUKUNFT

WERDE TEIL VON TEAMPOOL UND STARTE ALS TEAMPLAYER DURCH

teampool bietet Maturant:innen den perfekten Start ins Berufsleben: Spannende Jobmöglichkeiten in einer zukunftssträchtigen Branche, gezielte Entwicklungsprogramme und individuelle Betreuung stehen bei uns im Mittelpunkt. In einer Welt, in der Fachkräfte knapp sind, eröffnen sich dir zahlreiche Chancen, deine Karriere auf ein solides Fundament zu stellen.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2026 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?

Österreichweit: Engineering, Vertrieb, Recruiting
Salzburg: IT-Technik, Vertrieb, Recruiting, Buchhaltung, Lohnverrechnung

JOBMÖGLICHKEITEN

Vollzeit / Teilzeit / (Ferial-)Praktika

WARUM TEAMPOOL BEGEISTERT

Bei teampool wirst du durch wertvolle Erfahrungen wachsen, deine Stärken entdecken und ein professionelles Netzwerk aufbauen. Durch maßgeschneiderte Programme fördern wir deine persönlichen und fachlichen Fähigkeiten – damit du in einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt bestens gerüstet bist. Sichere dir deinen Platz in einer Zukunftsbranche und profitiere von einem sicheren Arbeitsplatz mit langfristigen Perspektiven. Werde Teil von teampool und starte deine Karriere mit starken Teamplayern an deiner Seite!

BENEFITS (abhängig von Position & Geschäftsbereich)

- Attraktives Gehaltssystem inkl. Provision ohne Deckelung
- Flexibles Arbeiten durch Gleitarbeitszeit
- Umfangreiche Einschulung, Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Firmenfahrzeug und -handy zur Privatnutzung
- Kostenlose Vitamin- und Koffeinbooster, Fit2Go-Essen
- Firmenrabatte und Sonderkonditionen (z. B. Bikeleasing)

Zusätzlich Engineering-Techniker:innen:

- Remote Working nach Bedarf
- Klimaticket und täglicher Essenzuschuss
- Firmenfahrzeug (BMW oder Elektro)

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen

Mag. Wolfgang Struber;
Geschäftsführung
E-Mail: w.struber@teampool.com
Tel.: +43 50 530-9913
Web: www.teampool.com

Adresse: Gewerbestraße 5,
5201 Seekirchen am Wallersee

Standorte: Bludenz, Innsbruck, Salzburg, Eugendorf, Seekirchen, Leonding, Wels, Wien, Wiener Neustadt, Gleisdorf, Graz, Bad Radkersburg

Branche: Arbeitskräfteüberlassung & Engineering

Mitarbeiter:innen: Intern und extern 4.000

Social Media



WERDE AUCH DU EIN TEAMPLAYER!

Wir machen
Recruiting-Qualität
messbar.



DARAN ERKENNEN BEWERBER:INNEN, WO SIE AM BESTEN AUFGEHOBEN SIND.



BEST RECRUITERS untersucht jedes Jahr die Recruiting-Maßnahmen
von über 1.400 Arbeitgebern im deutschsprachigen Raum.



IM DIENST DER GERECHTIGKEIT

GESETZE SIND DAS FUNDAMENT UNSERER GESELLSCHAFT. WER IN DER JURISTISCHEN BRANCHE ARBEITET, TRÄGT VERANTWORTUNG FÜR FAIRNESS, ORDNUNG UND GERECHTIGKEIT. OB IM GERICHTSSAAL, IN DER KANZLEI ODER IN DER VERWALTUNG, JURISTISCHE BERUFE SIND VIELSEITIG, ANSPRUCHSVOLL UND BIETEN SPANNENDE KARRIERECHANCEN.

FACTS & TRENDS

Das österreichische Rechtssystem ist komplex, und genau deshalb sind gut ausgebildete Jurist:innen gefragt. Die Branche entwickelt sich ständig weiter: Digitalisierung, Datenschutz, Künstliche Intelligenz und Umweltrecht schaffen neue Aufgabenfelder. Neben klassischen Tätigkeiten in Kanzleien oder Gerichten steigt auch der Bedarf an Jurist:innen in Unternehmen, NGOs und öffentlichen Institutionen.

Ein aktueller Trend ist Legal Tech, also die Verbindung von Recht und Technologie. Programme, die Verträge analysieren oder juristische Prozesse automatisieren, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Wer sich sowohl für Recht als auch für Digitalisierung interessiert, findet hier ein Zukunftsfeld mit Perspektive.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Analytisches Denken, logisches Urteilsvermögen und eine präzise Ausdrucksweise sind im Rechtswesen unerlässlich. Jurist:innen müssen komplexe Sachverhalte klar strukturieren und überzeugend argumentieren können. Ebenso wichtig sind Verantwortungsbewusstsein, Diskretion und Verhandlungsgeschick. Zudem sind Empathie und Menschenkenntnis gefragt, um unterschiedliche

BRANCHENTIPP

Sammle möglichst früh praktische Erfahrungen, z. B. durch ein Feriapraktikum in einer Kanzlei, einem Gericht, einer Rechtsabteilung oder einer öffentlichen Einrichtung.

Standpunkte nachvollziehen und faire Lösungen finden zu können. Wer flexibel bleibt und auch unter Zeitdruck sorgfältig arbeitet, beweist Professionalität und sichert sich langfristig Erfolg in der juristischen Praxis.

WER SICH SOWOHL FÜR RECHT ALS AUCH FÜR DIGITALISIERUNG INTERESSIERT, FINDET IN „LEGAL TECH“, ALSO DER VERBINDUNG VON RECHT UND TECHNOLOGIE, EIN ZUKUNFTSFELD MIT PERSPEKTIVE.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Juristische Fachkräfte werden in vielen Bereichen gebraucht, von Gerichten bis zur Privatwirtschaft. Das klassische Jusstudium eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, etwa als Richter:in oder Richter, Staatsanwältin oder Staatsanwalt, Rechtsanwältin oder Rechtsanwalt oder Notarin beziehungsweise Notar. Auch ohne Rechtsanwaltsprüfung stehen dir interessante Einstiegsmöglichkeiten offen, bei Banken und Versicherungen, in der öffentlichen Verwaltung oder im Personal- und Vertragswesen größerer Unternehmen. Mit Spezialisierungen im Steuerrecht, Umweltrecht, Arbeitsrecht oder Wirtschaftsrecht kannst du dein Profil gezielt schärfen und deine Karrierechancen weiter erhöhen.

Darüber hinaus wächst der Bedarf an juristisch geschulten Fachkräften in neuen Bereichen wie Compliance, Datenschutz, Unternehmensethik und Nachhaltigkeit. Internationale Organisationen und NGOs suchen vermehrt Expert:innen, die rechtliche Fragen im globalen Kontext lösen können. Wer neben fundiertem Fachwissen auch Kommunikationsfähigkeit, Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz mitbringt, hat beste Chancen auf eine vielseitige und zukunftssichere Karriere.

Juristische Berufe bieten nicht nur Sicherheit, sondern auch die Möglichkeit, gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- ➔ Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
- ➔ Richter:in
- ➔ Staatsanwältin / Staatsanwalt
- ➔ Notar:in
- ➔ Verwaltungsjurist:in
- ➔ Vertrags- und Datenschutzbeauftragte:r
- ➔ Rechtsberater:in
- ➔ Rechtsreferent:in
- ➔ Wirtschaftstreuhänder:in
- ➔ Compliance-Manager:in
- ➔ Kanzleiassistent



DAS RECHTSWESEN BIETET VERANTWORTUNG, STABILITÄT UND VIELFÄLTIGE KARRIEREWEGE VON DER KANZLEI ÜBER DEN KONZERN BIS ZUM RICHTER.

PASSENDEN STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Rechtswissenschaften
Wirtschaftsrecht
Europarecht oder Internationales Recht
Public Management



© IIBF / Daniel Treppelt

MIT SICHERHEIT KARRIERE MACHEN

UNSERE WELT VERÄNDERT SICH STÄNDIG. EINE KONSTANTE GIBT ES ABER TROTZDEM – DAS BEDÜRFNIS NACH SICHERHEIT. DIE SICHERHEITSBRANCHE BIETET KARRIERECHANCEN MIT ZUKUNFT.

FACTS & TRENDS

Österreich ist ein besonders sicheres, friedliches und lebenswertes Land. Damit das so bleibt, verfolgen mehrere öffentliche und private Institutionen eine proaktive umfassende Sicherheitspolitik. Sie soll Ordnung, Sicherheit und Freiheit in Staat und Gesellschaft gewährleisten, die freie Entfaltung der Menschen ermöglichen und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen.

Ziel ist ein geordnetes, sicheres und friedliches Zusammenleben aller Menschen in unserem Land. Denn Sicherheit ist eine Voraussetzung für eine freie Gesellschaft.

In einer sich ständig verändernden Welt gibt es unterschiedliche Gefahrenlagen, die es zu bewältigen gilt. Die Gewährleistung von Sicherheit ist eine Kernaufgabe des Staates. Ihre Umsetzung ist ein

Zusammenspiel aus unterschiedlichen Institutionen. Die Bundesministerien für Inneres sowie für Landesverteidigung bzw. die Polizei und das Bundesheer sind dabei wesentliche Akteure.

Zum Beispiel: Knapp 40.000 engagierte Menschen sind in Österreich in den Bereichen Kriminalitäts-, Terrorismus- und Korruptionsbekämpfung, Migration, Asylwesen, Krisen- und Katastrophenschutzmanagement, Durchführung von Wahlen und vielen

BRANCHENTIPP

Die Sicherheitsbranche bietet zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, um ihr berufliches Wachstum zu fördern und ihren Talenten Raum zur Entfaltung zu geben.

anderen Bereichen tätig und machen Österreich zu einem der sichersten Länder der Welt. Und das sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Job- und Karrieremöglichkeiten, die die heimische Sicherheitsbranche Interessierten gibt.

ZIEL IST EIN GEORDNETES, SICHERES UND FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN ALLER MENSCHEN. DENN SICHERHEIT IST EINE VORAUSSETZUNG FÜR EINE FREIE GESELLSCHAFT.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Durch sehr breit gefächerte Aufgabengebiete gestalten sich auch die Karrieremöglichkeiten innerhalb der Sicherheitsbranche vielseitig und zahlreich. Je nach Qualifikation, Talent und Interessen ist eine Karriere beispielsweise bei einer der verschiedenen heimischen Sonder- und Spezialeinheiten, aber auch in der Sicherheitsverwaltung möglich.

Das umfasst auch Tätigkeiten im bürgerorientierten Service, der Öffentlichkeitsarbeit oder in juristischen und technischen Bereichen. Weitere Sparten, in denen die Sicherheitsbranche Karrieremöglichkeiten bietet, sind das Fremdenwesen, das Krisenmanagement und der Katastrophenschutz.

Die Sicherheit eines Landes und dessen Bevölkerung ist ein Thema, das heute wie auch in Zukunft nicht an Wichtigkeit verlieren wird. Außerdem bietet der Sektor neben einem langfristig sicheren Arbeitsplatz zahlreiche Aufstiegschancen – für Berufs- und Quereinsteiger:innen sowie Zielgruppen mit unterschiedlichen Bildungsgraden: für Lehrlinge, Maturant:innen, Akademiker:innen sowie für Berufserfahrene, die auf der Suche nach einer neuen Herausforderung sind.

TIPP: Besonders beim Bundesheer und bei der Polizei sind Maturant:innen gefragt denn je – mehr Infos unter karriere.bundesheer.at und polizeikarriere.gv.at

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- ➔ Polizei
- ➔ Offizier
- ➔ Militärärzt:in
- ➔ Kriminalpolizei
- ➔ Sonder- bzw. Spezialeinheiten
- ➔ Sicherheitsverwaltung
- ➔ Cyber Security Manager
- ➔ Objektschutzdienst
- ➔ und vieles mehr ...



OB IM STREIFENDIENST ODER IN DER VERWALTUNG, ZENTRALE AUFGABE IST IMMER EIN SICHERES ZUSAMMENLEBEN DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT.

PASSENDEN STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien: sozial- oder rechtswissenschaftliche Studien, Medizinstudium, unterstützt vom Bundesheer

FH-Studiengänge: FH Wr. Neustadt – Polizeiliche Führung (berufsbegleitend), diverse Master-Studiengänge mit thematischer Ausrichtung auf das Sicherheitswesen
Theresianische Militärakademie (MilAk): Militärische Führung, Militärische informations- und kommunikationstechnologische Führung

ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER

JOBS MIT ZUKUNFT

Die Jobmöglichkeiten und Karriereperspektiven beim Österreichischen Bundesheer sind riesig. Ob nun als Berufs- oder Milizsoldat:in, hängt ganz von den jeweiligen Interessen ab, und wenn Tarnfarben nicht ganz dem Kleidungsstil entsprechen, dann kann man auch ohne Uniform bei uns Karriere machen. Die Bandbreite an Chancen und Perspektiven, die sich für Frauen und Männer beim Bundesheer auftun, sind größer als vermutet – und das bei fairer Bezahlung.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2026 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?

Offizierslaufbahn, Unteroffizierslaufbahn, Kaderpräsenzeinheit, unterstützende Bereiche wie etwa Logistik, Technik oder Sanität

JOBMÖGLICHKEITEN

Vollzeit / Praktika / Lehre

EINSTIEGSGEHALT (Monat, brutto)

Als Berufsoffiziersanwärter verdient man ab dem 13. Monat der Ausbildung rund 3.027,10 Euro brutto (zzgl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld).

AUS- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Mit Matura oder einer gleichwertigen Ausbildung kann eine Offizierslaufbahn in Angriff genommen werden. Eine weitere Option stellt die Unteroffizierslaufbahn dar, oder man stellt sich zeitlich befristet in den Dienst einer Kaderpräsenzeinheit (KPE). Auch ohne Uniform bietet das Bundesheer Topmöglichkeiten. Jobs in den unterstützenden Bereichen wie etwa Logistik, Technik, IT oder Sanität bieten gute Perspektiven.

BENEFITS (AUSWAHL)

- Altersvorsorge-Zusatzversicherung
- Dienstwohnung
- Parkplatz
- Karriere-Entwicklungsmöglichkeiten
- Kantine
- Weiterbildung – Bildungskarenz
- Fitnessangebote

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen

Infopoint des Heerespersonalamtes

Position: Kundenbüro

E-Mail: ausbildungsdienst@bmlv.gv.at

Tel.: +43 (0)50201 99 1640

Web: <https://karriere.bundesheer.at>

Adresse: Infopoint Heerespersonalamt

Garnisonstraße 1, 4600 Wels

Standorte/Filialen: bundesweit

Branche: Öffentlicher Dienst, Sicherheit und Führung

Mitarbeiter:innen: über 20.000

Social Media



**SICHERHEIT IST GRENZENLOS – UNZÄHLIGE
MÖGLICHKEITEN FÜR MÄNNER UND FRAUEN.**



MISSION VORWÄRTS:

**JOBS MIT
AUFWIND.**

JETZT INFORMIEREN!



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
[KARRIERE.BUNDESHEER.AT](https://karriere.bundesheer.at)



UNSER HEER



© Shutterstock

DIE WELT DER MODE

DER TEXTILEINZELHANDEL IST EIN BREIT GEFÄCHERTES UND ABWECHSLUNGSREICHES BETÄTIGUNGSFELD. FAST JEDE ART DER AUSBILDUNG IST IN DIESER BRANCHE GEEIGNET. WICHTIG IST JEDENFALLS DIE LIEBE ZUM PRODUKT.

FACTS & TRENDS

Wir alle kaufen mehr oder weniger regelmäßig Kleidung – egal, ob Schuhe, Hosen, Hemden, Blusen oder Jacken. Für jede Gelegenheit, jedes Wetter und jede Saison benötigt man andere Kleidung. Daher ist der Textileinzelhandel eine stabile Branche mit guten Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten und eignet sich hervorragend, um interessante Erfahrungen zu sammeln, ob im nationalen oder internationalen Umfeld.

In dieser Branche gibt es einige große Konzerne mit hohem Bekanntheitsgrad. Dem gegenüber stehen viele kleine Boutiquen, die ein etwas überschaubareres, dafür aber sehr ausgewähltes Sortiment bieten. In jedem Fall geht es um die optimale Kund:innenbetreuung, emotionale Bindung der Kundschaft an die Marke und die Weiterentwicklung des Einkaufserlebnisses. Hierbei ist die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Einkauf und Ver-

kauf von höchster Bedeutung. Jede:r möchte aus einem möglichst aktuellen Sortiment wählen können, sei es in einer der großen Modeketten oder in einer kleinen, familiär geführten Boutique.

Die bekannten Konzerne bieten ein internationales Umfeld mit entsprechend vielfältiger Kundschaft und sehr guten Karrieremöglichkeiten. Kleine Unternehmen sind meist auf ein bestimmtes Sortiment oder Material spezialisiert und ermöglichen Weiterentwicklung und Eigeninitiative in einem familiären Umfeld.

BRANCHENTIPP

Sei kreativ und selbstsicher, dann findest du in der Modebranche einen passenden Job. Zögere nicht, dich auch initiativ zu bewerben, wenn dich die Branche begeistert!

DAHER IST DER TEXTILEINZELHANDEL EINE STABILE BRANCHE MIT GUTEN EIN- UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN.

KARRIERE IN DER MODEBRANCHE

Vor allem die großen Textileinzelhandelsunternehmen locken mit einem breiten Spektrum an Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten. Sowohl Maturant:innen, Studierenden und Young Professionals als auch Quereinsteiger:innen und Berufserfahrenen stehen die Türen für berufliche Entwicklung und Weiterbildung offen. Oft werden von den Unternehmen Kosten für Lehrgänge und Weiterbildungen übernommen. Diese stehen aber manchmal in Zusammenhang mit einer mehrjährigen Bindung an das Unternehmen.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Durch das breite Spektrum an Jobs gibt es ein ebenso breites Feld an gefragten Qualifikationen und Kompetenzen. So ist bei Einkäufer:innen beispielsweise eine schnelle Reaktionsfähigkeit erforderlich. Kundenbetreuer:innen müssen Kund:innen ein unvergessliches Einkaufserlebnis bescheren. Rechtswissenschaftliche Fähigkeiten sind beim Schutz von Marken und der Beurteilung diverser Verträge gefragt.

Im IT-Bereich sind Technical Skills ein Muss, um z.B. einen Online-Shop zu etablieren. Eine eigene Marketingabteilung ist mittlerweile aus keinem Modeunternehmen mehr wegzudenken. Immer wichtiger wird Marketing-Know-how in digitalen Kanälen.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Die Chancen, in der Textileinzelhandelsbranche den passenden Job zu finden, sind weiterhin hoch. Durch die Dynamisierung der osteuropäischen Märkte haben Mitarbeiter:innen, die mobil sind, gute Chancen, sich beruflich und persönlich auch im Rahmen eines Auslandseinsatzes weiterzuentwickeln.

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- ➔ Einkäufer:in
- ➔ Kundenbetreuer:in
- ➔ Marketing Manager
- ➔ IT-Expert:in
- ➔ Project Manager
- ➔ Web Developer
- ➔ Store Manager
- ➔ Mitarbeiter:in im Controlling



**UM KUND:INNEN DAS PERFEKTE MODESORTIMENT
BIETEN ZU KÖNNEN, ARBEITEN VERKAUF, EINKAUF
UND INDUSTRIE ENG ZUSAMMEN.**

PASSENDE STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:

Rechtswissenschaften, Marketing & Sales, IT/Informatik, Betriebswirtschaft, Personalmanagement
 FHWien der WKW – Unternehmensführung – Entrepreneurship,
 Marketing & Sales, Personalmanagement
 FH des BFI Wien – Arbeitsgestaltung und HR-Management

Duales Studium der Wirtschaft mit P&C Österreich
 (siehe kommende Doppelseite)

DUALES STUDIUM

THEORIE UND PRAXIS MIT P&C ÖSTERREICH

Dual studieren, praktisch lernen, schnell aufsteigen: Mit dem dualen Retail-Studium kombinierst du dein Wirtschaftsstudium mit einem spannenden Berufseinstieg in die Welt der Mode! Bei uns erwarten dich nicht nur tiefe Einblicke in die Fashionbranche, sondern auch die Möglichkeit, deine Leidenschaft für Trends und Styles direkt in die Praxis umzusetzen. Abhängig davon, wo du im Laufe Deines dualen Retail-Studiums gemeinsam mit uns deinen Schwerpunkt setzt, folgst im Anschluss auch direkt deine erste eigenverantwortliche Position im Verkauf oder Einkauf.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

WOFÜR STEHT PEEK & CLOPPENBURG ÖSTERREICH?

Die Peek&Cloppenburg Unternehmensgruppe vereint über 165 Verkaufshäuser in 16 Ländern sowie zahlreiche Tochtergesellschaften, die von unseren Zentralen in Wien und Düsseldorf aus gesteuert werden. Mit Aufgabenfeldern wie Einkauf, Design unserer Eigenmarken, IT und Logistik schaffen wir die Grundlage für eine reibungslose Organisation und ein unvergleichliches Einkaufserlebnis in der Modewelt.

WAS BIETET DAS DUALE STUDIUM FÜR MICH?

Ein Studium, welches Theorie und Praxis vereinbart. Dabei sind zwei Auswahlmöglichkeiten gegeben: BWL oder Wirtschaftspsychologie.

EINSTIEGSGEHALT (Monat, brutto)

- 1. Jahr: 2.195 Euro
- 2. Jahr: 2.303 Euro
- 3. Jahr: 2.407 Euro

Monatsbruttolohn zzgl. Verkaufsprovisionen.
Studiengebühren werden von P&C Österreich getragen.

BENEFITS (AUSWAHL)

- voll finanziertes Wirtschaftsstudium
- attraktives Gehalt zzgl. Verkaufsprovision
- 25 % Family & Friends-Mitarbeiterabbatt
- spannende Gesundheits- und Sportangebote
- vielfältige Karrieremöglichkeiten im Fashion Retail
- interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

DUALES STUDIUM MIT P&C ÖSTERREICH

Voraussetzungen: Matura / Allg. Hochschulreife

Beginn: jährlich zum 1. August

Dauer: 6 Semester (3 Jahre)

Branche: Textileinzelhandel

Standorte: Wien, Vösendorf (SCS), Linz, Pasching, Graz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Dornbirn, Gerasdorf (G3) und Wiener Neustadt (Fischapark)

Bewerbungszeitraum: jährlich bis 30. Juni

Du möchtest mehr Infos?

Web: karriere.peek-cloppenburg.at

E-Mail: job@peek-cloppenburg.at

Social Media





Let's create the future of retail.

Together.

karriere.peek-cloppenburg.at

Tradition & Innovation, Fashion & Fakten, Retail Stores & Onlineshops – bei P&C bringen wir Dinge zusammen, die gegensätzlich erscheinen. Da ist es nur konsequent, dass wir auch Menschen vereinen, die so vielfältig sind wie die Styles, die wir verkaufen. Was uns verbindet: Eine Hands-on-Mentalität und Gestaltungswille. Erkennst Du Dich wieder? Dann entdecke unser Duales Studium und unsere anderen vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten auf unserer Karriereseite.

Jetzt bewerben



Peek&Cloppenburg



© Shutterstock

JEDEN TAG EINE BEFÖRDERUNG!

WEIL WELTWEIT IMMER MEHR GÜTER BEFÖRDERT WERDEN, WÄCHST AUCH DAS ANGEBOT AN JOBS IN DER TRANSPORTLOGISTIK. WER IN DIESEM SPANNENDEN WACHSTUMSMARKT EINE BERUFLICHE HERAUSFORDERUNG SUCHT, FINDET ZAHLREICHE KARRIEREMÖGLICHKEITEN.

FACTS & TRENDS

Moderner Güterverkehr bedeutet viel mehr, als Waren mit einem LKW möglichst pünktlich von A nach B zu bringen. Vielmehr geht es darum, mit den Kund:innen die perfekte Logistiklösung zu finden, um eine Fracht passend zu Budget und Zeitplan zu liefern.

Immer wichtiger werden auch ökologische Faktoren – Transport und Logistik müssen ressourcenschonend und umweltfreundlich geplant werden: die ideale Route und den Güterstrom organisieren, alle behördlichen Vorgänge regeln etc. Klingt anspruchsvoll und ist es auch – deshalb ist ein Job in diesem Bereich ja auch so spannend.

Will nun ein Logistikunternehmen optimale Transportlösungen anbieten, braucht es auf der einen Seite moderne Transportmittel mit geringem Schadstoffausstoß. Auf der anderen Seite sollte das Unternehmen in der Lage sein, intermodale

Transportalternativen zu offerieren. Vor allem aber muss es über gut ausgebildete Mitarbeiter:innen mit großem logistischem Know-how verfügen.

WISSEN IST FRACHT!

GEFRAGTE QUALIFIKATIONEN

In der Transportlogistik sind zahlreiche Kompetenzen gefragt. Eben weil dieser Bereich so vielfältig und abwechslungsreich ist. Ganz wichtig sind Sprachkenntnisse, kaufmännisches und weltoffenes Denken und Interesse an den modernen Infor-

BRANCHENTIPP

Sehr hilfreich ist es, Sprachkenntnisse zu vertiefen. Nutze den Mehrwert von Auslandsaufenthalten, steige direkt ein und absolviere ein Trainee-Programm.

mations- und Kommunikationstechnologien. Kreativität, Teamgeist, Kommunikationstalent, Reisebereitschaft, Entscheidungsfreude und Umweltbewusstsein spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

Zentrale Qualifikationswege sind u. a. die Absolvierung einer wirtschaftlich ausgerichteten berufsbildenden höheren Schule, insbesondere einer HAK oder HLW. Das dort vermittelte betriebswirtschaftliche Know-how ist die perfekte Grundlage für die praxisorientierten Trainee-Programme der Unternehmen. Natürlich sind auch Absolvent:innen von wirtschaftlich ausgerichteten Fachhochschulen und Universitäten sehr gefragt.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

DIE ZUKUNFT SIEHT GUT AUS

Neben der Freude am Job geht es bei der Berufswahl natürlich auch um die Chancen. Wie wird sich die Branche weiterentwickeln?

Tatsächlich sind Transport und Logistik zwei absolute Wachstumsbranchen, die sich im Gleichschritt mit der Wirtschaft ständig weiterentwickeln. Je enger die Länder Europas wirtschaftlich zusammenwachsen, desto dynamischer wird diese Entwicklung sein. Und desto mehr Logistik-Fachkräfte sind gefragt.

Deshalb bieten viele Unternehmen auch die Möglichkeit an, ohne einschlägige Ausbildung in erstklassige Aus- und Weiterbildungsprogramme mit Training on the Job einzusteigen. Sie ermöglichen es, sich in spannende Aufgabengebiete einzuarbeiten und den richtigen Karrierebereich zu finden.

Tipp: Die Duale Akademie ist eine maßgeschneiderte Ausbildung für (AHS-)Maturant:innen und Studienabbrecher:innen, die Theorie und Praxis vereint. Sie wird auch im Bereich der Betriebslogistik angeboten. Alle Informationen zur Ausbildung sowie Ansprechpartner:innen findest du auf der Seite 145. Unter www.dualeakademie.at oder auf Instagram – [@duale.akademie](https://www.instagram.com/duale.akademie). Bewerben kannst du dich unter [jobs.dualeakademie.at](https://www.instagram.com/jobs.dualeakademie.at).

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

Es gibt eine Vielzahl von Berufen in der Branche. Beispiele dafür sind:

- ➔ Speditionskaufmann/-frau
- ➔ Speditionslogistiker:in
- ➔ Transportlogistiker:in
- ➔ Lagerlogistiker:in
- ➔ Customer Service



WICHTIGE KOMPETENZEN FÜR DEN ERFOLG IM LOGISTIKBEREICH SIND SPRACHKENNTNISSE. GEFRAGT SIND AUCH SOFT SKILLS WIE KOMMUNIKATIONSTALENT UND ENTSCHEIDUNGSFREUDE.

PASSENDEN STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:

Betriebswirtschaft, Internationale Betriebswirtschaft,
FH des BFI Wien – Logistik und Transportmanagement
FH Wien der WKW – Marketing und Sales
FH Oberösterreich (Campus Steyr) – Internationales Logistik-Management
FH Burgenland – Internationale Wirtschaftsbeziehungen
FH Kufstein – Internationale Wirtschaft und Management
WU Wien – Masterstudium Supply Chain Management



© istockphoto

FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

DIE AUFGABE DER VERSICHERUNGSBRANCHE ALS BEDEUTENDER WIRTSCHAFTSZWEIG IST DIE ABSICHERUNG DER MENSCHEN VOR RISIKEN. SIE BILDET NEBEN DEN BANKEN EINE TRAGENDE SÄULE DES FINANZDIENSTLEISTUNGSSEKTORS. WER GERNE MIT UND VOR ALLEM FÜR MENSCHEN ARBEITET, FINDET IN DER VERSICHERUNGSBRANCHE VIELFÄLTIGE KARRIEREMÖGLICHKEITEN.

FACTS & TRENDS

Eine Versicherung sichert dich vor einem spezifischen Risiko ab – wie beispielsweise vor einer Krankheit, einem Unfall, vor Berufsunfähigkeit oder sonstigen Schadensfällen. Dazu bezahlt du entweder laufend, z.B. monatlich oder jährlich, oder auch einmalig einen bestimmten Betrag: die sogenannte Versicherungsprämie. Durch den mit der Versicherungsgesellschaft vereinbarten Vertrag erhältst du bei einem entstandenen Schaden finanzielle Unterstützung.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass wir Menschen uns vor existenziellen Risiken schützen, auch wenn diese noch nicht greifbar sind. In der Versicherungsbranche gibt es unzählige Bereiche, sich versichern zu lassen, da die Menschen unterschiedliche Bedürfnisse haben (z. B. bei Reisen, Wohnungen, Extremsportarten etc.). Dementsprechend vielfältig sind auch die Berufsmöglichkeiten.

VERSICHERUNG STATT RISIKO

Grundsätzlich sind Kinder und Jugendliche in Österreich unter 18 Jahren bei ihren Eltern mitversichert. Danach gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich selbst zu versichern. Die Versicherungsbranche setzt sich hier zum Ziel, die Menschen über die gesamte Spannweite zu beraten.

Im Mittelpunkt der Arbeitsbereiche stehen also Kund:innenberatung und -betreuung, organisatori-

BRANCHENTIPP

In dieser Branche ist vor allem Kontaktfähigkeit gefragt. Überzeuge beim Bewerbungsgespräch durch ein offenes und interessiertes Auftreten. Informationen zum Unternehmen können hier eine gute Grundlage sein und zeigen dein Interesse!

sche Aufgaben (wie die Bearbeitung von Versicherungsanträgen), die Zusammenarbeit mit Sachverständigen sowie die Verkaufsarbeit.

DIE VERSICHERUNGSBRANCHE ENTWICKELTE SICH IN DEN LETZTEN JAHREN ENORM - DIE NACHFRAGE NACH GUT QUALIFIZIERTEN VERSICHERUNGSBEDIENTETEN IST DAHER GROSS.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Wer in der Versicherungsbranche erfolgreich sein will, benötigt Organisationstalent und Einfühlungsvermögen. Wenn du dann auch noch kontaktfreudig bist und gerne mit Zahlen arbeitest, wirst du in diesem Wirtschaftszweig sehr erfolgreich sein. Um Menschen eine Versicherung ans Herz zu legen, sind besonders Eigenschaften wie Einfühlungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Kommunikationsfähigkeit sowie vernetztes Wissen über die unterschiedlichen Versicherungsmöglichkeiten gefragt.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Der passende Ausbildungshintergrund richtet sich vor allem nach dem angestrebten Beschäftigungsverhältnis. Als Versicherungskaufkraft im Innen- und Außendienst sind andere Qualifikationen gefragt als bei Schadensreferent:innen oder Inspektor:innen.

TIPP: Viele Unternehmen bieten eine „Schnuppermöglichkeit“ an, um Bewerber:innen die Möglichkeit zu geben, erste Einblicke in die Branche zu gewinnen – am besten informierst du dich auf den Websites der jeweiligen Unternehmen.

Wichtig: Die Versicherungsbranche gilt als relativ krisensicher und hat sich zuletzt positiv entwickelt. Aktuell entstehen neue Möglichkeiten zur Online-Beratung sowie zur digitalen Weiterbildung. So hat die Branche auch großes Zukunftspotenzial.

TYPISCHE BERUFE IN DER BRANCHE

- ➔ Versicherungskaufmann/-frau
- ➔ Schadensreferent:in
- ➔ Versicherungssachbearbeiter:in
- ➔ Businesscoach
- ➔ Business Analyst
- ➔ Key Account Manager



© istockphoto

IN DER BRANCHE SIND BESONDERS EIGENSCHAFTEN WIE EINFÜHLUNGSVERMÖGEN, VERHANDLUNGSGESCHICK, KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT SOWIE VERNETZTES FACHWISSEN GEFRAGT.

PASSENDE STUDIENGÄNGE ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
Bank- und Versicherungsmanagement, Bank- und Versicherungswirtschaft, Management & Digital Business ...

MATURANT:INNEN-INITIATIVE

by Carer

Online unter matura-guide.at

Der **Karriere-Blog** bietet alle Infos aus dem Maturant:innen-Guide unseren KI-Chatbot und noch mehr Inhalte.



Auf Social Media

unter **@maturant.innen** findest du auf TikTok und Instagram informativen und unterhaltsamen Content.



**ERFOLGREICH ENTSCHIEDEN.
FÜR STUDIUM UND BERUF.**

06

QUICKGUIDE

NOCH NICHT GENUG INFORMIERT? IM QUICKGUIDE FINDEST DU WEITERE INTERESSANTE LINKS UND WICHTIGE ANLAUFSTELLEN.



career

**1 JOBS****ONLINE-STELLENMARKT**

www.karriere.at
www.ams.at/lehrstellen
www.ams.at/ejobroom
www.alleskralle.com
www.diepresse.com/karriere
www.gastrojobs.at
www.hogastjob.com
www.horizontjobs.at
www.hotelcareer.at
www.job-consult.com
www.uniport.at
www.zbp.at
www.studentjob.at
www.jobisjob.at
www.monster.at
www.stepstone.at
www.meinjob.at
www.job.at
www.careerjet.at
www.derstandard.at/karriere
www.kurier.at/wirtschaft/karriere
www.karriere.sn.at
www.laendlejob.at
www.experteer.at
www.absolventen.at

Informationen zu Beruf, Karriere & Karriereplanung
Lehrstellenbörse powered by AMS und WKÖ
Österreichs größte Job- und Personalbörse
Job-Aufspür-Service
Karriere Lounge von diepresse.com
Stellenmarkt für Gastronomie und Hotellerie
Stellenmarkt für Gastronomie und Hotellerie
Stellenmarkt für Werbung, Medien und Marketing
Stellenmarkt für Gastronomie und Hotellerie
Plattform für Jobsuche
Career Center der Universität Wien
Zentrum für Berufsplanung der WU Wien
Jobbörse für Studierende und Absolvent:innen
Jobsuchmaschine
Weltweite Jobbörse
Jobsuchmaschine für 22 verschiedene Berufssparten
Jobbörse
Österreichweite Jobbörse
Österreichweite Jobsuchmaschine
Jobbörse und News von „derstandard.at“
Jobbörse und News des „Kurier“
Jobplattform der „Salzburger Nachrichten“
Jobplattform für Vorarlberg
Jobplattform für das High-Level-Management
Job- und Karrierenetzwerk

WEITERE HILFREICHE LINKS:

www.aufnahmepruefung.at
www.studienplattform.at

jugendseite.ams.at

www.letstech.at
www.digitaleberufe.at

Tipps der Arbeiterkammer:

www.arbeiterkammer.at/akportal/meinesituation/startberufsleben

Gezielte Vorbereitung als Hilfe am Weg zu deinem Studienplatz
Finde dein Studium mit der Plattform der Österreichischen
Hochschüler:innenschaft
AMS Jugendseite, hier finden junge Menschen Infos rund um
Schule, Lehre, Ausbildung, Jobsuche und Bewerbung
Infos für Jugendliche des OVE Österr. Verband für Elektrotechnik
Hier bekommst du einen Ein- und Überblick in die Zukunft
der digitalen Berufswelt

2 MESSEN

KARRIEREMESSEN 2026

Alle GROW-Messen findest du unter
www.jobfestival.at

Grow Wien - Jobfestival

Datum: 22.01.2026 – 24.01.2026
Ort: Donau Zentrum Wien

Im Galopp in die Zukunft - Die Bildungs- und Berufsinformmesse der Lippizzanerheimat

Datum 23.01.2026 – 24.01.2026
Ort: Voitsberg, Sporthalle
www.galopp-zukunft.at

Kärntner Lehrlingsmesse 2026

Datum: 29.01.2026 – 31.01.2026
Ort: Messehalle Klagenfurt
www.kaerntnermessen.at/veranstaltungen/kaerntner-lehrlingsmesse

Grow Oberwart - Jobfestival

Datum: 05.02.2026
Ort: Oberwart

Check-in Deine berufliche Zukunft - Die Bildungs- und Berufsinformmesse in Graz-Umgebung

Datum: 06.02.2026 – 07.02.2026
Ort: Flughafen Graz
www.checkin-zukunft.at

KRONE JobTag.2026, Lehrlings- und Fachkräftemesse

Datum: 12.02.2026
Ort: Zechnerhalle, Kobenz
www.business.krone.at/portfolio/print/regional/krone-steiermark/jobtag-steiermark

Grow Linz - Jobfestival

Datum: 24.02.2026 – 25.02.2026
Ort: Hollywood Megaplex PlusCity

Grow Salzburg - Jobfestival

Datum: 26.02.2026 – 27.02.2026
Ort: Europark

Girls! TECH UP KUFSTEIN

Datum: 27.02.2026
Ort: Kufstein, FH Kufstein Tirol
www.letstech.at/girls-tech-up-kufstein-2026

3. jobmesse austria in Salzburg

Datum: 07.03.2026 – 08.03.2026
Ort: Salzburgarena
www.jobmessen.at/de/salzburg

Grow Graz - Jobfestival

Datum: 12.03.2026 – 13.03.2026
Ort: Murpark

BeSt Wien 2026

Datum 12.03.2026 – 15.03.2026
Ort: Messe Wien, Halle C
www.best-messe.at

5. Jobmesse austria in Wien

Datum: 12.09.2026 – 13.09.2026
Ort: MARX HALLE
www.jobmessen.at/de/wien

Jugend & Beruf

Datum: 30.09.2026 – 03.10.2026
Ort: Messe Wels
www.jugendundberuf.info

BeSt Klagenfurt 2026

Datum 15.10.2026 – 17.10.2026
Ort: Klagenfurt, Messe
www.best-klagenfurt.at

S-Bim Graz

Datum: 26.11.2026 – 28.11.2026
Ort: Messe Graz, Halle A
www.s-bim.at

BeSt Innsbruck 2026

Datum 02.12.2026 – 04.12.2026
Ort: Innsbruck, Messe
www.best-innsbruck.at



3 INTERNATIONALE AUSBILDUNG, JOBS UND PRAKTIKA

3.1 • JOBS UND PRAKTIKA IM AUSLAND

www.aifs.at
www.careerbuilder.com
www.careerone.com.au
www.coolworks.com
www.ef.co.at
www.ibg-workcamps.org
www.jobs.de
www.entwicklungsdienst.de
www.aiesec.org

www.amsa.at

www.elsa-austria.org
www.europass.at
www.aegee.org
www.oead.at
www.ifa.or.at
www.standort-tirol.at
www.summerjobs.com
www.manpower.at
www.jobisjob.at/search?what=ausland
eures.europa.eu
europa.eu/youth/de
www.anyworkanywhere.com
www.eurojobs.com
www.iagora.com/work/de/praktikum?full_q=internships
jobs.livecareer.com
jobs.goabroad.com
www.jobseurope.net
www.overseasjobs.com
www.coe.int/en/web/jobs
www.rollingpin.at

Weltweite Auslandsprogramme
Amerikanische Jobbörse
Australische Jobbörse
Verbindung zwischen Jobs und Reisen
Sprachschule (Education First)
Freiwilligendienst im In- und Ausland für gemeinnützige Projekte
Stellenmarkt für Deutschland
Freiwilligendienst bei weltweiten Projekten
Bietet verschiedene Programme v. a. für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Austrian Medical Students Association – Internationaler Austausch von Medizinstudierenden
The European Law Students' Association
Berufsbildung, Informationen zum EUROPASS
European Student's Forum – Association des Etats Généraux
Österreichischer Austauschdienst
Portal zum Auslandspraktikum
Büro für europäische Programme
Internationales Portal für Sommerjobs
Jobportal für Jobs im Ausland von Manpower
Jobportal für Jobs im Ausland
Das europäische Portal zur beruflichen Mobilität
Infos zu Jobs, Praktika und Freiwilligenarbeit
Jobsuche weltweit nach Region und/oder Arbeitsbereich
Europäische Stellen- und Jobbörse

Internationale Stellen- und Jobbörse
Internationale Jobbörse
Internationale Stellen- und Jobbörse
Sammlung von europäischen Jobbörsen
Internationale Stellen- und Jobbörse
Jobs beim Europarat
Jobs im Tourismus

3 INTERNATIONALE AUSBILDUNG, JOBS UND PRAKTIKA

www.aifs.at

www.au-pair4you.at
www.aupairaustria.at
www.iapa.org

3.2 • AU-PAIR-VERMITTLUNG

Au-pair-Vermittlung nach Australien, Neuseeland, in die USA, nach Kanada und Island
 Österreichische Au-pair-Vermittlungsagentur
 Österreichische Au-pair-Vermittlungsagentur
 International Au-pair Association

4 BERUFSINFORMATION

www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/jobchancen/jobchancen.asp
www.ams.at/ausbildungskompass

www.ams.at/bis

www.ams.at/beruflexikon
www.berufsinformesse.org
www.ams.at/berufskompass
www.bestinfo.at
www.bfi.at

www.bic.at

www.bifo.at
www.bbrz.at
www.biwi.at
www.ams.at/jcs

4.1 • BERUFSINFORMATIONSSYSTEME

Research-Plattform der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS
 Informationssystem über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Berufe in Österreich
 AMS-Berufsinformationssystem: die größte österreichische Online-Berufs- und Qualifikations-Datenbank
 Detaillierte Informationen zu rund 1.800 Berufen
 1.000 FITamine für Job, Ausbildung und Karriere
 Online-Test zur Berufseignung als Orientierungshilfe für die Berufswahl
 BeSt – Die Messe für Beruf und Studium
 Berufsförderungsinstitut (bfi): eine der größten Bildungseinrichtungen mit einem umfassenden Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 Berufsinformationscomputer der Wirtschaftskammer Österreich: Bietet mehrere Informationszugänge (z. B. Berufe von A bis Z) angeboten
 Beratung für Bildung und Beruf / Vorarlberg
 Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum
 Berufsinformation der Wiener Wirtschaft
 Broschüren Jobchancen nach dem Studium

4 BERUFSINFORMATION

www.bfi-sbg.at
www.bifo.at
www.biwi.at
www.noe.wifi.at
erasmus-plus.ec.europa.eu/de

4.2 • BERUFSINFORMATIONSZENTREN

bfi Salzburg
 Beratung für Bildung und Beruf / Vorarlberg
 Berufsinformation der Wiener Wirtschaft
 Berufs- und Bildungsberatung WIFI Niederösterreich
 Nationalagentur Erasmus+ Bildung



DIE WIFIS IN ÖSTERREICH AUF EINEN BLICK

WIFI Österreich

Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
Tel.: +43 (0)5 90 900-3575
E-Mail: wifi.leitung@wko.at

WIFI Burgenland

Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0)5 90 907-5000
E-Mail: info@bgld.wifi.at

WIFI Niederösterreich

Mariazeller Straße 97
3100 St. Pölten
Tel.: +43 (0)2742 851-20000
E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

WIFI Oberösterreich

Wiener Straße 150, 4021 Linz
Tel.: +43 (0)5 7000-77
E-Mail: kundenservice@wifi-ooe.at

WIFI Kärnten

Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt
Tel.: +43 (0)5 94 34
E-Mail: wifi@wifikaernten.at

WIFI Vorarlberg

Bahnhofstraße 24, 6850 Dornbirn
Tel.: +43 (0)5572 38 94-425
E-Mail: info@vlbg.wifi.at

WIFI Salzburg

Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Tel.: +43 (0)662 88 88-411
E-Mail: info@wifisalzburg.at

wifi.at

WIFI Steiermark

Körblergasse 111-113, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)316 602-1234
E-Mail: info@stmk.wifi.at

WIFI Tirol

Egger-Lienz-Straße 116-120
6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0)5 90 905-7777
E-Mail: info@wktiro.at

WIFI Wien

Währinger Gürtel 97, 1180 Wien
Tel.: +43 (0)1 476 77
E-Mail: kundenservice@wifiiwien.at

VIEL ERFOLG!

Wir hoffen, dich bei den anstehenden Entscheidungen unterstützen zu können.

Viele weitere wichtige Inhalte, mehr Branchen- und Berufsbilder, jede Menge Adressen und Links oder die Reihe „Mein Maturajahr“ – von Schüler:innen für Schüler:innen – findest du unter matura-guide.at. Lustige und informative Clips gibt's außerdem auf Instagram und Tiktok: [@maturant.innen](https://www.instagram.com/maturant.innen). Falls dir dennoch etwas fehlt, lass es uns per E-Mail wissen – wir freuen uns, von dir zu hören: info@career.gmbh

Gutes Gelingen bei der Matura 2026 und viel Erfolg für deine weitere Zukunft!

Alles Liebe
Dein career-Team

FRISCHE WAREN? WEGEN DIR!



**STARTE NACH DER MATURA IM
SUPPLY CHAIN MANAGEMENT BEI HOFER.**

Bei uns gibts nicht nur spannende Jobs, sondern auch **coole Benefits!**

Da bin ich mir sicher.

karriere.hofer.at

T W B H M I L H N K O S S O Y Ä
P E R F H O M E O F F I C E Q L
R H A U T A E S L O E N M M V U
K A B M N H O P E N L N C Ü H H
Ä Y A I E B M X Q A T M W R T O
T Q T V W V I P P E P O E C G N
I V T Z U R E X B N L X R B E B
N H E R M I N N S I K W B A Q O
G T G H O U R E T O T U H Z K A
I G Ä B X Z S D L S T M O Z N R
N B N U N I O W E N M I M Q W D
V I L M K O Q L W X N A N I Y I
G U T E S G E H A L T O T B C N
Ü Z F A H R R A D L E A S I N G

Welche 6 Benefits
haben sich
in dem Rätsel
versteckt?



**JETZT
BEWERBEN!**



Entdecke hier unsere offenen Jobs
im Supply Chain Management!

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.



ERFOLGREICH ENTSCHIEDEN. FÜR STUDIUM UND BERUF.

Nimm deine Zukunft selbst in die Hand!



DER FRÜHE VOGEL ...

Tipps für das letzte Schuljahr



DEN ÜBERBLICK BEHALTEN

Stressfrei durch die Maturazeit



EXPERT:INNENTIPPS

Deine Interessen und Stärken im Fokus



ARBEITSMARKT UND BERUFE

Tipps für Bewerbung und Jobsuche



ALLER ANFANG IST SCHWER ...

Ein kleiner Kompass für den Studieneinstieg



VON A BIS Z

Checklisten und Pläne zum Ausfüllen & Abhaken



DU BIST GEFRAGT!

Top-Unternehmen und wen sie suchen



@maturant.innen

TSBN 978-3-9505154-6-6



MATURANT:INNEN-GUIDE 2026

21. Auflage – Herausgegeben von Markus Gruber

career.gmbh
robinmood.eu
bestrecruiters.eu